

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Mai 1976

Inhalt

5	Zur Erhöhung der Mindestreserven
8	Kurzberichte
15	Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1975
26	Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1975
34	Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1975“

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreservenstatistik
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 17. Mai 1976

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227
Ausland 4 144 31

Zur Erhöhung der Mindestreserven

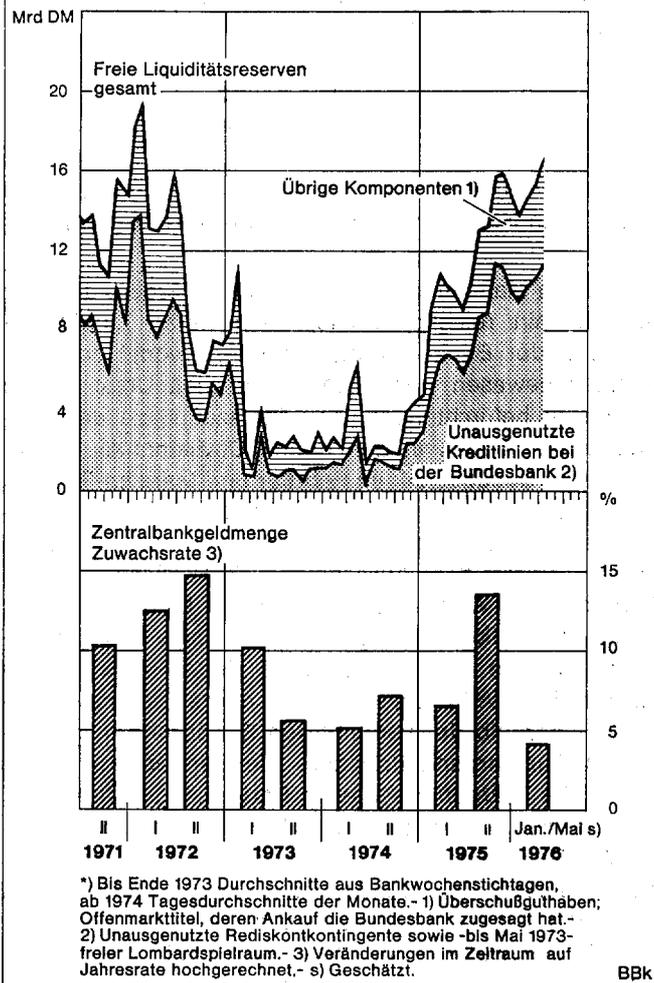
Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat am 4. Mai 1976 in Anwesenheit von Herrn Bundesfinanzminister Dr. Apel und Herrn Staatssekretär Pöhl beschlossen, die Mindestreservesätze für alle reservepflichtigen Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

mit Wirkung ab 1. Mai d. J. um 5% und
mit Wirkung ab 1. Juni d. J. um weitere 5%

zu erhöhen. Dadurch wird im Mai und im Juni Bankenliquidität in Höhe von insgesamt rd. 4 Mrd DM gebunden.

Mit diesen Maßnahmen soll verhindert werden, daß sich die ohnehin reichlich bemessenen freien Liquiditätsreserven der Banken weiter erhöhen, womit sonst zu rechnen gewesen wäre. Die eigentlichen Ursachen für diesen zu befürchtenden Liquiditätszufluß zu den Kreditinstituten liegen in den hohen Devisenankäufen, zu denen die Bundesbank im Februar und März im Rahmen des Europäischen Wechselkursverbands (der sogenannten Schlange) gezwungen gewesen war. Vor allem in der Zeit vor dem Ausscheiden Frankreichs aus dem Europäischen Währungsverbund Mitte März waren der Bundesrepublik in erheblichem Umfange Devisen zugeflossen, die den Wechselkurs der D-Mark gegenüber einigen Währungen an den oberen Interventionspunkt innerhalb der vereinbarten Bandbreite in diesem Wechselkursverbund drückten. Die Bundesbank mußte daher die Währungen dieser Partnerländer ankaufen, die ihrerseits umgekehrt die Kurse ihrer Währungen durch die Abgabe von D-Mark stützten. Die Währungsreserven der Bundesbank waren infolgedessen – in der für Liquiditätsbetrachtungen zweckmäßigen Berechnungsweise – im Tagesdurchschnitt des Monats April um fast 9 Mrd DM höher als im Tagesdurchschnitt Januar 1976. Diese Liquiditätszuflüsse hatten aber zunächst den Liquiditätsstatus der Kreditinstitute nicht wesentlich beeinflußt, weil noch in der zweiten Märzhälfte hohe Beträge an Kassenmitteln des Bundes, die sich mit Zustimmung der Bundesbank bei den Kreditinstituten befanden, zur Bundesbank zurückverlagert wurden. Auf diese Weise – und durch andere Einflüsse – konnte die liquidisierende Wirkung der Devisenzuflüsse zunächst weitgehend aufgefangen werden. Es war jedoch schon damals abzusehen, daß es in Kürze zu einer stärkeren Liquidisierung der Kreditinstitute kommen mußte, da der Bund seine Guthaben bei der Bundesbank im Zuge der Haushaltsfinanzierung schrittweise abbaut. Als dies im April erstmals in größerem Umfang geschah, entstand zeitweilig eine Geldmarktschwemme. Die Verschuldung der Banken bei der Notenbank war inzwischen so stark gesunken, daß kurzfristig nur noch ein Teil der überschüssigen Liquidität durch den Abbau der Rediskontverschuldung absorbiert werden konnte. Im Durchschnitt aller Tage übertrafen die Guthaben der Kreditinstitute (Reserve-Ist) im April das Mindestreservesoll um rd. 1 Mrd DM. „Überschußreserven“ in dieser Höhe sind

Freie Liquiditätsreserven*) und Zentralbankgeldmenge



ein Liquiditätsüberhang der Kreditinstitute, der darauf drängt, in zinstragende Aktiva umgesetzt zu werden, und der daher die monetäre Expansion besonders beschleunigt. Diese Überschußreserven hätten sich aller Voraussicht nach im Mai und Juni ohne Gegenmaßnahmen durch die Bundesbank weiter erhöht.

Eine Ausweitung der Bankenliquidität ist aber konjunkturpolitisch nicht angezeigt. Die Konjunktur in der Bundesrepublik hat sich seit dem Sommer 1975 ständig gekräftigt. Bei anhaltender Ausweitung der Nachfrage und der Produktion sowie bei wachsenden Anzeichen für eine Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt bestehen kaum noch Zweifel daran, daß sich der Konjunkturaufschwung inzwischen selbst trägt. Konjunkturpolitische Anregungsmaßnahmen, auch solche von der Geldseite her, sind daher nicht nur nicht mehr notwendig, sondern sie tragen – längerfristig betrachtet – eher die Gefahr in sich, daß die jedem starken Konjunkturanstieg sehr leicht innewohnenden inflatorischen Tendenzen an Schwungkraft gewinnen und später durch entsprechend stärkere Gegenmaßnahmen gebremst werden

müßten. Um dieser Gefahr vorzubeugen und hektische Ausschläge nach der einen und später nach der anderen Richtung zu vermeiden, um dem wirtschaftlichen Wachstum also mehr Stetigkeit zu verleihen, hat die Bundesbank mit der beschlossenen Mindestreserveerhöhung eine weitere Zunahme der freien Liquiditätsreserven der Kreditinstitute verhindern wollen. Die freien Liquiditätsreserven dürften sich damit etwa auf dem Stand vom März d.J. (15 Mrd DM) halten, mit anderen Worten, der status quo ante der Liquiditätsausstattung wird nicht geschmälert.

Eine weitere Zunahme der Bankenliquidität hätte aber auch mit der engeren geldpolitischen Zielsetzung der Bundesbank nicht im Einklang gestanden, die Zentralbankgeldmenge im Jahresdurchschnitt 1976 nicht stärker als um 8% wachsen zu lassen. Wie an anderen Stellen schon dargelegt wurde (zuletzt im Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1975, S. 10), ist mit diesem Ziel nur ein relativ geringer Zuwachs der Zentralbankgeldmenge im Verlaufe dieses Jahres vereinbar, da insbesondere gegen Ende 1975 der „monetäre Mantel“ unserer Wirtschaft stark ausgeweitet worden war. Im bisherigen Verlauf von 1976 ist die Zentralbankgeldmenge in Übereinstimmung mit dieser Zielsetzung gewachsen. Eine weitere Ausweitung der freien Liquiditätsreserven hätte aber über kurz oder lang zu verstärkten Expansionsimpulsen geführt, so wie dies auch in der Vergangenheit bei einer spürbaren Ausweitung der freien Liquiditätsreserven mit einem gewissen zeitlichen Abstand der Fall gewesen ist (vgl. Schaubild). Die Gefahr, daß von der monetären Seite her zusätzlicher Spielraum für Preiserhöhungen geschaffen würde, wäre damit gegeben gewesen.

Die jüngste Mindestreserveerhöhung hat – bis zum Abschluß dieses Berichtes – zu keiner Anspannung am Geldmarkt geführt; die Geldmarktsätze hielten sich beim Diskontsatz oder leicht darunter, und die Verschuldung der Banken durch Rediskontierung von Wechseln ist weiterhin gering. Von dieser Seite her besteht daher kein Anlaß für einen Klimawechsel am Rentenmarkt, wie dies auf Grund eines leichten Anziehens der Renditen verschiedentlich gemutmaßt wurde. Bei dem hohen Engagement der Kreditinstitute im Wertpapiererwerb (1975 entfielen auf sie rd. 28 Mrd DM oder 57% des Netto-Absatzes inländischer Rentenwerte) ist dieser Markt freilich sehr sensibel, und geringe Datenänderungen, die eine Änderung des Verhaltens der Banken im Wertpapiererwerb erwarten lassen, beeinflussen bereits den Markt. Bei einer auf langfristige Stabilisierung der Wirtschaft ausgerichteten Geldpolitik kann die Gefahr von kurzfristigen „Stimmungsschwankungen“ am Markt indessen kein Anlaß für die Unterlassung notwendiger Maßnahmen sein. Die Grundverfassung am Rentenmarkt ist überdies weiterhin von einem hohen, wenn auch nicht mehr zunehmenden Kapitalaufkommen einerseits und einer leichten Umschichtung von einer immer noch

hohen, aber im Vergleich zum Vorjahr verringerten Kreditnachfrage der öffentlichen Stellen zu einem zunehmenden Kreditbedarf der privaten Wirtschaft andererseits gekennzeichnet; diese Verfassung spricht den Größenordnungen nach durchaus für ein annäherndes Gleichgewicht des Marktes.

Nicht unwesentlich wird es für die weitere Kreditmarktentwicklung sein, welche Preiserwartungen im Publikum vorherrschen. Manche Preisveränderungen in der jüngsten Vergangenheit haben die Befürchtung genährt, daß die Unternehmen die notwendige Ertragsverbesserung nicht so sehr über eine Mengenkonzunktur, sondern über eine Preiskonjunktur herzustellen suchen. Es bedarf kaum des Beleges, daß ein neuerliches Anziehen der Preise letztlich jeder sozialen Gruppe abträglich wäre. Letzten Endes würde dies nach aller Erfahrung zu abrupten Gegenmaßnahmen zwingen und damit das Wachstum der Produktion und der Beschäftigung gefährden. Diese Zwangslage nicht entstehen zu lassen, ist mit ein Motiv für die jüngsten geldpolitischen Maßnahmen gewesen; die Bundesbank war sich dabei wohl bewußt, daß eine solche Situation letztlich nur verhindert werden kann, wenn alle sozialen Gruppen dieses Ziel anstreben.

Kurzberichte

Konjunkturindikatoren

Auftragselngang bei der Industrie

Der Anstieg der Nachfrage nach Industriegütern setzte sich auch im März weiter fort. Die *Auftragseingänge* bei der Industrie übertrafen in diesem Monat das Niveau des vorangegangenen Zweimonatsabschnitts saisonbereinigt um 2%. Im gesamten ersten Vierteljahr war damit die Nachfrage nach industriellen Erzeugnissen um gut 8 1/2 % höher als im vorangegangenen Vierteljahr. Speziell die *Inlandsnachfrage* expandierte weiterhin recht kräftig. Hierzu trugen vor allem die Bestellungen bei den Verbrauchsgüterindustrien bei. Ferner haben die Automobilkäufe erneut zugenommen, unter anderem wohl auch deshalb, weil für April weitere Preiserhöhungen befürchtet wurden. In den Investitionsgüterindustrien ohne Fahrzeugbau sind die Inlandsaufträge im Durchschnitt der Monate Januar/März gegenüber dem vierten Quartal 1975 saisonbereinigt ebenfalls kräftig – um 8% – gestiegen. Auch in den Grundstoffindustrien wurde das Niveau vom Herbst vergangenen Jahres spürbar übertroffen. Die *Auslandsnachfrage*, die durch größere Schwankungen von Monat zu Monat gekennzeichnet ist, blieb im März saisonbereinigt zwar hinter dem Niveau der vorangegangenen beiden Monate zurück; im ersten Vierteljahr zusammen war sie aber um 3 1/2 % größer als im letzten Quartal 1975. Stark nach oben gerichtet waren weiterhin die Auslandsbestellungen von Verbrauchsgütern, während die Investitionsgüteraufträge im ersten Vierteljahr 1976 den Stand vom Vorquartal nur wenig übertrafen.

Industrielle Produktion

Die *industrielle Produktion* (ohne Bau) erreichte zwar im März saisonbereinigt nicht das Niveau des Vormonats; die seit Mitte vorigen Jahres aufwärtsgerichtete Tendenz der Produktionstätigkeit dürfte hierdurch aber nicht nachhaltig unterbrochen worden sein. Starke Schwankungen in der Zahl der Arbeitstage und die variable Lage des Osterfestes erschweren hier die Saisonbereinigung sehr. Es empfiehlt sich daher, mehrere Monate zusammenzufassen; dann ergibt sich, daß die industrielle Erzeugung im ersten Quartal d.J. saisonbereinigt um 2% höher war als im vierten Quartal 1975. Das entsprechende Vorjahrsniveau wurde damit um 3 1/2 % übertroffen. Besonders stark wurde die Erzeugung der öffentlichen Energiewirtschaft ausgedehnt, die sowohl von dem konjunkturellen Aufschwung in der Wirtschaft als auch von dem kalten Winterwetter profitierte. In allen großen Bereichen der Verarbeitenden Industrie nahm die Produktion im Durchschnitt der Monate Januar bis März weiter zu. Insbesondere war der Produktionsanstieg in der Chemischen, der Eisenschaffenden sowie in der Automobilindustrie recht ausgeprägt. Die Produktion des *Bauhauptgewerbes* wurde im März – anders als in den beiden Vormonaten – nicht durch außergewöhnliche Witterungseinflüsse beeinträchtigt. Faßt man die ersten drei Monate d.J. zusammen und

Wichtige Konjunkturindikatoren

Saisonbereinigt 1)

Zeit	Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100				
	Werte Insgesamt	davon:			Volumen Insgesamt
		Insgesamt	dar.: In- vestitions- güter- Industrien	aus dem Ausland	
1975 2. Vj.	2) 139	2) 135	2) 150	154	2) 106
3. Vj.	133	124	125	163	102
4. Vj.	140	130	126	175	107
1976 1. Vj.	152	140	138	181	113
1975 Dez.	141	132	128	169	107
1976 Jan.	149	137	134	185	113
Febr.	149	137	135	184	111
März p)	152	144	143	175	112

Zeit	Industrielle Produktion; 1970 = 100				
	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Produktion des Bauhaupt- gewerbes 1970 = 100
		Grundstoff- und Pro- duktions- güter- Industrien	In- vestitions- güter- Industrien	Ver- brauchs- güter- Industrien	
1975 2. Vj.	103	99	101	99	90
3. Vj.	103	98	102	101	90
4. Vj.	107	106	104	104	93
1976 1. Vj.	110	108	106	105	92
1975 Dez.	108	107	105	104	94
1976 Jan.	109	106	105	105	95
Febr.	112	110	107	106	88
März p)	109	109	105	105	93

Zeit	Arbeitsmarkt; Tsd Personen				
	Arbeits- lose 3)	Arbeits- losen- quote 4)	Kurz- arbeiter 5)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäf- tigte p)
1975 2. Vj.	1 103	4,8	875	242	21 480
3. Vj.	1 206	5,3	610	223	21 330
4. Vj.	1 141	5,0	718	221	21 210
1976 1. Vj.	1 077	4,7	579	228	...
1976 Jan.	1 074	4,7	743	227	.
Febr.	1 077	4,7	493	227	.
März	1 061	4,6	501	235	.
April	1 044	4,5	356	236	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Beeinflußt durch den Fristablauf für die Inanspruchnahme der Investitionszulage (30. 6. 1975). – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. – 5 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

schaltet man die Witterungseinflüsse aus, dann fiel die Produktionsleistung des Bauhauptgewerbes geringfügig höher aus als im vorangegangenen Vierteljahr.

Arbeitsmarkt

Mehr und mehr setzt sich nun auch am Arbeitsmarkt eine konjunkturelle Besserung durch. Die Zahl der *Arbeitslosen* ging im April abermals stärker als saisonüblich auf nunmehr 1,09 Mio zurück. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote ermäßigte sich Ende April auf 4,5%, während sie im Vorjahr (Juli/August) einen Höchststand von 5,3% erreicht hatte. Auch die *Kurzarbeit* wurde im letzten Monat spürbar abgebaut; Mitte April waren nur noch rd. 355 000 Arbeitnehmer weniger als die betriebsübliche Zeit beschäftigt. Die Zahl der *offenen Stellen* nahm etwas mehr als saisonüblich zu, vor allem in den gewerblichen Berufen.

Das Preisklima hat sich in den letzten Monaten nicht mehr verbessert. Die *Erzeugerpreise industrieller Produkte* stiegen im April saisonbereinigt schneller als in den vorangegangenen Monaten. Im Vorjahrsvergleich haben sie sich im April um 3,5% erhöht gegenüber 3,2% einen Monat zuvor. Insbesondere im Grundstoffbereich kam es in Anlehnung an den Preisaufrtrieb auf den Weltmärkten zu Preisanhebungen. Auf der Verbraucherstufe sind die Preise im April, saisonbereinigt betrachtet, ebenfalls mehr als vorher gestiegen, wobei sich freilich im Vorjahrsvergleich die Teuerungsrate, gemessen am *Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte*, nochmals leicht – auf 5,2% gegen 5,4% im Vormonat – ermäßigte. Die Preiserhöhungen im April hingen einmal mit der anhaltenden Verteuerung der Nahrungsmittel zusammen, zum anderen traten sie bei einigen gewerblichen Waren in Erscheinung.

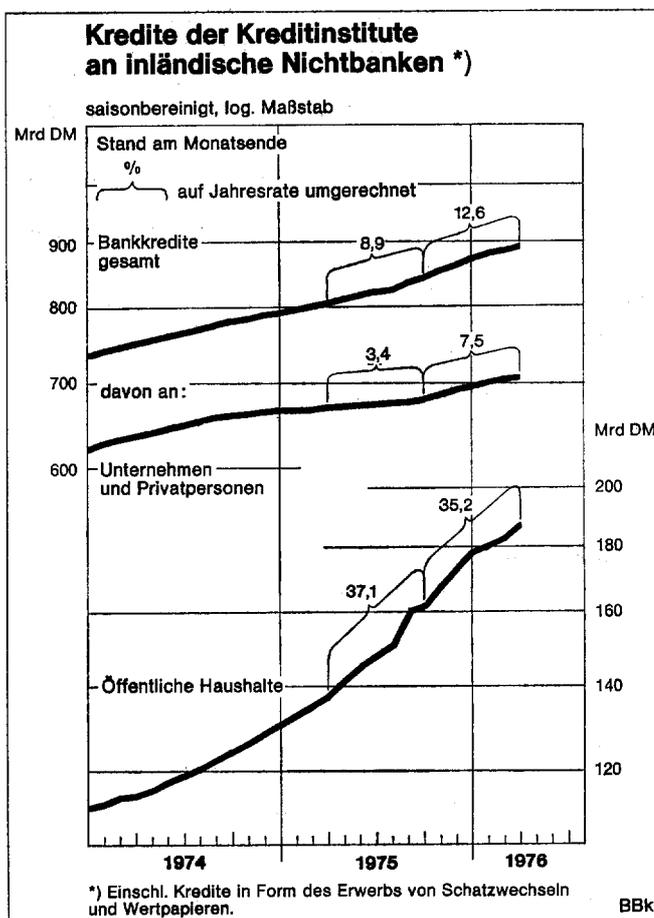
Monetäre Entwicklung

Die Gesamtergebnisse der Geld- und Kreditstatistik für März 1976 lassen, wie schon in den beiden vorangegangenen Monaten, ein maßvolles Wachstum der Geldbestände erkennen. Die Geldmenge in der weiten Abgrenzung M_3 , die von Umschichtungsvorgängen zwischen Sicht-, Termin- und Spareinlagen (mit gesetzlicher Kündigungsfrist) nicht verändert wird, ist in diesem Monat saisonbereinigt mit rd. 2 1/2 Mrd DM etwa im gleichen Umfang gestiegen wie im Januar und Februar d. J. Auf Jahresrate umgerechnet sind die Geldbestände M_3 in den ersten drei Monaten von 1976 um rd. 6% (saisonbereinigt) gewachsen; den entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen sie Ende März um 8,7%. Auch die engeren Abgrenzungen des Geldvolumens weisen auf eine mäßige monetäre Expansion hin. Zwar ist die Summe aus Bargeldumlauf und Sichteinlagen (M_1) saisonbereinigt im März 1976 – im Gegensatz zum Februar – kaum noch gesunken, und das monetäre Aggregat M_2 (also M_1 zuzüglich der Termingelder unter 4 Jahren) ist um 1 Mrd DM stärker gewachsen als im Vormonat. Auf Jahresrate umgerechnet ist aber M_1 in den ersten drei Monaten von 1976 lediglich um 2,4% gestiegen, und M_2 hat sich im gleichen Zeitraum sogar leicht vermindert.

Die Kredite der Kreditinstitute (einschl. der Kredite in Form des Wertpapiererwerbs) sind im März 1976 mit 6,6 Mrd DM stärker als in den ersten beiden Monaten d. J. gestiegen. Nicht so hoch wie im vergleichbaren Vorjahrsmonat war die Kreditnachfrage der inländischen Unternehmen und Privatpersonen, doch hängt dies weitgehend damit zusammen, daß den privaten Nichtbanken im März außerordentlich hohe Mittel aus dem Ausland zugeflossen sind. Insbesondere aus diesem Grunde sind die kurzfristigen Bankkredite an den privaten Sektor entgegen der Saisontendenz um 1 Mrd DM gesunken. Weiterhin hoch war die Kreditnachfrage der öffentlichen Haushalte, die für 3,4 Mrd DM neue Kredite bei Banken aufnahmen und damit mehr als jeweils in den ersten beiden Monaten von 1976. Die Zunahme der Kreditnachfrage konzentrierte sich dabei auf den langfristigen Bereich.

Die Nettoforderungen der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland, in denen sich die oben erwähnten Mittelzuflüsse aus dem Ausland niederschlagen, sind im März um 4,7 Mrd DM gestiegen, nachdem sie bereits im Februar um 1,8 Mrd DM zugenommen hatten. Rechnet man die expansiven Einflüsse der Kreditgewährung an das Inland und des Forderungszuwachses an das Ausland zusammen, so ergibt sich für März 1976 eine weitere Verstärkung des Aktivgeschäftes des Bankensystems.

Groß waren weiterhin die Wertpapierkäufe der Kreditinstitute, die im März für 2,7 Mrd DM in- und ausländische Wertpapiere erwarben. Verhältnismäßig gering waren dabei ihre Käufe an Bankschuldverschreibungen (1,3 Mrd DM), die in den vorangegangenen Monaten meist den weit überwiegenden Teil ihres Wertpapiererwerbs ausmachten. Dafür kauften sie aber verstärkt öffentliche



Anleihen sowie inländische Dividendenwerte (jeweils 0,7 Mrd DM), letztere allerdings offenbar nur vorübergehend im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen.

Die Geldkapitalbildung (ohne die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die hier zu M_3 gerechnet sind) hielt sich mit gut 6 Mrd DM im normalen Rahmen. Das Wachstum der Termingelder mit einer Befristung von 4 Jahren und darüber entsprach in etwa dem Vorjahrsniveau. Abgeschwächt hat sich im März der Zugang an Spareinlagen insgesamt, der lediglich knapp 0,2 Mrd DM betrug (März 1975: 4,9 Mrd DM). Der Absatz an Sparbriefen war zwar beachtlich (1,2 Mrd DM), doch wog er die Schwäche im Spareinlagenzuwachs nicht auf. Dagegen waren die Erlöse der Banken aus ihrem Absatz von Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken mit 2,2 Mrd DM vergleichsweise hoch (März 1975: 0,7 Mrd DM). Nimmt man alle Passiva der Banken zusammen, in denen sich Ersparnisse der Privaten niederschlagen (Spareinlagen, Sparbriefe und Bankschuldverschreibungen), so hat die Spartätigkeit insgesamt im März leicht abgenommen.

Auffallend stark sind im März die Zentralbankguthaben der öffentlichen Haushalte gestiegen. Das hängt vor allem damit zusammen, daß öffentliche Mittel, die gemäß der in § 17 BBankG vorgesehenen Ausnahmeregelung vorübergehend am Geldmarkt angelegt waren, zur Bundesbank zurückgeflossen sind¹⁾.

¹⁾ Ein kontraktiver Effekt auf die hier ausgewiesene monetäre Expansion war damit nicht verbunden, da die durch diese Verlagerung bedingten Veränderungen der Einlagen von Nichtbanken und der verschiedenen abgegrenzten Geldvolumina – wie schon in den vorangegangenen Monaten – statistisch bereinigt worden sind. Vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, Februar 1976, S. 10/11 (Fußnote).

Wertpapiermärkte

12 Am Rentenmarkt sind im März bei weiterhin sinkendem Kapitalzins erneut sehr viele Wertpapiere untergebracht worden. Der Brutto-Absatz von Rentenwerten inländischer Emittenten blieb zwar mit 6,8 Mrd DM (Nominalwert) geringfügig hinter dem Vormonatsergebnis (7,0 Mrd DM) zurück. Netto, d. h. nach Abzug der Tilgungen, sind jedoch etwas mehr Rentenwerte abgesetzt worden als im Februar (5,1 Mrd DM gegen 5,0 Mrd DM). Berücksichtigt man ferner die Eigenbestandsveränderungen der Emittenten sowie die von der Bundesbank aus ihrem Bestand abgegebenen Anleihen, so errechnet sich für den März ein Mittelaufkommen am Rentenmarkt im Kurswert von 6,3 Mrd DM gegen 5,2 Mrd DM im Februar, das damit zugleich mehr als doppelt so groß war wie im März v. J. (2,7 Mrd DM).

Der weitaus überwiegende Teil des Netto-Absatzes entfiel im März mit 4,1 Mrd DM (Februar: 4,0 Mrd DM) wie üblich auf Bankschuldverschreibungen. Allein an Kommunalobligationen wurden 2,7 Mrd DM untergebracht und damit nahezu ebensoviel wie im Vormonat. Auch der Pfandbriefabsatz hielt sich mit 0,5 Mrd DM auf der Höhe des Vormonats. Etwas zugenommen – von 0,5 Mrd DM im Februar auf knapp 0,7 Mrd DM im März – hat der Netto-Absatz „sonstiger“ Bankschuldverschreibungen, während Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten im März weniger verkauft wurden als im Februar (0,2 Mrd DM gegen 0,3 Mrd DM). Öffentliche Stellen – im März wiederum ausschließlich der Bund – verkauften für 1,2 Mrd DM netto eigene Schuldverschreibungen (Februar: 0,9 Mrd DM). Das größte Gewicht hatten dabei die Bundesschatzbriefe (0,9 Mrd DM), die besonders stark gefragt waren, nachdem die Einstellung des Verkaufs zu den damals geltenden relativ günstigen Bedingungen angekündigt worden war. Unter Einschluß der Kommunalobligationen, deren Absatzerlöse ebenfalls der Finanzierung der öffentlichen Haushalte dienen, haben öffentliche Stellen den Rentenmarkt im März mit 3,9 Mrd DM in Anspruch genommen und damit etwas stärker als im Vormonat (3,7 Mrd DM). Ausländische Emittenten haben im März für 0,6 Mrd DM brutto auf D-Mark lautende Anleihen begeben. Sie wurden jedoch per Saldo ausschließlich von Ausländern erworben. Inländer haben ihre Bestände an derartigen Titeln geringfügig vermindert (– 50 Mio DM), andererseits aber für 150 Mio DM Fremdwährungsanleihen gekauft.

Ausschlaggebend für die Wertpapierunterbringung im März war das starke Wertpapierengagement der inländischen Nichtbanken. Diese Käufergruppe wandte insgesamt 4,5 Mrd DM für den Erwerb in- und ausländischer Rentenwerte auf. Das war fast doppelt soviel wie im Februar (2,5 Mrd DM) und nicht viel weniger als im Januar (5,0 Mrd DM). An diesem Ergebnis dürften die privaten Haushalte wesentlichen Anteil gehabt haben. Ein Indiz hierfür ist der bereits erwähnte hohe Absatz von Bundesschatzbriefen, die praktisch nur von Privatpersonen erworben werden können. Aber auch die Tat-

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Position	Mio DM			
	März		Februar	
	1976	1975	1976	1975
Absatz = Erwerb insgesamt	5 292	2 818	5 090	4 957
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	5 192	2 689	4 886	5 125
Bankschuldverschreibungen	4 091	2 011	4 039	3 766
Pfandbriefe	502	143	492	478
Kommunalobligationen	2 704	1 141	2 768	2 490
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	229	204	293	634
Sonstige Bankschuldverschreibungen	656	523	486	164
Industrieobligationen	— 60	— 52	— 54	— 46
Anleihen der öffentlichen Hand	1 161	730	902	1 406
2. Ausländische Rentenwerte 2)	100	129	204	— 168
Erwerb				
1. Inländische Käufer 3)	5 478	3 100	4 965	5 322
Kreditinstitute	2 037	1 461	2 716	2 824
Bundesbank	— 1 061	23	— 280	— 37
Nichtbanken	4 502	1 616	2 529	2 535
2. Ausländische Käufer 4)	— 186	— 282	125	— 365

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) inländischer Rentenwerte durch Ausländer.

sache, daß die Spareinlagen im März nur um insgesamt 0,2 Mrd DM zugenommen haben, könnte, soweit sie nicht auf erhöhten Konsumausgaben (z. B. Automobilkäufe) beruhte, mit einer verstärkten Hinwendung der privaten Sparer zu höher rentierenden Anlageformen, in erster Linie wohl Rentenwerten, zusammengehangen haben. Die Banken haben ihre Käufe am Rentenmarkt im März gegenüber dem Vormonat eingeschränkt (2,0 Mrd DM gegen 2,7 Mrd DM im Februar). Ausländische Anleger, die im Januar und Februar für insgesamt gut 0,3 Mrd DM deutsche Rentenwerte erworben hatten, haben solche Titel im März für knapp 0,2 Mrd DM wieder verkauft.

Der Absatz junger Aktien ist im März auf nur noch 0,1 Mrd DM (Kurswert) zurückgegangen, nachdem er im Vormonat fast 0,3 Mrd DM und im Januar sogar 2,1 Mrd DM betragen hatte. Da im März in Höhe des Absatzes deutscher Aktien ausländische Dividendenwerte aus deutschem Besitz ins Ausland zurückverkauft wurden, belief sich das Gesamtangebot an Aktien nur auf 7 Mio DM. Der Absatz von Investmentanteilen der deutschen Publikumsfonds hat sich – am Mittelaufkommen gemessen – mit 350 Mio DM auf der Höhe des Vormonats gehalten. Am besten schnitten mit 250 Mio DM die Rentenfonds ab, während die Aktienfonds das Absatzergebnis des Vormonats nicht halten konnten (knapp 90 Mio DM gegen 140 Mio DM im Februar). Die Verkaufserlöse der offenen Immobilienfonds fielen mit 18 Mio DM größenordnungsmäßig nur wenig ins Gewicht.

Bundesfinanzen

Im ersten Drittel dieses Jahres hat der Bund mit einem Kassendefizit von 9 Mrd DM abgeschlossen, das heißt um 2 Mrd DM günstiger als vor Jahresfrist. Dabei sind die Kasseneinnahmen (+ 9 1/2 %) prozentual fast dreimal so stark gewachsen wie die Kassenausgaben (+ 3 1/2 %). Die Ausgaben expandierten damit wesentlich weniger, als dies für das Jahr als Ganzes zu erwarten ist. Hierbei spielte zum einen eine Rolle, daß die Bundesanstalt für Arbeit wegen der Beitragssatzerhöhung weniger Liquiditätszuschüsse benötigte als im gleichen Zeitraum von 1975; zum anderen machte sich bemerkbar, daß bisher aus den rückwirkend zum 1. Februar 1976 abgeschlossenen Tarifvereinbarungen bei den Personalausgaben noch keine Mehrbelastungen anfielen. Besonders ausgeprägt waren diese Einflüsse im Monat April, als die Kassenausgaben sogar um 5 1/2 % niedriger waren als im Jahr zuvor, während die Kasseneinnahmen bei einem Anstieg um 10 % weiterhin beachtlich wuchsen. Damit erreichte das Kassendefizit des Bundes in diesem Monat nur 3 Mrd DM; das waren 1 3/4 Mrd DM weniger als im April 1975. Das Kassendefizit wurde im April vollständig aus den Kassenreserven des Bundes finanziert, die am Ende des Monats freilich immer noch 7 Mrd DM (ohne Sondereinlagen) ausmachten.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften beschafften sich im März dieses Jahres ungefähr 4 1/4 Mrd DM (netto) an zusätzlichen Krediten. Daß dieser Anstieg der Verschuldung um fast 2 Mrd DM höher ausfiel als im März 1975, war fast ausschließlich auf den *Bund* zurückzuführen, der netto 3,2 Mrd DM aufnahm. Obwohl dabei die Bankdarlehen mit 1,4 Mrd DM am meisten zu Buche schlugen, blieb das Gewicht dieser Schuldart geringer als in letzter Zeit üblich, da sich der Absatz von Bundesschatzbriefen vor dem Übergang zu einer niedrigeren Zinsstaffel außerordentlich stark belebte (+ 0,9 Mrd DM netto). Außerdem wurde eine neue Anleihe in Höhe von 0,7 Mrd DM begeben; die sonstige Verschuldung stieg um knapp 0,3 Mrd DM. Die *übrigen Gebietskörperschaften* verschuldeten sich um gut 1 Mrd DM, und zwar hauptsächlich durch die Aufnahme von Bankkrediten.

Für den April liegen bisher nur Informationen über den Bund vor. Angesichts seiner hohen Kassenbestände schränkte der Bund die Bruttokreditaufnahme in diesem Monat drastisch ein. Wegen der bestehenden Tilgungsverpflichtungen ging die Verschuldung sogar leicht zurück. Lediglich der Umlauf an Bundesschatzbriefen wuchs merklich. Zur Finanzierung des Kassendefizits griff der Bund — wie erwähnt — auf seine reichlich vorhandenen Reserven zurück.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mio DM				
Position	Januar/April		April	
	1976 p)	1975	1976 p)	1975
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	41 985	38 315	9 580	8 672
2) Ausgänge	51 062	49 372	12 595	13 351
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 9 077	-11 057	- 3 036	- 4 679
4) Sondertransaktionen 1)	- 33	9	-	9
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 9 044	-11 066	- 3 036	- 4 688
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	- 1 687	- 2 499	- 3 171	- 2 061
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	- 159	-	- 1 167
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+ 7 580	+ 8 229	- 114	+ 3 726
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 392	+ 1 913	+ 6	+ 49
b) Kassenobligationen	- 256	+ 1 361	-	+ 1 074
c) Bundesschatzbriefe	+ 1 703	+ 2 245	+ 274	+ 692
d) Anleihen	+ 1 319	+ 1 155	+ 11	+ 582
e) Bankkredite	+ 5 340	+ 1 470	- 76	+ 782
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 151	- 150	- 11	- 17
g) Darlehen von Sozialversicherungen	- 220	+ 187	- 220	+ 439
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 371	+ 163	- 30	+ 212
i) Sonstige Schulden	- 135	- 117	- 67	- 87
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	- 193	530	- 21	55
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 31	+ 34	-	- 13
6) Summe 1—2—3—4+5	- 9 044	-11 066	- 3 036	- 4 688
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 9,6	- 1,9	+ 10,2	+ 3,5
2) Ausgänge	+ 3,4	+ 22,5	- 5,7	+ 27,3

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

Zahlungsbilanz

14 Der Außenhandel der Bundesrepublik hat sich im März 1976 sehr stark ausgeweitet. Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes nahmen die deutschen Exporte gegenüber März 1975 um 30% auf 22,8 Mrd DM und die Importe um 35% auf 19,0 Mrd DM zu; der Überschuß der Handelsbilanz betrug 3,9 Mrd DM, verglichen mit 2,2 Mrd DM im Vormonat Februar und 3,4 Mrd DM im März 1975. Die kräftige Umsatzsteigerung im Außenhandel ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß u. a. wegen der unterschiedlichen Lage der Osterfeiertage vier Arbeitstage mehr in den März d. J. als in den gleichen Vorjahrsmonat fielen. Aber auch an Hand der saisonbereinigten Zahlen ist festzustellen, daß insbesondere bei der Ausfuhr der Aufwärtstrend ungebrochen ist; die Exporte waren im Mittel der Monate Februar und März 1976 um rund 3% höher als im vorangegangenen Zweimonatsabschnitt. Innerhalb eines Zeitraums von sieben Monaten hat die Ausfuhr damit auch dem Volumen nach den Rückgang in der Zeit von Anfang 1974 bis Mitte 1975 fast ganz aufgeholt. Die Einfuhr behauptete im Februar/März, saisonbereinigt betrachtet, das um die Jahreswende 1975/76 erreichte hohe Niveau.

Im Dienstleistungsverkehr fiel das Defizit im März mit 0,6 Mrd DM etwas niedriger aus als im Vormonat, u. a. wegen höherer Zinseinnahmen aus Kapitalanlagen im Ausland. Der Passivsaldo der Übertragungsbilanz erhöhte sich dagegen infolge vermehrter Auslandszahlungen der öffentlichen Hand um rund 100 Mio DM auf 1,4 Mrd DM. Die gesamte Leistungsbilanz wies im März einen Überschuß von 1,9 Mrd DM auf nach 0,6 Mrd DM im vorangegangenen Monat und 1,4 Mrd DM im März 1975.

Im langfristigen Kapitalverkehr nahm der Mittelabfluß aus der Bundesrepublik in das Ausland im März kräftig zu (auf 1,9 Mrd DM [netto] gegen 0,3 Mrd DM im Vormonat Februar). Allein durch Darlehensvergaben inländischer Banken kam es im März zu Nettokapitalexporten von 1,6 Mrd DM. Zum Teil mag es sich dabei um den Reexport kurzfristiger Gelder gehandelt haben, die den Kreditinstituten in der gleichen Zeit im Gefolge der Unruhe auf den Devisenmärkten zuflossen. Netto betrachtet belief sich der Zugang auf insgesamt 5,3 Mrd DM; davon entfielen 3,2 Mrd DM auf den Zustrom ausländischer Gelder zu deutschen Banken und 2,1 Mrd DM auf den Abbau eigener Geldanlagen der Banken im Ausland (einschließlich von offenbar spekulativ beeinflussten Rückzahlungen kurzfristiger, auf D-Mark lautender Kredite, die ausländische Banken vordem bei deutschen Kreditinstituten aufgenommen hatten). Auch bei den Wirtschaftsunternehmen waren im März erhebliche kurzfristige Kapitalimporte zu verzeichnen. Statistisch erfaßt wurden bisher zwar nur die Finanzkredite, deren Netto-Inanspruchnahme einen Mittelzustrom von 0,6 Mrd DM bewirkte. Aber der „Restposten der Zahlungsbilanz“ mit einem Aktivsaldo von 1,8 Mrd DM deutet darauf hin, daß es auch bei den Handelskrediten, die sich bis zu ihrer Erfassung im „Restposten“ niederschlagen, zu erheblichen Netto-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Mio DM	1976			1975
	März p)	Febr. r)	Januar/März p)	Januar/März
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	22 821	19 118	60 381	52 681
Einfuhr (cif)	18 971	16 923	51 842	42 135
Saldo	+ 3 850	+ 2 195	+ 8 539	+ 10 546
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	— 27	+ 317	+ 246	— 341
Dienstleistungsbilanz	— 600	— 862	— 1 944	— 1 318
Übertragungsbilanz	— 1 350	— 1 261	— 4 065	— 3 785
Saldo der Leistungsbilanz	+ 1 873	+ 589	+ 2 776	+ 5 122
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Direktinvestitionen	— 38	— 242	— 128	— 227
Portfolioinvestitionen	— 164	+ 81	+ 195	— 1 087
Kredite und Darlehen	— 1 515	+ 138	— 1 303	— 1 480
Sonstiges	— 190	— 274	+ 317	— 536
Saldo	— 1 908	— 298	— 920	— 3 310
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 5 273	+ 192	+ 5 942	— 763
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 608	+ 1 101	+ 1 231	+ 2 531
Öffentliche Hand	+ 195	+ 161	+ 193	+ 90
Saldo	+ 6 076	+ 1 454	+ 7 366	+ 1 858
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 4 168	+ 1 156	+ 6 446	— 1 452
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)				
	+ 6 041	+ 1 745	+ 9 222	+ 3 670
D. Saldo der statistisch nicht aufliegenderbaren Transaktionen (Restposten) 2)				
	+ 1 787	+ 95	+ 559	+ 1 329
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)				
	+ 7 828	+ 1 840	+ 9 781	+ 4 999
F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)				
	+ 7 828	+ 1 840	+ 9 781	+ 4 999
Nachrichtlich: Grundbilanz 3)	— 35	+ 291	+ 1 856	+ 1 812

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen ab Januar 1976 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1976 und 1975 nicht vergleichen. — 3 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. — p Vorläufig. — r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

kapitalimporten gekommen ist. Diese Zuflüsse dürften vor allem durch den Abbau von Exportforderungen sowie durch Vorauszahlungen ausländischer Abnehmer für künftige deutsche Warenlieferungen verursacht worden sein.

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank erhöhten sich im März um 7,8 Mrd DM; davon resultierten 7,5 Mrd DM aus Interventionen innerhalb des Europäischen Wechselkursverbundes. Im April verringerten sich dagegen die Auslandsaktiva der Bundesbank um 1,6 Mrd DM. Dieser Abgang war weitgehend auf Netto-Devisenbewegungen außerhalb des Marktes zurückzuführen, beispielsweise auf Zahlungen des Bundes im Rahmen der EG.

Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1975

Hohe Liquiditätsvorliebe und geringe Ausgabenbereitschaft kennzeichneten im vergangenen Jahr das finanzielle Verhalten sowohl der privaten Haushalte als auch der Unternehmen. Diese Haltung, Ausdruck eines geschwächten Vertrauens in die weitere Einkommens- und Beschäftigungsentwicklung, war zugleich eine der Ursachen dafür, daß es relativ lange dauerte, ehe im vergangenen Jahr – u. a. mit Hilfe monetärer und finanzpolitischer Expansionsimpulse – eine konjunkturelle Wende eingeleitet und schließlich auch erreicht werden konnte. Die konjunkturanregenden Maßnahmen der öffentlichen Haushalte hatten freilich zur Folge, daß sich deren Finanzierungsdefizite noch stärker erhöhten, als es ohnehin der Fall gewesen wäre. In dem folgenden Beitrag, der an frühere Veröffentlichungen aus dem Gebiet der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung anschließt und zugleich die im Monatsbericht für März d.J. erschienene Untersuchung über die Entstehung und Verwendung der Einkommen im zweiten Halbjahr 1975 nach der Finanzierungsseite hin ergänzt, werden u. a. die Wirkungen dieser Defizite auf die finanzielle Situation von Unternehmen und privaten Haushalten sowie auf die Struktur des Mittelangebots und der Nachfrage an den Kreditmärkten dargelegt. Daneben werden auch die wichtigsten Ergebnisse der Berechnungen über die Bestände an Forderungen und Verpflichtungen der volkswirtschaftlichen Sektoren kommentiert.

Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft)

Die finanzielle Entwicklung der Unternehmen (ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie ohne Wohnungswirtschaft gerechnet) stand im Jahr 1975 ganz im Zeichen der bis zur Jahresmitte anhaltenden konjunkturellen Abschwächung sowie der in solchen Phasen üblichen Bemühungen der Wirtschaft, ihre Finanzlage zu konsolidieren. Auch in der zweiten Jahreshälfte, in der es konjunkturell allmählich wieder bergauf ging, änderte sich an diesem Verhalten nichts Wesentliches. Für *Investitionen* haben die Unternehmen 1975 um rd. 4 1/2 % weniger als im Jahr zuvor aufgewendet, in dem diese Ausgaben schon erheblich (um fast 10 %) gedrosselt worden waren. Vor allem bei den Vorratsdispositionen reagierten sie stark auf die verschlechterten Absatz- und Ertragsaussichten: Die Vorratsbestände sind im vergangenen Jahr nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes um fast 3 Mrd DM abgebaut worden, nachdem sie 1974 noch leicht gestiegen waren. In maschinellen Ausrüstungen und Bauten hat die Wirtschaft dagegen 1975 im ganzen gesehen nicht wesentlich weniger investiert als im Jahr zuvor, denn dem deutlichen Rückgang der Investitionstätigkeit in der ersten Jahreshälfte folgte im zweiten Halbjahr bereits wieder ein kleines Plus.

Offenbar haben sich die Unternehmen mit ihren finanziellen Dispositionen schon relativ zeitig auf diese konjunkturelle Tendenzwende eingestellt. Dafür spricht, daß

Investitionen der Unternehmen *) P) und ihre Finanzierung					
Mrd DM					
Zeit	Brutto- Investi- tionen	Eigene Finan- zierungs- mittel 1)	Finan- zierungs- defizit	Geldver- mögens- bildung	Kredit- auf- nahme
1972	131,9	96,8	— 35,1	34,3	69,4
1973	141,7	104,7	— 36,9	23,2	60,2
1974	127,8	101,7	— 26,0	32,3	58,3
1975	122,4	112,9	— 9,5	31,2	40,7
Zum Vergleich: Konjunkturabschwä- chung 1965—1967					
1965	80,9	57,8	— 23,1	10,7	33,9
1966	75,9	59,4	— 16,5	8,0	24,5
1967	63,7	60,4	— 3,2	17,1	20,4

* Ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie ohne Wohnungswirtschaft. — 1 Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen und Abschreibungen. — p 1973 bis 1975 vorläufige Ergebnisse.

1975 im Jahresergebnis bereits um 11% mehr *Eigenmittel* für Finanzierungszwecke verfügbar waren als im Jahr zuvor. Dabei sind nicht allein die Abschreibungserlöse, die von kurzfristigen konjunkturellen Entwicklungen stets nur wenig tangiert werden, gestiegen, sondern auch die übrigen Komponenten der Eigenfinanzierung waren ergiebiger. Die Bereitschaft, erzielte Gewinne im Unternehmensbereich stehen zu lassen oder die Eigenkapitalbasis durch Zuführung haftender Mittel von außen zu stärken, nahm insbesondere in der zweiten Hälfte v. J. wieder deutlich zu. Gemessen an den Bruttoinvestitionen entsprach das gesamte Aufkommen an Eigenfinanzierungsmitteln 1975 etwa 92% und war damit noch größer als im Vorjahr (80%). Im wesentlichen ist allerdings ein hoher Eigenmittelanteil ein zyklisches Phänomen; er stieg vor allem deshalb, weil die Investitionen eingeschränkt wurden. Im Rezessionsjahr 1967 beliefen sich beispielsweise die Eigenmittel auf 95% der Investitionsausgaben. Entsprechend der hohen Eigenfinanzierung schrumpfte das *Finanzierungsdefizit* der Unternehmen 1975 auf 9 1/2 Mrd DM zusammen, doch war diese Kontraktion nicht ganz so stark wie 1967 (vgl. obenstehende Tabelle).

Die verminderten Defizite ermöglichten es den Unternehmen, ihre *Kreditaufnahme* erheblich einzuschränken. Zusätzlich beansprucht wurden Kreditmittel in Höhe von 40 1/2 Mrd DM, also nur etwa zwei Drittel der in den beiden vorangegangenen Jahren aufgenommenen Beträge. Ende 1975 standen die gesamten Verpflichtungen der Unternehmen mit 746 1/2 Mrd DM zu Buch. Sie sind damit gegenüber dem Vorjahr nur um 6% gewachsen, verglichen mit einem Anstieg von 8 1/2% 1974 und 13% im Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre. Aber nicht nur die Einschränkung der Kreditaufnahme, sondern auch Umschuldungsvorgänge spiegeln deutlich das Bemühen der Wirtschaft um eine Konsolidierung der finanziellen Verhältnisse wider. So sind 1975 offenbar in erheblichem Umfang kurzfristige Kredite zurückge-

zahlt und durch längerfristige Darlehen ersetzt worden. Auf die letzteren entfielen im vergangenen Jahr nahezu 90% der gesamten Kreditaufnahme von Unternehmen (gegen 58 1/2% im Jahr davor). Auch in früheren Perioden der Konjunkturabschwächung, so insbesondere 1967, waren kurzfristige Kredite durch längerfristige ersetzt worden; anders ausgedrückt: Solche Konsolidierungsphasen dienen der längerfristig notwendigen Verbesserung der Finanzstruktur der Unternehmen. Zu den Konsolidierungsvorgängen im letzten Jahr haben mehrere Faktoren beigetragen: Zum einen ging der Bedarf an kurzfristigen Finanzierungsmitteln schon wegen der verringerten Vorratshaltung merklich zurück. Zum anderen, und dies dürfte den Ausschlag gegeben haben, sanken die Zinssätze für längerfristige Darlehen im Verlauf von 1975 so stark, daß die Ablösung kurzfristiger Kredite, obgleich auch sie erheblich billiger wurden, im Hinblick auf die längerfristige Zins- und Tilgungsbelastung lohnend erschien. Bei Banken, Versicherungen und Bausparkassen haben die Unternehmen 1975 längerfristige Darlehen im Betrag von 29 Mrd DM in Anspruch genommen; das war um gut die Hälfte mehr als im Jahr davor (18 1/2 Mrd DM). Vor allem in der zweiten Jahreshälfte hat sich offenbar die Nachfrage nach solchen Darlehen verstärkt. Zugenommen hat auch die Mittelbeschaffung am Aktienmarkt. Insgesamt sind 1975 den Unternehmen durch Neuemissionen von Aktien Eigenmittel in Höhe von 4 1/2 Mrd DM zugeführt worden, was erheblich mehr war als in den Vorjahren (3 Mrd DM). Jedoch hat diese marktkonforme Art der Beschaffung von Risikokapital bisher immer noch einen bescheidenen Umfang und kann auch nur von einer beschränkten Zahl von Unternehmen genutzt werden; zudem entstehen zur Zeit relativ wenig neue Aktiengesellschaften, sei es durch Gründung, sei es durch Umwandlung aus anderen Unternehmensformen. Die Zahl der Aktiengesellschaften ist 1975 sogar weiter zurückgegangen. Vom Rentenmarkt sind den Unternehmen (einschl. Bundesbahn und -post) per Saldo keine Mittel zugeflossen. Vielmehr übertrafen hier die Tilgungen umlaufender Anleihen die gleichzeitigen Neuemissionen. Direktkredite der öffentlichen Hand dürften der Wirtschaft — groben Schätzungen zufolge, auf die man hier mangels ausreichender statistischer Nachweise angewiesen ist — ebenfalls in merklich geringerem Umfang als im Vorjahr zur Verfügung gestanden haben. An kurzfristigen Krediten haben die Unternehmen 1975 nur 4 Mrd DM aufgenommen, das entsprach etwa einem Sechstel des Vorjahrsbetrages. Ihre kurzfristige Bankverschuldung haben sie sogar um 9 Mrd DM zurückgeführt, nachdem sie sie 1974 noch um 14 Mrd DM ausgeweitet hatten. Dem stand jedoch eine höhere kurzfristige Mittelaufnahme im Ausland als im Vorjahr gegenüber (11 1/2 gegen 9 Mrd DM).

In der *Geldvermögensbildung* der Unternehmen hat der Konsolidierungsprozeß im vergangenen Jahr ebenfalls deutlich seinen Niederschlag gefunden. Zwar hat das

Die Vermögensbildung der Unternehmen und ihre Finanzierung *) P)

Mrd DM

Position	Unternehmen (einschl. Wohnungswirtschaft)			darunter: Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft)						
	1973	1974	1975	1973	1974			1975		
					Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.
A. Vermögensbildung und Ersparnis										
I. Brutto-Investitionen	200,5	180,4	169,5	141,7	127,8	69,5	58,3	122,4	65,0	57,4
II. Abschreibungen	96,0	107,7	117,3	79,6	89,4	43,3	46,1	97,7	48,2	49,4
Nachrichtlich: Netto-Investitionen	104,5	72,8	52,2	62,1	38,4	26,2	12,2	24,7	16,7	8,0
III. Ersparnis und Vermögensübertragungen	25,6	20,6	19,1	25,1	12,3	14,8	- 2,4	15,2	12,1	3,1
1. Ersparnis (nichtentnommene Gewinne)	- 2,8	- 12,2	- 15,3	16,8	2,7	11,4	- 8,7	4,3	8,5	- 4,2
2. Empfangene Vermögensübertragungen 1)	31,5	36,4	37,8	11,4	13,3	4,9	8,4	14,3	5,2	9,1
3. Geleistete Vermögensübertragungen 2)	- 3,1	- 3,7	- 3,4	- 3,1	- 3,7	- 1,6	- 2,1	- 3,4	- 1,6	- 1,8
Nachrichtlich: Eigenfinanzierungsquote in % 3)	(80,6)	(71,1)	(80,5)	(73,9)	(79,6)	(83,6)	(74,9)	(92,2)	(92,9)	(91,5)
IV. Finanzierungsdefizit (II + III - I)	- 79,0	- 52,2	- 33,1	- 36,9	- 26,0	- 11,4	- 14,7	- 9,5	- 4,6	- 4,9
B. Finanzierungsrechnung										
I. Geldvermögensbildung										
1. Längerfristig										
Geldanlage bei Banken	1,8	1,4	4,1	1,8	1,4	0,7	0,7	4,1	1,7	2,4
Termingelder 4)	1,8	1,4	2,9	1,8	1,4	0,7	0,7	2,9	0,9	2,0
Spareinlagen	- 0,0	0,0	1,2	- 0,0	0,0	-	0,0	1,2	0,8	0,4
Geldanlage bei Bausparkassen	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	- 0,0	0,3
Geldanlage bei Versicherungen 5)	2,0	1,7	1,9	2,0	1,7	1,5	0,3	1,9	1,5	0,4
Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren	1,1	0,2	2,4	1,1	0,2	- 0,1	0,3	2,4	1,8	0,6
Erwerb von Aktien	1,8	3,4	3,3	1,8	3,4	2,1	1,3	3,3	1,6	1,7
Sonstige Forderungen	1,6	3,2	3,2	2,1	3,7	1,7	2,1	3,7	2,1	1,6
an inländische Sektoren 6)	- 0,4	-	-	0,1	0,5	0,3	0,3	0,5	0,3	0,2
an das Ausland	2,0	3,2	3,2	2,0	3,2	1,4	1,8	3,2	1,8	1,4
Zusammen	8,5	10,0	15,1	9,0	10,6	5,9	4,7	15,6	8,7	6,9
2. Kurzfristig										
Geldanlage bei Banken	12,4	0,9	11,9	12,3	1,1	- 10,2	11,3	11,9	- 2,6	14,6
Bargeld und Sichteinlagen 7)	- 1,1	9,5	11,9	- 1,2	9,7	- 1,0	10,7	12,0	7,1	4,8
Termingelder 8)	13,5	- 8,6	- 0,0	13,5	- 8,6	- 9,3	0,7	- 0,0	- 9,8	9,7
Sonstige Geldanlagen	1,9	20,6	3,6	1,9	20,6	15,1	5,5	3,6	1,5	2,1
im Inland	0,3	0,4	- 0,1	0,3	0,4	- 0,2	0,6	- 0,1	- 0,1	- 0,0
im Ausland	1,6	20,2	3,7	1,6	20,2	15,3	4,9	3,7	1,6	2,1
darunter: Handelskredite	1,8	18,6	2,4	1,8	18,6	14,0	4,7	2,4	0,6	1,8
Zusammen	14,4	21,5	15,5	14,2	21,7	4,8	16,9	15,6	- 1,1	16,7
Geldvermögensbildung insgesamt	22,9	31,5	30,7	23,2	32,3	10,7	21,6	31,2	7,6	23,6
II. Kreditaufnahme										
1. Längerfristig										
Bankkredite	43,4	30,1	40,8	18,4	16,0	4,6	11,3	25,9	6,8	19,0
Darlehen der Bausparkassen	10,3	5,6	6,1	0,0	0,0	- 0,0	0,0	0,3	- 0,0	0,3
Darlehen der Versicherungen 5)	5,5	5,8	4,8	2,2	2,5	1,4	1,1	2,8	1,3	1,5
Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	1,2	1,9	- 0,8	1,2	1,9	- 0,2	2,0	- 0,8	0,7	- 1,5
Absatz von Aktien	3,0	3,1	4,7	2,9	3,0	1,3	1,8	4,7	1,9	2,8
Sonstige Verpflichtungen	17,9	12,2	4,6	16,4	10,9	2,6	8,2	3,8	0,3	3,5
darunter: gegenüber öffentlichen Haushalten 9)	10,1	8,6	1,7	8,7	7,3	0,4	6,9	0,9	- 1,4	2,3
gegenüber dem Ausland	7,7	3,5	2,9	7,7	3,5	2,3	1,3	2,9	1,7	1,2
Zusammen	81,3	58,7	60,1	41,2	34,2	9,8	24,5	36,5	10,9	25,6
2. Kurzfristig										
Bankkredite	11,4	14,7	- 9,5	9,8	13,8	4,6	9,2	- 9,0	- 8,2	- 0,7
Absatz von Geldmarktpapieren	- 1,2	0,7	0,1	- 1,2	0,7	- 0,2	0,9	0,1	- 0,2	0,4
Sonstige Verpflichtungen	10,5	9,7	13,0	10,5	9,7	8,0	1,7	13,0	9,7	3,3
gegenüber öffentlichen Haushalten	1,0	0,8	1,6	1,0	0,8	0,9	- 0,1	1,6	1,2	0,4
gegenüber dem Ausland 10)	9,4	8,8	11,4	9,4	8,8	7,0	1,8	11,4	8,6	2,9
darunter: Handelskredite	4,6	6,2	6,3	4,6	6,2	3,5	2,7	6,3	2,0	4,3
Zusammen	20,6	25,0	3,7	19,0	24,1	12,3	11,8	4,2	1,3	2,9
Kreditaufnahme insgesamt	101,9	83,7	63,8	60,2	58,3	22,1	36,2	40,7	12,2	28,6
III. Nettoveränderung der Verpflichtungen (I - II)	- 79,0	- 52,2	- 33,1	- 36,9	- 26,0	- 11,4	- 14,7	- 9,5	- 4,6	- 4,9

* Ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen. - 1 Investitionszuschüsse öffentlicher Haushalte u. a., im Hauptsektor auch einschl. der Übertragung von Eigenmitteln privater und öffentlicher Bauherren an die Wohnungswirtschaft. - 2 Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien, Anleihenbeiträge u. a. - 3 Eigene Finanzierungsmittel (Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen und Abschreibungen) in % der Brutto-Investitionen. - 4 Mit Laufzeit über einem Jahr. - 5 Einschl. Pensionskassen. - 6 Schuldbuchforderungen an öffentliche Haushalte, im Untersektor Unter-

nehmen (ohne Wohnungswirtschaft) auch Darlehen an die Wohnungswirtschaft, die im Hauptsektor als innersektoraler Strom nicht nachgewiesen sind. - 7 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. - 8 Mit Laufzeit bis zu einem Jahr. - 9 Im Finanzierungskonto der öffentlichen Haushalte als Rest ermittelt. - 10 Einschl. der Gegenbuchung des Restpostens im Finanzierungskonto des Auslands. - p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

18 Forderungsvermögen der Wirtschaft 1975 im ganzen eher etwas weniger als im Jahr davor zugenommen, nämlich um 31 Mrd DM (auf 351 Mrd DM). Anders als im Vorjahr, in dem erhebliche Mittel der Unternehmen – rd. 20 Mrd DM – im Zuge des Exportbooms in Handels- und kurzfristigen Finanzkrediten an ausländische Partner gebunden wurden, spiegelt aber die hohe Geldvermögensbildung der Unternehmen im Jahr 1975 im wesentlichen den Aufbau liquider Reserven beim Bankensystem wider. Die Sicht-, Termin- und Sparguthaben der Wirtschaft nahmen im vergangenen Jahr um nicht weniger als 16 Mrd DM zu (gegen 2 1/2 Mrd DM 1974); weitere 2 1/2 Mrd DM (1974: 1/4 Mrd DM) wurden in Rentenwerten angelegt. Zu einem guten Teil dürfte es sich bei diesen Anlagen um Abschreibungserlöse gehandelt haben, die zunächst nicht reinvestiert wurden, zum Teil wohl auch um Beträge aus der Rückzahlung der erwähnten, im Vorjahr eingeräumten Handelskredite an ausländische Partner. Ende 1975 verfügten die Unternehmen insgesamt über liquide Reserven (in Form von Bankeinlagen und festverzinslichen Wertpapieren) in der Größenordnung von fast 180 Mrd DM oder 18 1/2 Mrd DM mehr als im Jahr davor. Zu Beginn des neuen Konjunkturaufschwungs waren sie also in hohem Grade liquide, was zweifellos die Investitionsneigung kräftigen dürfte, jedenfalls dann, wenn die Investitionen in Sachvermögen einen höheren Realertrag erwarten lassen als die Geldanlagen.

Wohnungswirtschaft

In der Wohnungswirtschaft scheint der einschneidende Anpassungsprozeß, dem dieser Sektor in den Vorjahren ausgesetzt gewesen war, 1975 ausgelaufen zu sein, ohne daß es hier schon zu einer spürbaren Geschäftsbelebung gekommen wäre. Die *Aufwendungen für Wohnbauten* haben im vergangenen Jahr gegenüber 1974 nochmals kräftig (um 10 1/2 %) abgenommen. Ebenso ist die Zahl der fertiggestellten Wohnungen stark zurückgegangen; sie lag mit 435 000 aber keineswegs unter dem geschätzten mittelfristigen Bedarf von 400 000 bis 450 000 Wohneinheiten pro Jahr. Vom Frühjahr letzten Jahres an begann die Nachfrage nach Wohnungsbauleistungen sogar wieder zu steigen.

Außerdem hat die finanzielle Konsolidierung der Wohnungswirtschaft im vergangenen Jahr Fortschritte gemacht, wenngleich hier das Bild im einzelnen sehr unterschiedlich war und die finanziellen Konsequenzen der Bauspekulation in den Jahren 1972 und 1973 noch keineswegs überall überwunden sind. Wie schon 1974 sind in der Wohnungswirtschaft auch im vergangenen Jahr relativ viel *eigene Finanzierungsmittel* eingesetzt worden, um damit den größten Schwachepunkt in diesem Wirtschaftssektor zu beheben. Die *Eigentfinanzierungsquote* (Abschreibungen und andere Eigenmittel in Prozent der Ausgaben für neue Wohnbauten) war 1975 mit 50 % kaum geringer als im Jahr davor; im Wohnungsba-

Die Vermögensbildung der Wohnungswirtschaft und ihre Finanzierung ^{p)}

Position	1973	1974	1975
	Mrd DM		
A. Investitionen und Ersparnis			
I. Brutto-Investitionen	58,8	52,7	47,1
II. Eigene Finanzierungsmittel darunter: Abschreibungen	16,8 16,4	26,5 18,3	23,5 19,6
III. Finanzierungsdefizit (A II ·/. A I bzw. B I ·/. B II)	— 42,1	— 26,2	— 23,6
B. Finanzierungsrechnung			
I. Geldvermögensbildung ¹⁾	0,2	— 0,3	— 0,1
II. Kreditaufnahme			
Kurzfristige Bankkredite	1,6	0,9	— 0,5
Längerfristige Bankkredite	25,0	14,1	14,9
Darlehen der Bausparkassen	10,3	5,6	5,8
Darlehen der Versicherungen ²⁾	3,3	3,3	2,0
Sonstige Verpflichtungen	2,1	2,0	1,4
darunter: gegenüber öffentlichen Haushalten	1,4	1,3	0,8
Zusammen	42,2	25,9	23,5
	Anteil in %		
Kurzfristige Bankkredite	3,8	3,5	— 2,3
Längerfristige Bankkredite	59,2	54,5	63,3
Darlehen der Bausparkassen	24,3	21,8	24,5
Darlehen der Versicherungen ²⁾	7,9	12,7	8,5
Sonstige Verpflichtungen	4,9	7,6	5,9
darunter: gegenüber öffentlichen Haushalten	3,3	5,0	3,3
Zusammen	100	100	100

¹ Guthaben bei Banken. — ² Einschl. Pensionskassen. — ^p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

boom 1972/73 war diese Quote dagegen zeitweise bis auf 28 1/2 % gesunken, und im Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre hatte sie bei etwa 45 % gelegen. Diese Verbesserung der Finanzierungsstruktur wurde hier noch mehr als bei den anderen Unternehmen durch eine Verminderung der Investitionstätigkeit herbeigeführt. Dementsprechend wurden weniger Finanzierungsmittel aufgenommen. Die *Neuverschuldung* der Wohnungswirtschaft belief sich auf 23 1/2 Mrd DM gegen 26 Mrd DM 1974. Fast zwei Drittel dieser Kreditaufnahme entfiel auf längerfristige Bankkredite, deren Finanzierungsbeitrag in den beiden vorangegangenen Jahren wegen der damals sehr hohen Hypothekenzinsen vorübergehend deutlich gesunken war. Mit der Rückbildung des Zinsniveaus konnte die Wohnungswirtschaft somit zu ihrer traditionellen Finanzierungsstruktur zurückkehren und auch einen Teil der in den Vorjahren bei Banken in Anspruch genommenen kurzfristigen Vor- und Zwischenfinanzierungsmittel ablösen. Die gesamte Verschuldung der Wohnungswirtschaft belief sich Ende 1975 auf rd. 380 Mrd DM, was schätzungsweise einem Drittel des gesamten in Wohngebäuden gebundenen Anlagevermögens entsprochen haben dürfte.

Private Haushalte

Das Aufkommen an *privaten Ersparnissen* hat im Jahr 1975 nicht nur absolut, sondern auch bezogen auf das verfügbare Einkommen einen Rekordstand erreicht. Rund 16% ihres verfügbaren Einkommens, insgesamt fast 110 Mrd DM, haben die privaten Haushalte im vergangenen Jahr auf die hohe Kante gelegt, nachdem sie schon 1974 mit 95 Mrd DM (oder 15% des verfügbaren Einkommens) ein recht hohes Sparergebnis erreicht hatten. Von dem 1975 erzielten Einkommenszuwachs wurde fast jede vierte Mark nicht verbraucht, sondern gespart. Allgemeine Unsicherheit über die weitere Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung, ein häufig zur Erklärung des Sparbooms herangezogenes Argument, spielte sicherlich eine wichtige Rolle. Von nicht geringerer Bedeutung dürfte aber gewesen sein, daß die privaten Haushalte in besonderem Maße durch die teils konjunkturell bedingten, teils auf finanz- und wirtschaftspolitische Maßnahmen zurückgehenden staatlichen Mehrausgaben und Mindereinnahmen begünstigt wurden. An erster Stelle sind hier die Wirkungen der Steuer- und Kindergeldreform zu nennen, die den privaten Haushalten im ganzen Jahr 1975 netto ein Mehreinkommen von schätzungsweise 15 Mrd DM gebracht haben. Außerdem ist ein beträchtlicher Teil der Einkommensausfälle wegen Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit durch Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit ausgeglichen worden. Trotz der deutlich langsamer als zuvor gewachsenen Bruttoverdienste ist daher das Netto-Einkommen der Haushalte aus unselbständiger Arbeit und öffentlichen Einkommensübertragungen 1975 nicht schwächer gewachsen als 1974, und unter Einschluß der übrigen Einkünfte hat sich der Anstieg sogar beschleunigt. Das gesamte *verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte dürfte im vergangenen Jahr das Vorjahrsniveau um 9 1/2% übertroffen haben, gegen 8 1/2% im Jahr 1974.

Auf die verhältnismäßig günstige Einkommensentwicklung haben die privaten Haushalte nur zum Teil und erst relativ spät, nämlich im Verlauf des zweiten Halbjahrs, mit einer Ausweitung des *privaten Verbrauchs* reagiert. Eine solche zeitliche Verzögerung in der Anpassung der privaten Verbrauchsausgaben an die höheren Einkommen ist auch früher zu beobachten gewesen. Ihr Gegenstück war – mit Schwerpunkt im ersten Halbjahr 1975 – ein gewisser Stau an Liquidität in den Händen der privaten Haushalte, der mit dazu beitrug, daß sich trotz der starken konjunktur-anregenden Maßnahmen der öffentlichen Hand die konjunkturelle Wende erst um die Jahresmitte und auch dann zunächst nur zögernd durchsetzte.

Unter Einschluß der von anderen Sektoren erhaltenen Vermögensübertragungen (hauptsächlich Spar- und Wohnungsbauprämien sowie Arbeitnehmersparzulage) standen den privaten Haushalten 1975 *Mittel zur Vermögensbildung* (u. a. auch für den Eigenheimerwerb) in

Höhe von 118 Mrd DM (oder 13 1/2% mehr als im Vorjahr) zur Verfügung¹). Ihre *Geldvermögen*, d. h. die Bestände an Forderungen gegenüber Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie von Wertpapieren, haben um 97 Mrd DM und damit um ein Fünftel mehr als 1974 zugenommen. Besonders kräftig sind dabei die längerfristigen Geldanlagen bei Banken – auf Sparkonten und in Banksparbriefen – gewachsen; mit 74 1/2 Mrd DM war das Aufkommen an privaten Sparmitteln in diesen beiden Formen 1975 mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr. Eine Rolle spielte dabei freilich, daß vor allem in der ersten Jahreshälfte umfangreiche kurzfristige Termingelder privater Sparer fällig waren, von denen nun ein großer Teil offenbar wieder auf die traditionell bevorzugten Sparkonten umgebucht wurde, die nach der Normalisierung der Zinsstruktur wieder an Attraktivität gewonnen haben. Im ganzen Jahr 1975 sind die kurzfristigen privaten Termingeldanlagen um fast 20 Mrd DM reduziert worden, in der ersten Jahreshälfte allein um 15 1/2 Mrd DM. Die Abflüsse entsprachen damit näherungsweise den gesamten Zugängen auf diesen Konten in den beiden vorangegangenen Jahren, als die Termineinlagen besonders hohe Zinserträge brachten. Bei Bausparkassen und Versicherungen haben die privaten Haushalte im vergangenen Jahr ebenfalls mehr Mittel angelegt als 1974. Ihre Geldanlagen in festverzinslichen Wertpapieren erreichten im Jahresergebnis dagegen nicht ganz das Vorjahrsniveau. Nach sehr hohen Rentenkäufen in der ersten Jahreshälfte flaute das Interesse am Rentenerwerb stark ab, als der Markt im Sommer Schwächesymptome zeigte und die Tendenz zur Zinssenkung zunächst unterbrochen schien.

Die gesamten *Geldvermögen* der privaten Haushalte beliefen sich Ende 1975 auf 887 Mrd DM (und ohne Aktienbesitz zu Tageswerten auf rd. 850 Mrd DM). Seit 1960 hat sich das Geldvermögen der privaten Haushalte nahezu versechsfacht, während sich das Bruttosozialprodukt, in jeweiligen Preisen gerechnet, nur etwa dreifacht hat. Darin dokumentiert sich nicht nur eine über diesen ganzen Zeitraum hin wirksame Tendenz zu einer breiteren Vermögensbildung in der Bevölkerung, sondern – als Ergebnis davon – auch die wachsende Bedeutung der Zinseinkommen der privaten Haushalte als Quelle zusätzlicher Einkünfte. Die *Erträge* aus den privaten Geldanlagen – ohne staatliche Prämien und Steuervergünstigungen gerechnet – beliefen sich 1975 auf fast 40 Mrd DM. Sie haben sich damit seit 1960 nahezu verzehnfacht und entsprachen im vergangenen Jahr bereits 6% des gesamten verfügbaren Haushaltseinkommens, verglichen mit 4 1/2% 1970 und erst 2% im Jahr 1960. Bezogen auf ihr gesamtes verzinslich angelegtes Geldvermögen (d. h. ohne Bargeld- und Sichteinlagenbestände) erzielten die privaten Haushalte 1975 einen durchschnittlichen Ertrag von schätzungsweise knapp 5%, ein Satz, der wegen der eingetretenen Zinssenkung etwas geringer war als 1974. Einschließlich der staatlichen Sparvergünstigungen (Prämien und Steuer-

¹ Dem Wohnungsbau haben die privaten Haushalte 1975 entsprechend der stark reduzierten Bautätigkeit kaum mehr Ersparnisse zugeführt als im Jahr davor. Relativ umfangreiche Beträge – fast rd. 2 Mrd DM gegen rd. 1 Mrd DM 1974 – sind dagegen 1975 für die Nachentrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen zur Aufbesserung der späteren Altersversorgung aufgewendet worden.

Die Ersparnis der privaten Haushalte^{p)}

Position	1973	1974			1975			1974	1975													
		Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.		Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.											
												Veränderung gegen Vorjahr in %										
Mrd DM											Veränderung gegen Vorjahr in %											
I. Ersparnis																						
1. Laufende Ersparnis	82,0	95,1	42,4	52,7	108,5	54,9	53,6	+ 16,0	+ 14,0	+ 29,4	+ 1,6											
Nachrichtlich:																						
Verfügbares Einkommen	577,7	628,1	295,2	332,9	686,2	328,4	357,8	+ 8,7	+ 9,3	+ 11,3	+ 7,5											
Sparquote in % 1)	(14,2)	(15,1)	(14,4)	(15,8)	(15,8)	(16,7)	(15,0)	(·)	(·)	(·)	(·)											
2. Empfangene Vermögensübertragungen	8,1	8,8	3,8	5,0	9,4	4,3	5,1	+ 7,9	+ 7,0	+ 13,2	+ 2,3											
darunter:																						
Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich	1,1	1,0	0,5	0,4	1,4	0,7	0,6	·	·	·	·											
Wohnungsbauprämien	3,0	3,2	1,1	2,0	3,2	1,2	2,0	·	·	·	·											
Sparprämien	0,5	1,0	0,4	0,6	1,6	0,7	0,9	·	·	·	·											
Arbeitnehmersparzulage	2,8	2,9	1,5	1,4	2,9	1,5	1,3	·	·	·	·											
3. Verfügbare Anlagemittel	90,2	103,9	46,2	57,7	117,9	59,2	58,7	+ 15,3	+ 13,4	+ 28,1	+ 1,7											
II. Geleistete Vermögensübertragungen																						
Einsatz von Eigenmitteln im Wohnungsbau 2)	20,3	23,7	11,1	12,6	25,3	11,8	13,5	+ 17,2	+ 6,5	+ 6,3	+ 6,7											
Sonstige Vermögensübertragungen 3)	18,6	21,9	10,4	11,5	22,6	10,7	11,9	+ 17,7	+ 3,2	+ 2,5	+ 3,8											
	1,7	1,9	0,7	1,2	2,7	1,1	1,6	+ 11,7	+ 45,5	+ 62,5	+ 35,2											
III. Geldvermögensbildung																						
1. Längerfristig																						
Geldanlage bei Banken	21,2	36,9	15,9	21,0	74,8	43,5	31,3	46,4	77,1	90,2	64,2											
Termingelder 4)	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,0	0,2	0,3	0,2	0,1	0,3											
Sparbriefe 5)	5,3	4,9	2,2	2,7	8,7	6,2	2,4	6,2	8,9	12,9	5,0											
Spareinlagen	15,7	31,8	13,5	18,2	65,9	37,2	28,7	39,9	68,0	77,2	58,8											
Geldanlage bei Bausparkassen	8,5	5,7	— 0,1	5,7	6,8	0,7	6,0	7,1	7,0	1,5	12,4											
Geldanlage bei Versicherungen 6)	12,7	13,6	6,9	6,7	14,8	7,2	7,6	17,1	15,3	15,0	15,5											
Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren	11,5	10,2	2,0	8,2	9,1	8,9	0,2	12,8	9,4	18,5	0,4											
Erwerb von Aktien	1,7	0,5	0,5	0,1	1,7	0,6	1,0	0,7	1,7	1,3	2,1											
Sonstige Forderungen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1											
Zusammen	55,7	67,0	25,2	41,8	107,2	61,1	46,2	84,1	110,6	126,6	94,7											
2. Kurzfristig																						
Bargeld und Sichteinlagen	1,8	7,3	3,3	4,0	8,8	2,6	6,2	9,2	9,1	5,5	12,7											
Termingelder 7)	16,2	5,3	6,3	— 0,9	— 19,1	— 15,5	— 3,8	6,7	— 19,7	— 32,1	— 7,4											
Zusammen	18,1	12,6	9,5	3,1	— 10,3	— 12,8	2,6	15,9	— 10,6	— 26,6	5,3											
Geldvermögensbildung insgesamt	73,8	79,7	34,7	44,9	97,0	48,2	48,7	100	100	100	100											
IV. Kreditaufnahme																						
Bankkredite	2,9	— 0,7	— 0,3	— 0,4	4,0	0,7	3,3	·	·	·	·											
Sonstige Verpflichtungen	1,0	0,1	— 0,1	0,2	0,4	0,1	0,3	·	·	·	·											
Kreditaufnahme insgesamt	3,9	— 0,5	— 0,4	— 0,1	4,4	0,8	3,6	·	·	·	·											
Nachrichtlich:																						
Netto-Geldvermögensbildung (III -/. IV)	69,9	80,2	35,1	45,1	92,6	47,4	45,2	·	·	·	·											

1 Laufende Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — 2 Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bauspardarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden. — 3 Hauptsächlich nachentrichtete Rentenversicherungsbeiträge.

4 Mit Laufzeit über einem Jahr. — 5 Einschl. Inhabersparschuldverschreibungen. — 6 Einschl. Pensionskassen. — 7 Mit Laufzeit bis zu einem Jahr. Einschl. des Erwerbs von Bundesbankschätzen. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

erleichterungen) ergab sich damit eine „Gesamtrendite“ von fast 7%. Sie lag ebenfalls etwas unter der des Vorjahrs. Trotz der immer noch beachtlichen Geldentwertungsrates verblieb den Sparern global gesehen – bei einer im einzelnen allerdings sehr starken Streuung, je nach der Fristigkeit ihrer Geldanlagen – ein gewisser realer Kapitalertrag ihrer Geldvermögen, der freilich den längerfristigen Durchschnitt der Jahre 1960 bis 1970 von 3% nicht annähernd erreichte und wohl auch nicht erreichen konnte, weil der Durchschnittsertrag des Sachvermögens, aus dem die Zinsen aufzubringen sind, seither – wie die Schrumpfung der Gewinnquoten zeigt – beachtlich gesunken ist.

Der im ganzen sehr kräftigen privaten Vermögensbildung stand 1975 eine ebenfalls recht hohe *Kreditaufnahme* gegenüber. Mit zunehmender Konsumneigung im zweiten Halbjahr, vor allem aber im Zusammenhang mit den vermehrten Käufen neuer Kraftfahrzeuge, haben die privaten Haushalte im vergangenen Jahr Darlehen in Höhe von 4½ Mrd DM für Konsumzwecke neu in Anspruch genommen, nachdem sie im Vorjahr ihren Schuldenstand sogar etwas verringert hatten. Nicht zuletzt ist die Verschuldungsbereitschaft durch den anhaltenden Rückgang der Kreditzinsen gefördert worden. Am Jahreschluß beliefen sich die gesamten *Verbindlichkeiten* der privaten Haushalte aus Konsumkrediten auf etwa 52 Mrd DM oder auf rd. 6% ihres Geldvermögens.

Öffentliche Haushalte

Die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte wurde 1975 von ihren Bemühungen geprägt, die Binnenkonjunktur zu stabilisieren und einen neuen Aufschwung in Gang zu bringen. Die im Vergleich zu früher gewaltigen Ausgabenüberschüsse, mit denen der Staat den retardierenden Kräften im privaten Bereich entgegenwirkte, schufen zugleich einen Finanzierungsbedarf in einer bis dahin einmaligen Höhe. Die gesamten Ausgaben der öffentlichen Haushalte²⁾ für Verbrauch, Sachinvestitionen und Übertragungen übertrafen im Jahr 1975 die gleichzeitigen Einnahmen – gemäß dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen³⁾ – um nicht weniger als 63 Mrd DM. Gegenüber dem Vorjahr hat sich damit das *Finanzierungsdefizit* der öffentlichen Haushalte mehr als verfünffacht. Dieser expansiv wirkende Anstieg des Defizits entsprach 1975 rd. 5% des nominalen Bruttosozialprodukts. Er war damit weitaus bedeutender als im Vorjahr oder gar im Rezessionsjahr 1967 (1% des Sozialprodukts). Zum Teil war dies eine Folge der bei nachlassender Wirtschaftsaktivität mehr oder weniger automatisch eintretenden Einnahmeausfälle und Mehraufwendungen, die im vergangenen Jahr nicht zuletzt im Sozialversicherungsbereich entstanden sind, worauf im einzelnen im Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1975 eingegangen wurde.

Die Finanzierung der hohen Ausgabenüberschüsse der öffentlichen Hand gelang, von einem behebaren Stimmungstief am Rentenmarkt im Sommer abgesehen, ohne größere Schwierigkeiten, ja zum Teil sogar bei sinkenden Zinsen. Die Kreditmärkte erwiesen sich, nicht zuletzt unter dem Einfluß einer lockeren Geldpolitik und einer nur geringen Verschuldungsbereitschaft der übrigen Sektoren, gegenüber den umfangreichen Kreditwünschen der öffentlichen Hände als äußerst flexibel, zumal diese bei der Wahl ihrer Verschuldungsinstrumente den Anlagebedürfnissen der Geldgeber entgegenkamen.

Die öffentlichen Haushalte nahmen 1975 *Kredite* im Betrage von 65 Mrd DM⁴⁾ auf, was fast dreimal soviel wie im Vorjahr war. Damit sind die Schulden der öffentlichen Hand im letzten Jahr um ein Drittel (auf 258½ Mrd DM) gewachsen, während sie im Durchschnitt der Jahre 1970/74 jährlich nur um 11% zugenommen hatten. Für die Gebietskörperschaften erwies sich dabei vor allem der Rentenmarkt als äußerst ergiebige Finanzierungsquelle, über die sie Kreditmittel in Höhe von fast 14 Mrd DM beschaffen konnten – etwa viermal soviel wie im Jahr davor. Um die Jahresmitte traten dann die Aufnahme längerfristiger Bankkredite sowie Finanzierungen über den Geldmarkt stärker in den Vordergrund. Von Banken allein flossen den Gebietskörperschaften 1975 zusätzliche Kredite im Betrag von insgesamt 40 Mrd DM zu (gegen 13½ Mrd DM 1974), zum Teil durch die Begebung von Schuldscheinen, die später an ausländische Kreditgeber abgetreten oder in Pension gegeben wurden; hierbei handelte es sich in erster Linie um Schuldtitel des Bundes. Um Anspannungen an den Kreditmärkten vorzubeugen, bemühten sich die öffentlichen Haushalte, ihre Kreditaufnahmen möglichst gleichmäßig über das Jahr zu verteilen. Die Schätzungen über ihren Kreditbedarf, an denen sie sich dabei orientierten, erwiesen sich aber gegen Ende des Jahres als zu hoch, so daß ein Teil der aufgenommenen Kreditmittel letztlich nicht verausgabt, sondern den liquiden Reserven zugeführt wurde.

Trotz der hohen Finanzierungsdefizite nahmen daher die *Geldvermögen* der Gebietskörperschaften im vergangenen Jahr um rd. 9 Mrd DM und damit sogar etwas stärker zu als 1974. Zwar lösten Bund und Länder im vergangenen Jahr, vorwiegend in dessen erster Hälfte, einen Großteil (insgesamt rd. 7½ Mrd DM) der bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen – und vordem aus konjunkturpolitischen Gründen gebildeten – Sonderguthaben auf. Dies wurde aber durch umfangreiche Zuführungen zu den liquiden Reserven gegen Jahresende mehr als ausgeglichen. Vor allem der Bund verfügte Ende 1975 über beträchtliche Guthaben, deren teilweise Anlage außerhalb der Bundesbank gemäß §17 des Bundesbankgesetzes zugelassen wurde, um Geldmarktanspannungen zu vermeiden. Für direkte (freilich nur als Rest ermittelbare) Darlehensgewährungen an

2 Bund (einschließlich ERP-Sondervermögen und Lastenausgleichsfonds), Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen.

3 Nach der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entspricht der Finanzierungssaldo der öffentlichen Haushalte der Differenz zwischen den laufenden (nicht auf Kredittransaktionen beruhenden) Einnahmen und den gleichzeitigen Ausgaben für konsumtive Zwecke, Sachinvestitionen und Vermögensübertragungen (netto), jedoch nicht für Kreditvergaben. Die hier genannten Zahlen über den Finanzierungssaldo, die

Geldvermögensbildung und die Kreditaufnahme weichen hauptsächlich aus diesem Grunde von den Kassenergebnissen der öffentlichen Hand ab, über die bereits an anderer Stelle berichtet wurde (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 28. Jg., Nr. 2, Februar 1976, S. 17 ff., sowie Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für 1975, S. 22 ff.).

4 Die Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung weichen von den an anderer Stelle veröffentlichten Angaben über die öffentliche Verschuldung (vgl. Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für

Die Vermögensbildung der öffentlichen Haushalte und ihre Finanzierung ^{p)}

Mrd DM

Position	Öffentliche Haushalte insgesamt			darunter: Gebietskörperschaften 1)							
	1973	1974	1975	1973	1974			1975			
					Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.	
A. Vermögensbildung und Ersparnis											
I. Brutto-Investitionen 2)	32,8	39,4	41,4	32,1	38,7	17,4	21,3	40,7	18,8	21,9	
II. Abschreibungen	5,5	6,3	6,9	5,4	6,2	3,0	3,2	6,7	3,3	3,5	
Nachrichtlich: Netto-Investitionen	27,3	33,1	34,5	26,7	32,6	14,4	18,1	34,0	15,5	18,5	
III. Ersparnis und Vermögensübertragungen	41,2	20,9	- 28,2	27,0	15,5	9,7	5,8	- 26,2	- 12,8	- 13,4	
Laufende Ersparnis	56,4	38,5	- 9,4	43,1	34,2	16,9	17,3	- 5,6	- 4,8	- 0,8	
Empfangene Vermögensübertragungen 3)	4,3	4,7	5,6	3,3	3,5	1,7	1,8	3,7	1,6	1,9	
Geleistete Vermögensübertragungen 4)	- 19,5	- 22,3	- 24,4	- 19,4	- 22,2	- 8,9	- 13,3	- 24,3	- 9,8	- 14,5	
IV. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II + III - I)	13,9	- 12,2	- 62,8	0,3	- 17,1	- 4,7	- 12,3	- 60,2	- 28,3	- 31,9	
B. Finanzierungsrechnung											
I. Geldvermögensbildung											
Geldanlage bei Banken	13,4	2,6	0,1	10,9	1,1	0,5	0,6	3,6	- 2,9	6,5	
Bargeld und Sichteinlagen	6,7	- 0,1	0,6	6,1	- 0,2	0,2	- 0,4	0,4	- 2,9	3,3	
darunter:											
Sondereinlagen bei der Deutschen Bundesbank 5)	4,3	2,3	- 7,3	4,3	2,3	1,5	0,8	- 7,3	- 5,5	- 1,8	
Termingelder	7,2	3,5	- 0,7	5,3	2,1	0,6	1,5	3,2	- 0,1	3,2	
kurzfristig	2,5	0,7	- 3,7	2,6	- 1,7	- 0,9	- 0,8	0,2	- 1,3	1,5	
längerfristig 6)	4,8	2,8	3,0	2,7	3,8	1,6	2,2	3,0	1,3	1,7	
Spareinlagen	- 0,6	- 0,8	0,2	- 0,5	- 0,8	- 0,4	- 0,5	- 0,0	0,1	- 0,1	
Geldanlage bei Bausparkassen 7)	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2	0,0	0,1	0,3	0,0	0,2	
Erwerb von Geldmarktpapieren	4,6	- 1,3	- 2,1	0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,0	0,0	- 0,0	0,0	
Erwerb von Wertpapieren	- 0,1	- 0,2	0,5	0,1	0,0	0,1	- 0,1	0,3	0,1	0,2	
Sonstige Forderungen	11,9	10,4	3,5	9,1	7,2	- 0,9	8,1	4,6	0,7	3,9	
an inländische Sektoren 8)	11,1	9,4	3,2	8,4	6,2	- 0,4	6,6	4,4	1,7	2,7	
an das Ausland	0,7	1,0	0,2	0,7	1,0	- 0,5	1,5	0,2	- 1,0	1,2	
Geldvermögensbildung insgesamt	29,9	11,7	2,1	20,3	8,4	- 0,3	8,7	8,8	- 2,1	10,9	
II. Kreditaufnahme											
Kurzfristige Bankkredite	3,3	- 1,5	1,7	3,4	- 1,5	- 2,2	0,7	1,7	0,9	0,8	
Längerfristige Bankkredite	10,7	15,1	37,4	10,7	15,1	4,0	11,1	37,4	10,6	26,7	
Darlehen der Bausparkassen	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	- 0,1	
Darlehen der Versicherungen 9)	0,4	0,9	1,1	0,4	0,9	0,4	0,4	1,1	0,5	0,6	
Absatz von Geldmarktpapieren	- 0,4	4,3	6,9	- 0,4	4,3	1,6	2,6	6,9	2,3	4,7	
Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	2,1	3,5	13,8	2,1	3,5	0,3	3,2	13,8	9,6	4,3	
Verpflichtungen gegenüber dem Ausland 10)	- 0,3	1,5	3,9	- 0,3	1,5	- 0,2	1,7	3,9	0,0	3,9	
Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungen 11)	-	-	-	3,9	1,6	0,4	1,2	4,1	2,2	1,9	
Kreditaufnahme insgesamt	16,0	23,9	64,9	20,0	25,5	4,4	21,0	69,0	26,2	42,8	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I - II)	13,9	- 12,2	- 62,8	0,3	- 17,1	- 4,7	- 12,3	- 60,2	- 28,3	- 31,9	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. - 2 Bauinvestitionen, Erwerb von beweglichem Sachvermögen und Grundstückskäufe (netto). Ohne Investitionsausgaben für das Erwerbsvermögen und ohne staatseigenen Wohnungsbau. - 3 Erbschaftsteuer, Anliegerbeiträge u. a. - 4 Wiedergutmachungsleistungen, Wohnungsbau- und Sparprämien, Arbeitnehmersparzulage, Hauptentschädigung u. a. - 5 Konjunkturausgleichsrücklagen, Stabilitätszuschlag, Investitionssteuer, Stilllegung von Steuereinnahmen 1973, Stabilitätsanleihe des Bundes und Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern. - 6 Mit Laufzeit über einem Jahr. Einschl. durchlaufen-

der Gelder sowie Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. - 7 Einschl. Geldanlage bei Versicherungen. - 8 Als Rest ermittelt. Im Untersektor Gebietskörperschaften im Jahre 1975 auch Darlehen an Sozialversicherungen, die im Hauptsektor als innersektoraler Strom nicht nachgewiesen sind. - 9 Einschl. Pensionskassen. - 10 1973 einschl. geringfügiger Verpflichtungen gegenüber Unternehmen. - 11 Als innersektorale Verpflichtungen im Hauptsektor nicht nachgewiesen. - p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

andere Sektoren haben die Gebietskörperschaften 1975 dagegen im ganzen deutlich weniger Mittel eingesetzt als im Vorjahr, obwohl Anfang v. J. der Bund der stark ins Defizit geratenen Bundesanstalt für Arbeit erstmals ein Liquiditätsdarlehen (im Betrage von 2 1/2 Mrd DM) gewähren mußte, das in unserer Berechnung für den „Untersektor“ Gebietskörperschaften als Forderung enthalten ist.

Anders als bei den Gebietskörperschaften ging die konjunkturell bedingte Anspannung der Finanzlage in den meisten Zweigen der *Sozialversicherung* voll zu Lasten der liquiden Reserven. Die Geldanlagen bei Banken sowie die Bestände der Sozialversicherungen an Geldmarktpapieren wurden 1975 um insgesamt 5 1/2 Mrd DM abgebaut. Gleichzeitig haben die Sozialversicherungen dem Bund fällige Zuschüsse im Betrag von 2 1/2 Mrd DM gestundet und darüber hinaus den Gebietskörperschaften weitere Darlehen in Höhe von 1 1/2 Mrd DM gewährt. Insgesamt betrug das Forderungsvermögen aller Sozialversicherungen Ende 1975 91 1/2 Mrd DM. Es war damit etwas niedriger als ein Jahr zuvor. Dabei ist auch der Liquiditätsgrad der finanziellen Reserven gesunken. Bezogen auf den gesamten Forderungsbestand hat sich der Anteil der liquiden Mittel binnen Jahresfrist von 40 % auf 34 % ermäßigt.

Struktur der inländischen Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme

Durch die geschilderte Liquidisierung in den privaten Sektoren der Wirtschaft und die außerordentlich hohen Kreditbedürfnisse der öffentlichen Haushalte haben sich die Strukturen des Mittelaufkommens und der Nachfrage nach Finanzierungsmitteln an den Kreditmärkten zwangsläufig stark verschoben, in diesen Größenordnungen freilich sicher nicht auf Dauer, da diese Verschiebungen ihre Ursache u. a. in der speziellen Situation des Rezessionsjahres 1975 hatten. Auf Grund der Tatsache, daß der Anteil der privaten Haushalte an der inländischen Geldvermögensbildung 1975 auf 75 % stieg (gegen 65 % im Jahr davor), während der Anteil der öffentlichen Haushalte (um 8 Prozentpunkte auf nur noch 1 1/2 %) sank, sind diejenigen *Geldanlagen* in den Vordergrund getreten, die traditionell von den privaten Sparern bevorzugt werden, nämlich Sparguthaben bei Banken; auf sie entfiel 1975 mehr als die Hälfte der gesamten Geldvermögensbildung gegenüber nur einem Viertel im Vorjahr und auch im Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre. In anderen längerfristigen Anlageformen – bei Bausparkassen und Versicherungen sowie an den Wertpapiermärkten – sind 1975 sowohl absolut als auch anteilmäßig ebenfalls mehr Mittel aufgekomen als im Vorjahr; die kurzfristigen Geldanlagen auf Terminkonten und in Geldmarktpapieren wurden dagegen – zum Teil aus Zinsgründen – in erheblichem Umfang abgebaut. Beträchtlich weniger

Die Vermögensbildung der Sozialversicherungen *) P)

Mrd DM			
Position	1973	1974	1975
A. Vermögensbildung und Ersparnis			
I. Netto-Investitionen	0,6	0,6	0,5
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen	14,2	5,4	— 2,0
Laufende Ersparnis	13,3	4,3	— 3,8
Empfangene Vermögensübertragungen 1)	1,0	1,2	1,9
Geleistete Vermögensübertragungen	— 0,1	— 0,1	— 0,1
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II · I)	13,6	4,9	— 2,5
B. Finanzierungsrechnung			
I. Geldvermögensbildung			
Geldanlage bei Banken	2,5	1,5	— 3,5
Bargeld und Sichteinlagen	0,6	0,2	0,1
Termingelder	2,0	1,4	— 3,9
kurzfristig	— 0,1	2,4	— 3,9
längerfristig 2)	2,1	— 1,1	0,0
Spareinlagen	— 0,1	— 0,0	0,2
Erwerb von Geldmarktpapieren	4,5	— 1,2	— 2,1
Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren	— 0,2	— 0,2	0,2
Sonstige Forderungen	6,7	4,8	5,4
an Unternehmen	2,8	3,2	1,3
an Gebietskörperschaften	3,9	1,6	4,1
Geldvermögensbildung insgesamt	13,5	4,9	— 0,0
II. Kreditaufnahme			
	— 0,1	0,0	2,5

* Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 1 Nachversicherungsbeiträge privater Haushalte zu den Rentenversicherungen. — 2 Mit Laufzeit über einem Jahr. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Mittel als im Vorjahr wurden ferner in Handels- und Finanzkrediten an das Ausland gebunden.

Wurde somit 1975 das Mittelangebot an den Kreditmärkten, was Befristung und Anlageform anlangt, recht weitgehend von den Anlagebedürfnissen der privaten Sparer bestimmt, so richtete sich die *Kreditaufnahme* im vergangenen Jahr sehr stark an den Kreditbedürfnissen der öffentlichen Haushalte aus. Auf diese entfielen 1975 mit 65 Mrd DM 48 1/2 % der von allen inländischen Kreditnehmern bei Banken und anderen Finanzinstituten, am Wertpapiermarkt und im Ausland aufgenommenen Mittel, verglichen mit einem Anteil von 22 1/2 % im Vorjahr und von 13 % im Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre. Stark zurückgegangen ist dagegen 1975 die Kreditaufnahme der Unternehmen. Mit 64 Mrd DM entsprach sie nur 48 % der von inländischen Sektoren in Anspruch genommenen Gelder, gegen 83 1/2 Mrd DM (oder 78 %) im Jahr davor. Die öffentlichen Haushalte haben also 1975 den historisch und der wirtschaftlichen Funktion nach größten Schuldnersektor, nämlich die Unternehmen, in ihrer Bedeutung als Kreditnehmer überflügelt; ein Ergebnis, das freilich nur auf die erwähnten Sonderverhältnisse im Jahr 1975 zurückgehen dürfte. Auch die privaten Haushalte haben sich im vergangenen Jahr, wie erwähnt, wieder stärker verschuldet, wengleich ihre

1975, S. 27) aus methodischen Gründen ab. So wurden u. a. — anders als in der Schuldenstandsstatistik — die von den gesetzlichen Rentenversicherungen dem Bund im Jahre 1975 gestundeten Zuschüsse im Betrag von 2 1/2 Mrd DM zur Neuverschuldung der Gebietskörperschaften gerechnet.

Die Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme der inländischen nichtfinanziellen Sektoren *) p)

Position	1973	1974	1975			1974	1975			1973	1974	1975
			Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.			
Mrd DM												
I. Geldvermögensbildung												
1. Längerfristig												
Geldanlage bei Banken	27,2	40,3	82,0	47,0	35,0	13,1	41,8	29,6	12,2	21,5	32,8	63,2
Termingelder 1)	12,1	9,3	14,8	8,8	5,9	- 2,8	5,5	4,6	0,9	9,6	7,6	11,4
Spareinlagen	15,1	31,0	67,3	38,2	29,1	15,9	36,3	25,1	11,2	11,9	25,2	51,9
Geldanlage bei Bausparkassen	8,8	5,9	7,2	0,7	6,5	- 3,0	1,3	0,7	0,6	7,0	4,8	5,5
Geldanlage bei Versicherungen 2)	14,8	15,5	16,8	8,8	8,0	0,8	1,3	0,4	0,9	11,7	12,6	12,9
Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren	12,3	9,7	11,3	11,3	0,0	- 2,8	1,6	9,8	- 8,2	9,7	7,9	8,7
Erwerb von Aktien	3,6	4,5	5,6	2,4	3,2	0,8	1,2	- 0,5	1,7	2,9	3,6	4,3
Sonstige Forderungen	12,4	12,5	5,4	1,0	4,4	0,0	- 7,1	- 1,7	- 5,4	9,8	10,1	4,2
an inländische Sektoren	9,8	8,7	1,7	- 0,8	2,6	- 1,1	- 6,9	- 2,0	- 4,9	7,7	7,1	1,3
an das Ausland	2,6	3,8	3,7	1,8	1,9	1,2	- 0,1	0,3	- 0,4	2,1	3,1	2,8
Zusammen	79,2	88,2	128,3	71,2	57,1	9,0	40,1	38,3	1,8	62,5	71,8	98,9
2. Kurzfristig												
Geldanlage bei Banken	39,3	13,9	- 1,1	- 21,4	20,3	- 25,4	- 15,0	- 21,3	6,2	31,0	11,3	- 0,9
Bargeld und Sichteinlagen 3)	7,5	16,7	21,3	6,4	14,9	9,2	4,6	4,2	0,4	5,9	13,6	18,4
Termingelder 4)	31,8	- 2,8	- 22,5	- 27,8	5,3	- 34,6	- 19,6	- 25,5	5,9	25,1	- 2,3	- 17,3
Erwerb von Geldmarktpapieren	5,1	- 0,4	- 2,8	- 1,9	- 0,9	- 5,4	- 2,5	- 1,5	- 1,0	4,0	- 0,3	- 2,2
Sonstige Forderungen	3,1	21,1	5,4	1,9	3,5	18,1	- 15,7	- 13,4	- 2,3	2,4	17,2	4,1
an inländische Sektoren	1,3	0,5	1,9	1,2	0,6	- 0,7	1,3	0,7	0,7	1,0	0,4	1,4
an das Ausland	1,8	20,6	3,5	0,6	2,9	18,8	- 17,1	- 14,1	- 3,0	1,4	16,7	2,7
darunter:												
Handelskredite	1,8	18,6	2,4	0,6	1,8	16,8	- 16,2	- 13,3	- 2,9	1,4	15,2	1,9
Zusammen	47,4	34,6	1,4	- 21,5	22,9	- 12,8	- 33,2	- 36,2	2,9	37,5	28,2	1,1
Geldvermögensbildung insgesamt	126,6	122,9	129,7	49,7	80,0	- 3,8	6,9	2,2	4,7	100	100	100
II. Kreditaufnahme												
1. Längerfristig												
Bankkredite	55,8	44,9	81,2	23,4	57,8	- 11,0	36,3	9,1	27,2	45,9	41,9	61,0
Darlehen der Bausparkassen	10,5	5,8	6,1	2,9	3,2	- 4,7	0,4	- 0,0	0,4	8,6	5,4	4,6
Darlehen der Versicherungen 2)	6,6	7,1	5,9	2,9	3,0	0,5	- 1,2	- 0,8	- 0,3	5,4	6,6	4,4
Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	3,3	5,4	13,0	10,2	2,7	2,1	7,6	10,1	- 2,5	2,7	5,0	9,8
Absatz von Aktien	3,0	3,1	4,7	1,9	2,8	0,1	1,6	0,6	1,0	2,4	2,9	3,6
Sonstige Verpflichtungen	17,6	13,4	8,0	1,0	7,1	- 4,1	- 5,4	- 2,5	- 3,0	14,4	12,6	6,0
darunter:												
gegenüber öffentlichen Haushalten 5)	9,7	8,6	1,7	- 0,9	2,5	- 1,1	- 7,0	- 2,0	- 4,9	8,0	8,1	1,2
gegenüber dem Ausland	7,8	4,8	6,3	1,8	4,5	- 3,0	1,5	- 0,5	2,0	6,4	4,4	4,7
Zusammen	96,8	79,7	119,0	42,4	76,6	- 17,2	39,3	16,5	22,8	79,5	74,4	89,4
2. Kurzfristig												
Bankkredite	15,8	12,8	- 6,8	- 7,5	0,7	- 3,0	- 19,7	- 10,3	- 9,4	13,0	12,0	- 5,1
Absatz von Geldmarktpapieren	- 1,6	4,9	7,1	2,0	5,1	6,5	2,2	0,8	1,6	- 1,3	4,6	5,3
Sonstige Verpflichtungen	10,7	9,6	13,8	9,7	4,1	- 1,1	4,2	2,3	1,9	8,8	9,0	10,4
gegenüber inländischen Sektoren	1,3	0,5	1,9	1,2	0,6	- 0,7	1,3	0,7	0,7	1,0	0,5	1,4
gegenüber dem Ausland 6)	9,5	9,1	11,9	8,5	3,4	- 0,4	2,9	1,6	1,2	7,8	8,5	9,0
darunter:												
Handelskredite	4,6	8,2	6,3	2,0	4,3	1,6	0,1	- 1,5	1,6	3,8	5,8	4,8
Zusammen	24,9	27,4	14,1	4,2	9,8	2,5	- 13,3	- 7,4	- 5,9	20,5	25,8	10,6
Kreditaufnahme insgesamt	121,8	107,1	133,0	46,6	86,4	- 14,7	26,0	9,1	16,8	100	100	100
Nachrichtlich:												
Netto-Geldvermögensbildung im Inland												
1) Nichtfinanzielle Sektoren (I./II)	4,8	15,8	- 3,3	3,1	- 6,4	10,9	- 19,1	- 7,0	- 12,1	.	.	.
2) Finanzielle Sektoren	4,9	8,8	11,6	3,2	8,4	3,9	2,8	0,7	2,2	.	.	.
3) Inländische Sektoren insgesamt (entspricht der Zunahme der Netto- Forderungen gegenüber dem Ausland)	9,8	24,5	8,3	6,3	2,0	14,8	- 16,3	- 6,3	- 10,0	.	.	.

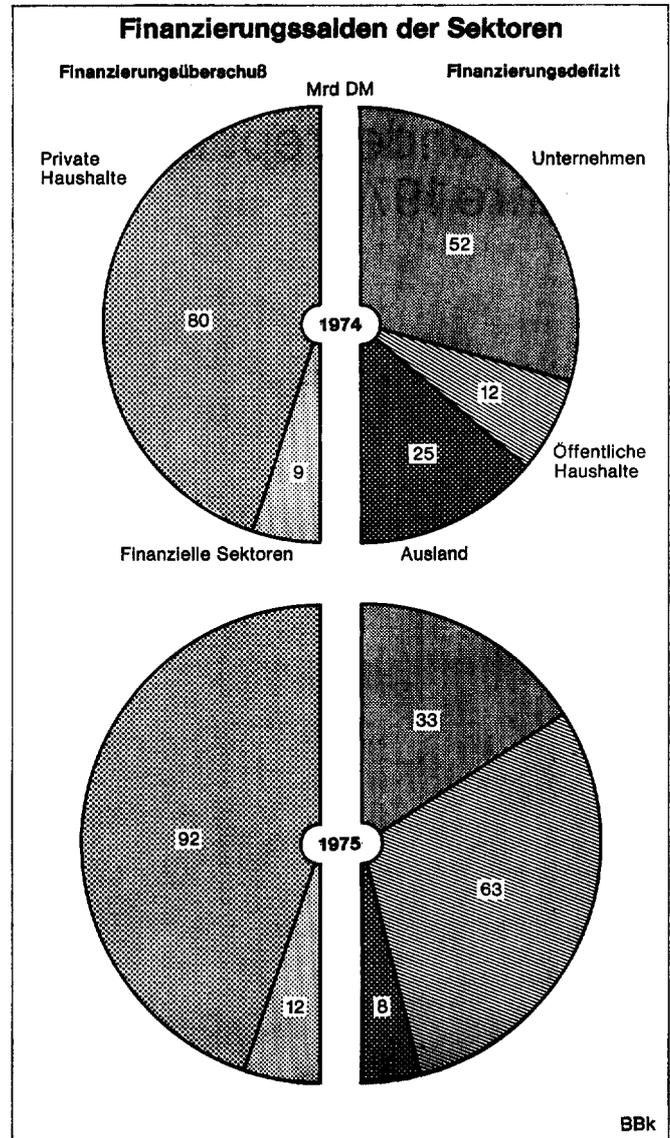
* Private Haushalte, Unternehmen (einschl. Wohnungswirtschaft, jedoch ohne Banken und andere Kapitalsammelstellen) und öffentliche Haushalte. — 1 Mit Laufzeit über einem Jahr. Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 2 Einschl. Pensionskassen. — 3 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrech-

nungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 4 Mit Laufzeit bis zu einem Jahr. — 5 Im Finanzierungskonto der öffentlichen Haushalte als Rest ermittelt. — 6 Teilweise im Finanzierungskonto des Auslands als Rest ermittelt. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Kreditaufnahme mit $4\frac{1}{2}$ Mrd DM (oder $3\frac{1}{2}$ % des Gesamtbetrages) nur wenig ins Gewicht fiel.

In der ersten Jahreshälfte von 1975 hat als Verschuldungsinstrument besonders die Emission von Schuldverschreibungen Bedeutung erlangt, und zwar vor allem von Seiten öffentlicher Emittenten. Später, als der Rentenmarkt zeitweise Symptome der Überforderung zeigte, traten, wie schon erwähnt, Finanzierungen über den Geldmarkt und vor allem längerfristige Bankkredite in den Vordergrund. Auf die letzteren entfielen 1975 61 % der gesamten von den inländischen nichtfinanziellen Sektoren aufgenommenen Finanzierungsmittel gegen 42 % im Vorjahr und 47 % im Durchschnitt der zehn vorgegangenen Jahre. Darlehen von Bausparkassen und Versicherungen, Direktdarlehen von öffentlichen Stellen sowie Kreditaufnahmen im Ausland haben dagegen im Rahmen der gesamten Finanzierungsvorgänge an Bedeutung verloren; das gleiche gilt für kurzfristige Bankkredite, die 1975 sogar um rd. 7 Mrd DM zurückgeführt bzw. durch längerfristige Bankdarlehen abgelöst wurden. Probleme ergaben sich dabei weniger aus dem Gesamtumfang der Mittelaufnahme an den Kreditmärkten als vielmehr aus dem außerordentlich raschen Tempo, in dem die geschilderten Strukturveränderungen vor sich gingen. Vor allem an die Flexibilität des Bankensystems wurden dabei große Anforderungen gestellt, die freilich auf der Basis einer durch die Bundesbankpolitik vergrößerten Liquidität im Bankenapparat unschwer zu bewältigen waren. Hatten in früheren Jahren die öffentlichen Haushalte in der Regel rund ein Fünftel und die Unternehmen vier Fünftel der eingeräumten längerfristigen Bankdarlehen beansprucht, so erhöhte sich der Anteil der öffentlichen Kreditnehmer schon 1974 auf $33\frac{1}{2}$ % und 1975 sogar auf 46 %, während die Quote der Unternehmen entsprechend zurückging. Die Banken waren nach anfänglichem Zögern durchaus bereit, öffentliche Stellen verstärkt als Schuldner zu akzeptieren, nicht nur, weil deren Bonität hoch eingeschätzt wurde, sondern auch, weil sich die zunehmende Bedeutung der staatlichen Großkreditnehmer in den Erträgen keineswegs ungünstig auswirkte. Die Ertragslage der Banken war jedenfalls 1975 aus vielerlei Gründen die beste seit einer Reihe von Jahren.

Die Tatsache, daß es 1975 nicht zu dem vielfach befürchteten Verdrängungswettbewerb zwischen privaten und öffentlichen Nachfragern nach Finanzierungsmitteln an den Kreditmärkten gekommen ist, darf freilich nicht zu einer Unterschätzung der Probleme führen, die sich aus einer so starken Verschiebung der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsstruktur wie im Jahre 1975, wenn sie von längerer Dauer wäre, ergeben könnten. Die Gefahren liegen nicht zuletzt in dem großen Umfang des Finanzierungspotentials — sei es in Form von liquiden Reserven, sei es in Form vorübergehend nicht ausgenützter Kreditlinien —, das den Unternehmen, aber auch den privaten Haushalten, im vergangenen Jahr zu-



gewachsen ist und aus dem der gegenwärtige Aufschwung zusätzliche und möglicherweise zu starke Impulse erhalten könnte. Längerfristig muß außerdem angestrebt werden, die ungewöhnlich hohen staatlichen Defizite und den damit verbundenen Anteil des Staates an der gesamten Kreditaufnahme wieder zurückzuführen, wie dies auch die mittelfristigen Finanzplanungen des Bundes und der Länder zum Ziele haben. Andernfalls könnte nicht nur die befürchtete Verdrängung gesamtwirtschaftlich an sich notwendiger Finanzierungsvorhaben der privaten Wirtschaft doch noch eintreten, sondern es ergäben sich daraus schwerwiegende Probleme sowohl für die öffentlichen Haushalte selbst (wegen der dann stark steigenden Schuldenlast) als auch für die Wiedergewinnung der Geldwertstabilität, die sich — historisch betrachtet — noch nie mit einer sehr hohen Kreditfinanzierung des Staates hat vereinbaren lassen.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 34 ff. abgedruckt.

Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1975

Schuldverschreibungen inländischer Emittenten

Im vergangenen Jahr sind am deutschen Rentenmarkt festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten im Nominalwert von 48,8 Mrd DM netto¹⁾ abgesetzt worden. Das war fast doppelt soviel wie in den beiden vorangegangenen Jahren 1974 und 1973 und noch um zwei Fünftel mehr als 1972, dem bisher ergiebigsten Jahr am deutschen Rentenmarkt. Dieses Rekordergebnis ist einerseits durch die im vergangenen Jahr besonders rege Wertpapiernachfrage, zum anderen aber auch durch den hohen Kreditbedarf der öffentlichen Hand zu erklären. Für die öffentliche Hand ist der Rentenmarkt traditionsgemäß schon immer eine wichtige Finanzierungsquelle gewesen, während Wirtschaftsunternehmen – auch abgesehen von der schwachen Konjunkturlage im vergangenen Jahr – den Rentenmarkt schon seit längerem kaum noch durch eigene Emissionen in Anspruch genommen haben. 1975 beliefen sich die von den öffentlichen Haushalten durch eigene Emissionen am Rentenmarkt beschafften Finanzierungsmittel netto auf rd. 13 Mrd DM und unter Einschluß der Erlöse aus dem Verkauf von Kommunalobligationen auf gut 37 Mrd DM oder rd. drei Viertel des gesamten Netto-Absatzes. Im Jahr davor hatten die eigenen Emissionen fast 6 Mrd DM und die Beanspruchung des Marktes unter Einschluß der Kommunalobligationen 15,2 Mrd DM oder knapp drei Fünftel des damaligen Netto-Absatzes betragen.

Die mit weitem Abstand wichtigste Käufergruppe am Rentenmarkt waren im Jahr 1975 die *Banken*. Einschließlich des Erwerbs von Schuldverschreibungen eigener Emissionen beliefen sich ihre Netto-Käufe im vergangenen Jahr auf über 35 Mrd DM Nominalwert. Hierin sind Offenmarktkäufe der Bundesbank in Bundesanleihen in Höhe von 7,5 Mrd DM enthalten, die sich freilich wegen ihrer besonderen Zweckbestimmung von den Anlagekäufen der Kreditinstitute wesentlich unterscheiden. Aber auch ohne diesen Betrag war das Engagement der Kreditinstitute am Rentenmarkt mit 27,5 Mrd DM erheblich höher als in früheren Jahren (1974: 15,3 Mrd DM, Durchschnitt 1971-1973: gut 6 Mrd DM). Bezogen auf den gleichzeitigen Netto-Absatz an inländischen Rentenwerten belief sich der Anteil der Bankenkäufe (ohne Bundesbank) auf 57%. Er war damit kaum geringer als 1974 (58%), aber höher als in allen anderen Jahren seit 1970. Lediglich in den Jahren 1967 bis 1969 hatten die Käufe der Banken – bei allerdings wesentlich niedrigeren Absatzzahlen – anteilmäßig noch höher gelegen.

Maßgebend für den im vergangenen Jahr hohen Rentenwerb der Banken war in erster Linie ihre außerordentlich reichliche Liquiditätsausstattung. Sie beruhte einmal auf der schwachen Kreditnachfrage der Wirtschaft sowie darauf, daß das Publikum sich mit eigenen Wertpapierkäufen zurückhielt und seine Mittel verstärkt bei Banken anlegte, wo sie ihrerseits einen er-

¹⁾ Geringfügige Abweichungen gegenüber den in den Statistischen Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 2, „Wertpapierstatistik“, Tabelle 3, genannten Zahlen beruhen darauf, daß in der Depotstatistik auch die Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere erfaßt sind, deren Umlauf infolge von Tilgungen ständig abnimmt.

Entwicklung des Wertpapierumlaufs						
Wertpapierart	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Stand am Jahresende						
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1)	Mrd DM Nominalwert	181,0	216,0	242,8	269,4	318,1
Aktien inländischer Emittenten 2)	Mrd DM Nominalwert	58,5	62,5	65,1	68,5	73,8
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3)	Mio Stück	302,1	390,1	456,4	481,3	554,1
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	Mrd DM Nominalwert	22,7	26,7	29,3	29,9	35,9
Veränderung im Jahr						
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1)	Mrd DM Nominalwert	+21,2	+35,0	x)+26,7	+26,5	+48,8
Aktien inländischer Emittenten 2)	Mrd DM Nominalwert	+ 3,9	+ 3,9	+ 2,6	+ 3,4	+ 5,3
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3)	Mio Stück	+34,6	+88,0	+66,2	+24,9	+72,9
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	Mrd DM Nominalwert	+ 3,4	+ 4,0	+ 2,6	+ 0,6	+ 6,0
1 Einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere. — 2 Ohne Versicherungsaktien. — 3 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds. — x Statistisch bereinigt. — Differenzen durch Runden.						

höhten Anlagebedarf auslösten. Eine wesentliche Rolle spielten ferner die geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen, die den Liquiditätsspielraum der Banken erweiterten und die Zinsen zeitweilig stark sinken ließen. Beim Erwerb von Rentenwerten konnte daher mit raschen Kursgewinnen gerechnet werden. Aufgrund der vermehrten Käufe der Banken hat sich der Anteil der in ihrem Besitz befindlichen inländischen Rentenwerte am gesamten Umlauf dieser Papiere erneut erhöht. Ende 1975 waren 44% aller umlaufenden inländischen Rentenwerte im Eigentum der Kreditinstitute (ohne Bundesbank) gegenüber 41% ein Jahr zuvor und 39% Ende 1973, aber 50% Ende 1969.

Verglichen mit den Käufen der Banken hatte der Rentenerwerb des Publikums (inländische Nichtbanken und Ausländer) nur ein verhältnismäßig geringes Gewicht. Dies zeigt eine Analyse der von der Bankkundschaft bei den Kreditinstituten in Depots gehaltenen Wertpapierbestände²⁾. Die *Kundendepots* wuchsen 1975 insgesamt nur um 11,1 Mrd DM und damit kaum mehr als im Jahr davor (10,7 Mrd DM), während sie in den Jahren 1972 und 1973, in denen sich allerdings Ausländer in besonders starkem Maße am Erwerb deutscher Rentenwerte beteiligt hatten, etwa um den doppelten Betrag zugenommen hatten. Gemessen am jeweiligen Absatzergebnis betrug der Depotzugang 1975 weniger als ein Viertel, verglichen mit 40% 1974 und drei Vierteln bzw. zwei Dritteln in den Jahren 1973 und 1972. Besonders auffällig ist die schwache Zunahme der im Besitz von *inländischen Privatpersonen* befindlichen Rentendepots. Diese wuchsen 1975 nur um 5,0 Mrd DM

² Die in diesem Aufsatz genannten globalen Zahlen aus der Depotstatistik sind noch nicht endgültig überprüft; sie gelten daher insgesamt als vorläufig. Die endgültigen Zahlen werden zu einem späteren Zeitpunkt (voraussichtlich im August), zusammen mit den Einzelergebnissen für die verschiedenen Bankengruppen sowie der weiteren Untergliederung der Privatpersonen-Depots, in einer Beilage der Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 1, „Bankenstatistik nach Bankengruppen“, veröffentlicht.

und damit um gut ein Drittel weniger als im Jahr davor (7,7 Mrd DM). Auch in den meisten früheren Jahren seit 1970 waren die Zugänge in den Rentendepots der Privatpersonen höher gewesen als 1975. Aufgrund dieser relativ schwachen Zunahme hat sich der Anteil der in Depots Privater liegenden Rentenwerte am Gesamtumlauf inländischer Rentenwerte leicht — von 21,4% auf 19,7% — vermindert. Der Grund für die schwächere Beteiligung der Privaten am Wertpapiererwerb dürfte zu einem wesentlichen Teil in der unsicheren Konjunktur- und Beschäftigungslage des vergangenen Jahres zu suchen sein; sie ließ es den Anlegern offenbar geraten erscheinen, ihre Ersparnisse stärker als sonst in liquider Form bei Banken anzulegen. So sind von der gesamten Geldvermögensbildung der privaten Haushalte, die 1975 ungewöhnlich stark, nämlich um gut ein Fünftel (auf 97 Mrd DM), zunahm, 67% zu den Banken geflossen, während es im Jahr davor nur 62% gewesen waren. Darüber hinaus dürfte der Umschwung in den Zinserwartungen, der im Sommer durch eine vorübergehende Beschleunigung der Preissteigerungsraten sowie durch die Befürchtung weiter steigender Haushaltsdefizite ausgelöst worden war, die Neigung der privaten Sparer zum Kauf von Wertpapieren zusätzlich gedämpft haben.

Die schwächere Beteiligung der privaten Anleger am Wertpapiererwerb steht in einem deutlichen Gegensatz zu dem Verhalten der institutionellen Anleger, deren Anlageentscheidungen meist auf längerfristigen Überlegungen beruhen und die sich deshalb von erwarteten Zinssteigerungen bzw. drohenden Kursverlusten offenbar weniger beeindrucken lassen als die privaten Sparer. Wie vorsichtig die Privaten bei ihren Anlagekäufen gewesen sind, geht im übrigen daraus hervor, daß sie im vergangenen Jahr per Saldo nahezu ausschließlich (kursstabile) Bundesschatzbriefe gekauft haben. Auf sie entfielen 1975 allein 4,8 Mrd DM oder 96% des Depotzugangs der Privaten, während andere Rentenwerte hieran nur mit 0,2 Mrd DM oder 4% beteiligt waren. Im Jahre 1974 hatten Bundesschatzbriefe nur etwa ein Fünftel des Gesamtdepotzugangs bei den Privatpersonen (7,7 Mrd DM) ausgemacht³⁾. Bei den Bundesschatzbriefen lag das Schwergewicht des Absatzes mit 3,7 Mrd DM auf dem ersten Halbjahr 1975. Der Grund hierfür dürfte vornehmlich darin gelegen haben, daß während der Periode der raschen Zinssenkung am Rentenmarkt die Zinsanpassung der Bundesschatzbriefe jeweils mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung vorgenommen wurde, so daß die Bundesschatzbriefe zeitweilig stark an Attraktivität gewannen.

Wie die bisher sehr lebhaftige Beteiligung der Privaten am Rentenerwerb des laufenden Jahres erkennen läßt, dürfte sich das Verhalten der privaten Anleger am Rentenmarkt inzwischen erneut geändert haben. Die Bereitschaft der Sparer zur Übernahme kursrisikobehafteter Rentenwerte war — jedenfalls in den ersten drei Monaten von 1976 — wieder beachtlich hoch.

³ Die gleiche Tendenz einer stärkeren Hinwendung der privaten Sparer zu kursstabilen Anlagen kommt auch in der im vergangenen Jahr auffallend starken Zunahme des Absatzes von Banksparbriefen zum Ausdruck (die von der Depotstatistik nicht erfaßt werden). Er erreichte 1975 rd. 9 Mrd DM, womit er sich gegenüber dem Jahr davor nahezu verdoppelte.

Entwicklung des Besitzes an Inländischen Schuldverschreibungen *)

Position	1971	1972	1973	1974	1975
	Stand am Jahresende in Mrd DM Nominalwert				
Umlauf an inländischen Schuldverschreibungen Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	181,0	216,0	242,8	269,4	318,1
Inländische Kreditinstitute	170,6	202,2	226,3	252,7	299,2
Inländische Nichtbanken	82,3	90,9	95,5	111,2	146,6
Privatpersonen	82,7	97,9	109,0	121,3	135,5
Investmentfonds	37,4	45,0	50,0	57,7	62,7
Versicherungsunternehmen	4,0	6,1	7,5	7,8	7,8
nichtfinanzielle Unternehmen	18,8	21,7	24,9	29,6	35,4
Sozialversicherung	7,1	8,4	9,8	9,5	12,3
sonstige Deponentengruppen	8,3	9,4	8,9	8,5	8,2
Ausländer	7,1	7,4	7,9	8,2	9,1
Nicht aufgliederbarer Rest	5,6	13,3	21,8	20,3	17,0
	10,4	13,8	16,5	16,6	19,0
	Veränderung in Mrd DM Nominalwert				
Umlauf an inländischen Schuldverschreibungen Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	+ 21,2	+ 35,0	+ 26,7	+ 26,5	+ 48,8
Inländische Kreditinstitute	+ 19,0	+ 31,6	+ 23,5	+ 26,5	+ 46,2
Inländische Nichtbanken	+ 6,7	+ 8,6	+ 4,1	+ 15,7	+ 35,2
Privatpersonen	+ 10,8	+ 15,2	+ 11,0	+ 12,3	+ 14,3
Investmentfonds	+ 5,7	+ 7,6	+ 4,7	+ 7,7	+ 5,0
Versicherungsunternehmen	+ 0,6	+ 2,0	+ 1,4	+ 0,3	+ 0,0
nichtfinanzielle Unternehmen	+ 2,5	+ 3,1	+ 2,4	+ 4,4	+ 5,8
Sozialversicherung	+ 0,4	+ 1,2	+ 1,5	- 0,2	+ 2,7
sonstige Deponentengruppen	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,3	- 0,4	- 0,3
Ausländer	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,9
Nicht aufgliederbarer Rest	+ 1,8	+ 7,7	+ 8,5	- 1,6	- 3,2
	+ 2,1	+ 3,4	+ 3,2	+ 0,1	+ 2,5

* Einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere. — Differenzen durch Runden.

Im Gegensatz zu den Rentendepots der Privatpersonen hatte der depotverwahrte Rentenbesitz der *inländischen Unternehmen* (unter denen auch die Investmentfonds und die Versicherungsunternehmen erfaßt sind) 1975 einen Rekordzugang aufzuweisen. Diese Depots wuchsen 1975 um 8,6 Mrd DM und damit fast doppelt so stark wie 1974 (4,5 Mrd DM). Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung der Depotbestände der sog. nichtfinanziellen Unternehmen, die 1975 um 2,7 Mrd DM wuchsen, nachdem sie im Jahr zuvor um 0,2 Mrd DM abgenommen hatten. Die Erklärung für diese Entwicklung liegt einmal in der gegenüber 1974 deutlich verbesserten Liquiditätslage der Unternehmen und zum anderen in der Normalisierung der Zinsstruktur, die es den Unternehmen nahelegte, ihre vorerst nicht für Investitionen benötigten freien Mittel möglichst zinsgünstig am Rentenmarkt anzulegen, nicht zuletzt auch, um die dort gebotenen Kursgewinnchancen wahrzunehmen. Bis zu einem gewissen Grade waren dies freilich Investitionen im Finanzbereich, die an Stelle von Investitionen in Anlagen und Vorräten vorgenommen wurden, da sich die Konjunkturaussichten erst allmählich verbesserten und die Rendite von Finanzanlagen höher bewertet wurde als die von Investitionen im eigenen Unternehmen. Mit der Verbesserung der Ertragsaussichten der

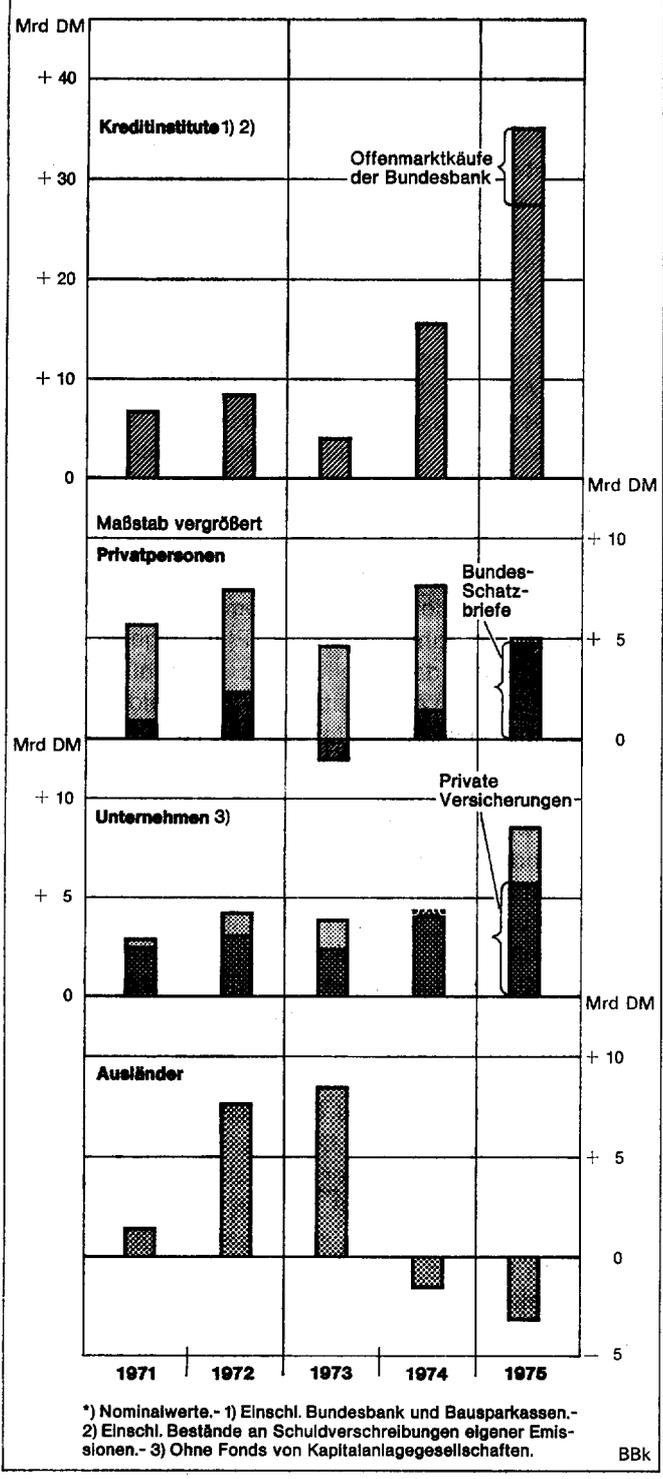
Unternehmen wird die Neigung zu langfristigen Geldanlagen vermutlich wieder sinken; daß sich in den Unternehmen nun eine Rentner-Mentalität durchsetzt, ist jedenfalls sehr unwahrscheinlich.

Einen großen Zuwachs an Rentenwerten hatten die *Versicherungsunternehmen* zu verzeichnen. Ihre Bestände in Bankendepots wuchsen im vergangenen Jahr um 5,8 Mrd DM, womit sie erstmals seit 1969 den Zugang bei den inländischen Privatpersonen übertrafen. Im Jahre 1974 hatten ihre Depots um 4,4 Mrd DM zugenommen. Wie schon früher weisen die Wertpapierbestände der Versicherungsunternehmen das stetigste Wachstum auf. Bedingt durch den relativ gleichmäßigen Mittelzufluß haben die Versicherungen einen ständigen Anlagebedarf, und überdies müssen sie für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den in Frage kommenden Anlageformen Sorge tragen. Hinzu kommt, daß die Liquiditätsvorsorge bei der Langfristigkeit ihres Geschäfts keine dominierende Rolle spielt, so daß sie sich von Kursschwankungen am Rentenmarkt im allgemeinen weniger tangiert fühlen müssen. Ende 1975 verfügten die Versicherungsunternehmen über einen Depotbesitz an inländischen Rentenwerten in Höhe von 35,4 Mrd DM; das entsprach wie im Vorjahr etwa 11% des Gesamtumschlages dieser Papiere.

Auffällig schwach zugenommen haben im vergangenen Jahr die Rentendepots der *Investmentfonds* (ohne Immobilienfonds) — um 39 Mio DM gegen 0,3 Mrd DM im Jahr davor —, obwohl die Investmentfonds nach dem Rückschlag des Jahres 1974 im vergangenen Jahr wieder ein verhältnismäßig hohes Mittelaufkommen von 2,9 Mrd DM (einschließlich Spezialfonds) zu verzeichnen hatten. Der Grund hierfür dürfte darin liegen, daß die Aktienfonds, die außer Aktien auch Rentenwerte in ihrem Fondsvermögen haben, diese Bestände im vergangenen Jahr zugunsten vermehrter Aktienkäufe verringert haben.

Die Rentendepots der *inländischen öffentlichen Haushalte*, die seit 1974 zurückgehen, haben 1975 nur wenig abgenommen. Das ist insofern bemerkenswert, als sich die Finanzlage der öffentlichen Haushalte im vergangenen Jahr unter dem Einfluß der rückläufigen Konjunktur weiter erheblich verschlechtert hat. Die Abnahme der Rentendepots der öffentlichen Haushalte beschränkte sich dabei auf die der Sozialversicherungen, während die größenordnungsmäßig weniger ins Gewicht fallenden Depots der übrigen öffentlichen Haushalte — u. a. im Zusammenhang mit Kursstützungsoperationen für von ihnen emittierte Papiere — etwas zugenommen haben. Die Rentendepots der Sozialversicherungen (ohne öffentliche Zusatzversorgungsanstalten) verminderten sich 1975 insgesamt um $\frac{1}{4}$ Mrd DM, verglichen mit einer Abnahme von 0,4 Mrd DM im Jahr davor. Die Sozialversicherungen haben demnach zur Finanzierung ihrer Defizite nur in geringem Maße auf ihre Wertpapierbestände, statt dessen aber verstärkt auf ihre Bankgut-

Unterbringung inländischer Rentenwerte bei Kreditinstituten und ausgewählten Deponentengruppen *)



Sie verminderten sich um 3,2 Mrd DM und damit um einen doppelt so hohen Betrag wie 1974. Ausschlaggebend hierfür dürfte das zwischen in- und ausländischen bzw. internationalen Anleihen bestehende Zinsgefälle gewesen sein, das sich aufgrund des Vorsprungs der Bundesrepublik im Zinsabbau herausgebildet hatte und das vielen Ausländern Veranlassung gab, sich von deutschen Rentenwerten zu trennen, zumal sich dabei Kursgewinne realisieren ließen. Dieser Entschluß mag vielen um so leichter gefallen sein, als 1975 im Zuge der Renaissance des Marktes für DM-Auslandsanleihen besonders viel auf D-Mark lautende Auslandsanleihen angeboten wurden, die – bei höherer Verzinsung – weiterhin ein Verbleiben in der nach wie vor begehrten DM-Währung erlaubten. Daneben mögen aber auch Umschichtungen in Aktien, die in vielen Ländern haussierten, eine Rolle gespielt haben. Der Bestand der von Ausländern in Depots bei deutschen Banken verwahrten inländischen Rentenwerte hat sich auf Grund der obengenannten Abzüge auf 17 Mrd DM Ende 1975 ermäßigt; das sind gut 5% des damaligen Gesamtumschs an deutschen Rentenwerten von rd. 320 Mrd DM, verglichen mit rd. 9% Ende 1973.

Der weder in den Kundendepots noch im Eigenbestand der Banken befindliche Teil des Rentenumschs, der nicht aufgliederbare Rest also, hat im vergangenen Jahr um 2,5 Mrd DM auf 19 Mrd DM zugenommen; das entspricht 6% des Rentenumschs. Die gegenüber dem Vorjahr (0,1 Mrd DM) verstärkte Zunahme dürfte mit den hohen Rentenkäufen der Unternehmen und Versicherungen zusammenhängen, die ihre Rentenbestände teilweise wohl auch selbst verwahren. Daneben dürfte eine Rolle gespielt haben, daß die nicht zur Bankenstatistik berichtenden kleineren Kreditgenossenschaften Rentenwerte für ihr eigenes Portefeuille erworben haben, ohne daß dies hier besonders in Rechnung gestellt werden könnte.

Inländische Aktien

Der Umlauf an Aktien (ohne Versicherungsaktien) hat im vergangenen Jahr ebenfalls stark zugenommen. Insgesamt erhöhte er sich um 5,3 Mrd DM Nominalwert⁴⁾ und damit um gut die Hälfte mehr als 1974 (3,4 Mrd DM). Auch der bisher höchste Zugang (3,9 Mrd DM in den Jahren 1971 und 1972) wurde noch um ein Drittel übertroffen. Über die Unterbringung der neuen Aktien läßt sich allerdings kein so vollständiges Bild gewinnen, wie das bei den anderen Wertpapiergattungen möglich ist, da Aktien in weit stärkerem Maße als andere Wertpapiere von den Eigentümern selbst verwahrt und daher von der Depotstatistik nicht erfaßt werden. Es handelt sich in diesen Fällen vornehmlich um von Unternehmen oder öffentlichen Stellen als Beteiligungen oder in anderer Weise als Dauerbesitz gehaltene Aktien. Je nachdem, wie sich der Neuzugang an Aktien auf Publikums-gesellschaften oder auf im Besitz von Großaktio-

haben und ihre Bestände an Geldmarktpapieren zurückgegriffen. Nach der Depotstatistik verringerte sich ihr Bestand an inländischen Rentenwerten auf 8,2 Mrd DM. Das entspricht 2,6% des Gesamtumschs dieser Titel.

Relativ stark zurückgegangen sind im vergangenen Jahr die im Besitz von *Ausländern* befindlichen Rentendepots.

⁴⁾ Der Kurswert der neu begebenen Aktien dürfte auf mindestens 7,8 Mrd DM zu veranschlagen sein. Hierbei sind die gegen Bareinzahlung bzw. Umtausch von Wandelschuldverschreibungen in den Verkehr gebrachten Aktien mit ihrem durchschnittlichen Emissionskurs von 170% bewertet. Für den Rest wurde mangels näherer Informationen ein Ausgabekurs von 100% zugrunde gelegt; tatsächlich dürfte er jedoch darüber gelegen haben.

Entwicklung des Besitzes an Inländischen Aktien *)

Position	1971	1972	1973	1974	1975
	Stand am Jahresende in Mrd DM Nominalwert				
Umlauf an Inländischen Aktien Kundendepots und Eigen- bestände der Kreditinstitute Insgesamt	58,6	62,5	65,1	68,5	73,8
Inländische Kreditinstitute	32,9	35,7	37,5	39,5	42,0
Inländische Nichtbanken	4,3	4,9	5,1	5,4	5,5
Privatpersonen	26,1	27,6	29,2	30,4	32,5
Investmentfonds	11,6	11,5	12,2	11,9	12,2
Versicherungsunternehmen	1,2	1,6	1,7	1,9	2,4
nichtfinanzielle Unter- nehmen	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4
Sozialversicherung	7,2	8,1	8,9	9,9	10,8
sonstige Deponenten- gruppen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausländer	4,9	5,1	5,0	5,3	5,7
Nicht aufgliederbarer Rest	2,5	3,1	3,2	3,7	4,0
	25,7	26,8	27,6	29,0	31,8
	Veränderung in Mrd DM Nominalwert				
Umlauf an Inländischen Aktien Kundendepots und Eigen- bestände der Kreditinstitute Insgesamt	+ 3,9	+ 3,9	+ 2,6	+ 3,4	+ 5,3
Inländische Kreditinstitute	-	+ 2,5	+ 1,8	+ 2,0	+ 2,4
Inländische Nichtbanken	1) + 0,9	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1
Privatpersonen	- 0,2	+ 1,2	+ 1,6	+ 1,2	+ 2,1
Investmentfonds	- 0,5	- 0,0	+ 0,6	- 0,3	+ 0,3
Versicherungsunternehmen	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4
nichtfinanzielle Unter- nehmen	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,1	- 0,0	+ 0,1
Sozialversicherung	- 0,2	+ 0,6	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,9
sonstige Deponenten- gruppen	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
Ausländer	+ 0,3	+ 0,2	- 0,1	+ 0,3	+ 0,4
Nicht aufgliederbarer Rest	- 0,0	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,3
	-	+ 1,5	+ 0,8	+ 1,4	+ 2,8

* Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der Kreditinstitute). — 1 Veränderung der Eigenbestände der Kreditinstitute im Jahr 1971 zum Bilanzwert, da für das Jahr 1970 noch keine Angaben zum Nominalwert vorlagen. Dementsprechend kann auch die Veränderung des nicht aufgliederbaren Restes für das Jahr 1971 nicht angegeben werden. — Differenzen durch Runden.

nären befindliche Unternehmen verteilt, ist die Quote der bei den einzelnen Erwerbergruppen — via Depotveränderung — nachweisbaren Aktienzugänge größer oder kleiner. 1975 spielten offenbar Kapitalerhöhungen bei Unternehmen, die sich zum großen Teil im Besitz von Großaktionären befinden, eine verhältnismäßig große Rolle; der *nicht aufgliederbare Rest* hat jedenfalls in diesem Jahr besonders stark zugenommen. Er erhöhte sich um 2,8 Mrd DM und damit erstmals seit längerem stärker als die Bestände in den Kundendepots der Banken, die 1975 um 2,4 Mrd DM wuchsen. Das war für sich genommen allerdings erheblich mehr als in allen früheren Jahren, in denen die Depotbestände um maximal 1,8 Mrd DM (1972) gestiegen waren.

Der höchste Depotzugang an inländischen Aktien entfiel mit 0,9 Mrd DM wie im Vorjahr auf inländische nichtfinanzielle *Unternehmen*, also Unternehmen ohne Kreditinstitute, Bausparkassen und Versicherungen. Nicht viel geringer war mit 0,7 Mrd DM der Depotzugang bei den *öffentlichen Haushalten*. Er hing im wesentlichen mit Kapitalerhöhungen bei Versorgungs- oder Verkehrs-

unternehmen zusammen, die sich häufig ganz oder überwiegend in öffentlichem Besitz befinden. Weniger überraschend ist dagegen, daß die Kapitalanlagegesellschaften ihren Aktienbesitz 1975 wieder nennenswert (0,4 Mrd DM gegen 0,2 Mrd DM im Vorjahr) erhöht haben, nachdem sich der Zertifikatsabsatz unter dem Einfluß der Hausse am Aktienmarkt wieder merklich gebessert hat. Die *privaten Haushalte*, die ihre Aktiendepots im Jahre 1974 um 0,3 Mrd DM reduziert hatten, haben diese 1975 um etwa den gleichen Betrag wieder aufgestockt. Auffallend stark zurückgehalten beim Erwerb von Aktien haben sich im vergangenen Jahr die *Kreditinstitute*. Ihre Bestände an diesen Titeln wuchsen nur um 60 Mio DM (auf 5,5 Mrd DM), verglichen mit gut 0,3 Mrd DM ein Jahr zuvor; ihr Anteil am gesamten Aktienumlauf hat sich im vergangenen Jahr leicht — von 7,9% auf 7,5% — ermäßigt. Auch *Ausländer* haben — nach den Ergebnissen der Depotstatistik — 1975 mit knapp 0,3 Mrd DM merklich weniger deutsche Aktien gekauft als 1974 (0,5 Mrd DM). Diese Feststellung deckt sich nicht mit den Angaben der Kapitalverkehrsstatistik. Nach dieser Statistik, die auf Transaktionswerten (Kurswerten) basiert, haben Ausländer im vergangenen Jahr für 2,2 Mrd DM deutsche Dividendenwerte übernommen gegen knapp 1,8 Mrd DM im Jahre 1974. Das Plus gegenüber dem Vorjahr beruhte dabei allerdings ausschließlich auf unterschiedlichen Wertansätzen in den beiden Jahren. Während die Auslandskäufe des Jahres 1975 überwiegend Portfoliowerte betrafen, die im wesentlichen wohl zu (im vergangenen Jahr stark gestiegenen) Marktkursen erworben worden sind, handelte es sich bei den 1974 von Ausländern übernommenen deutschen Dividendenwerten hauptsächlich um Beteiligungen, für die häufig, etwa bei Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen von Kapitalerhöhungen, weit unter den Börsennotierungen liegende Kurse gezahlt werden. Eine Schätzung des Nominalwerts der Auslandskäufe mit Hilfe von Kursdurchschnitten⁵⁾ ergibt jedenfalls, daß Ausländer 1975 weniger deutsche Dividendenwerte erworben haben als 1974, nämlich etwa 0,6 Mrd DM gegen schätzungsweise 1,0 Mrd DM im Jahre 1974. Die gegenüber den Angaben der Depotstatistik verbleibende relativ hohe Diskrepanz dürfte darauf beruhen, daß die von Ausländern erworbenen deutschen Aktien — zumal wenn es sich um Beteiligungen handelt — zu einem größeren Teil, als das bei Rentenwerten der Fall ist, selbst verwahrt oder bei ausländischen Banken deponiert werden.

Investmentzertifikate

Die deutschen Investmentfonds (ohne Immobilienfonds) haben im vergangenen Jahr ihren Zertifikatsabsatz erheblich steigern können. Insgesamt verkauften sie 73 Mio Stück; das war rund dreimal soviel wie im Jahr davor. Wertmäßig, d.h. vom Mittelaufkommen her gesehen, war die Absatzzunahme sogar noch größer, da sich infolge der Kurssteigerungen am Aktien- und am Rentenmarkt auch die Verkaufspreise für die Zertifi-

⁵ 1975: Jahresdurchschnitt aus den Kursdurchschnitten an den Monatsenden; 1974: Durchschnitts-Emissionskurs im Jahr.

kate im Verlauf des Jahres erhöht haben. Das *Mittel-aufkommen* der Wertpapierfonds erreichte 1975 2,9 Mrd DM, verglichen mit 0,7 Mrd DM 1974 und 2,3 Mrd DM 1973.

Ebenso wie im Falle der Aktien läßt sich auch für die Investmentzertifikate nur ein sehr unvollständiger Nachweis über die Unterbringung dieser Titel führen, weil hier ebenfalls ein sehr großer und im Zeitablauf zunehmender Teil des Absatzes nicht bei Banken deponiert, sondern selbst verwahrt oder – bei Auslandskäufen – ins Ausland verbracht wird. 1975 floß nur etwa knapp die Hälfte der neu abgesetzten Investmentzertifikate (36,2 Mio Stück) in die *Kundendepots* der Banken. Das war relativ weniger als in den Vorjahren, in denen dieser Anteil jeweils rund drei Fünftel betragen hatte. Da die *Banken* im vergangenen Jahr nur verhältnismäßig wenig Investmentzertifikate für ihr eigenes Portefeuille erworben haben – 3,8 Mio Stück gegen 8,9 Mio Stück 1974 –, verblieben 32,8 Mio Stück oder 45% des Gesamtabsatzes als *nicht aufgliederbarer Rest*. Im Jahr davor hatte dieser Rest 1,3 Mio Stück betragen, was allerdings – verglichen mit allen früheren Jahren – eine Ausnahmeerscheinung war. Von dem Gesamtumlauf an Investmentzertifikaten in Höhe von 554 Mio Stück befanden sich Ende 1975 gut zwei Drittel in den Kundendepots der Banken, 5% im Eigenbestand der Banken und gut ein Viertel außerhalb der Bankensphäre. Dieser im einzelnen nicht weiter aufgliederbare Rest hat sich fast ununterbrochen erhöht; Ende 1968 hatte er erst 16% des Umlaufs betragen. Offenbar ist bei den Investment-Sparern der Wunsch, die Zertifikate selbst zu verwahren anstatt sie ins Bankdepot zu legen, besonders ausgeprägt.

Innerhalb der einzelnen Deponentengruppen hatten die *privaten Haushalte* mit 18,6 Mio Stück den höchsten Depotzugang zu verzeichnen. Das war zwar wesentlich mehr als 1974 (7,0 Mio Stück), aber doch z. T. erheblich weniger als in den weiter zurückliegenden Jahren. Solche Vergleiche sind allerdings nur bedingt möglich, da nicht bekannt ist, ob und wie sich die Quote der Eigenverwahrung im Laufe der Zeit verändert hat. Relativ hoch war der Zugang an Investmentanteilen auch bei den zugunsten von *inländischen Unternehmen* geführten Depots (11,0 Mio Stück). Den größten Anteil hieran hatten die *Versicherungsunternehmen* (7,2 Mio Stück). Ihr Depotbesitz an Investmentanteilen hat im Zeitablauf – abweichend von der Allgemeintendenz – Jahr für Jahr zugenommen, offenbar im Zusammenhang mit der Entwicklung der fondsgebundenen Lebensversicherung. Auch *Ausländer* haben im vergangenen Jahr wieder mehr Interesse für deutsche Investmentanteile gezeigt. Ihre Depots an derartigen Titeln wuchsen um 4,5 Mio Stück, verglichen mit nur 1,4 Mio Stück im Jahr davor.

DM-Auslandsanleihen

Der Umlauf an DM-Anleihen ausländischer Emittenten hat sich im vergangenen Jahr wieder stark ausgedehnt, nachdem er 1974 nur sehr schwach gewachsen war. Insgesamt betrug die *Umlaufszunahme* 1975 6,0 Mrd DM gegen nur 0,6 Mrd DM im Jahr davor. Ausschlaggebend für die Marktbelebung waren einmal die kräftigen Kurssteigerungen, die nach der Überwindung des Zinshöhepunktes im Spätsommer 1974 einsetzten, und zum anderen die liberalere Haltung, die die deutschen Behörden im vergangenen Jahr gegenüber den vermehrten Emissionswünschen ausländischer Schuldner einnahmen.

Trotz des zeitweilig relativ großen Renditevorsprungs der DM-Auslandsanleihen gegenüber inländischen Rentenwerten hat sich gezeigt, daß diese Titel nach wie vor zum weit überwiegenden Teil von Ausländern gekauft werden, so daß sich anfängliche Befürchtungen, die vermehrt angebotenen Auslandsanleihen könnten die Zins- und Absatzentwicklung am deutschen Rentenmarkt einträchtigen, als unbegründet erwiesen. Offenbar vermag der Zinsvorteil der DM-Auslandsanleihen, der überdies von ursprünglich mehr als einem Prozentpunkt auf rd. einen halben Prozentpunkt zusammengeschrumpft ist, das im Vergleich zu Inlandsanleihen höhere Kursrisiko nicht auszugleichen, ganz abgesehen von der häufig schwerer zu beurteilenden Bonität dieser Titel.

Obwohl DM-Auslandsanleihen in erster Linie von Ausländern gekauft werden, wird allem Anschein nach nur ein geringer Teil dieser Titel ins Ausland verbracht. Die ausländischen Käufer legten sie vielmehr, wie schon bisher, weit überwiegend bei deutschen Banken ins Depot. Der *nicht aufgliederbare Rest*, in dem die eigenverwahrten oder ins Ausland verbrachten Stücke enthalten sind, ist jedenfalls im vergangenen Jahr nur geringfügig – um 0,3 Mrd DM auf 4,4 Mrd DM, d. i. rd. ein Achtel des Umlaufs an DM-Auslandsanleihen – gestiegen; dieser Anteil zeigt überdies im Zeitablauf abnehmende Tendenz.

Die *Ausländern* gehörenden Depots an DM-Auslandsanleihen verzeichneten 1975 einen Zugang von 4,9 Mrd DM oder gut vier Fünfteln des gleichzeitigen Netto-Absatzes an diesen Titeln (6,0 Mrd DM). Das war erheblich mehr als in den beiden vorangegangenen Jahren – 1,1 Mrd DM (1974) bzw. 2,9 Mrd DM (1973) –, aber noch merklich weniger als 1972 (7,5 Mrd DM). Ende 1975 belief sich der gesamte Depot-Besitz des Auslandes an DM-Auslandsanleihen auf 28,4 Mrd DM oder ebenfalls rd. vier Fünftel des damaligen Umlaufs in Höhe von 36 Mrd DM. Unterstellt man, daß von dem nicht aufgliederbaren Rest in Höhe von 4,4 Mrd DM Ende 1975 ebenfalls rd. vier Fünftel Ausländern gehörten, so wäre der gesamte Auslandsbesitz an diesen Titeln auf etwa 32 Mrd DM oder fast 90% des Umlaufs zu veranschlagen.

Umlauf und Unterbringung von Wertpapieren *)

Wertpapierart	Jahresende bzw. Jahr	Wertpapiere im Umlauf 1)	Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute (einschl. Bundesbank) 2) 3)	Depotbestände bei inländischen Kreditinstituten (einschl. Bundesbank)								Ausländer 6)	Nicht aufgliederbarer Rest 3) 7)
				zusammen	Inländische Nichtbanken						sonstige Öffentliche Haushalte 5)		
					Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter	Fonds von Kapitalanlagegesellschaften	Versicherungsunternehmen	nicht-finanzielle Unternehmen 4)	Sozialversicherung			
Stand am Jahresende; Mrd DM Nominalwert / bei Investmentzertifikaten Mio Stück 3)													
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1971	181,0	82,3	88,3	37,4	3,8	4,0	18,8	7,1	8,3	3,3	5,6	10,4
	1972	216,0	90,9	111,2	45,0	4,4	6,1	21,7	8,4	9,4	3,0	13,3	13,8
	1973	242,8	95,5	130,8	50,0	4,8	7,5	24,9	9,8	8,9	3,1	21,8	16,5
	1974	289,4	111,2	141,5	57,7	5,5	7,8	29,6	9,5	8,5	2,7	20,3	16,6
	1975	318,1	146,6	152,6	62,7	6,3	7,8	35,4	12,3	8,2	2,8	17,0	19,0
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1971	22,7	2,2	16,7	3,3	0,2	0,3	0,5	0,4	0,0	0,0	12,0	3,9
	1972	26,7	0,7	21,4	1,5	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	19,5	4,7
	1973	29,3	0,8	23,7	1,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	22,4	4,9
	1974	29,9	1,1	24,7	1,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	23,5	4,1
	1975	35,9	1,2	30,3	1,4	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	28,4	4,4
Aktien inländischer Emittenten 9)	1971	58,6	4,3	28,6	11,8	0,7	1,2	1,2	7,2	0,0	4,2	2,5	25,7
	1972	62,5	4,9	30,7	11,5	0,7	1,6	1,4	8,1	0,0	4,4	3,1	26,8
	1973	65,1	5,1	32,4	12,2	0,7	1,7	1,4	8,9	0,0	4,3	3,2	27,6
	1974	68,5	5,4	34,1	11,9	0,8	1,9	1,4	9,9	0,0	4,5	3,7	29,0
	1975	73,8	5,5	36,5	12,2	0,5	2,4	1,4	10,8	0,0	6,2	4,0	31,8
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3) 10)	1971	302,1	13,0	233,8	195,5	6,2	—	11,1	5,3	0,0	0,5	15,1	—
	1972	390,1	12,5	288,1	226,2	7,2	—	15,2	6,7	0,1	0,5	32,3	—
	1973	456,4	14,7	327,6	250,9	8,1	—	21,0	8,0	0,1	0,6	39,0	—
	1974	481,3	23,6	342,3	257,9	9,9	—	27,6	8,1	0,0	0,3	40,5	—
	1975	554,1	27,4	376,5	276,5	11,9	—	34,8	10,0	0,0	0,3	44,9	—
Stand am Jahresende; % des Umlaufs													
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1971	100	45,6	48,8	20,7	2,1	2,2	10,4	3,9	4,6	1,8	3,1	5,7
	1972	100	42,1	51,5	20,8	2,0	2,8	10,0	3,9	4,4	1,4	6,2	6,4
	1973	100	39,3	53,9	20,6	2,0	3,1	10,3	4,0	3,7	1,3	9,0	6,8
	1974	100	41,3	52,5	21,4	2,0	2,9	11,0	3,5	3,2	1,0	7,5	6,2
	1975	100	46,1	48,0	19,7	2,0	2,5	11,1	3,9	2,6	0,9	5,3	6,0
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1971	100	9,7	73,6	14,5	0,9	1,3	2,2	1,8	0,0	0,0	52,9	17,2
	1972	100	2,6	80,1	5,6	0,0	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	73,0	17,6
	1973	100	2,7	80,9	3,4	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	76,5	16,7
	1974	100	3,7	82,6	3,3	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	78,6	13,7
	1975	100	3,3	84,4	3,9	0,3	0,3	0,6	0,6	0,0	0,0	79,1	12,3
Aktien inländischer Emittenten 9)	1971	100	7,3	48,8	19,8	1,2	2,0	2,0	12,3	0,0	7,2	4,3	43,9
	1972	100	7,8	49,1	18,4	1,1	2,6	2,2	13,0	0,0	7,0	5,0	42,9
	1973	100	7,8	49,8	18,7	1,1	2,6	2,2	13,7	0,0	6,8	4,9	42,4
	1974	100	7,9	49,8	17,4	1,2	2,8	2,0	14,5	0,0	6,6	5,4	42,3
	1975	100	7,5	49,5	16,5	0,7	3,3	1,9	14,6	0,0	7,0	5,4	43,1
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3) 10)	1971	100	—	77,4	64,7	2,1	—	3,7	1,8	0,0	0,2	5,0	—
	1972	100	—	73,9	58,0	1,8	—	3,9	1,7	0,0	0,1	8,3	—
	1973	100	—	71,8	55,0	1,8	—	4,6	1,8	0,0	0,1	8,5	—
	1974	100	—	71,1	53,6	2,1	—	5,7	1,3	0,0	0,1	8,4	—
	1975	100	—	68,3	49,9	2,1	—	6,3	1,8	0,0	0,1	8,1	—
Veränderung im Jahr; Mrd DM Nominalwert / bei Investmentzertifikaten Mio Stück 3)													
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1972	+35,0	+ 8,6	+23,0	+ 7,6	+ 0,6	x)+ 2,0	x)+ 3,1	x)+ 1,2	x)+ 0,5	x)+ 0,2	+ 7,7	+ 3,4
	1973	x)+ 26,7	x)+ 4,1	x)+ 19,5	x)+ 4,7	x)+ 0,5	+ 1,4	x)+ 2,4	x)+ 1,5	x)+ 0,3	+ 0,1	+ 8,5	x)+ 3,2
	1974	+26,5	+15,7	+10,7	+ 7,7	+ 0,8	+ 0,3	x)+ 4,4	x)- 0,2	- 0,4	x)- 0,3	- 1,6	+ 0,1
	1975	+48,8	x)+ 35,2	+11,1	+ 5,0	+ 0,8	+ 0,0	+ 5,8	+ 2,7	- 0,3	+ 0,1	- 3,2	x)+ 2,5
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1972	+ 4,0	- 1,4	+ 4,7	- 1,8	- 0,1	- 0,2	- 0,4	- 0,2	- 0,0	- 0,0	+ 7,5	+ 0,8
	1973	+ 2,6	x)+ 0,0	+ 2,3	- 0,5	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,1	- 0,0	- 0,0	+ 2,9	+ 0,2
	1974	+ 0,6	+ 0,4	+ 1,1	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 1,1	- 0,8
	1975	+ 6,0	+ 0,1	+ 5,5	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 4,9	+ 0,3
Aktien inländischer Emittenten 9)	1972	+ 3,9	+ 0,7	x)+ 1,8	x)- 0,0	+ 0,0	x)+ 0,3	+ 0,2	x)+ 0,6	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,6	x)+ 1,5
	1973	+ 2,6	x)+ 0,1	+ 1,7	x)+ 0,6	+ 0,0	+ 0,2	x)+ 0,1	+ 0,8	+ 0,0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,8
	1974	+ 3,4	+ 0,3	+ 1,7	- 0,3	+ 0,1	+ 0,2	- 0,0	+ 1,0	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,5	+ 1,8
	1975	+ 5,3	+ 0,1	+ 2,4	+ 0,3	- 0,3	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,9	+ 0,0	+ 0,7	+ 0,3	+ 2,4
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3) 10)	1972	+88,0	- 0,5	x)+ 55,1	x)+ 31,5	+ 1,0	—	+ 4,1	+ 1,4	+ 0,1	- 0,0	+17,1	—
	1973	+66,2	x)+ 2,1	x)+ 39,2	x)+ 24,4	+ 0,9	—	+ 5,8	x)+ 1,4	- 0,0	+ 0,0	+ 6,8	—
	1974	+24,9	+ 8,9	+14,7	+ 7,0	x)+ 1,6	—	+ 6,6	x)- 1,6	- 0,0	- 0,3	+ 1,4	—
	1975	+72,9	+ 3,8	+36,2	+18,6	+ 2,0	—	+ 7,2	+ 3,9	+ 0,0	+ 0,1	+ 4,5	—

* Änderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen beruhen im wesentlichen auf nachträglichen Korrekturmeldungen. — 1 Laut Emissionsstatistik, einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere. — 2 Einschl. Bestände der Kreditinstitute an Schuldverschreibungen eigener Emissionen, ohne Auslandsbonds, Einschl. Bausparkassen. — 3 Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute an Investmentzertifikaten in Stück schätzungsweise aus dem Bilanzwert errechnet (mit dem jeweiligen Durchschnittswert eines Anteils). Da die tatsächliche Stückzahl nicht bekannt ist, läßt sich ihr Anteil am Umlauf nicht ermitteln. Dementsprechend kann auch der nicht aufgliederbare Rest für Investmentzertifikate nicht

angegeben werden. — 4 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, ohne Bausparkassen. — 5 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 6 Ausländische Nichtbanken und ausländische Kreditinstitute. — 7 Im wesentlichen selbstverwahrte Wertpapiere, Einzelschuldbuchforderungen, ins Ausland verbrachte Stücke sowie Eigen- und Depotbestände der nicht zur Bankensstatistik berichtenden Kreditgenossenschaften. — 8 Nur auf DM lautende Schuldverschreibungen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 9 Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute). — 10 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds. — x Statistisch bereinigt. — Differenzen durch Runden.

Bei den *inländischen Erwerbern* belief sich der Netto-Zugang an DM-Auslandsanleihen im vergangenen Jahr auf insgesamt 0,7 Mrd DM oder knapp 12% der Umlaufzunahme. Verglichen mit dem gleichzeitigen Erwerb inländischer Rentenwerte fielen diese Käufe praktisch kaum ins Gewicht. Innerhalb der inländischen Erwerber dominierten im vergangenen Jahr die *Privatpersonen* mit einem Depotzugang von 0,4 Mrd DM, nachdem sie ihre Depotbestände in den vorangegangenen 4 Jahren um über 2,5 Mrd DM verringert hatten. Einen nennenswerten Zugang hatten daneben nur die *Unternehmen* mit 0,2 Mrd DM zu verzeichnen. Die *Banken* haben für 0,1 Mrd DM DM-Auslandsanleihen gekauft, verglichen mit knapp 0,4 Mrd DM im Jahr davor. Über einen Zeitraum von 5 bis 6 Jahren betrachtet haben sich ihre Bestände an DM-Auslandsanleihen ebenso wie die der Privatpersonen drastisch verringert; Ende 1975 besaßen sie 1,2 Mrd DM und damit etwas weniger als die privaten Haushalte (1,4 Mrd DM). 1969 waren es dagegen noch über 3 Mrd DM gewesen.

**Tabellenanhang zu dem Aufsatz
„Finanzierungsströme sowie Bestände
an Geldvermögen und Verpflichtungen
in der Bundesrepublik
im Jahre 1975“**

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1973 P)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inl. nicht-finanz. Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 und 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 und 10)
		Private Haushalte	Ins-gesamt	dar. ohne Wohnungswirtschaft (2 a)	Ins-gesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)								
I. Geldvermögen															
Geldanlage bei Banken	394,8	153,5	149,1	150,2	118,9	31,3	698,6	45,3	743,9	—	10,9	25,2	36,1	779,9	
Bargeld und Sichteinlagen 6)	67,6	81,3	76,9	21,8	18,2	3,6	170,7	13,4	184,1	—	2,4	1,9	4,2	188,3	
Termingelder 7)	46,9	68,3	68,3	121,5	94,9	26,6	236,7	29,7	266,4	—	8,5	23,3	31,8	298,2	
Spareinlagen	280,4	3,9	3,9	7,0	5,8	1,2	291,2	2,2	293,4	—	—	—	—	293,4	
Geldanlage bei Bausparkassen	60,9	0,7	0,7	0,7	0,7	—	62,3	0,0	62,3	1,0	—	—	1,0	63,4	
Geldanlage bei Versicherungen 5)	110,0	13,7	13,7	0,7	0,7	—	124,4	0,4	124,8	—	—	—	—	124,8	
Geldanlage in:															
Geldmarktpapieren 8)	0,4	0,2	0,2	5,6	0,2	5,4	6,2	1,0	7,3	5,9	0,0	0,1	6,0	13,2	
festverzinslichen Wertpapieren	78,0	13,0	13,0	14,3	2,4	11,9	105,3	21,4	126,7	92,6	2,0	26,0	120,6	247,3	
Aktien	25,5	37,0	37,0	10,4	10,4	—	72,9	20,0	92,9	8,4	0,0	4,3	12,8	105,7	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	b) 2,6	2,6	92,5	—	—	92,5	95,1	
Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	215,8	—	—	215,8	215,8	
Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	598,1	—	—	598,1	598,1	
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56,2	—	56,2	56,2	
Darlehen der Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65,3	65,3	65,3	
Sonstige Forderungen	1,9	68,9	76,3	76,5	57,6	39,2	147,3	105,6	252,9	—	—	—	—	252,9	
an inländische Sektoren 9)	1,9	a) 4,4	a) 11,8	66,6	47,7	39,2	72,9	105,6	178,5	—	—	—	—	178,5	
an das Ausland	—	64,5	64,5	9,9	9,9	—	74,5	—	74,5	—	—	—	—	74,5	
darunter:															
Handelskredite	—	37,5	37,5	—	—	—	37,5	—	37,5	—	—	—	—	37,5	
Insgesamt	671,6	287,1	290,1	258,4	190,9	87,8	1 217,0	196,3	1 413,4	1 014,2	69,1	121,0	1 204,2	2 617,6	
Nachrichtlich:															
Aktien zu Tageskursen	58,6	87,8	87,8	27,6	27,6	—	174,0	42,0	216,0	19,0	0,0	10,6	29,7	245,7	
II. Verpflichtungen															
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	779,9	—	—	779,9	779,9	
Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188,3	—	—	188,3	188,3	
Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	298,2	—	—	298,2	298,2	
Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	293,4	—	—	293,4	293,4	
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63,4	—	63,4	63,4	
Geldanlage bei Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124,8	124,8	124,8	
Verpflichtungen aus:															
Geldmarktpapieren 8)	—	2,3	2,3	1,1	1,1	—	3,4	0,0	3,4	9,9	—	—	9,9	13,2	
festverzinslichen Wertpapieren	—	28,7	28,7	30,1	30,1	—	58,8	7,7	66,5	180,9	—	—	180,9	247,3	
Aktien	—	73,5	72,3	—	—	—	73,5	23,2	96,8	6,9	0,2	1,8	8,9	105,7	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	92,5	92,5	b) 2,6	—	—	2,6	95,1	
Kurzfristige Bankkredite	19,2	157,9	146,8	11,1	11,1	0,0	188,3	26,9	215,1	—	0,5	0,1	0,6	215,8	
Längerfristige Bankkredite	21,1	434,7	223,2	112,5	112,5	0,0	568,3	28,0	596,3	—	1,6	0,2	1,8	598,1	
Darlehen der Bausparkassen	—	53,8	0,1	1,7	1,7	—	55,6	0,0	55,6	0,6	—	0,0	0,6	56,2	
Darlehen der Versicherungen 5)	3,9	49,7	24,7	11,4	11,4	—	65,0	—	65,0	—	0,3	—	0,3	65,3	
Sonstige Verpflichtungen	3,5	172,4	151,3	2,6	22,9	—	178,5	74,5	252,9	—	—	—	—	252,9	
gegenüber inländischen Sektoren 9)	3,5	68,5	47,4	a) 0,9	a) 21,2	—	72,9	74,5	147,3	—	—	—	—	147,3	
gegenüber dem Ausland	—	103,9	103,9	1,7	1,7	—	105,6	—	105,6	—	—	—	—	105,6	
darunter:															
Handelskredite	—	33,0	33,0	—	—	—	33,0	—	33,0	—	—	—	—	33,0	
Insgesamt	47,7	973,0	649,3	170,6	190,8	0,1	1 191,2	252,7	1 443,9	980,8	65,9	126,9	1 173,7	2 617,6	
Nachrichtlich:															
Aktien zu Tageskursen	—	198,3	194,8	—	—	—	198,3	23,2	221,5	18,8	0,5	4,9	24,2	245,7	
III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I - II)															
	623,9	-685,9	-359,2	87,8	0,1	87,7	25,8	-56,4	-30,6	33,4	3,2	-5,9	30,6	—	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. —

9 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1974 P)

Mrd DM																						
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inl. nicht-finanz. Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 und 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 und 10)							
		Private Haushalte	Ins-gesamt	dar. ohne Wohnungswirtschaft	Ins-gesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)									2 a)	3 a)	3 b)	1	2	2 a)	3	3 a)	3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Geldvermögen																						
Geldanlage bei Banken		444,1	152,1	148,0	152,1	119,2	32,9	748,4	48,6	796,9	—	12,0	31,8	43,8	840,8							
Bargeld und Sichteinlagen 6)		74,9	90,9	86,8	21,7	18,0	3,7	187,5	14,5	202,0	—	2,6	2,0	4,5	206,6							
Termingelder 7)		57,2	57,3	57,3	124,2	96,2	28,0	238,7	32,0	270,7	—	9,4	29,8	39,3	309,9							
Spareinlagen		312,1	3,9	3,9	6,1	5,0	1,1	322,2	2,1	324,3	—	—	—	—	324,3							
Geldanlage bei Bausparkassen		66,6	0,8	0,8	0,8	0,8	—	68,2	0,0	68,2	1,4	—	—	1,4	69,6							
Geldanlage bei Versicherungen 5)		123,0	15,2	15,2	0,8	0,8	—	139,0	0,5	139,5	—	—	—	—	139,5							
Geldanlage in:																						
Geldmarktpapieren 8)		0,7	0,9	0,9	4,3	0,1	4,1	5,8	0,9	6,8	10,3	—	0,1	10,4	17,2							
festverzinslichen Wertpapieren		90,5	13,2	13,2	13,6	1,9	11,7	117,4	18,8	136,2	107,8	2,1	27,7	137,5	273,7							
Aktien		26,0	41,1	41,1	10,8	10,8	—	77,9	21,2	99,1	9,3	0,0	4,8	14,1	113,2							
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	b) 2,9	2,9	83,4	—	—	83,4	86,3							
Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	—	239,7	—	—	239,7	239,7							
Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	—	645,1	—	—	645,1	645,1							
Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62,2	—	62,2	62,2							
Darlehen der Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72,6	72,6	72,6							
Sonstige Forderungen		2,1	92,3	100,1	86,1	64,2	43,8	180,5	116,7	297,2	—	—	—	—	297,2							
an inländische Sektoren 9)		2,1	a) 4,1	a) 11,9	76,0	54,1	43,8	82,2	116,7	198,9	—	—	—	—	198,9							
an das Ausland		—	88,2	88,2	10,0	10,0	—	98,3	—	98,3	—	—	—	—	98,3							
darunter:																						
Handelskredite		—	56,5	56,5	—	—	—	56,5	—	56,5	—	—	—	—	56,5							
Insgesamt		753,0	315,6	319,3	268,5	197,8	92,5	1 337,1	209,6	1 546,7	1 097,2	76,3	136,9	1 310,4	2 857,1							
Nachrichtlich:																						
Aktien zu Tageskursen		55,3	89,0	89,0	26,6	26,6	—	170,9	42,3	213,2	19,3	0,0	11,0	30,4	243,6							
II. Verpflichtungen																						
Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—	—	—	840,8	—	—	840,8	840,8							
Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	206,6	—	—	206,6	206,6							
Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	309,9	—	—	309,9	309,9							
Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	324,3	—	—	324,3	324,3							
Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69,6	—	69,6	69,6							
Geldanlage bei Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139,5	139,5	139,5							
Verpflichtungen aus:																						
Geldmarktpapieren 8)		—	3,0	3,0	5,3	5,3	—	8,3	0,0	8,3	8,9	—	—	8,9	17,2							
festverzinslichen Wertpapieren		—	30,5	30,5	33,7	33,7	—	64,2	8,3	72,6	201,2	—	—	201,2	273,7							
Aktien		—	77,2	75,9	—	—	—	77,2	25,9	103,2	7,7	0,3	2,1	10,1	113,2							
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	83,4	83,4	b) 2,9	—	—	2,9	86,3							
Kurzfristige Bankkredite		18,9	172,6	160,5	9,6	9,5	0,1	201,0	38,0	239,0	—	0,5	0,2	0,7	239,7							
Längerfristige Bankkredite		20,7	464,2	238,7	126,2	126,2	0,0	611,2	32,2	643,3	—	1,6	0,2	1,8	645,1							
Darlehen der Bausparkassen		—	59,5	0,1	1,9	1,9	—	61,3	0,0	61,3	0,8	—	0,0	0,9	62,2							
Darlehen der Versicherungen 5)		4,8	53,9	25,7	13,6	13,6	—	72,2	—	72,2	—	0,4	—	0,4	72,6							
Sonstige Verpflichtungen gegenüber inländischen Sektoren 9)		3,2	191,8	169,3	3,9	25,7	—	198,9	98,3	297,2	—	—	—	—	297,2							
gegenüber dem Ausland		—	113,7	113,7	a) 0,9	a) 22,7	—	82,2	98,3	180,5	—	—	—	—	180,5							
darunter:																						
Handelskredite		—	39,2	39,2	—	—	—	39,2	—	39,2	—	—	—	—	39,2							
Insgesamt		47,6	1 052,7	703,7	194,2	215,9	0,1	1 294,4	286,1	1 580,5	1 062,2	72,4	142,0	1 276,6	2 857,1							
Nachrichtlich:																						
Aktien zu Tageskursen		—	192,5	188,8	—	—	—	192,5	25,9	218,4	19,1	0,7	5,3	25,1	243,6							
III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I - II)																						
		705,5	-737,1	-384,4	74,3	-18,1	92,4	42,7	-76,5	-33,8	35,0	3,9	-5,1	33,8	—							

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. —

9 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1975 P)

Mrd DM

Position	Unternehmen		Öffentliche Haushalte			Inl. nicht-finanz. Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 und 5)	Ban-ken 4)	Bau-spar-kassen	Ver-siche-rungen 5)	Finan-zielle Sektoren ins-gesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren ins-gesamt (Sp. 6 und 10)	
	Private Haus-halte	Ins-gesamt	dar. ohne Woh-nungs-wirt-schaft	Ins-gesamt	Gebiets-körper-schaften 1)									Sozial-versi-cherun-gen 2)
	1	2	(2 a)	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Geldvermögen														
Geldanlage bei Banken	509,0	168,1	164,0	154,3	124,9	29,4	831,4	62,2	893,5	—	13,7	36,2	50,0	943,5
Bargeld und Sichteinlagen 6)	83,7	102,8	98,7	22,3	18,4	3,9	208,8	15,1	223,9	—	2,6	1,8	4,4	228,3
Termingelder 7)	47,3	60,2	60,2	125,7	101,5	24,2	233,1	44,5	277,6	—	11,1	34,4	45,5	323,1
Spareinlagen	378,0	5,1	5,1	6,3	5,0	1,3	389,5	2,5	392,0	—	—	—	—	392,0
Geldanlage bei Bausparkassen	73,4	1,1	1,1	0,9	0,9	—	75,3	0,1	75,4	1,8	—	—	1,8	77,2
Geldanlage bei Versicherungen 5)	137,8	17,1	17,1	0,9	0,9	—	155,9	0,5	156,4	—	—	—	—	156,4
Geldanlage in:														
Geldmarktpapieren 8)	0,3	0,7	0,7	2,2	0,2	2,0	3,2	1,0	4,2	15,3	0,1	0,0	15,4	19,6
festverzinslichen Wertpapieren	100,8	15,6	15,6	12,8	1,8	11,0	129,2	15,4	144,6	142,1	3,5	33,5	179,1	323,6
Aktien	27,7	44,8	44,8	11,6	11,6	—	84,2	24,1	108,3	10,3	0,1	5,9	16,2	124,5
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	b) 2,5	2,5	86,4	—	—	86,4	88,9
Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	246,6	—	—	246,6	246,6
Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	742,9	—	—	742,9	742,9
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68,3	—	68,3	68,3
Darlehen der Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78,4	78,4	78,4
Sonstige Forderungen	2,2	99,1	107,2	88,6	69,0	48,8	189,9	135,1	325,0	—	—	—	—	325,0
an inländische Sektoren 9)	2,2	a) 4,4	a) 12,4	79,1	59,6	48,8	85,6	135,1	220,7	—	—	—	—	220,7
an das Ausland	—	94,8	94,8	9,5	9,5	—	104,2	—	104,2	—	—	—	—	104,2
darunter:														
Handelskredite	—	58,6	58,6	—	—	—	58,6	—	58,6	—	—	—	—	58,6
Insgesamt	851,2	346,5	350,5	271,3	209,3	91,3	1 469,0	240,8	1 709,8	1 245,4	85,7	154,0	1 485,1	3 195,0
Nachrichtlich:														
Aktien zu Tageskursen	63,4	107,2	107,2	31,4	31,4	—	202,0	50,4	252,4	22,7	0,1	14,9	37,6	290,0
II. Verpflichtungen														
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	943,5	—	—	943,5	943,5
Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	228,3	—	—	228,3	228,3
Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	323,1	—	—	323,1	323,1
Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	392,0	—	—	392,0	392,0
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77,2	—	77,2	77,2
Geldanlage bei Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	156,4	156,4	156,4
Verpflichtungen aus:														
Geldmarktpapieren 8)	—	3,1	3,1	12,3	12,3	—	15,4	—	15,4	4,2	—	—	4,2	19,6
festverzinslichen Wertpapieren	—	29,7	29,7	47,5	47,5	—	77,2	9,7	86,9	236,7	—	—	236,7	323,6
Aktien	—	83,9	82,6	—	—	—	83,9	29,4	113,3	8,7	0,3	2,3	11,2	124,5
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	86,4	86,4	b) 2,5	—	—	2,5	88,9
Kurzfristige Bankkredite	19,8	163,1	151,6	11,3	11,2	0,1	194,2	51,0	245,2	—	1,1	0,2	1,3	246,6
Längerfristige Bankkredite	23,8	505,0	264,5	163,6	163,6	0,0	692,4	48,7	741,1	—	1,6	0,2	1,8	742,9
Darlehen der Bausparkassen	—	65,5	0,1	1,9	1,9	—	67,4	0,2	67,6	0,7	—	0,0	0,8	68,3
Darlehen der Versicherungen 5)	4,9	58,6	28,5	14,6	14,6	—	78,1	—	78,1	—	0,3	—	0,3	78,4
Sonstige Verpflichtungen	3,5	210,1	186,6	7,2	34,1	2,5	220,7	104,2	325,0	—	—	—	—	325,0
gegenüber inländischen Sektoren 9)	3,5	81,3	57,9	a) 0,9	a) 27,8	2,5	85,6	104,2	190,0	—	—	—	—	190,0
gegenüber dem Ausland	—	128,8	128,8	6,3	6,3	—	135,1	—	135,1	—	—	—	—	135,1
darunter:														
Handelskredite	—	45,8	45,8	—	—	—	45,8	—	45,8	—	—	—	—	45,8
Insgesamt	51,9	1 119,0	746,7	258,5	285,2	2,6	1 429,4	329,6	1 759,1	1 196,2	80,5	159,2	1 435,9	3 195,0
Nachrichtlich:														
Aktien zu Tageskursen	—	230,1	226,4	—	—	—	230,1	29,4	259,5	23,6	0,8	6,2	30,6	290,0
III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -. II)														
	799,3	—772,6	—396,2	12,8	— 75,9	88,6	39,5	— 88,8	— 49,2	49,2	5,2	— 5,1	49,2	—

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. —

9 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugewiesenen Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1973¹⁾

Mrd DM	Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)		—	200,50	141,66	58,84	32,79	32,06	0,73
2. Abschreibungen		—	95,96	79,61	16,35	5,52	5,40	0,12
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)		—	104,55	62,06	42,49	27,27	26,66	0,61
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen		69,90	25,56	25,12	0,44	41,20	26,96	14,24
1. Ersparnis		82,01	— 2,82	16,78	—19,60	56,37	43,09	13,28
2. Empfangene Vermögensübertragungen		8,14	31,47	11,43	20,04	4,32	3,31	1,01
3. Geleistete Vermögensübertragungen		—20,25	— 3,09	— 3,09	—	—19,49	—19,44	— 0,05
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)		69,90	—78,98	—36,93	—42,05	13,93	0,30	13,63
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken		38,87	14,20	14,03	0,17	13,41	10,91	2,50
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)		1,84	— 1,07	— 1,24	0,17	6,75	6,11	0,64
b) Termingelder 7)		21,38	15,29	15,29	—	7,24	5,27	1,97
c) Spareinlagen		15,66	— 0,03	— 0,03	—	— 0,57	— 0,47	— 0,11
2. Geldanlage bei Bausparkassen		8,53	0,24	0,24	—	0,04	0,04	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)		12,71	2,02	2,02	—	0,11	0,11	—
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)		0,44	0,05	0,05	—	4,57	0,08	4,49
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere		11,47	1,10	1,10	—	— 0,25	— 0,07	— 0,18
6. Erwerb von Aktien		1,67	1,77	1,77	—	0,17	0,17	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—
9. Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—
10. Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—
12. Sonstige Forderungen		0,09	3,52	3,52	—	11,88	9,10	2,78
a) an inländische Sektoren		0,09	— 0,15	— 0,15	—	11,15	8,37	2,78
b) an das Ausland		—	3,68	3,68	—	0,73	0,73	—
darunter:								
Handelskredite		—	1,80	1,80	—	—	—	—
13. Innersektorale Forderungen		—	a) —	0,51	—	a) —	—	3,91
Summe		73,79	a) 22,89	23,23	0,17	a) 29,93	20,33	13,50
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—
b) Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—
c) Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—
2. Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)		—	— 1,23	— 1,23	—	— 0,37	— 0,37	—
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere		—	1,21	1,21	—	2,12	2,12	—
6. Absatz von Aktien		—	2,98	2,91	0,06	—	—	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite		1,16	11,38	9,77	1,61	3,29	3,38	— 0,09
9. Längerfristige Bankkredite		1,78	43,38	18,40	24,98	10,67	10,71	— 0,04
10. Darlehen der Bausparkassen		—	10,28	0,03	10,25	0,21	0,21	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)		0,71	5,50	2,18	3,32	0,42	0,42	—
12. Sonstige Verpflichtungen		0,25	28,38	26,90	1,48	— 0,33	— 0,33	—
a) gegenüber inländischen Sektoren		0,25	11,24	9,76	1,48	— 0,40	— 0,40	—
b) gegenüber dem Ausland		—	17,14	17,14	—	0,07	0,07	—
darunter:								
Handelskredite		—	4,60	4,60	—	—	—	—
13. Innersektorale Verpflichtungen		—	a) —	—	0,51	a) —	3,91	—
Summe		3,89	a) 101,87	60,16	42,22	a) 16,00	20,03	— 0,13
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)		69,90	—78,98	—36,93	—42,05	13,93	0,30	13,63

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
										A	
233,29	—	233,29	2,89	.	.	0,18	1,82	4,89	238,18	I	1
101,48	—	101,48	1,20	.	.	0,03	0,38	1,61	103,09		2
131,82	—	131,82	1,69	.	.	0,15	1,44	3,27	135,09		3
136,66	— 9,75	126,91	6,60	.	.	0,57	1,00	8,18	135,09	II	1
135,56	—10,49	125,07	7,69	.	.	0,57	1,75	10,02	135,09		1
43,93	0,76	44,69	0,06	.	.	—	0,17	0,23	44,92		2
—42,83	— 0,02	—42,85	— 1,15	.	.	—	— 0,92	— 2,07	—44,92		3
4,85	— 9,75	— 4,90	4,91	3,48	1,43	0,42	— 0,43	4,90	—	III	
										B	
66,48	4,20	70,68	—	—	—	— 1,55	3,79	2,25	72,92	I	1
7,52	0,75	8,27	—	—	—	— 0,29	0,36	0,08	8,35		a
43,91	3,56	47,47	—	—	—	— 1,26	3,43	2,17	49,64		b
15,06	— 0,12	14,94	—	—	—	—	—	—	14,94		c
8,81	—	8,81	0,12	—	0,12	—	—	0,12	8,93		2
14,83	0,08	14,91	—	—	—	—	—	—	14,91		3
5,07	— 1,03	4,04	— 0,37	— 0,50	0,14	0,01	0,12	— 0,25	3,79		4
12,32	6,63	18,95	3,50	— 0,03	3,53	0,04	3,07	6,61	25,56		5
3,61	0,84	4,45	0,86	—	0,86	—	0,89	1,75	6,20		6
—	— 0,00	— 0,00	25,40	25,40	—	—	—	25,40	25,40		7
—	—	—	23,40	3,41	20,00	—	—	23,40	23,40		8
—	—	—	53,98	—	53,98	—	—	53,98	53,98		9
—	—	—	—	—	—	10,62	—	10,62	10,62		10
—	—	—	—	—	—	—	6,74	6,74	6,74		11
15,49	17,21	32,70	—	—	—	—	—	—	32,70		12
11,08	17,21	28,29	—	—	—	—	—	—	28,29		a
4,41	—	4,41	—	—	—	—	—	—	4,41		b
1,80	—	1,80	—	—	—	—	—	—	1,80		
—	—	—	a)	— 9,01	5,56	—	—	—	—		13
126,61	27,92	154,53	a) 106,89	19,27	84,18	9,12	14,61	130,62	285,14	II	
—	—	—	72,92	4,84	68,09	—	—	72,92	72,92		1
—	—	—	8,35	4,84	3,51	—	—	8,35	8,35		a
—	—	—	49,64	—	49,64	—	—	49,64	49,64		b
—	—	—	14,94	—	14,94	—	—	14,94	14,94		c
—	—	—	—	—	—	8,93	—	8,93	8,93		2
—	—	—	—	—	—	—	14,91	14,91	14,91		3
— 1,60	—	— 1,60	5,39	5,39	—	—	—	5,39	3,79		4
3,32	— 0,23	3,09	22,47	—	22,47	—	—	22,47	25,56		5
2,98	1,98	4,96	1,08	—	1,08	0,00	0,16	1,24	6,20		6
—	25,40	25,40	— 0,00	— 0,00	—	—	—	— 0,00	25,40		7
15,82	8,01	23,83	—	—	—	— 0,38	— 0,04	— 0,42	23,40		8
55,83	— 1,89	53,94	—	—	—	0,03	0,01	0,04	53,98		9
10,49	—	10,49	0,12	—	0,12	—	—	0,12	10,62		10
6,63	—	6,63	—	—	—	0,12	—	0,12	6,74		11
28,29	4,41	32,70	—	—	—	—	—	—	32,70		12
11,08	4,41	15,49	—	—	—	—	—	—	15,49		a
17,21	—	17,21	—	—	—	—	—	—	17,21		b
4,60	—	4,60	—	—	—	—	—	—	4,60		
—	—	—	a)	5,56	— 9,01	—	—	—	—		13
121,76	37,67	159,43	a) 101,98	15,79	82,75	8,70	15,04	125,72	285,14		
4,85	— 9,75	— 4,90	4,91	3,48	1,43	0,42	— 0,43	4,90	—	III	

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen

von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und Ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1973^{P)}

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft (2 a)	Wohnungswirtschaft (2 b)	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1) (3 a)	Sozialversicherungen 2) (3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	103,15	75,05	28,10	14,84	14,42	0,42	
2. Abschreibungen	—	46,62	38,65	7,97	2,68	2,62	0,06	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	56,54	36,41	20,13	12,16	11,80	0,36	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	31,95	19,24	22,11	— 2,87	19,84	12,96	6,88	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	37,68	6,97	19,16	—12,19	25,92	19,41	6,51	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,67	13,80	4,48	9,32	2,10	1,71	0,39	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	— 9,40	— 1,53	— 1,53	—	— 8,18	— 8,16	— 0,02	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	17,91	6,91	6,71	0,20	7,53	6,91	0,61	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	0,67	— 1,63	— 1,83	0,20	4,29	4,38	— 0,10	
b) Termingelder 7)	9,46	8,57	8,57	—	3,62	2,79	0,82	
c) Spareinlagen	7,79	— 0,03	— 0,03	—	— 0,38	— 0,26	— 0,11	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	2,38	0,06	0,06	—	0,01	0,01	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	6,50	1,42	1,42	—	0,06	0,06	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,29	0,06	0,06	—	3,07	— 0,03	3,11	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	7,77	0,71	0,71	—	0,15	— 0,06	0,22	
6. Erwerb von Aktien	0,66	0,15	0,15	—	0,11	0,11	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,04	0,54	0,54	—	2,17	1,21	0,95	
a) an inländische Sektoren	0,04	— 0,09	— 0,09	—	2,85	1,89	0,95	
b) an das Ausland	—	0,62	0,62	—	— 0,68	— 0,68	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	— 0,24	— 0,24	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,25	—	a) —	—	1,56	
Summe	35,55	a) 9,84	9,89	0,20	a) 13,10	8,21	6,45	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 0,66	— 0,66	—	— 0,04	— 0,04	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,53	— 0,53	—	1,33	1,33	—	
6. Absatz von Aktien	—	1,11	1,08	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	1,17	— 0,92	— 1,95	1,03	— 0,44	— 0,41	— 0,04	
9. Längerfristige Bankkredite	2,03	23,90	9,57	14,33	4,42	4,45	— 0,03	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	5,37	0,00	5,37	0,10	0,10	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,36	2,68	1,27	1,41	0,20	0,20	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,03	16,20	15,41	0,79	— 0,16	— 0,16	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,03	2,89	2,10	0,79	— 0,12	— 0,12	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	13,31	13,31	—	— 0,04	— 0,04	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	3,15	3,15	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,25	a) —	1,56	—	
Summe	3,60	a) 47,14	24,19	23,20	a) 5,42	7,05	— 0,07	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	31,95	— 37,30	— 14,30	— 23,00	7,68	1,16	6,52	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
117,99	—	117,99	1,07	.	.	0,10	0,82	1,99	119,98	A	I
49,30	—	49,30	0,56	.	.	0,01	0,20	0,78	50,07		1
68,70	—	68,70	0,51	.	.	0,09	0,62	1,21	69,91		2
71,03	— 3,74	67,29	0,75	.	.	1,07	0,80	2,62	69,91	II	1
70,57	— 4,18	66,39	1,36	.	.	1,07	1,09	3,52	69,91		2
19,57	0,45	20,02	0,02	.	.	—	0,09	0,11	20,13		3
—19,11	— 0,01	—19,12	— 0,63	.	.	—	— 0,38	— 1,01	—20,13		3
2,33	— 3,74	— 1,41	0,25	1,23	— 0,99	0,99	0,18	1,41	—	III	I
32,34	3,30	35,64	—	—	—	— 2,12	2,38	0,26	35,90		1
3,32	1,55	4,87	—	—	—	— 1,60	0,10	— 1,50	3,37		a
21,64	1,73	23,37	—	—	—	— 0,52	2,28	1,76	25,13		b
7,38	0,02	7,40	—	—	—	—	—	—	7,40		c
2,45	—	2,45	0,06	—	0,06	—	—	0,06	2,50		2
7,98	0,05	8,03	—	—	—	—	—	—	8,03		3
3,42	— 0,75	2,67	— 0,07	0,65	— 0,72	—	0,15	0,08	2,75		4
8,63	2,10	10,73	0,00	— 0,02	0,02	0,04	1,83	1,88	12,60		5
0,92	0,49	1,41	0,45	—	0,45	—	0,62	1,07	2,48		6
—	1,44	1,44	23,29	23,29	—	—	—	23,29	24,73		7
—	—	—	1,94	— 0,46	2,41	—	—	1,94	1,94		8
—	—	—	28,64	—	28,64	—	—	28,64	28,64		9
—	—	—	—	—	—	5,54	—	5,54	5,54		10
—	—	—	—	—	—	—	3,26	3,26	3,26		11
2,75	13,27	16,02	—	—	—	—	—	—	16,02		12
2,80	13,27	16,07	—	—	—	—	—	—	16,07		a
— 0,06	—	— 0,06	—	—	—	—	—	—	— 0,06		b
— 0,24	—	— 0,24	—	—	—	—	—	—	— 0,24		13
—	—	—	a)	— 7,94	4,36	—	—	—	—		13
58,49	19,90	78,38	a) 54,31	15,52	35,21	3,46	8,25	66,01	144,39	II	I
—	—	—	35,90	5,04	30,85	—	—	35,90	35,90		1
—	—	—	3,37	5,04	— 1,68	—	—	3,37	3,37		a
—	—	—	25,13	—	25,13	—	—	25,13	25,13		b
—	—	—	7,40	—	7,40	—	—	7,40	7,40		c
—	—	—	—	—	—	2,50	—	2,50	2,50		2
—	—	—	—	—	—	—	8,03	8,03	8,03		3
— 0,70	— 0,00	— 0,70	3,45	3,45	—	—	—	3,45	2,75		4
0,79	— 0,61	0,18	12,42	—	12,42	—	—	12,42	12,60		5
1,11	0,53	1,65	0,80	—	0,80	0,00	0,03	0,83	2,48		6
—	23,29	23,29	1,44	1,44	—	—	—	1,44	24,73		7
— 0,19	2,14	1,95	—	—	—	— 0,02	0,02	— 0,00	1,94		8
30,34	— 1,65	28,69	—	—	—	— 0,03	— 0,01	— 0,05	28,64		9
5,48	—	5,48	0,06	—	0,06	—	—	0,06	5,54		10
3,24	—	3,24	—	—	—	0,02	—	0,02	3,26		11
16,07	— 0,06	16,02	—	—	—	—	—	—	16,02		12
2,80	— 0,06	2,75	—	—	—	—	—	—	2,75		a
13,27	—	13,27	—	—	—	—	—	—	13,27		b
3,15	—	3,15	—	—	—	—	—	—	3,15		13
—	—	—	a)	— 4,36	— 7,94	—	—	—	—		13
56,16	23,64	79,79	a) 54,06	14,29	36,19	2,47	8,07	64,60	144,39		
2,33	— 3,74	— 1,41	0,25	1,23	— 0,99	0,99	0,18	1,41	—	III	

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen

von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1973^{P)}

Mrd DM Position	Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	97,35	66,61	30,74	17,95	17,64	0,31	
2. Abschreibungen	—	49,34	40,96	8,38	2,84	2,78	0,06	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	48,01	25,65	22,36	15,11	14,86	0,25	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	37,95	6,33	3,02	3,31	21,36	14,00	7,36	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	44,33	— 9,78	— 2,37	— 7,41	30,45	23,68	6,77	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,47	17,67	6,95	10,72	2,22	1,60	0,62	
	—10,85	— 1,56	— 1,56	—	—11,31	—11,28	— 0,03	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	37,95	—41,68	—22,63	—19,05	6,25	— 0,86	7,11	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	20,96	7,29	7,32	— 0,03	5,89	4,00	1,89	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	1,17	0,56	0,59	— 0,03	2,46	1,72	0,74	
b) Termingelder 7)	11,92	6,72	6,72	—	3,62	2,48	1,15	
c) Spareinlagen	7,87	0,01	0,01	—	— 0,20	— 0,21	0,01	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,15	0,18	0,18	—	0,03	0,03	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	6,22	0,60	0,60	—	0,04	0,04	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,16	— 0,01	— 0,01	—	1,50	0,11	1,39	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	3,70	0,39	0,39	—	— 0,41	— 0,01	— 0,40	
6. Erwerb von Aktien	1,01	1,61	1,61	—	0,07	0,07	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,05	2,98	2,98	—	9,71	7,89	1,82	
a) an inländische Sektoren	0,05	— 0,07	— 0,07	—	8,30	6,48	1,82	
b) an das Ausland	—	3,05	3,05	—	1,41	1,41	—	
darunter:								
Handelskredite	—	2,04	2,04	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,27	—	a) —	—	2,34	
Summe	38,25	a) 13,05	13,34	— 0,03	a) 16,83	12,13	7,05	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 0,57	— 0,57	—	— 0,34	— 0,34	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,74	1,74	—	0,79	0,79	—	
6. Absatz von Aktien	—	1,86	1,83	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	— 0,02	12,29	11,71	0,58	3,73	3,78	— 0,05	
9. Längerfristige Bankkredite	— 0,24	19,48	8,83	10,66	6,25	6,26	— 0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	4,91	0,03	4,88	0,11	0,11	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,35	2,83	0,92	1,91	0,21	0,21	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,21	12,18	11,49	0,69	— 0,17	— 0,17	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,21	8,35	7,66	0,69	— 0,28	— 0,28	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	3,83	3,83	—	0,11	0,11	—	
darunter:								
Handelskredite	—	1,45	1,45	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,27	a) —	2,34	—	
Summe	0,30	a) 54,73	35,97	19,02	a) 10,58	12,99	— 0,07	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	37,95	—41,68	—22,63	—19,05	6,25	— 0,86	7,11	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
115,30	—	115,30	1,82	.	.	0,08	1,00	2,90	118,20	A	I
52,18	—	52,18	0,64	.	.	0,02	0,18	0,84	53,02		1
63,12	—	63,12	1,18	.	.	0,07	0,82	2,06	65,18		2
65,64	— 6,01	59,63	5,84	.	.	— 0,50	0,21	5,55	65,18	II	1
65,00	— 6,31	58,69	6,32	.	.	— 0,50	0,67	6,49	65,18		2
24,36	0,31	24,67	0,04	.	.	—	0,08	0,12	24,79		3
—23,72	— 0,01	—23,73	— 0,52	.	.	—	— 0,54	— 1,06	—24,79		3
2,52	— 6,01	— 3,49	4,67	2,25	2,42	— 0,57	— 0,61	3,49	—	III	I
34,14	0,90	35,04	—	—	—	0,58	1,42	1,99	37,03	B	1
4,20	— 0,79	3,40	—	—	—	1,32	0,26	1,58	4,98		a
22,27	1,83	24,09	—	—	—	— 0,74	1,16	0,41	24,51		b
7,68	— 0,13	7,54	—	—	—	—	—	—	7,54		c
6,36	—	6,36	0,07	—	0,07	—	—	0,07	6,43		2
6,85	0,02	6,88	—	—	—	—	—	—	6,88		3
1,65	— 0,28	1,37	— 0,30	— 1,16	0,86	0,01	— 0,04	— 0,33	1,04		4
3,69	4,53	8,22	3,49	— 0,01	3,50	0,00	1,24	4,73	12,96		5
2,69	0,35	3,04	0,41	—	0,41	—	0,26	0,68	3,72		6
—	— 1,44	— 1,44	2,11	2,11	—	—	—	2,11	0,67		7
—	—	—	21,46	3,87	17,59	—	—	21,46	21,46		8
—	—	—	25,34	—	25,34	—	—	25,34	25,34		9
—	—	—	—	—	—	5,08	—	5,08	5,08		10
—	—	—	—	—	—	—	3,48	3,48	3,48		11
12,74	3,94	16,68	—	—	—	—	—	—	16,68		12
8,28	3,94	12,22	—	—	—	—	—	—	12,22		a
4,46	—	4,46	—	—	—	—	—	—	4,46		b
2,04	—	2,04	—	—	—	—	—	—	2,04		13
—	—	—	a)	—	1,20	—	—	—	—		13
68,12	8,03	76,15	a)	52,59	3,75	48,97	5,66	6,36	64,61	140,75	II
—	—	—	37,03	— 0,21	37,24	—	—	37,03	37,03		1
—	—	—	4,98	— 0,21	5,19	—	—	4,98	4,98		a
—	—	—	24,51	—	24,51	—	—	24,51	24,51		b
—	—	—	7,54	—	7,54	—	—	7,54	7,54		c
—	—	—	—	—	—	6,43	—	6,43	6,43		2
—	—	—	—	—	—	—	6,88	6,88	6,88		3
— 0,91	0,00	— 0,90	1,94	1,94	—	—	—	1,94	1,04		4
2,53	0,38	2,91	10,05	—	10,05	—	—	10,05	12,96		5
1,86	1,45	3,31	0,28	—	0,28	—	0,13	0,41	3,72		6
—	2,11	2,11	— 1,44	— 1,44	—	—	—	— 1,44	0,67		7
16,01	5,88	21,88	—	—	—	— 0,36	— 0,06	— 0,42	21,46		8
25,49	— 0,23	25,25	—	—	—	0,06	0,02	0,08	25,34		9
5,02	—	5,02	0,06	—	0,06	—	—	0,06	5,08		10
3,38	—	3,39	—	—	—	0,10	—	0,10	3,48		11
12,22	4,46	16,68	—	—	—	—	—	—	16,68		12
8,28	4,46	12,74	—	—	—	—	—	—	12,74		a
3,94	—	3,94	—	—	—	—	—	—	3,94		b
1,45	—	1,45	—	—	—	—	—	—	1,45		13
—	—	—	a)	—	1,20	— 1,07	—	—	—		13
65,60	14,04	79,64	a)	47,92	1,50	46,55	6,23	6,97	61,12	140,75	III
2,52	— 6,01	— 3,49	4,67	2,25	2,42	— 0,57	— 0,61	3,49	—		III

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen

von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1974 P)

Mrd DM							
Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
	Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
Position	1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis							
I. Vermögensbildung							
1. Brutto-Investitionen 5)	—	180,41	127,76	52,65	39,40	38,70	0,70
2. Abschreibungen	—	107,66	89,40	18,26	6,27	6,15	0,12
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	72,75	38,36	34,39	33,13	32,55	0,58
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen	80,19	20,55	12,32	8,23	20,92	15,49	5,43
1. Ersparnis	95,14	-12,22	2,70	-14,92	38,54	34,22	4,32
2. Empfangene Vermögensübertragungen	8,78	36,43	13,28	23,15	4,69	3,51	1,18
3. Geleistete Vermögensübertragungen	-23,73	-3,66	-3,66	—	-22,31	-22,24	-0,07
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	80,19	-52,20	-26,04	-26,16	-12,21	-17,06	4,85
B. Finanzierungsrechnung							
I. Geldvermögensbildung							
1. Geldanlage bei Banken	49,34	2,22	2,47	-0,25	2,57	1,06	1,51
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	7,30	9,46	9,71	-0,25	-0,06	-0,22	0,17
b) Termingelder 7)	10,26	-7,25	-7,25	—	3,46	2,10	1,36
c) Spareinlagen	31,78	0,01	0,01	—	-0,83	-0,81	-0,02
2. Geldanlage bei Bausparkassen	5,66	0,11	0,11	—	0,08	0,08	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	13,64	1,73	1,73	—	0,11	0,11	—
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,24	0,70	0,70	—	-1,29	-0,07	-1,22
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	10,20	0,21	0,21	—	-0,69	-0,52	-0,18
6. Erwerb von Aktien	0,53	3,40	3,40	—	0,52	0,52	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
12. Sonstige Forderungen	0,06	23,11	23,11	—	10,41	7,21	3,20
a) an inländische Sektoren	0,06	-0,28	-0,28	—	9,45	6,24	3,20
b) an das Ausland	—	23,39	23,39	—	0,96	0,96	—
darunter:							
Handelskredite	—	18,64	18,64	—	—	—	—
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,53	—	a) —	—	1,55
Summe	79,66	a) 31,49	32,27	-0,25	a) 11,71	8,39	4,87
II. Kreditaufnahme							
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,67	0,67	—	4,27	4,27	—
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,86	1,86	—	3,54	3,54	—
6. Absatz von Aktien	—	3,12	3,04	0,08	—	—	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite	-0,36	14,68	13,77	0,91	-1,48	-1,50	0,02
9. Längerfristige Bankkredite	-0,32	30,07	15,96	14,11	15,10	15,10	0,00
10. Darlehen der Bausparkassen	—	5,64	0,00	5,64	0,12	0,12	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,42	5,78	2,50	3,28	0,88	0,88	—
12. Sonstige Verpflichtungen	-0,28	21,87	20,52	1,36	1,49	1,49	—
a) gegenüber inländischen Sektoren	-0,28	9,51	8,15	1,36	—	—	—
b) gegenüber dem Ausland	—	12,37	12,37	—	1,49	1,49	—
darunter:							
Handelskredite	—	6,25	6,25	—	—	—	—
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,53	a) —	1,55	—
Summe	-0,53	a) 83,69	58,31	25,91	a) 23,92	25,45	0,02
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	80,19	-52,20	-26,04	-26,16	-12,21	-17,06	4,85

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
										A	
219,81	—	219,81	3,26	.	.	0,19	1,73	5,18	224,99	I	1
113,93	—	113,93	1,32	.	.	0,05	0,45	1,82	115,75		2
105,88	—	105,88	1,94	.	.	0,14	1,28	3,36	109,24		3
121,66	—24,54	97,12	9,86	.	.	0,91	1,36	12,12	109,24	II	1
121,46	—25,40	96,06	10,41	.	.	0,93	1,85	13,18	109,24		1
49,90	0,87	50,77	0,23	.	.	—	0,19	0,42	51,19		2
—49,70	—0,01	—49,71	—0,78	.	.	—0,02	—0,68	—1,48	—51,19		3
15,78	—24,54	—8,76	7,92	5,09	2,83	0,76	0,08	8,76	—	III	
										B	
										I	
54,14	4,20	58,33	—	—	—	1,16	3,99	5,16	63,49		1
16,71	1,48	18,18	—	—	—	0,22	0,09	0,32	18,50		a
6,47	2,79	9,26	—	—	—	0,94	3,90	4,84	14,10		b
30,96	—0,07	30,89	—	—	—	—	—	—	30,89		c
5,85	—	5,85	0,41	—	0,41	—	—	0,41	6,26		2
15,48	0,08	15,56	—	—	—	—	—	—	15,56		3
—0,36	—0,11	—0,47	4,43	—0,41	4,84	—0,01	—0,01	4,42	3,95		4
9,71	—2,58	7,13	14,99	0,44	14,55	0,11	4,16	19,27	26,40		5
4,45	1,76	6,21	0,20	—	0,20	—0,00	0,76	0,95	7,16		6
—	0,44	0,44	—1,58	—1,58	—	—	—	—1,58	—1,14		7
—	—	—	24,83	—1,92	26,75	—	—	24,83	24,83		8
—	—	—	49,05	—	49,05	—	—	49,05	49,05		9
—	—	—	—	—	—	5,97	—	5,97	5,97		10
—	—	—	—	—	—	—	7,12	7,12	7,12		11
33,58	13,86	47,43	—	—	—	—	—	—	47,43		12
9,22	13,86	23,08	—	—	—	—	—	—	23,08		a
24,35	—	24,35	—	—	—	—	—	—	24,35		b
18,64	—	18,64	—	—	—	—	—	—	18,64		
—	—	—	a)	7,15	—5,22	—	—	—	—		13
122,85	17,63	140,49	a) 92,33	3,69	90,57	7,24	16,02	115,59	256,08	II	
—	—	—	63,49	4,37	59,11	—	—	63,49	63,49		1
—	—	—	18,50	4,37	14,13	—	—	18,50	18,50		a
—	—	—	14,10	—	14,10	—	—	14,10	14,10		b
—	—	—	30,89	—	30,89	—	—	30,89	30,89		c
—	—	—	—	—	—	6,26	—	6,26	6,26		2
—	—	—	—	—	—	—	15,56	15,56	15,56		3
4,94	0,00	4,94	—0,99	—0,99	—	—	—	—0,99	3,95		4
5,40	0,67	6,07	20,33	—	20,33	—	—	20,33	26,40		5
3,12	2,70	5,83	0,95	—	0,95	0,07	0,31	1,34	7,16		6
—	—1,58	—1,58	0,44	0,44	—	—	—	0,44	—1,14		7
12,84	11,85	24,70	—	—	—	0,06	0,07	0,13	24,83		8
44,85	4,17	49,02	—	—	—	0,03	—0,00	0,03	49,05		9
5,76	—0,00	5,76	0,20	—	0,20	—	0,01	0,21	5,97		10
7,08	—	7,08	—	—	—	0,05	—	0,05	7,12		11
23,08	24,35	47,43	—	—	—	—	—	—	47,43		12
9,22	24,35	33,58	—	—	—	—	—	—	33,58		a
13,86	—	13,86	—	—	—	—	—	—	13,86		b
6,25	—	6,25	—	—	—	—	—	—	6,25		
—	—	—	a)	—5,22	7,15	—	—	—	—		13
107,07	42,17	149,25	a) 84,41	—1,40	87,74	6,47	15,95	106,83	256,08		
15,78	—24,54	—8,76	7,92	5,09	2,83	0,76	0,08	8,76	—	III	

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1974 P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft (2 a)	Wohnungswirtschaft (2 b)	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)		—	95,01	69,47	25,54	17,85	17,42	0,43
2. Abschreibungen		—	52,24	43,32	8,92	3,05	2,99	0,06
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)		—	42,77	26,15	16,62	14,80	14,43	0,37
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen		35,13	19,38	14,77	4,61	13,18	9,71	3,47
1. Ersparnis		42,41	5,04	11,42	— 6,39	20,08	16,94	3,14
2. Empfangene Vermögensübertragungen		3,83	15,92	4,92	11,00	2,08	1,71	0,37
3. Geleistete Vermögensübertragungen		—11,11	— 1,58	— 1,58	—	— 8,98	— 8,94	— 0,04
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)		35,13	—23,40	—11,39	—12,01	— 1,62	— 4,72	3,10
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken		25,22	— 9,68	— 9,58	— 0,10	1,74	0,48	1,26
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)		3,26	— 1,08	— 0,98	— 0,10	— 0,01	0,20	— 0,22
b) Termingelder 7)		8,43	— 8,61	— 8,61	—	2,15	0,64	1,51
c) Spareinlagen		13,54	—	—	—	— 0,39	— 0,36	— 0,03
2. Geldanlage bei Bausparkassen		— 0,08	0,06	0,06	—	— 0,03	— 0,03	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)		6,89	1,47	1,47	—	0,07	0,07	—
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)		0,23	0,16	0,16	—	— 0,82	— 0,04	— 0,78
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere		1,98	— 0,09	— 0,09	—	— 0,40	— 0,21	— 0,19
6. Erwerb von Aktien		0,48	2,13	2,13	—	0,33	0,33	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—
9. Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—
10. Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—
12. Sonstige Forderungen		0,03	16,31	16,31	—	1,58	— 0,90	2,49
a) an inländische Sektoren		0,03	— 0,37	— 0,37	—	2,09	— 0,40	2,49
b) an das Ausland		—	16,68	16,68	—	— 0,51	— 0,51	—
darunter:								
Handelskredite		—	13,96	13,96	—	—	—	—
13. Innersektorale Forderungen		—	a) —	0,27	—	a) —	—	0,39
Summe		34,74	a) 10,35	10,71	— 0,10	a) 2,47	— 0,30	3,16
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—
b) Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—
c) Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—
2. Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)		—	— 0,19	— 0,19	—	1,65	1,65	—
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere		—	— 0,18	— 0,18	—	0,29	0,29	—
6. Absatz von Aktien		—	1,32	1,28	0,04	—	—	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite		— 0,06	4,96	4,56	0,40	— 2,15	— 2,20	0,05
9. Längerfristige Bankkredite		— 0,24	10,52	4,63	5,88	4,00	4,00	0,01
10. Darlehen der Bausparkassen		—	2,91	— 0,02	2,93	0,04	0,04	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)		0,29	3,01	1,41	1,60	0,43	0,43	—
12. Sonstige Verpflichtungen		— 0,37	11,41	10,62	0,79	— 0,17	— 0,17	—
a) gegenüber inländischen Sektoren		— 0,37	2,12	1,33	0,79	—	—	—
b) gegenüber dem Ausland		—	9,29	9,29	—	— 0,17	— 0,17	—
darunter:								
Handelskredite		—	3,54	3,54	—	—	—	—
13. Innersektorale Verpflichtungen		—	a) —	—	0,27	a) —	0,39	—
Summe		— 0,39	a) 33,74	22,10	11,91	a) 4,09	4,42	0,06
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)		35,13	—23,40	—11,39	—12,01	— 1,62	— 4,72	3,10

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
										A	
										I	
112,86	—	112,86	1,11	.	.	0,08	0,75	1,94	114,80	1	
55,29	—	55,29	0,61	.	.	0,03	0,22	0,86	56,15	2	
57,57	—	57,57	0,50	.	.	0,06	0,53	1,08	58,65	3	
67,69	—12,60	55,09	1,12	.	.	1,38	1,06	3,57	58,65	II	
67,53	—13,03	54,50	1,45	.	.	1,40	1,30	4,16	58,65	1'	
21,83	0,43	22,26	0,08	.	.	—	0,09	0,17	22,43	2	
—21,67	—	—21,67	—0,41	.	.	—0,02	—0,33	—0,76	—22,43	3	
10,12	—12,60	—2,49	0,62	2,32	—1,70	1,33	0,54	2,49	—	III	
										B	
										I	
17,28	4,74	22,02	—	—	—	—1,69	2,74	1,05	23,07	1	
2,17	2,09	4,26	—	—	—	—1,41	—0,23	—1,64	2,62	a	
1,96	2,72	4,68	—	—	—	—0,28	2,97	2,69	7,38	b	
13,15	—0,07	13,08	—	—	—	—	—	—	13,08	c	
—0,06	—	—0,06	0,10	—	0,10	—	—	0,10	0,05	2	
8,43	0,06	8,48	—	—	—	—	—	—	8,48	3	
—0,43	—0,18	—0,61	0,73	—0,14	0,87	—0,01	—0,01	0,71	0,11	4	
1,49	0,48	1,97	3,97	0,61	3,37	0,02	2,28	6,28	8,25	5	
2,93	0,17	3,10	—0,29	—	—0,29	—0,00	0,43	0,14	3,24	6	
—	—0,28	—0,28	2,43	2,43	—	—	—	2,43	2,15	7	
—	—	—	7,93	—3,06	10,99	—	—	7,93	7,93	8	
—	—	—	15,57	—	15,57	—	—	15,57	15,57	9	
—	—	—	—	—	—	3,11	—	3,11	3,11	10	
—	—	—	—	—	—	—	3,79	3,79	3,79	11	
17,92	9,12	27,04	—	—	—	—	—	—	27,04	12	
1,75	9,12	10,86	—	—	—	—	—	—	10,86	a	
16,17	—	16,17	—	—	—	—	—	—	16,17	b	
13,96	—	13,96	—	—	—	—	—	—	13,96		
—	—	—	a)	4,96	—0,02	—	—	—	—	13	
47,56	14,10	61,66	a)	30,44	4,80	30,59	1,43	9,23	41,11	102,77	
—	—	—	23,07	4,14	18,93	—	—	23,07	23,07	II	
—	—	—	2,62	4,14	—1,53	—	—	2,62	2,62	a	
—	—	—	7,38	—	7,38	—	—	7,38	7,38	b	
—	—	—	13,08	—	13,08	—	—	13,08	13,08	c	
—	—	—	—	—	—	0,05	—	0,05	0,05	2	
—	—	—	—	—	—	—	8,48	8,48	8,48	3	
1,46	0,00	1,46	—1,35	—1,35	—	—	—	—1,35	0,11	4	
0,11	0,30	0,41	7,84	—	7,84	—	—	7,84	8,25	5	
1,32	1,32	2,64	0,38	—	0,38	0,06	0,16	0,60	3,24	6	
—	2,43	2,43	—0,28	—0,28	—	—	—	—0,28	2,15	7	
2,75	5,19	7,94	—	—	—	—0,07	0,06	—0,01	7,93	8	
14,28	1,29	15,56	—	—	—	0,01	—0,00	0,00	15,57	9	
2,95	—	2,95	0,17	—	0,17	—	—0,01	0,16	3,11	10	
3,73	—	3,73	—	—	—	0,06	—	0,06	3,79	11	
10,86	16,17	27,04	—	—	—	—	—	—	27,04	12	
1,75	16,17	17,92	—	—	—	—	—	—	17,92	a	
9,12	—	9,12	—	—	—	—	—	—	9,12	b	
3,54	—	3,54	—	—	—	—	—	—	3,54		
—	—	—	a)	—0,02	4,96	—	—	—	—	13	
37,45	26,70	64,15	a)	29,82	2,49	32,28	0,11	8,69	38,62	102,77	
10,12	—12,60	—2,49	0,62	2,32	—1,70	1,33	0,54	2,49	—	III	

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1974 P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	85,40	58,29	27,11	21,55	21,28	0,27	
2. Abschreibungen	—	55,42	46,08	9,34	3,22	3,16	0,06	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	29,98	12,21	17,77	18,33	18,12	0,21	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	45,06	1,18	— 2,44	3,62	7,74	5,78	1,96	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	52,73	— 17,25	— 8,72	— 8,53	18,46	17,28	1,18	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,95	20,51	8,36	12,15	2,61	1,80	0,81	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	— 12,62	— 2,08	— 2,08	—	— 13,33	— 13,30	— 0,03	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	24,12	11,91	12,06	— 0,15	0,83	0,58	0,25	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	4,04	10,54	10,69	— 0,15	— 0,04	— 0,42	0,38	
b) Termingelder 7)	1,83	1,36	1,36	—	1,31	1,46	— 0,15	
c) Spareinlagen	18,25	0,01	0,01	—	— 0,44	— 0,46	0,02	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	5,74	0,06	0,06	—	0,11	0,11	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	6,75	0,27	0,27	—	0,04	0,04	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,01	0,54	0,54	—	— 0,47	— 0,04	— 0,44	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,22	0,30	0,30	—	— 0,29	— 0,31	0,02	
6. Erwerb von Aktien	0,05	1,28	1,28	—	0,20	0,20	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,03	6,80	6,80	—	8,83	8,11	0,72	
a) an inländische Sektoren	0,03	0,09	0,09	—	7,36	6,64	0,72	
b) an das Ausland	—	6,71	6,71	—	1,47	1,47	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	4,68	4,68	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,26	—	a) —	—	1,17	
Summe	44,91	a) 21,14	21,56	— 0,15	a) 9,24	8,69	1,72	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,86	0,86	—	2,63	2,63	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	2,04	2,04	—	3,25	3,25	—	
6. Absatz von Aktien	—	1,81	1,77	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	— 0,30	9,72	9,21	0,51	0,67	0,70	— 0,03	
9. Längerfristige Bankkredite	— 0,07	19,55	11,32	8,23	11,10	11,10	— 0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	2,73	0,02	2,71	0,08	0,08	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,13	2,77	1,09	1,69	0,45	0,45	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,09	10,47	9,90	0,57	1,66	1,66	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,09	7,39	6,82	0,57	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	3,08	3,08	—	1,66	1,66	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	2,71	2,71	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,26	a) —	1,17	—	
Summe	— 0,15	a) 49,95	36,21	14,00	a) 19,83	21,03	— 0,03	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	45,06	— 28,80	— 14,65	— 14,15	— 10,59	— 12,34	1,75	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken				Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor Position
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
										A	
106,95	—	106,95	2,15	.	.	0,11	0,99	3,24	110,19	I	
58,64	—	58,64	0,71	.	.	0,03	0,23	0,96	59,60	1	
										2	
48,31	—	48,31	1,44	.	.	0,09	0,76	2,28	50,59	3	
53,98	—11,94	42,04	8,74	.	.	— 0,48	0,29	8,55	50,59	II	
53,94	—12,37	41,57	8,96	.	.	— 0,48	0,54	9,02	50,59	1	
										2	
28,07	0,44	28,51	0,15	.	.	—	0,10	0,25	28,76	2	
—28,03	— 0,01	—28,04	— 0,37	.	.	—	— 0,35	— 0,72	28,76	3	
										3	
5,67	—11,94	— 6,27	7,30	2,78	4,53	— 0,56	— 0,46	6,27	—	III	
										B	
										I	
36,86	— 0,54	36,31	—	—	—	2,85	1,25	4,10	40,42	1	
14,54	— 0,61	13,93	—	—	—	1,63	0,32	1,96	15,89	a	
4,50	0,07	4,58	—	—	—	1,22	0,93	2,15	6,72	b	
17,82	— 0,01	17,81	—	—	—	—	—	—	17,81	c	
5,91	—	5,91	0,31	—	0,31	—	—	0,31	6,22	2	
7,05	0,02	7,07	—	—	—	—	—	—	7,07	3	
0,07	0,07	0,14	3,70	— 0,27	3,98	—	—	3,70	3,84	4	
8,22	— 3,06	5,16	11,02	— 0,16	11,18	0,09	1,88	12,99	18,15	5	
1,52	1,59	3,11	0,49	—	0,49	—	0,33	0,82	3,92	6	
	0,72	0,72	— 4,01	— 4,01	—	—	—	— 4,01	— 3,29	7	
	—	—	16,90	1,14	15,76	—	—	16,90	16,90	8	
	—	—	33,48	—	33,48	—	—	33,48	33,48	9	
	—	—	—	—	—	2,86	—	2,86	2,86	10	
	—	—	—	—	—	—	3,33	3,33	3,33	11	
15,66	4,74	20,40	—	—	—	—	—	—	20,40	12	
7,48	4,74	12,22	—	—	—	—	—	—	12,22	a	
8,18	—	8,18	—	—	—	—	—	—	8,18	b	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	
4,68	—	4,68	—	—	—	—	—	—	4,68		
—	—	—	a)	2,19	— 5,20	—	—	—	—	13	
75,29	3,53	78,82	a) 61,89	— 1,11	59,98	5,80	6,79	74,48	153,31	II	
	—	—	40,42	0,23	40,18	—	—	40,42	40,42	1	
	—	—	15,89	0,23	15,65	—	—	15,89	15,89	a	
	—	—	6,72	—	6,72	—	—	6,72	6,72	b	
	—	—	17,81	—	17,81	—	—	17,81	17,81	c	
	—	—	—	—	—	6,22	—	6,22	6,22	2	
	—	—	—	—	—	—	7,07	7,07	7,07	3	
3,48	—	3,48	0,36	0,36	—	—	—	0,36	3,84	4	
5,29	0,38	5,66	12,49	—	12,49	—	—	12,49	18,15	5	
1,81	1,38	3,19	0,57	—	0,57	0,01	0,15	0,73	3,92	6	
	— 4,01	— 4,01	0,72	0,72	—	—	—	0,72	— 3,29	7	
10,10	6,66	16,76	—	—	—	0,13	0,01	0,14	16,90	8	
30,57	2,88	33,45	—	—	—	0,03	0,00	0,03	33,48	9	
2,81	— 0,00	2,81	0,03	—	0,03	—	0,02	0,05	2,86	10	
3,35	—	3,35	—	—	—	— 0,02	—	— 0,02	3,33	11	
12,22	8,18	20,40	—	—	—	—	—	—	20,40	12	
7,48	8,18	15,66	—	—	—	—	—	—	15,66	a	
4,74	—	4,74	—	—	—	—	—	—	4,74	b	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	
2,71	—	2,71	—	—	—	—	—	—	2,71		
—	—	—	a)	— 5,20	2,19	—	—	—	—	13	
69,63	15,47	85,10	a) 54,59	— 3,89	55,46	6,37	7,26	68,21	153,31		
5,67	—11,94	— 6,27	7,30	2,78	4,53	— 0,56	— 0,46	6,27	—	III	

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und Ihre Finanzierung im Jahre 1975 P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	169,47	122,40	47,07	41,40	40,74	0,66	
2. Abschreibungen	—	117,25	97,67	19,58	6,86	6,73	0,13	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	52,22	24,73	27,49	34,54	34,01	0,53	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	92,59	19,10	15,19	3,91	-28,23	-26,21	-2,02	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	108,48	-15,26	4,29	-19,55	-9,43	-5,61	-3,82	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	9,39	37,77	14,31	23,46	5,62	3,68	1,94	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	-25,28	-3,41	-3,41	—	-24,42	-24,28	-0,14	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	92,59	-33,12	-9,54	-23,58	-62,77	-60,22	-2,55	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	64,86	15,97	16,02	-0,05	0,07	3,59	-3,51	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	8,84	11,92	11,97	-0,05	0,57	0,42	0,14	
b) Termingelder 7)	-9,89	2,86	2,86	—	-0,67	3,18	-3,85	
c) Spareinlagen	65,90	1,20	1,20	—	0,17	-0,02	0,19	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,78	0,23	0,23	—	0,15	0,15	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	14,81	1,88	1,88	—	0,11	0,11	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	-0,35	-0,36	-0,36	—	-2,11	0,02	-2,12	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	9,10	2,36	2,36	—	-0,15	-0,33	0,18	
6. Erwerb von Aktien	1,68	3,33	3,33	—	0,60	0,60	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,08	7,24	7,24	—	3,45	2,18	1,27	
a) an inländische Sektoren	0,08	0,29	0,29	—	3,24	1,97	1,27	
b) an das Ausland	—	6,95	6,95	—	0,21	0,21	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	2,40	2,40	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,50	—	a) —	2,45	4,15	
Summe	96,95	a) 30,66	31,20	-0,05	a) 2,13	8,76	-0,04	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,15	0,15	—	6,95	6,95	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	-0,84	-0,84	—	13,82	13,82	—	
6. Absatz von Aktien	—	4,72	4,68	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	0,92	-9,49	-8,96	-0,53	1,73	1,67	0,06	
9. Längerfristige Bankkredite	3,06	40,78	25,87	14,91	37,37	37,37	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	6,07	0,29	5,78	0,05	0,05	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,09	4,76	2,77	1,99	1,06	1,06	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,29	17,63	16,78	0,85	3,91	3,91	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,29	3,32	2,47	0,85	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	14,31	14,31	—	3,91	3,91	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	6,34	6,34	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,50	a) —	4,15	2,45	
Summe	4,36	a) 63,78	40,75	23,53	a) 64,90	68,98	2,51	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	92,59	-33,12	-9,54	-23,58	-62,77	-60,22	-2,55	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervmögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
210,87	—	210,87	3,75	.	.	0,13	1,71	5,59	216,46	A	I
124,11	—	124,11	1,46	.	.	0,05	0,48	1,99	126,10		1
86,76	—	86,76	2,29	.	.	0,08	1,23	3,60	90,36		2
83,46	— 8,29	75,17	12,11	.	.	1,37	1,72	15,19	90,36	II	1
83,79	— 9,17	74,62	12,62	.	.	1,37	1,76	15,74	90,36		2
52,78	0,89	53,67	0,13	.	.	—	0,17	0,30	53,97		3
—53,11	— 0,01	—53,12	— 0,64	.	.	—	— 0,21	— 0,85	—53,97		13
— 3,30	— 8,29	—11,59	9,81	3,63	6,18	1,29	0,49	11,59	—	B	I
80,90	13,23	94,12	—	—	—	1,70	4,44	6,14	100,26		1
21,33	— 0,21	21,12	—	—	—	0,01	— 0,12	— 0,12	21,00		a
— 7,71	12,98	5,28	—	—	—	1,69	4,57	6,26	11,53		b
67,28	0,45	67,73	—	—	—	—	—	—	67,73		c
7,16	0,05	7,21	0,39	—	0,39	—	—	0,39	7,60		2
16,79	0,08	16,87	—	—	—	—	—	—	16,87		3
— 2,82	0,11	— 2,71	5,11	— 0,39	5,50	0,10	— 0,10	5,11	2,40		4
11,31	— 3,44	7,88	34,67	7,48	27,18	1,42	5,93	42,02	49,90		5
5,62	2,21	7,82	0,83	—	0,83	0,02	1,41	2,25	10,07		6
—	— 0,45	— 0,45	— 2,55	— 2,55	—	—	—	— 2,55	— 3,00		7
—	—	—	5,93	— 0,72	6,65	—	—	5,93	5,93		8
—	—	—	97,78	—	97,78	—	—	97,78	97,78		9
—	—	—	—	—	—	6,17	—	6,17	6,17		10
—	—	—	—	—	—	—	5,86	5,86	5,86		11
10,78	18,22	29,00	—	—	—	—	—	—	29,00		12
3,61	18,22	21,84	—	—	—	—	—	—	21,84		a
7,16	—	7,16	—	—	—	—	—	—	7,16		b
2,40	—	2,40	—	—	—	—	—	—	2,40		13
—	—	—	a)	— 5,70	— 1,44	—	—	—	—		
129,73	30,01	159,75	a) 142,16	— 1,87	138,90	9,41	17,54	169,11	328,86	II	1
—	—	—	100,26	1,08	99,19	—	—	100,26	100,26		a
—	—	—	21,00	1,08	19,92	—	—	21,00	21,00		b
—	—	—	11,53	—	11,53	—	—	11,53	11,53		c
—	—	—	67,73	—	67,73	—	—	67,73	67,73		2
—	—	—	—	—	—	7,60	—	7,60	7,60		3
—	—	—	—	—	—	—	16,87	16,87	16,87		4
7,09	—	7,09	— 4,69	— 4,69	—	—	—	— 4,69	2,40		5
12,98	1,38	14,37	35,53	—	35,53	—	—	35,53	49,90		6
4,72	3,43	8,16	1,79	—	1,79	0,03	0,10	1,92	10,07		7
—	— 2,55	— 2,55	— 0,45	— 0,45	—	—	—	— 0,45	— 3,00		8
— 6,84	12,17	5,33	—	—	—	0,58	0,03	0,60	5,93		9
81,20	16,55	97,75	—	—	—	— 0,03	0,06	0,03	97,78		10
6,12	0,16	6,28	— 0,09	—	— 0,09	—	— 0,01	— 0,10	6,17		11
5,92	—	5,92	—	—	—	— 0,05	—	— 0,05	5,86		12
21,84	7,16	29,00	—	—	—	—	—	—	29,00		a
3,61	7,16	10,78	—	—	—	—	—	—	10,78		b
18,22	—	18,22	—	—	—	—	—	—	18,22		13
6,34	—	6,34	—	—	—	—	—	—	6,34		
—	—	—	a)	— 1,44	— 5,70	—	—	—	—		
133,04	38,30	171,34	a) 132,35	— 5,50	130,71	8,12	17,05	157,52	328,86	III	
— 3,30	— 8,29	—11,59	9,81	3,63	6,18	1,29	0,49	11,59	—		

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparechuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1975 P)

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	86,83	64,97	21,86	19,20	18,80	0,40	
2. Abschreibungen	—	57,83	48,25	9,58	3,33	3,27	0,06	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	29,00	16,72	12,28	15,87	15,53	0,34	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	47,42	14,47	12,09	2,38	-13,87	-12,79	-1,08	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	54,89	-0,16	8,50	-8,66	-6,59	-4,79	-1,80	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,33	16,26	5,22	11,04	2,58	1,80	0,78	
	-11,80	-1,63	-1,63	—	-9,86	-9,80	-0,06	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)								
	47,42	-14,53	-4,63	-9,90	-29,74	-28,32	-1,42	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	30,84	-1,03	-0,93	-0,10	-4,18	-2,87	-1,31	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	2,64	7,05	7,15	-0,10	-3,28	-2,89	-0,39	
b) Termingelder 7)	-9,02	-8,89	-8,89	—	-1,07	-0,06	-1,02	
c) Spareinlagen	37,22	0,82	0,82	—	0,17	0,08	0,10	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	0,74	-0,02	-0,02	—	-0,05	-0,05	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	7,25	1,52	1,52	—	0,08	0,08	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	-0,21	-0,14	-0,14	—	-1,57	-0,03	-1,54	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,92	1,77	1,77	—	0,60	-0,10	0,70	
6. Erwerb von Aktien	0,64	1,62	1,62	—	0,16	0,16	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,04	3,48	3,48	—	-0,70	-1,73	1,02	
a) an inländische Sektoren	0,04	0,08	0,08	—	0,29	-0,73	1,02	
b) an das Ausland	—	3,40	3,40	—	-1,00	-1,00	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	0,64	0,64	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a)	0,27	—	a)	2,45	2,22	
Summe	48,21	a) 7,19	7,56	-0,10	a) -5,67	-2,09	1,10	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	-0,25	-0,25	—	2,28	2,28	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,68	0,68	—	9,56	9,56	—	
6. Absatz von Aktien	—	1,90	1,88	0,02	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	0,14	-8,67	-8,22	-0,45	0,99	0,92	0,07	
9. Längerfristige Bankkredite	0,58	12,20	6,84	5,36	10,62	10,63	-0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	2,83	-0,03	2,86	0,12	0,12	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	-0,00	2,44	1,29	1,15	0,46	0,46	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,08	10,59	10,00	0,59	0,05	0,05	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,08	0,33	-0,26	0,59	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	10,26	10,26	—	0,05	0,05	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	2,04	2,04	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	0,27	a)	2,22	2,45	
Summe	0,79	a) 21,72	12,19	9,80	a) 24,07	26,23	2,52	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	47,42	-14,53	-4,63	-9,90	-29,74	-28,32	-1,42	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
106,03	—	106,03	1,32	.	.	0,05	0,67	2,04	108,07	A	I
61,16	—	61,16	0,67	.	.	0,03	0,24	0,93	62,09		1
44,87	—	44,87	0,65	.	.	0,03	0,44	1,11	45,98		2
48,02	— 6,30	41,72	1,65	.	.	1,27	1,34	4,26	45,98		3
48,14	— 6,68	41,46	1,88	.	.	1,27	1,37	4,52	45,98	II	1
23,17	0,39	23,56	0,04	.	.	—	0,05	0,09	23,65		2
—23,29	— 0,01	—23,30	— 0,27	.	.	—	— 0,08	— 0,35	—23,65		3
3,15	— 6,30	— 3,15	1,00	2,14	— 1,13	1,25	0,90	3,15	—	III	I
25,63	0,76	26,39	—	—	—	— 1,54	2,77	1,23	27,62	B	1
6,40	— 0,03	6,37	—	—	—	— 1,72	— 0,32	— 2,04	4,33		a
—18,98	0,68	—18,30	—	—	—	0,18	3,09	3,27	—15,03		b
38,21	0,11	38,32	—	—	—	—	—	—	38,32		c
0,66	0,01	0,68	0,16	—	0,16	—	—	0,16	0,83		2
8,84	0,06	8,90	—	—	—	—	—	—	8,90		3
— 1,92	0,14	— 1,77	0,69	— 0,00	0,69	0,01	— 0,09	0,61	— 1,17		4
11,29	— 1,47	9,82	15,34	— 0,16	15,51	0,61	3,48	19,43	29,25		5
2,41	1,41	3,82	0,15	—	0,15	—	0,78	0,92	4,74		6
—	— 0,85	— 0,85	0,33	0,33	—	—	—	0,33	— 0,52		7
—	—	—	— 2,90	— 0,01	— 2,89	—	—	— 2,90	— 2,90		8
—	—	—	29,62	—	29,62	—	—	29,62	29,62		9
—	—	—	—	—	—	3,05	—	3,05	3,05		10
—	—	—	—	—	—	—	2,91	2,91	2,91		11
2,81	10,31	13,12	—	—	—	—	—	—	13,12		12
0,41	10,31	10,72	—	—	—	—	—	—	10,72		a
2,40	—	2,40	—	—	—	—	—	—	2,40		b
0,64	—	0,64	—	—	—	—	—	—	0,64		13
—	—	—	a)	— 5,31	— 3,36	—	—	—	—		13
49,73	10,37	60,10	a) 43,39	— 5,15	39,87	2,12	9,84	55,36	115,45	II	I
—	—	—	27,62	0,12	27,50	—	—	27,62	27,62		1
—	—	—	4,33	0,12	4,21	—	—	4,33	4,33		a
—	—	—	—15,03	—	—15,03	—	—	—15,03	—15,03		b
—	—	—	38,32	—	38,32	—	—	38,32	38,32		c
—	—	—	—	—	—	0,83	—	0,83	0,83		2
—	—	—	—	—	—	—	8,90	8,90	8,90		3
2,03	—	2,03	— 3,20	— 3,20	—	—	—	— 3,20	— 1,17		4
10,24	1,34	11,58	17,68	—	17,68	—	—	17,68	29,25		5
1,90	1,62	3,52	1,17	—	1,17	0,02	0,04	1,22	4,74		6
—	0,33	0,33	— 0,85	— 0,85	—	—	—	— 0,85	— 0,52		7
— 7,54	4,48	— 3,07	—	—	—	0,16	0,01	0,17	— 2,90		8
23,41	6,35	29,76	—	—	—	— 0,14	0,00	— 0,14	29,62		9
2,95	0,14	3,08	— 0,03	—	— 0,03	—	— 0,01	— 0,04	3,05		10
2,90	—	2,90	—	—	—	0,01	—	0,01	2,91		11
10,72	2,40	13,12	—	—	—	—	—	—	13,12		12
0,41	2,40	2,81	—	—	—	—	—	—	2,81		a
10,31	—	10,31	—	—	—	—	—	—	10,31		b
2,04	—	2,04	—	—	—	—	—	—	2,04		13
—	—	—	a)	— 3,36	— 5,31	—	—	—	—		13
46,59	16,67	63,25	a) 42,39	— 7,29	41,01	0,87	8,94	52,20	115,45	III	I
3,15	— 6,30	— 3,15	1,00	2,14	— 1,13	1,25	0,90	3,15	—		13

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1975 ^{P)}

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	82,64	57,43	25,21	22,20	21,94	0,26	
2. Abschreibungen	—	59,43	49,43	10,00	3,53	3,46	0,07	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	23,22	8,01	15,21	18,67	18,48	0,19	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	45,17	4,63	3,10	1,53	-14,36	-13,42	-0,94	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	53,59	-15,10	-4,21	-10,89	-2,84	-0,82	-2,02	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	5,06	21,51	9,09	12,42	3,04	1,88	1,16	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	-13,48	-1,78	-1,78	—	-14,56	-14,48	-0,08	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	45,17	-18,59	-4,91	-13,68	-33,03	-31,90	-1,13	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	34,02	17,00	16,95	0,05	4,25	6,46	-2,21	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	6,21	4,87	4,82	0,05	3,85	3,32	0,53	
b) Termingelder 7)	-0,87	11,74	11,74	—	0,40	3,24	-2,83	
c) Spareinlagen	28,68	0,38	0,38	—	0,00	-0,10	0,10	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,04	0,26	0,26	—	0,20	0,20	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	7,56	0,36	0,36	—	0,03	0,03	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	-0,15	-0,22	-0,22	—	-0,54	0,05	-0,58	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	0,18	0,59	0,59	—	-0,75	-0,23	-0,52	
6. Erwerb von Aktien	1,04	1,72	1,72	—	0,44	0,44	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,04	3,77	3,77	—	4,16	3,91	0,25	
a) an inländische Sektoren	0,04	0,22	0,22	—	2,95	2,70	0,25	
b) an das Ausland	—	3,55	3,55	—	1,21	1,21	—	
darunter: Handelskredite	—	1,76	1,76	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,23	—	a) —	—	1,92	
Summe	48,74	a) 23,47	23,65	0,05	a) 7,80	10,85	-1,13	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,40	0,40	—	4,67	4,67	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	-1,52	-1,52	—	4,26	4,26	—	
6. Absatz von Aktien	—	2,83	2,81	0,02	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	0,78	-0,82	-0,74	-0,08	0,74	0,75	-0,01	
9. Längerfristige Bankkredite	2,47	28,57	19,03	9,54	26,75	26,74	0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	3,24	0,32	2,92	-0,07	-0,07	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,10	2,32	1,48	0,84	0,60	0,60	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,22	7,04	6,78	0,26	3,87	3,87	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,22	2,99	2,73	0,26	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	4,05	4,05	—	3,87	3,87	—	
darunter: Handelskredite	—	4,31	4,31	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,23	a) —	1,92	—	
Summe	3,57	a) 42,06	28,55	13,73	a) 40,83	42,75	-0,00	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	45,17	-18,59	-4,91	-13,68	-33,03	-31,90	-1,13	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inf. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
104,84	—	104,84	2,43	.	.	0,08	1,04	3,55	108,39	A	I
62,96	—	62,96	0,78	.	.	0,03	0,25	1,06	64,01		1
41,89	—	41,89	1,65	.	.	0,05	0,79	2,49	44,38		2
35,44	— 1,99	33,45	10,46	.	.	0,09	0,38	10,93	44,38	II	1
35,65	— 2,49	33,16	10,74	.	.	0,09	0,39	11,22	44,38		1
29,61	0,50	30,11	0,09	.	.	—	0,12	0,21	30,32		2
—29,82	—	—29,82	— 0,37	.	.	—	— 0,13	— 0,50	—30,32		3
— 6,45	— 1,99	— 8,44	8,81	1,49	7,32	0,04	— 0,41	8,44	—	III	I
55,27	12,47	67,74	—	—	—	3,24	1,67	4,91	72,65	B	1
14,93	— 0,18	14,75	—	—	—	1,73	0,20	1,93	16,67		a
11,28	12,30	23,58	—	—	—	1,51	1,47	2,98	26,56		b
29,06	0,35	29,41	—	—	—	—	—	—	29,41		c
6,49	0,04	6,53	0,24	—	0,24	—	—	0,24	6,77		2
7,95	0,02	7,97	—	—	—	—	—	—	7,97		3
— 0,90	— 0,03	— 0,93	4,42	— 0,38	4,81	0,09	— 0,01	4,50	3,57		4
0,02	— 1,97	— 1,95	19,33	7,65	11,68	0,82	2,45	22,59	20,65		5
3,20	0,80	4,00	0,68	—	0,68	0,02	0,63	1,33	5,33		6
—	0,41	0,41	— 2,89	— 2,89	—	—	—	— 2,89	— 2,48		7
—	—	—	8,83	— 0,71	9,54	—	—	8,83	8,83		8
—	—	—	68,16	—	68,16	—	—	68,16	68,16		9
—	—	—	—	—	—	3,13	—	3,13	3,13		10
—	—	—	—	—	—	—	2,96	2,96	2,96		11
7,96	7,92	15,88	—	—	—	—	—	—	15,88		12
3,21	7,92	11,12	—	—	—	—	—	—	11,12		a
4,76	—	4,76	—	—	—	—	—	—	4,76		b
1,76	—	1,76	—	—	—	—	—	—	1,76		13
—	—	—	a)	— 0,38	1,93	—	—	—	—		13
80,00	19,65	99,65	a) 98,77	3,29	97,03	7,29	7,70	113,76	213,40	II	1
—	—	—	72,65	0,96	71,69	—	—	72,65	72,65		a
—	—	—	16,67	0,96	15,71	—	—	16,67	16,67		b
—	—	—	26,56	—	26,56	—	—	26,56	26,56		c
—	—	—	29,41	—	29,41	—	—	29,41	29,41		2
—	—	—	—	—	—	6,77	—	6,77	6,77		3
—	—	—	—	—	—	—	7,97	7,97	7,97		4
5,06	—	5,06	— 1,50	— 1,50	—	—	—	— 1,50	3,57		5
2,75	0,05	2,79	17,85	—	17,85	—	—	— 17,85	20,65		6
2,83	1,81	4,64	0,62	—	0,62	0,01	0,06	0,70	5,33		7
—	— 2,89	— 2,89	0,41	0,41	—	—	—	0,41	— 2,48		8
0,71	7,69	8,40	—	—	—	0,42	0,01	0,43	8,83		9
57,80	10,20	68,00	—	—	—	0,11	0,06	0,17	68,16		10
3,17	0,02	3,19	— 0,07	—	— 0,07	—	0,01	— 0,06	3,13		11
3,02	—	3,02	—	—	—	— 0,06	—	— 0,06	2,96		12
11,12	4,76	15,88	—	—	—	—	—	—	15,88		a
3,21	4,76	7,96	—	—	—	—	—	—	7,96		b
7,92	—	7,92	—	—	—	—	—	—	7,92		13
4,31	—	4,31	—	—	—	—	—	—	4,31		13
—	—	—	a)	1,93	— 0,38	—	—	—	—		13
86,45	21,64	108,09	a) 89,96	1,79	89,71	7,25	8,11	105,32	213,40		III
— 6,45	— 1,99	— 8,44	8,81	1,49	7,32	0,04	— 0,41	8,44	—		III

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens 2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems 4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken 6*

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank 8*

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute 10*
2. Aktiva 12*
3. Passiva 14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten 16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten 20*
6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung 24*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen 26*
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen 26*
9. Aktiva der Bankengruppen 28*
10. Passiva der Bankengruppen 30*
11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten 32*
12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten 33*
13. Schatzwechselbestände 34*
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten 34*
15. Wertpapierbestände 35*
16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern 36*
17. Spareinlagen 38*
18. Bausparkassen 39*
19. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften 40*
20. Girale Verfügungen von Nichtbanken 40*
21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen 40*
22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen 41*

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze 42*
2. Reserveklassen 44*
3. Reservehaltung 44*

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls 46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt 46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt 47*
4. Privatkontosätze 47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten 47*
6. Soll- und Habenzinsen 48*
7. Diskontsätze im Ausland 49*
8. Geldmarktsätze im Ausland 49*

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren 50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 52*
5. Veränderung des Aktienumschs 53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere 53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen 54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften 55*

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds 56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder 56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder 57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank 57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte 58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung 59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost 60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen 60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts 61*
10. Verschuldung des Bundes 62*
11. Ausgleichsforderungen 62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten 63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit 63*

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 64*
2. Index der industriellen Nettoproduktion 65*
3. Arbeitsmarkt 65*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie 66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung 67*
6. Einzelhandelsumsätze 67*
7. Preise 68*
8. Masseneinkommen 69*
9. Tarif- und Effektivverdienste 69*

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz 70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern 71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland 72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) 72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland 73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank 74*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland 76*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten 76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse 77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen 79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken								II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz inländischen			
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute						insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt 3)	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber		
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte		zusammen			darunter mittel- und langfristig					
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere									
1963	+26 806	+ 978	+25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 22 845	+ 4 772			
1964	+30 192	- 1 032	+31 224	+25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 4 333	+ 1 235	+ 1 320	+ 25 627	+ 4 633			
1965	+34 173	- 433	+34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 4 72	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 27 824	+ 3 735			
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 24 362	+ 3 224			
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 23 792	+ 2 554			
1968	+40 019	- 2 045	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 30 728	+ 1 485			
1969	+53 482	+ 674	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	-10 282	+ 7 832	+11 999	+ 34 620	+ 5 524			
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 995	- 7 364	- 291	+ 35 360	+ 4 257			
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 516	+15 913	- 4 397	- 3 284	+ 46 397	+ 7 073			
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 8 827	- 6 393	+ 60 637	+ 8 683			
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	r) - 3 008	r) - 7 708	+ 47 696	+10 217			
1974	+59 770	+ 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	- 1 901	r) +15 089	r) + 5 540	+ 55 956	+ 9 952			
1975	+85 524	+ 6 619	+78 905	+30 868	- 1 635	+48 037	+ 3 822	+16 840	- 2 222	+19 062	+15 899	+100 158	+ 7 411			
1972 1. Vj.	+12 782	- 2 409	+15 191	+12 780	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 7 523	+ 3 177	+ 4 346	+ 2 294	+ 14 204	+ 1 559			
2. Vj.	+23 371	+ 5	+23 366	+20 725	- 466	+ 2 641	- 281	+ 4 563	+ 9 922	- 5 359	- 2 541	+ 13 404	+ 1 722			
3. Vj.	+17 532	- 158	+17 690	+15 037	- 6	+ 2 653	- 140	+ 2 986	+ 4 407	- 1 421	- 666	+ 11 793	+ 1 968			
4. Vj.	+32 729	+ 494	+32 235	+29 680	+ 278	+ 2 555	- 211	- 6 408	- 2 015	- 4 393	- 892	+ 21 236	+ 3 434			
1973 1. Vj.	+15 041	- 626	+15 667	+12 705	+ 342	+ 2 962	+ 135	+12 733	+19 927	- 7 194	- 1 506	+ 12 191	+ 2 518			
2. Vj.	+18 025	+ 438	+17 587	+16 579	- 290	+ 1 008	- 226	+ 6 140	+ 2 733	+ 3 407	- 2 375	+ 8 056	+ 2 187			
3. Vj.	+13 857	-	+13 857	+12 493	+ 30	+ 1 364	+ 160	+ 4 727	+ 8 274	- 3 547	- 2 671	+ 5 262	+ 2 682			
4. Vj.	+20 623	+ 2 554	+18 069	+12 814	+ 813	+ 5 255	+ 327	- 119	- 4 445	r) + 4 326	r) - 1 156	+ 22 187	+ 2 830			
1974 1. Vj.	+ 6 028	- 1 313	+ 7 341	+ 5 738	- 531	+ 1 603	+ 140	- 174	- 534	r) + 360	r) - 92	+ 7 068	+ 2 523			
2. Vj.	+17 148	- 1 234	+18 382	+13 585	- 10	+ 4 797	+ 31	+ 5 581	+ 3 426	+ 2 155	+ 559	+ 9 302	+ 1 611			
3. Vj.	+14 752	- 37	+14 789	+ 9 382	- 80	+ 5 407	+ 340	- 1 034	- 6 431	+ 5 397	+ 1 944	+ 9 542	+ 2 073			
4. Vj.	+21 842	+ 1 108	+20 734	+12 471	+ 672	+ 8 263	+ 707	+ 8 815	+ 1 638	+ 7 177	+ 3 129	+ 30 044	+ 1 745			
1975 1. Vj.	+ 4 361	+ 738	+ 3 623	- 1 686	- 326	+ 5 309	+ 794	+ 8 668	+ 4 994	+ 3 674	+ 2 835	+ 23 696	+ 2 833			
2. Vj.	+14 720	- 2 132	+16 852	+ 6 602	+ 511	+10 250	+ 2 091	+ 4 942	- 3 953	+ 8 895	+ 4 888	+ 25 418	+ 1 845			
3. Vj.	+21 930	+ 5 193	+16 737	+ 3 924	- 988	+12 813	- 825	+ 2 764	- 2 686	+ 5 440	+ 4 730	+ 17 050	+ 2 179			
4. Vj.	+44 513	+ 2 820	+41 693	+22 028	- 832	+19 665	+ 1 762	+ 476	- 577	+ 1 053	+ 3 446	+ 33 994	+ 2 554			
1976 1. Vj. p)	+ 9 614	- 1 611	+11 225	+ 3 658	+ 1 658	+ 7 567	+ 6	+ 5 628	+ 9 779	- 4 151	+ 2 493	+23 492	+ 3 304			
1973 Jan.	+ 1 347	+ 203	+ 1 144	+ 180	- 255	+ 964	- 36	+ 2 673	- 458	+ 3 131	+ 174	+ 5 086	+ 918			
Febr.	+ 5 763	- 920	+ 6 683	+ 5 627	+ 51	+ 1 056	+ 50	+ 6 480	+14 032	- 7 552	- 923	+ 4 965	+ 1 127			
März	+ 7 931	+ 91	+ 7 840	+ 6 898	+ 546	+ 942	+ 121	+ 3 580	+ 6 353	- 2 773	- 757	+ 2 140	+ 473			
April	+ 4 202	+ 137	+ 4 065	+ 3 943	- 185	+ 122	- 233	+ 931	- 522	+ 1 453	- 843	+ 2 783	+ 706			
Mai	+ 4 761	+ 464	+ 4 297	+ 4 268	+ 41	+ 29	- 24	+ 2 341	- 386	+ 2 727	- 468	+ 3 487	+ 1 390			
Juni	+ 9 062	+ 163	+ 9 225	+ 8 368	- 146	+ 857	+ 31	+ 2 868	+ 3 641	- 773	- 1 064	+ 1 786	+ 91			
Juli	+ 1 292	+ 250	+ 1 042	+ 770	+ 35	+ 272	+ 24	+ 1 750	+ 4 823	- 3 073	- 1 483	+ 1 271	+ 861			
Aug.	+ 4 641	- 177	+ 4 818	+ 4 447	+ 224	+ 371	- 33	- 628	- 1 597	+ 969	- 865	+ 3 110	+ 1 359			
Sept.	+ 7 924	- 73	+ 7 997	+ 7 276	- 229	+ 721	+ 169	+ 3 605	+ 5 048	- 1 443	- 323	+ 881	+ 462			
Okt.	+ 2 486	- 41	+ 2 527	+ 1 113	+ 345	+ 1 414	+ 271	+ 2 396	- 785	+ 3 181	- 922	+ 4 031	+ 1 036			
Nov.	+ 8 368	+ 1 656	+ 6 712	+ 4 899	+ 423	+ 1 813	+ 119	+ 1 796	- 2 390	r) + 4 186	r) - 13	+ 1 823	+ 907			
Dez.	+ 9 769	+ 939	+ 8 830	+ 6 802	+ 45	+ 2 028	- 63	- 4 311	- 1 270	r) - 3 041	r) - 221	+ 16 333	+ 887			
1974 Jan.	- 431	+ 138	- 569	- 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	- 387	- 2 560	r) + 2 173	r) + 37	+ 3 117	+ 732			
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	- 168	+ 353	- 145	+ 513	- 293	r) + 806	r) + 174	+ 2 842	+ 1 344			
März	+ 2 547	- 1 839	+ 4 386	+ 4 189	- 577	+ 197	+ 83	- 300	+ 2 319	r) - 2 619	r) - 303	+ 1 109	+ 447			
April	+ 3 479	+ 1 292	+ 2 187	+ 2 759	- 181	+ 1 428	- 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	- 192	+ 3 024	+ 624			
Mai	+ 4 072	- 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	- 122	+ 388	+ 3 815	+ 938			
Juni	+ 9 597	- 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 262	- 41	+ 259	- 361	+ 620	+ 363	+ 2 463	+ 49			
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	- 152	+ 1 774	+ 76	- 1 354	- 1 140	- 214	+ 655	+ 2 745	+ 672			
Aug.	+ 4 635	- 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	- 1 007	- 3 033	+ 2 026	+ 1 099	+ 3 973	+ 850			
Sept.	+ 5 872	- 1 072	+ 6 944	+ 5 495	- 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	- 2 258	+ 3 585	+ 190	+ 2 824	+ 551			
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	- 354	- 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	+ 3 908	+ 685			
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	- 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	+ 4 513	+ 397			
Dez.	+10 557	- 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	- 345	+ 2 252	+ 1 384	+ 21 623	+ 683			
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	+ 7 334	+ 705			
Febr.	+ 1 352	+ 268	+ 1 084	- 864	+ 43	+ 1 948	+ 388	+ 5 512	+ 2 422	+ 3 090	+ 1 332	+ 8 428	+ 1 172			
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	- 286	+ 837	+ 7 934	+ 956			
April	+ 311	- 1 029	+ 1 340	- 2 727	+ 459	+ 4 067	+ 1 041	+ 3 339	- 2 587	+ 5 926	+ 1 554	+ 12 255	+ 1 013			
Mai	+ 7 727	+ 510	+ 7 217	+ 3 659	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 106	- 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	+ 731			
Juni	+ 6 882	- 1 613	+ 8 295	+ 5 670	- 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 497	- 662	+ 2 159	+ 1 675	+ 4 455	+ 101			
Juli	+ 3 314	+ 4 181	- 867	- 2 938	- 593	+ 2 071	- 253	+ 616	- 1 762	+ 2 378	+ 2 001	+ 5 067	+ 873			
Aug.	+ 9 360	+ 1 208	+10 568	+ 1 117	- 138	+ 9 451	+ 17	+ 1 965	- 314	+ 2 279	+ 1 379	+ 6 177	+ 680			
Sept.	+ 9 256	+ 2 220	+ 7 036	+ 5 745	- 257	+ 1 291	- 589	+ 173	- 610	+ 783	+ 1 350	+ 5 806	+ 626			
Okt.	+14 334	+ 2 462	+11 872	+ 4 421	- 770	+ 7 451	- 245	- 369	+ 1 064	- 1 433	+ 702	+ 6 707	+ 573			
Nov.	+14 104	+ 110	+13 994	+ 8 225	+ 221	+ 5 769	+ 185	+ 3 316	- 634	+ 3 950	+ 1 043	+ 6 053	+ 958			
Dez.	+16 075	+ 248	+15 827	+ 9 382	- 283	+ 6 445	+ 1 822	- 2 471	- 1 007	- 1 464	+ 1 701	+ 21 234	+ 1 023			
1976 Jan.	- 837	- 217	- 620	- 2 411	+ 797	+ 1 791	- 491	- 909	+ 111	- 1 020	+ 191	+ 9 944	+ 916			
Febr.	+ 4 776	- 427	+ 5 203	+ 2 857	+ 12	+ 2 346	- 3	+ 1 821	+ 1 842	- 21	+ 191	+ 7 739	+ 1 482			
März p)	+ 5 675	- 967	+ 6 642	+ 3 212	+ 849	+ 3 430	+ 500	+ 4 716	+ 7 826	- 3 110	+ 2 111	+ 5 809	+ 906			

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. - 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. - 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für

Wiederaufbau. - 3 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. - 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. - 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Aus-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken									inländische Nichtbanken insgesamt	inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen
		insgesamt	Deutsche Bundesbank				Bundesbahn und Bundespost		Kreditinstitute	Unternehmen			
			insgesamt	Öffentliche Haushalte		Bundeskredit sowie Wechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite						Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Wechsel und U-Schätze	Wertpapiere
insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Wechsel und U-Schätze		Wertpapiere	Sonderkredite				Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Wechsel und U-Schätze	Wertpapiere		
1970	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542	
1971	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567	
1972	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329	
1973 12)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220	
1973 12)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122	
1975	1 153 436	900 610	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 615	703 190	
1974 Aug.	992 164	787 142	10 340	10 033	1 016	334	—	8 683	50	257	776 802	654 126	
1974 Sept.	1 003 897	793 014	9 268	9 017	—	334	—	8 683	—	251	783 746	659 621	
1974 Okt.	1 004 703	795 176	9 373	9 033	17	333	—	8 683	100	240	785 803	659 267	
1974 Nov.	1 021 629	804 319	10 666	10 467	1 474	310	—	8 683	—	199	793 653	663 926	
1974 Dez.	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122	
1975 Jan.	1 030 313	811 470	10 368	10 239	1 325	231	—	8 683	—	129	801 102	666 453	
1975 Febr.	1 040 016	812 822	10 636	10 519	1 630	206	—	8 683	—	117	802 186	665 589	
1975 März	1 049 454	819 277	11 114	10 974	2 085	206	—	8 683	—	140	808 163	670 466	
1975 April	1 046 365	819 588	10 085	9 935	1 055	197	—	8 683	24	126	809 503	667 739	
1975 Mai	1 052 114	827 315	10 595	10 480	1 611	186	—	8 683	—	115	816 720	671 398	
1975 Juni	1 063 137	834 047	8 982	8 470	2	185	—	8 683	—	112	825 065	677 118	
1975 Juli	1 067 736	837 421	13 163	12 014	2 249	1 082	—	8 683	—	1 149	824 258	674 240	
1975 Aug.	1 081 494	846 801	11 955	10 423	226	1 514	—	8 683	—	1 532	834 846	675 377	
1975 Sept.	1 092 941	856 077	14 175	11 435	—	2 752	—	8 683	—	2 740	841 902	681 142	
1975 Okt.	1 106 353	870 411	16 637	12 609	—	3 926	—	8 683	—	4 028	853 774	685 563	
1975 Nov.	1 130 937	884 515	16 747	12 719	104	3 932	—	8 683	—	4 028	863 768	693 788	
1975 Dez.	1 153 436	900 610	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 615	703 190	
1976 Jan.	1 150 139	899 793	16 778	12 760	157	3 920	—	8 683	—	4 018	883 015	700 799	
1976 Febr.	1 164 274	904 569	16 351	12 513	10	3 820	—	8 683	—	3 838	888 218	703 656	
1976 März p)	1 174 326	910 244	15 384	11 937	104	3 150	—	8 683	—	3 447	894 860	706 868	

Passiva

Mio DM												
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)							Nachrichtlich: Geldvolumen und Quasigeldbestände zuzüglich Spar-einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = M, Sichteinlagen und Sonder-einlagen öffentlicher Haushalte bei der Deutschen Bundesbank 7)	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot		
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)				Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)					
			zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 6)	Sichteinlagen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)	zusammen			Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte
insgesamt	zusammen	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte					
1970	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	291 517	6 726
1971	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	330 735	10 929
1972	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	378 449	7 083
1973 12)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	412 795	11 298
1973 12)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	416 749	11 298
1974	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742
1975	1 153 436	284 218	183 298	56 480	126 818	113 495	13 323	100 920	81 123	19 797	495 790	8 256
1974 Aug.	992 164	261 007	141 202	50 427	90 775	84 764	6 011	119 805	95 916	24 289	419 751	14 325
1974 Sept.	1 003 897	258 004	141 477	49 429	92 048	85 889	6 159	116 527	92 971	23 556	417 655	18 174
1974 Okt.	1 004 703	258 567	140 197	48 885	91 312	85 030	6 282	118 370	95 440	22 930	419 954	15 789
1974 Nov.	1 021 629	269 901	153 804	51 880	101 924	94 597	7 327	116 097	93 812	22 285	433 151	13 685
1974 Dez.	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742
1975 Jan.	1 030 313	265 288	144 642	49 831	94 811	87 750	7 061	120 646	97 921	22 725	440 849	13 322
1975 Febr.	1 040 016	264 778	144 917	50 361	94 556	87 996	6 560	119 861	96 007	23 854	442 474	13 545
1975 März	1 049 454	260 153	149 341	51 142	98 199	91 189	7 010	110 812	88 340	22 472	440 014	12 917
1975 April	1 046 365	256 608	151 777	51 588	100 209	93 849	6 360	104 831	84 229	20 602	441 061	9 390
1975 Mai	1 052 114	256 220	155 953	52 294	103 659	96 026	7 633	100 267	78 254	22 013	443 668	8 603
1975 Juni	1 063 137	254 890	160 641	52 897	107 744	100 377	7 367	94 249	73 578	20 671	443 729	10 580
1975 Juli	1 067 736	254 046	160 712	54 222	106 490	100 173	6 317	93 334	73 304	20 030	446 495	8 271
1975 Aug.	1 081 494	256 877	161 592	54 384	107 208	100 216	6 992	95 285	74 599	20 686	452 307	12 207
1975 Sept.	1 092 941	254 176	164 425	53 592	110 833	103 904	6 929	89 751	70 539	19 212	451 557	15 268
1975 Okt.	1 106 353	258 972	163 883	54 215	109 668	102 755	6 913	95 089	76 461	18 628	459 115	14 001
1975 Nov.	1 130 937	273 393	180 100	56 793	123 307	113 190	13 107	93 293	76 095	17 198	475 604	12 098
1975 Dez.	1 153 436	284 218	183 298	56 480	126 818	113 495	13 323	100 920	81 123	19 797	495 790	8 256
1976 Jan.	1 150 139	265 481	167 621	54 655	112 966	104 255	13 711	97 860	77 104	20 756	481 773	10 089
1976 Febr.	1 164 274	267 221	169 504	54 402	115 202	103 504	13 119	97 617	78 348	19 269	485 637	9 287
1976 März p)	1 174 326	260 571	166 800	54 411	112 389	105 211	13 718	93 771	75 183	18 588	478 583	16 031

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der

Bundespost, vgl. Anm. 11. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7

Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 8 Bundesbank

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva				Stand am Jahres-/ Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)					
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	1970				
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971				
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972				
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 12)				
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 12)				
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974				
171 204	518 982	13 004	180 425	13 957	147 965	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975				
174 661	465 485	13 980	122 676	4 424	103 837	8 042	6 373	152 478	92 454	80 024	52 544	1974 Aug.				
177 852	467 802	13 967	124 125	4 892	104 794	8 067	6 372	155 462	90 791	64 671	55 421	Sept.				
174 572	470 740	13 955	126 536	5 444	106 493	8 223	6 376	155 413	89 262	66 151	54 114	Okt.				
176 311	473 270	14 345	129 727	6 143	109 123	8 087	6 374	159 384	90 623	68 761	57 926	Nov.				
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	Dez.				
174 036	478 062	14 355	134 649	6 703	112 629	9 103	6 214	155 922	84 815	71 107	62 921	1975 Jan.				
172 737	478 454	14 398	136 597	6 924	113 972	9 491	6 210	161 810	86 811	74 999	65 384	Febr.				
174 971	481 182	14 313	137 697	7 121	114 621	9 748	6 207	163 922	87 768	76 154	66 255	März				
169 076	483 891	14 772	141 764	7 683	117 067	10 789	6 205	167 303	85 846	81 457	59 474	April				
169 468	486 832	15 098	145 322	7 736	119 971	11 416	6 199	165 331	84 980	80 351	59 468	Mai				
173 415	488 879	14 824	147 947	8 338	121 710	11 839	6 060	167 928	83 783	84 145	61 162	Juni				
166 630	493 379	14 231	150 018	8 938	123 556	11 586	5 938	170 042	82 386	87 656	60 273	Juli				
164 883	496 401	14 093	159 469	12 062	129 864	11 603	5 940	172 944	81 759	91 185	61 749	Aug.				
166 601	500 705	13 836	160 760	12 015	131 809	11 014	5 922	173 626	81 312	92 314	63 238	Sept.				
166 377	506 120	13 066	168 211	13 694	137 826	10 769	5 922	176 154	82 393	93 761	59 788	Okt.				
169 391	511 110	13 287	173 980	13 905	143 210	10 954	5 911	180 716	81 658	99 058	65 706	Nov.				
171 204	518 982	13 004	180 425	13 957	147 965	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	Dez.				
167 229	519 769	13 801	182 216	13 790	150 357	12 345	5 724	185 388	86 428	98 960	64 958	1976 Jan.				
166 649	523 194	13 813	184 562	13 116	153 381	12 342	5 723	189 789	88 362	101 427	69 916	Febr.				
165 640	526 566	14 662	187 992	12 691	156 739	12 842	5 720	197 718	96 376	101 342	66 364	März p)				

Verbindlichkeiten gegenüber Inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital								Auslandspassiva				Stand am Jahres-/ Monatsende	
insgesamt	zusammen	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)		Sparbriefe	Sparanlagen	Kapital und Rücklagen 8)	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 9)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 10)	Kreditinstitute	Oberschuß der Interbankverbindlichkeiten 11)		Sonstige Passiva
		Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte										
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	1970
369 785	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971
417 541	110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	41 210	1972
454 330	123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 479	1973 12)
459 011	123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 654	1973 12)
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	1974
592 795	141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 448	61 363	1975
473 685	127 855	32 814	95 041	19 315	286 205	40 310	117 456	46 359	4 938	41 421	16 803	62 001	1974 Aug.
475 784	128 406	33 050	95 356	19 600	287 299	40 479	117 841	48 356	5 533	42 823	17 847	67 402	Sept.
479 124	129 071	33 443	95 628	19 935	289 557	40 561	118 025	46 508	3 884	42 624	18 665	67 811	Okt.
482 295	129 468	33 618	95 850	20 317	291 836	40 674	119 022	46 049	3 382	42 667	19 270	71 203	Nov.
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	Dez.
508 223	130 806	34 806	96 000	23 059	312 770	41 588	121 475	45 830	3 513	42 317	16 223	59 759	1975 Jan.
514 828	131 978	35 412	96 566	24 401	316 473	41 976	122 900	46 624	3 087	43 537	16 276	60 737	Febr.
524 171	135 034	35 938	99 096	25 296	321 344	42 497	123 316	48 343	3 110	45 233	17 928	62 164	März
535 282	136 047	36 738	99 309	26 356	329 872	43 007	124 193	48 642	3 775	44 867	15 070	56 855	April
543 164	136 778	37 183	99 595	26 950	335 525	43 911	125 004	46 599	3 613	42 986	15 754	56 703	Mai
547 205	138 879	37 602	99 277	27 589	338 590	44 177	125 286	47 651	3 078	44 573	17 438	59 967	Juni
551 729	137 752	38 277	99 475	28 285	341 424	44 268	125 608	49 230	3 443	45 787	15 730	63 025	Juli
557 368	138 432	38 555	99 877	28 674	345 908	44 354	126 086	50 247	3 130	47 117	16 709	61 755	Aug.
561 609	139 058	38 950	100 108	29 017	349 008	44 526	127 534	50 843	3 293	47 550	16 771	66 516	Sept.
566 985	139 631	39 329	100 302	29 345	353 229	44 780	128 695	53 966	3 316	50 650	17 786	65 705	Okt.
571 749	140 589	39 941	100 648	29 651	356 335	45 174	129 981	55 215	3 215	52 000	16 303	71 902	Nov.
592 795	141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 448	61 363	Dez.
598 709	142 528	41 872	100 656	31 365	378 875	45 941	134 245	58 010	3 420	54 590	16 632	66 455	1976 Jan.
604 495	144 010	42 683	101 327	32 167	382 195	46 123	136 111	60 657	3 512	57 145	20 191	65 909	Febr.
608 125	144 926	43 354	101 572	33 397	382 353	47 449	138 124	64 026	3 700	60 326	22 380	64 940	März p)

und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von

Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 11 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese über-

wiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 12 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — 13 Einschl. nach § 17 BBankG in das Bankensystem verlagerte öffentliche Mittel. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)						B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der								
	I. Zentralbankgeldmenge						II. Freie Liquiditätsreserven 1)		I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw.						
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM		Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Ins-gesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse	
				Veränderung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken			
1972	+ 10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,6	88,3	- 7 457	7 344	+ 2 964	+ 16 160	+ 16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826	
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 7,0	95,3	- 4 394	2 950	+ 2 511	+ 19 546	+ 27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899	
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 5,9	101,2	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	+ 72	- 438	- 4 309	- 4 309	
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	9) + 10,2	9) 111,4	+ 10 390	14 882	+ 19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509	
1972 1. Vj.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2,4	80,1	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 315	+ 66	+ 14	- 967	
2. Vj.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2,3	82,4	+ 2 832	15 886	+ 5 881	+ 5 481	+ 4 059	+ 1 286	+ 45	+ 579	+ 204	
3. Vj.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 282	+ 3,7	86,1	- 9 889	5 997	- 6 741	+ 10 823	+ 10 714	+ 2 806	- 493	- 407	- 855	
4. Vj.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2,2	88,3	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	+ 2 295	+ 4 234	- 1 053	+ 1 406	- 208	
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2,5	90,8	- 5 352	1 992	- 6 547	+ 14 293	+ 20 509	- 4 321	+ 692	+ 65	- 1 021	
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1,9	92,7	- 228	1 764	+ 2 700	- 859	+ 96	- 356	- 342	+ 1 088	- 573	
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 0,4	93,1	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	- 3 094	+ 212	- 501	- 385	
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 2,2	95,3	+ 163	2 950	+ 5 022	+ 5 386	- 445	+ 6 653	- 933	+ 1 301	- 920	
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 0,7	96,0	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 3 614	+ 721	- 1 088	- 1 345	
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 1,7	97,7	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 709	+ 89	+ 581	- 1 218	
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1,4	99,1	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 155	+ 112	- 276	- 1 379	
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 2,1	101,2	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 4 513	- 850	+ 345	- 367	
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 1,8	103,0	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	- 246	+ 884	- 989	- 842	
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1,4	104,5	- 1 682	9 128	+ 312	+ 153	- 3 634	+ 2 397	+ 242	+ 69	- 855	
3. Vj.	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 2,7	107,1	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	+ 4 653	+ 371	- 355	- 1 293	
4. Vj.	+ 7 196	+ 4 859	+ 2 337	9) + 4,2	9) 111,4	+ 1 661	14 882	+ 8 857	+ 6 070	- 809	+ 4 223	- 405	+ 1 709	+ 481	
1976 1. Vj. p)	- 3 821	- 4 468	+ 647	9) + 1,0	9) 112,4	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	- 1 435	- 1 930	
1972 Jan.	- 681	- 1 554	+ 873	+ 1,0	78,7	+ 3 414	18 215	+ 2 733	+ 493	+ 2 321	- 620	+ 137	- 208	- 495	
Febr.	- 876	- 927	+ 51	+ 0,8	79,5	+ 1 273	19 448	+ 3 357	+ 437	+ 1 876	- 2 026	+ 6	+ 48	- 354	
März	+ 1 047	+ 971	+ 76	+ 0,6	80,1	- 6 394	13 054	- 5 347	- 2 809	+ 230	- 2 669	- 77	+ 174	- 118	
April	+ 904	+ 946	- 42	+ 0,9	81,0	- 28	13 026	+ 876	+ 725	+ 267	+ 748	+ 316	+ 54	- 32	
Mai	+ 1 022	+ 693	+ 329	+ 0,6	81,6	+ 604	13 630	+ 1 626	+ 2 106	+ 409	+ 1 355	- 103	+ 5	+ 213	
Juni	+ 1 123	+ 630	+ 493	+ 0,8	82,4	+ 2 256	15 886	+ 3 379	+ 2 650	+ 3 383	- 817	- 168	+ 530	+ 23	
Juli	+ 2 428	+ 1 965	+ 463	+ 1,6	84,0	- 2 254	13 632	+ 174	+ 11 353	+ 10 017	+ 3 883	- 611	- 410	- 395	
Aug.	+ 454	+ 248	+ 702	+ 1,5	85,6	- 5 503	8 129	- 5 049	+ 2 347	+ 1 637	+ 1 241	- 184	+ 125	- 433	
Sept.	+ 266	+ 149	+ 117	+ 0,6	86,1	- 2 132	5 997	- 1 866	- 2 877	- 940	+ 2 318	+ 302	- 122	- 27	
Okt.	- 336	- 343	+ 7	+ 0,6	86,7	- 83	5 914	- 419	- 1 426	- 775	- 779	+ 81	+ 166	- 140	
Nov.	+ 1 001	+ 451	+ 550	+ 1,0	87,7	+ 1 554	7 468	+ 2 555	+ 1 992	- 972	+ 2 530	- 199	+ 590	+ 4	
Dez.	+ 4 069	+ 3 300	+ 769	+ 0,6	88,3	- 1 269	7 344	+ 3 945	+ 2 043	- 548	+ 2 483	- 935	+ 650	- 72	
1973 Jan.	- 1 965	- 3 103	+ 1 138	+ 0,7	89,0	+ 654	7 998	- 1 311	- 433	- 484	- 13	+ 528	- 336	- 307	
Febr.	- 688	- 470	- 218	+ 0,7	89,7	+ 3 159	11 157	+ 2 471	+ 9 469	+ 12 288	- 1 413	- 150	+ 253	- 368	
März	+ 1 458	+ 1 124	+ 334	+ 1,1	90,8	- 9 188	9 908	+ 5 257	+ 5 257	+ 8 705	- 2 895	+ 314	+ 148	- 346	
April	+ 1 540	+ 1 032	+ 508	+ 1,0	91,8	- 845	1 147	+ 695	+ 211	- 1 250	+ 214	+ 180	+ 618	- 472	
Mai	- 150	- 389	+ 239	+ 0,3	92,1	+ 3 020	4 167	+ 2 870	+ 1 021	- 149	+ 531	- 407	+ 348	- 78	
Juni	+ 1 538	+ 1 042	+ 496	+ 0,6	92,7	- 2 403	1 764	- 865	- 49	+ 1 495	- 1 101	- 115	+ 122	- 23	
Juli	+ 937	+ 1 136	- 199	- 0,3	92,3	+ 724	2 488	+ 1 661	+ 2 510	+ 5 200	- 429	- 175	- 635	+ 143	
Aug.	- 568	- 680	+ 112	+ 0,4	92,8	- 212	2 276	- 780	- 874	+ 855	+ 311	+ 23	- 28	- 323	
Sept.	- 56	- 130	+ 74	+ 0,3	93,1	+ 511	2 787	+ 455	- 910	+ 1 033	- 2 976	+ 134	+ 162	- 205	
Okt.	- 476	- 594	+ 118	+ 0,8	93,9	- 693	2 094	- 1 169	+ 1 302	+ 2 825	- 601	+ 226	+ 423	- 386	
Nov.	+ 1 173	+ 519	+ 654	+ 0,7	94,6	- 85	2 009	+ 1 088	+ 432	- 1 694	+ 3 268	- 205	- 130	- 426	
Dez.	+ 4 162	+ 3 503	+ 659	+ 0,7	95,3	+ 941	2 950	+ 5 103	+ 3 652	- 1 576	+ 3 986	- 954	+ 1 008	- 108	
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 0,2	95,4	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 803	+ 569	- 1 336	- 841	
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 0,0	95,5	+ 634	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 731	- 267	- 142	+ 73	
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 0,5	96,0	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	+ 2 542	+ 419	+ 390	- 577	
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 0,4	96,4	+ 3 089	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 1 363	- 452	+ 343	- 495	
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 1,0	97,4	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 4	+ 527	- 67	- 450	
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 0,3	97,7	- 4 991	1 543	- 3 760	- 1 410	+ 273	- 2 076	+ 14	+ 305	- 273	
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 0,7	98,4	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 218	- 323	- 444	- 679	
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 0,6	99,0	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 762	+ 237	- 422	- 328	
Sept.	- 734	- 542	- 192	+ 0,1	99,1	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	- 3 699	+ 198	+ 590	- 372	
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 0,3	99,5	- 68	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 2 219	+ 256	- 289	- 414	
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 0,6	100,1	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 3 148	- 693	+ 254	- 6	
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1,1	101,2	+ 431	4 492	+ 5 695	+ 5 829	+ 761	+ 3 584	- 413	+ 380	+ 53	
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1,2	102,3	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 1 073	+ 914	- 1 368	- 683	
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 0,3	102,6	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 318	+ 16	+ 11	+ 38	
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 0,4	103,0	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 145	- 46	+ 368	- 197	
April	- 413	- 356	- 57	+ 0,7	103,7	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 475	+ 100	- 79	- 219	
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 0,2	103,9	- 376	9 333	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 166	- 136	+ 121	- 341	
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 0,6	104,5	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 682	- 2 244	+ 278	+ 27	- 295	
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 0,8	105,3	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	- 43	+ 100	- 128	- 1 390	
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 0,6	105,9	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 855	- 13	± 0	+ 291	
Sept.	- 21	- 454	+ 433	+ 1,2	107,1	+ 123	13 221	+ 102	- 102	- 94	+ 5 465	+ 284	- 227	- 194	
Okt.	- 47	- 237	+ 190	+ 1,3	108,4	+ 2 534	15 755	+ 2 487	- 407	+ 374	- 506	- 87	+ 299	- 296	
Nov.	+ 1 554	+ 822	+ 732	+ 1,6	110,0	+ 143	15 898	+ 1 697	+ 1 834	+ 110	- 645	- 150	+ 245	+ 605	
Dez.	+ 5 689	+ 4 274	+ 1 415	9) + 1,3	9) 111,4	- 1 016	14 882	+ 4 673	+ 4 643	+ 1 293	+ 5 374	- 168	+ 1 165	+ 172	
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	9) + 0,7	9) 112,1	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186	
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 002	9) + 0,2	9) 112,3	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236	
März p)	+ 194	- 19	+ 213	9) + 0,1	9) 112,4	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	+ 86	+ 141	- 508	

* Ohne Geldinstitute der Post. — 1 Überschubguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskont-

kontingente sowie — bis Mai 1973 — freier Lombardspielraum. — 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der

Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. — 3 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Mindestreserve-

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

I. Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)					II. Geordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: —)					IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven					Zeit
Zusammen	mit Nichtbanken, in N-Papieren und in langfristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen	in 5/10-Tage-Schatzwechsell	Sonder- und befristeter Lombard (Rückzahlungen: —)	Zusammen	Veränderung des Mindestreserve-Solls 6)	Mindestreserve auf Auslandsverbindlichkeiten	Bardepot	III. Netto-Zentralbankgeldschaffung (B I + II) 2)	Zusammen	Veränderung der Rediskontkontingente (Kürzung: —) 7)	Geldmarktverschuldung von Nichtbanken gegenüber Kreditinstituten 8)	Insgesamt (B III + IV = A)		
— 2 087	— 2 087	—	—	—	— 9 586	— 5 978	— 2 121	— 1 487	+ 6 574	— 3 610	— 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972	
— 6 342	— 7 676	+ 1 334	—	+ 1 075	— 5 149	— 5 833	— 538	+ 1 222	+ 14 397	— 11 866	— 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973	
— 1 466	— 28	— 1 438	—	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974	
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	—	— 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	— 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975	
— 978	— 978	—	—	—	+ 2 620	+ 3 012	— 370	— 22	— 133	— 2 124	— 1 762	— 362	— 2 257	1972 1. Vj.	
— 692	— 692	—	—	—	— 523	—	+ 101	— 624	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 623	+ 5 881	2. Vj.	
— 942	— 942	—	—	—	— 14 334	— 8 990	— 2 971	— 2 373	+ 3 511	— 3 230	— 3 834	+ 604	— 6 741	3. Vj.	
+ 525	+ 525	—	—	—	+ 2 651	—	+ 1 119	+ 1 532	+ 5 260	+ 821	+ 235	+ 586	+ 6 081	4. Vj.	
— 1 631	— 1 631	—	—	—	— 12 425	— 4 857	— 7 893	+ 325	+ 1 868	— 8 415	— 8 592	+ 177	— 6 547	1973 1. Vj.	
— 772	— 1 297	+ 525	—	—	+ 7 388	—	+ 6 694	+ 694	+ 6 529	— 3 829	+ 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.	
— 2 594	— 2 799	+ 205	—	—	+ 660	—	+ 604	+ 56	+ 1 386	— 50	+ 165	+ 215	+ 1 336	3. Vj.	
— 1 345	— 1 949	+ 604	—	+ 1 075	— 772	— 976	+ 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	— 107	+ 515	+ 5 022	4. Vj.	
+ 568	+ 886	— 318	—	— 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	— 135	— 4 104	+ 157	+ 767	— 610	— 3 947	1974 1. Vj.	
— 789	+ 331	— 1 120	—	— 893	— 345	—	— 398	+ 53	+ 4 115	— 1 862	— 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.	
— 778	— 778	—	—	—	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	— 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.	
— 467	— 467	—	—	— 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.	
+ 773	+ 773	—	—	— 2 567	— 141	—	+ 94	— 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.	
+ 1 184	+ 1 184	—	—	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	— 52	+ 282	+ 2 398	— 2 086	— 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj.	
+ 8 648	+ 5 990	+ 2 658	—	— 41	+ 5 360	+ 3 885	+ 1 519	— 44	+ 5 647	+ 630	+ 234	+ 396	+ 6 277	3. Vj.	
+ 1 044	+ 3 450	— 2 406	—	— 173	— 412	—	— 286	— 126	+ 5 658	+ 3 199	+ 3 037	+ 162	+ 8 857	4. Vj.	
— 487	— 235	— 252	—	— 636	— 71	—	— 229	+ 158	— 3 352	— 76	— 263	+ 187	— 3 428	1976 1. Vj. p)	
— 642	— 642	—	—	—	+ 2 180	+ 3 012	— 832	—	+ 2 673	+ 60	+ 353	— 293	+ 2 733	1972 Jan.	
+ 13	+ 13	—	—	—	+ 540	—	+ 540	—	+ 103	+ 254	+ 364	— 110	+ 357	Febr.	
— 349	— 349	—	—	—	— 100	—	— 78	— 22	— 2 909	— 2 438	— 2 479	+ 41	— 5 347	März	
— 628	— 628	—	—	—	— 309	—	— 39	— 270	+ 416	+ 460	+ 112	+ 348	+ 876	April	
+ 237	+ 237	—	—	—	— 818	—	+ 54	— 872	+ 1 288	+ 338	+ 161	+ 177	+ 1 626	Mai	
— 301	— 301	—	—	—	+ 604	—	+ 86	+ 518	+ 3 254	+ 125	+ 27	+ 98	+ 3 379	Juni	
— 1 131	— 1 131	—	—	—	— 8 664	— 5 674	— 2 896	— 94	+ 2 689	— 2 515	— 2 536	+ 21	+ 174	Juli	
— 39	— 39	—	—	—	— 5 824	— 3 316	— 1 598	— 910	— 3 477	— 1 572	— 1 775	+ 203	— 5 049	Aug.	
+ 228	+ 228	—	—	—	+ 154	—	+ 1 523	— 1 369	— 2 723	+ 857	+ 477	+ 380	— 1 866	Sept.	
+ 21	+ 21	—	—	—	+ 591	—	+ 505	+ 86	— 835	+ 416	+ 114	+ 302	— 419	Okt.	
+ 39	+ 39	—	—	—	+ 238	—	+ 360	— 122	+ 2 230	+ 325	+ 96	+ 229	+ 2 555	Nov.	
+ 465	+ 465	—	—	—	+ 1 822	—	+ 254	+ 1 568	+ 3 865	+ 80	+ 25	+ 55	+ 3 945	Dez.	
+ 179	+ 179	—	—	—	— 1 050	—	— 738	— 312	— 1 483	+ 172	+ 156	+ 16	— 1 311	1973 Jan.	
— 1 141	— 1 141	—	—	—	— 702	—	— 918	+ 216	+ 8 767	— 6 296	— 6 280	— 16	+ 2 471	Febr.	
— 669	— 669	—	—	—	— 10 673	— 4 857	— 6 237	+ 421	— 5 416	— 2 291	— 2 468	+ 177	+ 7 707	März	
+ 921	— 214	+ 1 135	—	—	+ 1 685	—	+ 1 338	+ 347	+ 1 896	— 1 201	— 1 702	+ 501	+ 695	April	
— 1 266	— 1 31	— 1 135	—	—	+ 3 679	—	+ 3 421	+ 258	+ 2 658	+ 212	+ 4	+ 208	+ 2 870	Mai	
— 427	— 952	+ 525	—	—	+ 2 024	—	+ 1 935	+ 89	+ 1 975	— 2 840	— 3 011	+ 171	— 865	Juni	
— 1 594	— 1 951	+ 357	—	—	— 883	—	— 899	+ 16	+ 1 627	+ 34	— 1	+ 35	+ 1 661	Juli	
— 1 942	— 1 35	— 28	—	—	+ 334	—	+ 342	— 8	— 540	— 240	+ 112	— 352	— 780	Aug.	
+ 942	— 713	— 124	—	—	+ 1 209	—	+ 1 161	+ 48	+ 299	+ 156	+ 54	+ 102	+ 455	Sept.	
— 1 185	— 420	— 730	—	—	— 1 243	—	— 1 250	+ 7	+ 59	— 1 228	— 1 177	— 51	— 1 169	Okt.	
— 435	— 1 016	+ 546	—	—	+ 191	— 976	+ 1 154	+ 13	+ 623	+ 465	+ 215	+ 250	+ 1 088	Nov.	
+ 275	— 513	+ 788	—	+ 1 021	+ 280	—	+ 153	+ 127	+ 3 932	+ 1 171	+ 855	+ 316	+ 5 103	Dez.	
— 850	+ 588	— 1 438	—	—	— 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	— 3 151	— 491	— 25	— 466	1974 Jan.	
+ 106	+ 106	—	—	—	— 449	— 13	+ 128	— 141	— 463	— 358	— 105	— 253	— 821	Febr.	
+ 1 312	+ 192	+ 1 120	—	—	+ 52	—	+ 3	+ 5	— 490	+ 1 006	+ 697	+ 109	+ 516	März	
— 254	+ 513	— 767	—	—	— 50	—	— 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	— 24	+ 3 656	April	
— 294	+ 59	— 353	—	—	+ 355	— 169	— 115	— 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai	
— 241	— 241	—	—	—	+ 588	— 120	— 123	+ 3	— 1 530	— 2 230	— 2 527	+ 297	+ 3 760	Juni	
— 270	— 270	—	—	—	+ 3 762	— 230	— 193	— 37	— 274	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 161	Juli	
— 233	— 233	—	—	—	+ 1 139	— 90	— 216	— 126	— 410	+ 861	+ 534	+ 327	+ 451	Aug.	
— 275	— 275	—	—	—	+ 151	+ 4 883	+ 4 739	+ 169	— 25	+ 304	+ 200	+ 104	— 1 012	Sept.	
— 243	— 243	—	—	—	— 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	+ 280	+ 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	— 1 136	Okt.
— 116	— 116	—	—	—	— 3 300	+ 108	—	+ 53	+ 55	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	+ 122	+ 2 958	Nov.
— 108	— 108	—	—	—	+ 1 572	— 77	— 119	+ 42	+ 5 752	— 57	+ 11	— 68	+ 5 695	Dez.	
+ 571	+ 571	—	—	—	— 1 689	— 184	—	— 159	— 25	+ 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	+ 1 743	1975 Jan.
+ 270	+ 270	—	—	—	+ 943	+ 181	+ 257	— 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.	
— 68	— 68	—	—	—	+ 65	— 138	— 4	— 134	+ 3 053	+ 90	— 165	+ 255	+ 3 143	März	
+ 417	+ 417	—	—	+ 1 180	— 152	—	— 116	— 36	+ 1 637	— 2 551	— 2 589	+ 38	— 914	April	
+ 219	+ 219	—	—	—	+ 307	+ 387	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	— 69	+ 189	+ 1 342	Mai	
+ 548	+ 548	—	—	—	+ 123	+ 2 010	+ 2 015	+ 17	+ 12	+ 461	+ 345	+ 8	+ 353	Juni	
+ 2 132	+ 1 922	+ 210	—	—	— 904	+ 4 063	+ 3 885	+ 178	± 0	+ 2 906	+ 101	— 7	+ 108	+ 3 007	Juli
+ 1 746	+ 1 776	— 30	—	—	+ 39	+ 1 328	—	+ 1 432	— 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 168	Aug.
+ 4 770	+ 2 292	+ 2 478	—	—	+ 824	— 31	— 91	+ 60	— 133	+ 235	+ 88	+ 147	+ 102	Sept.	
+ 707	+ 2 232	— 1 525	—	—	— 898	— 123	— 18	— 105	— 530	+ 3 017	+ 3 034	— 17	+ 2 487	Okt.	
+ 1 699	+ 992	+ 707	—	—	— 207	—	— 129	— 78	+ 1 627	+ 70	+ 11	+ 59	+ 1 697	Nov.	
— 1 362	+ 226	— 1 588	—	—	+ 755	— 82	— 139	+ 57	+ 4 561	+ 112	+ 8	+ 120	+ 4 673	Dez.	
+ 352	+ 604	— 252	—	—	— 666	— 470	— 233	— 237	— 3 088	— 25	— 18	— 7	— 3 113	1976 Jan.	
+ 38	+ 38	—	—	—	+ 40	+ 210	—	+ 52	— 897	— 177	— 174	+ 3	+ 1 074	Febr.	
— 877	— 877	—	—	+ 70	+ 189	—	— 154	+ 343	+ 633	+ 126	— 71	+ 197	+ 759	März p)	

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reserve-sätze sind in B II erfaßt). — 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). —

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. — 7 Bis Juni 1973 einschl.

Veränderung der Lombardwarnmarke. — 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — 9 Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM		Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute				
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven						Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Marktwechsel(n) 5)	ohne Geldmarktwechsel(n) 5)	Inlandswechsel	Im Offenermarkt-geschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte									
					Ziehungsrechte in der Goldtranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen 2)	Sonderziehungsrechte						Devisen und Sorten 3)	
1970	84 890	51 338	47 007	14 340	3 357	—	943	28 367	4 331	18 738	17 977	14 151	—	
1971	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—	
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 460	20 178	18 624	17 847	—	
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—	
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—	
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—	
1975 April	121 347	85 838	74 784	14 002	4 128	—	4 248	52 406	11 054	9 849	9 234	7 167	—	
1975 Mai	121 651	84 972	73 918	14 002	4 130	—	4 326	51 460	11 054	11 849	11 116	8 327	—	
1975 Juni	120 230	83 775	72 721	14 002	4 165	—	4 280	50 274	11 054	11 522	10 476	8 199	—	
1975 Juli	118 387	82 378	71 324	14 002	4 122	—	4 280	48 920	11 054	7 216	6 862	5 731	807	
1975 Aug.	115 310	81 751	70 697	14 002	4 091	—	4 280	48 324	11 054	5 501	5 461	2 913	1 039	
1975 Sept.	123 254	81 304	70 222	14 002	4 210	460	4 280	47 270	11 082	10 690	10 252	5 335	4 074	
1975 Okt.	120 910	82 391	71 309	14 002	4 184	460	4 280	48 383	11 082	7 616	7 353	4 811	2 208	
1975 Nov.	122 739	81 656	70 574	14 002	4 159	460	4 280	47 673	11 082	7 103	6 879	4 690	1 695	
1975 Dez.	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—	
1976 Jan.	126 940	86 426	73 972	14 002	4 599	918	4 454	49 999	12 454	7 959	7 509	6 952	—	
1976 Febr.	126 486	88 360	75 906	14 002	4 587	1 145	4 454	51 718	12 454	5 356	5 343	4 115	—	
1976 7. März	124 139	88 011	74 271	14 002	4 632	1 145	4 454	50 038	13 740	5 362	5 307	4 482	—	
1976 15. März	126 363	90 242	76 463	14 002	4 601	1 145	4 454	52 261	13 779	5 777	5 775	4 831	—	
1976 23. März	132 156	96 529	82 750	14 002	4 594	1 145	4 454	58 555	13 779	5 659	5 596	4 666	—	
1976 31. März	135 100	96 374	82 595	14 002	4 681	1 245	4 454	58 213	13 779	6 517	6 473	4 473	—	
1976 7. April	131 382	96 052	82 273	14 002	4 550	1 245	4 454	58 022	13 779	5 311	5 268	4 450	—	
1976 15. April	131 398	96 126	82 347	14 002	4 586	1 378	4 454	57 927	13 779	4 861	4 718	3 955	—	
1976 23. April	130 266	96 027	82 248	14 002	4 586	1 378	4 454	57 828	13 779	4 124	4 032	3 270	—	
1976 30. April	119 906	95 459	81 680	14 002	4 721	1 378	4 881	56 698	13 779	3 646	3 575	2 841	—	

b) Passiva

Mio DM		Einlagen											
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte					Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)				
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)	zusammen	darunter			
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder			Konjunkturausgleichsrücklagen	Konjunktur-zuschlag	Stabilitätszuschlag	Investitionssteuer
1970	84 890	36 480	26 250	6 726	32	236	1 030	47	5 381	2 936	2 189	—	—
1971	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	5 879	—	—
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244
1975 April	121 347	50 763	44 800	9 390	27	449	2 660	47	6 207	3 856	0	984	567
1975 Mai	121 651	51 411	44 916	8 603	47	319	2 798	32	5 407	3 856	0	984	567
1975 Juni	120 230	52 143	42 783	10 580	1 451	349	3 496	53	5 231	3 856	0	870	505
1975 Juli	118 387	53 730	40 003	8 271	171	476	2 361	32	5 231	3 856	0	870	505
1975 Aug.	115 310	53 599	33 416	12 207	4 460	337	2 363	27	5 020	3 856	0	784	380
1975 Sept.	123 254	52 946	39 059	15 288	4 669	309	5 307	28	4 975	3 856	0	784	335
1975 Okt.	120 910	53 323	39 239	14 001	5 059	320	4 163	59	4 400	3 351	0	747	302
1975 Nov.	122 739	56 302	38 161	12 098	4 726	317	3 017	27	4 011	3 224	0	543	244
1975 Dez.	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244
1976 Jan.	126 940	53 778	41 430	10 089	2 758	356	3 838	42	3 095	2 387	0	482	226
1976 Febr.	126 486	53 486	40 783	9 287	2 793	307	3 608	42	2 537	2 072	0	295	170
1976 7. März	124 139	53 529	41 765	7 759	1 644	321	3 227	30	2 537	2 072	0	295	170
1976 15. März	126 363	52 062	42 256	11 177	3 633	735	4 595	25	2 189	1 801	0	235	153
1976 23. März	132 156	49 631	37 625	24 509	13 839	805	7 636	40	2 189	1 801	—	235	153
1976 31. März	135 100	53 692	42 193	16 031	9 749	415	3 650	28	2 189	1 801	—	235	153
1976 7. April	131 382	52 998	42 636	13 993	7 399	328	4 046	31	2 189	1 801	—	235	153
1976 15. April	131 398	53 912	41 960	13 926	6 521	481	4 699	36	2 189	1 801	—	235	153
1976 23. April	130 266	50 870	39 619	18 097	9 453	447	6 255	37	1 905	1 578	—	187	140
1976 30. April	119 906	55 287	39 893	11 742	6 873	249	2 680	35	1 905	1 578	—	187	140

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 18. — 2 Ab September 1975 Forderungen aus der Finanzierung der Öl-Fazilitäten. — 3 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geld-

marktanlagen im Ausland“. — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens (bis 1969 „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ [ohne AKV-Kredite]) auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 5 Vorratsstellenwechsel und Privatdis-

konten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schatz

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
		Bund 6)						Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter: Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
		zusammen	Buchkredite	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Ausgleichsforderungen 7)	Kredite an Länder							
2 905	1 682	11 093	2 023	387	8 683	311	385	175	198	388	2 264	1970	
1 612	1 396	10 466	1 742	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	1971	
1 185	1 146	9 051	368	—	8 683	72	318	20	25	6	8 656	1972	
460	321	11 535	2 852	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	1973	
877	2 334	9 775	1 092	—	8 683	140	—	289	172	6	22 189	1974	
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	1975	
676	2 006	9 601	918	—	8 683	137	24	197	126	8	15 567	1975 April	
665	2 857	10 205	1 522	—	8 683	89	—	186	115	8	14 227	1975 Mai	
731	2 592	8 683	—	—	8 683	2	—	185	112	8	15 943	1975 Juni	
658	20	10 861	2 178	—	8 683	71	—	1 082	1 149	8	15 622	1975 Juli	
523	1 026	8 684	11	—	8 683	215	—	1 514	1 532	8	16 095	1975 Aug.	
533	748	8 683	—	—	8 683	—	—	2 752	2 740	8	17 077	1975 Sept.	
562	35	8 683	—	—	8 683	—	—	3 926	4 028	2	14 264	1975 Okt.	
678	40	8 683	—	—	8 683	104	—	3 932	4 028	2	17 231	1975 Nov.	
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	1975 Dez.	
944	63	8 683	—	—	8 683	157	—	3 920	4 018	2	15 775	1976 Jan.	
900	341	8 683	—	—	8 683	10	—	3 820	3 838	2	16 417	1976 Febr.	
850	30	8 683	—	—	8 683	4	—	3 753	3 688	2	14 636	1976 7. März	
904	42	8 683	—	—	8 683	—	—	3 622	3 528	2	14 509	1976 15. März	
865	128	8 683	—	—	8 683	—	—	3 266	3 465	2	14 552	1976 23. März	
843	1 201	8 683	—	—	8 683	104	—	3 150	3 447	2	16 823	1976 31. März	
815	46	8 683	—	—	8 683	36	—	3 144	3 444	2	14 710	1976 7. April	
823	83	8 683	—	—	8 683	—	—	3 123	3 423	2	15 180	1976 15. April	
790	64	8 683	—	—	8 683	—	—	3 104	3 412	2	14 914	1976 23. April	
759	46	8 683	—	—	8 683	36	—	3 069	3 403	2	5 608	1976 30. April	

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen				Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 12)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	Ins-gesamt								darunter: Scheidemünzen		
14)	256	2 042	1 630	412	—	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 486	3 008	1970
—	—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971
—	—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 500	—	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 500	—	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
—	—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
800	—	2 140	1 780	380	325	1 294	1 600	7 233	1 670	1 219	913	56 046	5 283	1975 April
—	—	3 035	2 657	378	67	1 142	1 600	6 707	1 670	1 219	1 281	56 738	5 327	1975 Mai
—	—	2 346	1 916	430	120	420	1 600	5 597	1 670	1 219	1 772	57 463	5 320	1975 Juni
—	—	3 572	3 201	371	97	1 007	1 600	5 067	1 670	1 219	2 151	59 042	5 312	1975 Juli
—	—	3 727	3 389	338	245	480	1 600	4 653	1 670	1 219	2 494	58 838	5 239	1975 Aug.
—	—	3 249	2 844	405	204	624	1 600	4 937	1 670	1 219	2 458	58 209	5 263	1975 Sept.
—	—	1 708	1 261	447	243	558	1 600	4 897	1 670	1 219	2 452	56 638	5 315	1975 Okt.
—	—	4 047	3 606	441	296	504	1 600	4 264	1 670	1 219	2 578	61 633	5 331	1975 Nov.
—	—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975 Dez.
—	—	2 620	2 194	426	618	530	1 665	3 231	1 670	1 219	10 090	59 122	5 344	1976 Jan.
—	—	3 291	2 841	450	403	678	1 665	4 049	1 670	1 219	9 955	58 829	5 343	1976 Febr.
—	—	1 859	1 432	427	183	660	1 665	3 926	1 670	1 219	9 904	58 889	5 360	1976 7. März
—	—	2 140	1 667	473	106	802	1 665	3 405	1 670	1 219	9 861	57 426	5 364	1976 15. März
—	—	2 101	1 650	451	72	605	1 665	3 278	1 670	1 219	9 781	55 002	5 371	1976 23. März
—	—	3 978	3 472	506	129	480	1 665	4 222	1 670	1 219	9 821	59 073	5 381	1976 31. März
—	—	2 782	2 306	476	141	479	1 665	4 269	1 670	1 219	9 530	58 393	5 395	1976 7. April
—	—	1 721	1 265	456	158	735	1 665	4 867	1 670	1 219	9 565	59 337	5 425	1976 15. April
—	—	1 702	1 225	477	164	650	1 665	4 978	1 670	1 219	9 632	56 302	5 432	1976 23. April
—	—	1 905	1 428	477	145	606	1 665	5 005	1 835	1 390	433	60 728	5 441	1976 30. April

umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige

Aktiva“. — 9 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden

und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Sonderlombard. — 14 Bundesbildungsanleihe.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM													
Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite			Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungs-forderungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)	
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
				darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)									
1963	+25 828	+ 3 992	+ 4 009	- 17	- 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625
1964	+31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	- 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510
1965	+34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 891	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+42 064	+ 7 582	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+26 835	+20 316	+ 6 519	- 180	+ 4 526
1969	+52 808	+14 459	+20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	- 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+26 826	+21 646	+ 7 180	- 410	- 63
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	- 28	+12 971	+12 155	+ 816	+36 127	+28 789	+ 9 338	- 405	+ 197
1972	+88 482	+23 745	+24 047	- 302	- 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	- 388	+ 222
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+48 842	+37 621	+11 221	- 493	+ 1 291
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	- 454	+ 1 269
1975	+78 905	- 901	- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	- 1 903	+11 797	+66 220	+42 979	+25 241	- 495	+ 2 187
1972 1. Vj.	+15 191	+ 3 232	+ 3 225	+ 7	- 100	+ 357	+ 404	- 47	+10 533	+ 8 604	+ 1 929	+ 21	+ 1 048
2. Vj.	+23 366	+ 9 980	+10 128	- 148	- 100	+ 2 819	+ 2 500	+ 319	+11 427	+ 8 563	+ 2 864	- 113	- 747
3. Vj.	+17 690	+ 958	+ 1 095	- 137	-	+ 3 633	+ 3 268	+ 365	+13 395	+10 680	+ 2 715	- 150	- 148
4. Vj.	+32 235	+ 9 575	+ 9 599	- 24	-	+ 5 321	+ 5 122	+ 199	+17 418	+14 661	+ 2 737	- 146	+ 67
1973 1. Vj.	+15 667	- 1 046	- 1 033	- 13	-	+ 3 355	+ 3 297	+ 58	+12 857	+10 099	+ 2 758	+ 24	+ 477
2. Vj.	+17 587	+ 4 290	+ 4 633	- 343	-	+ 3 600	+ 3 712	- 112	+10 374	+ 8 524	+ 1 850	- 161	- 516
3. Vj.	+13 857	+ 3 190	+ 3 441	- 251	- 1	- 630	- 637	+ 7	+11 322	+ 9 659	+ 1 663	- 215	+ 190
4. Vj.	+18 069	+ 2 684	+ 2 550	+ 134	+ 20	+ 97	+ 112	- 15	+14 289	+ 9 339	+ 4 950	- 141	+ 1 140
1974 1. Vj.	+ 7 341	+ 2 868	+ 2 095	+ 773	+ 547	- 1 048	- 878	- 170	+ 5 928	+ 5 052	+ 876	- 16	- 391
2. Vj.	+18 382	+ 9 082	+ 7 629	+ 1 453	+ 901	+ 1 953	+ 1 106	+ 847	+ 7 421	+ 4 860	+ 2 561	- 95	+ 21
3. Vj.	+14 789	+ 1 059	+ 1 107	- 48	+ 441	+ 3 522	+ 1 531	+ 1 991	+10 141	+ 6 824	+ 3 317	- 193	+ 260
4. Vj.	+20 734	+ 3 348	+ 1 775	+ 1 573	+ 1 414	+ 2 000	+ 683	+ 1 317	+14 157	+ 9 341	+ 4 816	- 150	+ 1 379
1975 1. Vj.	+ 3 623	- 3 880	- 4 716	+ 836	+ 282	+ 4 012	- 3 534	- 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	- 15	+ 468
2. Vj.	+16 852	- 3 669	- 1 586	+ 1 217	+ 348	- 995	- 1 009	+ 14	+15 761	+ 8 686	+ 7 075	- 147	+ 2 602
3. Vj.	+16 737	- 3 187	- 6 864	+ 3 677	+ 3 960	+ 4 966	+ 88	+ 4 878	+16 909	+11 688	+ 5 221	- 138	+ 1 813
4. Vj.	+41 693	+ 6 535	+ 4 593	+ 1 942	+ 498	+ 9 935	+ 2 552	+ 7 383	+24 488	+15 715	+ 8 773	- 195	+ 930
1976 1. Vj. p)	+11 225	- 6 720	- 5 514	- 1 206	- 438	- 1 076	- 539	- 537	+17 364	+ 8 053	+ 9 311	- 7	+ 1 664
1973 Jan.	+ 1 144	- 3 414	- 3 456	+ 42	-	+ 319	+ 310	+ 9	+ 4 516	+ 3 581	+ 935	+ 14	- 291
Febr.	+ 6 683	+ 1 354	+ 1 554	- 200	-	+ 825	+ 744	+ 81	+ 4 405	+ 3 278	+ 1 127	+ 2	+ 101
März	+ 7 840	+ 1 014	+ 869	+ 145	-	+ 2 211	+ 2 243	- 32	+ 3 936	+ 3 240	+ 696	+ 12	+ 667
April	+ 4 065	- 951	- 771	- 180	-	+ 1 546	+ 1 668	- 122	+ 3 910	+ 3 231	+ 679	- 22	- 418
Mai	+ 4 297	+ 179	+ 726	- 547	- 400	+ 446	+ 543	- 97	+ 3 656	+ 2 958	+ 698	- 1	+ 17
Juni	+ 9 225	+ 5 062	+ 4 678	+ 384	-	+ 1 608	+ 1 501	+ 107	+ 2 808	+ 2 335	+ 473	- 138	- 115
Juli	+ 1 042	- 2 624	- 2 464	- 160	-	+ 10	- 60	+ 70	+ 3 809	+ 3 259	+ 550	- 212	+ 59
Aug.	+ 4 818	+ 221	+ 516	- 295	+ 9	- 372	- 279	- 93	+ 4 776	+ 3 986	+ 790	+ 2	+ 191
Sept.	+ 7 997	+ 5 593	+ 5 389	+ 204	- 10	- 268	- 298	+ 30	+ 2 737	+ 2 414	+ 323	- 5	- 60
Okt.	+ 2 527	- 2 647	- 2 607	- 40	-	+ 99	+ 206	- 107	+ 4 459	+ 3 169	+ 1 290	-	+ 616
Nov.	+ 6 712	+ 776	+ 801	- 25	-	+ 238	+ 27	+ 211	+ 5 159	+ 3 648	+ 1 511	- 3	+ 542
Dez.	+ 8 830	+ 4 555	+ 4 356	+ 199	+ 20	- 240	- 121	- 119	+ 4 671	+ 2 522	+ 2 149	- 138	- 18
1974 Jan.	- 569	- 1 740	- 1 929	+ 189	+ 59	- 842	- 796	- 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	- 19	+ 416
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	- 1 327	- 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	- 44	-	+ 313
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	- 78	+ 1 121	+ 1 262	- 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	- 494
April	+ 2 187	+ 278	- 262	+ 540	+ 404	- 210	- 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	- 1	- 294
Mai	+ 5 166	- 59	- 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 908	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	- 4	+ 230
Juni	+11 029	+ 8 863	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	- 90	+ 85
Juli	+ 2 601	- 2 630	- 2 323	- 307	- 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 362	- 199	- 76
Aug.	+ 5 244	+ 30	+ 239	- 209	- 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 468	+ 579	+ 585	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	- 1	+ 12
Okt.	+ 2 057	- 2 728	- 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144
Nov.	+ 7 830	+ 2 428	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	- 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	- 2	+ 254
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 940	+ 730	+ 210	+ 5 430	+ 3 836	+ 1 594	- 152	+ 981
1975 Jan.	- 3 438	- 5 233	- 5 651	+ 418	+ 223	- 1 423	- 1 245	- 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	- 8	- 135
Febr.	+ 1 084	- 1 078	- 1 299	+ 221	+ 36	- 2 268	- 1 991	- 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	- 4	+ 431
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	- 321	- 298	- 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	- 3	+ 172
April	+ 1 340	- 5 333	- 5 895	+ 562	+ 30	- 474	- 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	- 2	+ 1 500
Mai	+ 7 217	+ 445	+ 392	+ 53	+ 399	- 340	- 468	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	- 6	+ 953
Juni	+ 8 295	+ 4 519	+ 3 917	+ 602	- 81	- 181	- 50	- 131	+ 3 947	+ 2 077	+ 1 870	- 139	+ 149
Juli	- 867	- 6 215	- 6 815	+ 600	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	- 122	- 846
Aug.	+10 568	+ 1 367	- 1 757	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	- 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	+ 2	- 121
Sept.	+ 7 036	+ 1 661	+ 1 708	- 47	+ 75	+ 1 055	+ 339	+ 716	+ 5 184	+ 3 955	+ 1 229	- 18	- 846
Okt.	+11 872	+ 1 455	- 224	+ 1 679	+ 334	+ 4 486	+ 1 030	+ 3 456	+ 6 946	+ 4 385	+ 2 561	-	- 1 015
Nov.	+13 994	+ 3 225	+ 3 014	+ 211	+ 531	+ 2 309	- 35	+ 2 344	+ 8 065	+ 5 025	+ 3 040	- 11	+ 406
Dez.	+15 827	+ 1 855	+ 1 803	+ 52	- 367	+ 3 140	+ 1 557	+ 1 583	+ 9 477	+ 6 305	+ 3 172	- 184	+ 1 539
1976 Jan.	- 620	- 4 032	- 3 925	- 107	+ 65	- 1 831	- 1 343	- 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	- 3	+ 306
Febr.	+ 5 203	- 1 254	- 580	- 674	+ 406	- 50	+ 149	- 199	+ 6 499	+ 3 276	+ 3 223	- 1	+ 9
März p)	+ 6 642	- 1 434	- 1 009	- 425	- 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 925	+ 2 717	+ 3 208	- 3	+ 1 349

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapierbestände. - 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 3 Ohne Mobilisierungs-

papiere. - 4 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute.

Sicht-, Termin- und Spargelder von Inländischen Nichtbanken										Umlauf an Bankschuldverschreibungen			Zeit		
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 4)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute			
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe					
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte								
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963		
+ 3 035	+ 3 070	35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964		
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 256	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965		
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966		
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967		
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968		
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969		
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970		
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971		
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972		
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	r)	+ 17 187	+ 14 346	1973		
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	r)	+ 10 092	1974		
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	- 12 380	- 17 235	+ 4 855	- 10 051	- 2 329	+ 64 704	+ 61 155	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975		
- 4 404	- 3 355	- 1 049	- 621	- 3 341	+ 2 720	- 427	- 194	+ 6 082	+ 5 188	+ 1 330	+ 7 773	+ 4 187	1972 1. Vj.		
+ 6 382	+ 5 801	+ 581	+ 5 494	+ 1 438	+ 4 056	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 473	+ 6 122	+ 520	+ 4 475	+ 3 371	2. Vj.		
+ 1 641	+ 1 331	+ 310	+ 5 471	+ 793	+ 4 678	+ 2 621	+ 2 850	+ 4 447	+ 4 237	+ 870	+ 6 281	+ 3 620	3. Vj.		
+ 8 448	+ 6 584	+ 1 864	+ 14 298	+ 7 688	+ 6 610	+ 12 130	+ 2 168	+ 13 777	+ 13 348	+ 755	+ 3 487	+ 2 313	4. Vj.		
- 4 813	- 3 057	- 1 756	+ 7 438	- 8 477	+ 15 915	+ 5 374	+ 2 064	+ 1 900	+ 1 959	+ 1 782	+ 6 090	+ 4 758	1973 1. Vj.		
- 1 611	- 2 121	+ 510	+ 12 586	+ 17 478	- 4 892	+ 11 543	+ 1 043	- 1 861	- 1 468	+ 934	+ 4 783	+ 5 466	2. Vj.		
- 3 764	- 3 332	- 432	+ 12 213	+ 4 074	+ 8 139	+ 10 592	+ 1 621	- 2 771	- 2 369	+ 1 541	+ 4 388	+ 3 367	3. Vj.		
+ 11 049	+ 6 853	+ 4 196	+ 7 351	+ 9 705	- 2 354	+ 5 674	+ 1 677	- 16 785	+ 15 980	+ 1 280	r)	+ 1 926	r)	+ 755	4. Vj.
- 8 664	- 4 891	- 3 773	+ 2 413	+ 7 710	- 5 297	+ 1 338	+ 1 075	+ 1 151	+ 1 488	+ 1 440	r)	+ 1 921	r)	+ 1 238	1974 1. Vj.
+ 5 653	+ 5 142	+ 511	+ 184	- 8 233	+ 8 417	- 842	+ 1 026	+ 2 845	+ 3 121	+ 735	+ 5 324	+ 3 168	2. Vj.		
- 314	+ 228	- 542	- 2 832	- 1 192	- 1 640	- 3 666	+ 834	+ 2 687	+ 3 005	+ 1 082	+ 6 957	+ 3 097	3. Vj.		
+ 14 695	+ 11 509	+ 3 186	+ 6 369	+ 9 016	- 2 647	+ 6 222	+ 147	+ 23 354	+ 22 665	+ 1 573	+ 8 171	+ 2 589	4. Vj.		
- 8 604	- 6 269	- 2 335	- 7 526	- 14 495	+ 6 969	- 7 985	+ 459	+ 10 581	+ 10 282	+ 4 123	+ 10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.		
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	- 14 738	- 9 447	- 5 291	- 13 118	- 1 620	+ 17 196	+ 15 725	+ 2 263	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj.		
+ 3 084	+ 3 522	- 438	- 2 339	- 2 194	- 145	- 1 711	- 628	+ 10 318	+ 9 512	+ 1 458	+ 9 401	+ 2 746	3. Vj.		
+ 12 440	+ 9 446	+ 2 994	+ 12 223	+ 8 901	+ 3 322	+ 12 763	- 540	+ 26 609	+ 25 636	+ 1 079	+ 9 196	+ 2 828	4. Vj.		
- 10 939	- 8 194	- 2 745	- 2 345	- 10 330	+ 7 985	- 3 725	+ 1 380	+ 6 696	+ 5 924	+ 3 301	+ 14 493	+ 8 192	1976 1. Vj. p)		
- 8 328	- 6 698	- 1 630	+ 3 784	+ 1 613	+ 2 171	+ 3 212	+ 572	+ 1 213	+ 1 259	+ 772	+ 2 161	+ 1 748	1973 Jan.		
+ 194	- 25	+ 219	+ 5 282	- 3 793	+ 9 075	+ 3 315	+ 1 967	+ 974	+ 875	+ 546	+ 2 861	+ 1 988	Febr.		
+ 3 321	+ 3 666	- 345	- 1 628	- 6 297	+ 4 669	- 1 153	- 475	- 287	- 175	+ 464	+ 1 068	+ 1 022	März		
+ 314	- 205	+ 519	+ 4 065	+ 5 578	- 1 513	+ 4 510	- 445	+ 46	+ 259	+ 317	+ 425	+ 1 428	April		
- 3 229	- 2 581	- 848	+ 10 870	+ 12 453	- 1 583	+ 7 627	+ 3 243	- 609	- 606	+ 302	+ 1 356	+ 1 695	Mai		
+ 1 304	+ 665	+ 639	- 2 349	- 553	- 1 796	- 594	- 1 755	- 1 298	- 1 121	+ 315	+ 3 002	+ 2 343	Juni		
- 582	- 12	- 570	+ 4 092	+ 3 854	+ 238	+ 4 365	- 273	- 1 625	- 1 447	+ 608	+ 1 298	+ 1 250	Juli		
- 4 241	- 4 082	- 159	+ 8 218	+ 3 526	+ 4 692	+ 5 788	+ 2 430	- 817	- 713	+ 529	+ 2 451	+ 1 945	Aug.		
+ 1 059	+ 762	+ 297	- 97	- 3 306	+ 3 209	+ 439	- 536	- 329	- 209	+ 404	+ 639	+ 172	Sept.		
- 161	- 345	+ 184	+ 5 812	+ 2 193	+ 3 619	+ 6 475	- 663	+ 1 013	+ 364	+ 1 107	+ 1 547	+ 1 556	Okt.		
+ 6 367	+ 5 712	+ 655	- 468	+ 2 887	- 3 355	- 1 523	+ 1 055	+ 898	+ 954	+ 454	r)	- 135	r)	- 488	Nov.
+ 4 843	+ 1 486	+ 3 357	+ 2 007	+ 4 625	- 2 618	+ 722	+ 1 285	+ 14 854	+ 13 919	+ 462	r)	+ 514	r)	- 313	Dez.
- 10 545	- 7 230	- 3 315	+ 4 516	+ 11 127	- 6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	r)	+ 1 571	r)	+ 1 186	1974 Jan.
+ 1 545	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	r)	- 210	r)	- 144	Febr.
+ 626	+ 1 556	- 930	- 4 215	- 4 247	+ 32	+ 3 163	- 1 052	- 55	+ 119	+ 224	r)	+ 560	r)	+ 196	März
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	+ 5 379	- 65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April		
+ 3 719	+ 684	- 365	+ 1 225	- 2 635	+ 3 860	- 992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mai		
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	- 6 355	- 7 393	+ 1 038	- 5 229	- 1 126	+ 877	+ 1 040	+ 281	+ 1 703	+ 1 064	Juni		
- 15	+ 507	- 522	- 1 062	+ 224	- 1 286	- 628	- 434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli		
- 1 533	- 1 365	- 168	+ 957	+ 1 848	- 891	- 729	+ 1 686	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.		
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	- 2 727	- 3 264	+ 537	- 2 309	- 418	+ 1 094	+ 1 207	+ 285	+ 1 946	+ 725	Sept.		
- 711	- 834	+ 123	+ 2 508	+ 2 838	- 330	+ 2 862	- 354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 2 102	+ 568	Okt.		
+ 10 539	+ 9 494	+ 1 045	- 1 876	+ 1 812	- 3 688	- 1 453	- 423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.		
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+ 18 837	+ 18 097	+ 856	+ 1 915	+ 659	Dez.		
- 11 992	- 9 708	- 2 284	+ 180	- 1 449	+ 1 629	+ 464	- 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.		
- 238	+ 263	- 501	+ 387	- 3 488	+ 3 875	- 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.		
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	- 8 093	- 9 558	+ 1 465	- 7 141	- 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März		
+ 2 037	+ 2 687	- 650	- 4 968	- 3 645	- 1 323	- 3 311	- 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April		
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	- 3 833	- 1 360	- 2 473	- 5 530	+ 1 697	+ 5 653	+ 4 886	+ 594	+ 3 362	+ 826	Mai		
+ 4 023	+ 4 289	- 266	- 5 937	- 4 442	- 1 495	- 4 277	- 1 660	+ 3 015	+ 2 923	+ 609	+ 2 270	+ 464	Juni		
- 1 215	- 165	- 1 050	+ 52	+ 1 819	- 1 871	+ 391	- 443	+ 2 774	+ 2 607	+ 726	+ 2 631	+ 603	Juli		
+ 751	+ 76	+ 675	+ 2 621	+ 2 185	+ 436	+ 1 563	+ 1 058	+ 4 464	+ 4 147	+ 389	+ 3 471	+ 558	Aug.		
+ 3 548	+ 3 611	- 63	+ 4 908	- 6 198	+ 1 290	+ 3 665	- 1 243	+ 3 080	+ 2 758	+ 343	+ 3 299	+ 1 585	Sept.		
- 1 207	- 1 191	- 16	+ 5 911	+ 3 017	+ 2 894	+ 6 301	- 390	+ 4 221	+ 3 985	+ 328	+ 3 139	+ 1 331	Okt.		
+ 11 645	+ 10 441	+ 1 204	- 838	- 528	- 310	+ 246	- 1 084	+ 3 106	+ 3 180	+ 306	+ 3 791	+ 1 289	Nov.		
+ 2 002	+ 196	+ 1 806	+ 7 150	+ 6 412	+ 738	+ 6 216	+ 934	+ 19 282	+ 18 471	+ 445	+ 2 266	+ 208	Dez.		
- 12 238	- 9 126	- 3 112	- 2 644	- 1 638	- 1 006	- 3 276	+ 632	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan.		
- 58	- 775	+ 717	+ 3 239	- 2 054	+ 5 293	+ 2 055	+ 1 184	+ 3 320	+ 2 988	+ 802	+ 4 714	+ 1 953	Febr.		
+ 1 357	+ 1 707	- 350	- 2 940	- 6 638	+ 3 698	- 2 504	- 436	+ 158	- 131	+ 1 230	+ 3 467	+ 2 189	März p)		

ereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem
usland. - p Vorläufig. - r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquid- itäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquid- itäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
153 580	21 903	19 269	2 816	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 520	19 998	6 776	29 844	1963
16) 174 709	23 861	17) 23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 168	21 644	4 560	34 656	1964
19) 198 968	26 637	20) 26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 188	22 201	4 010	38 386	1965
25) 218 474	27 592	26) 29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 080	22 809	4 320	39 603	1966
29) 240 159	29 406	30) 31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
268 289	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
310 359	38 693	34 099	3 777	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	78 861	1969
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 12)
40) 398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971
38) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	1972
45) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 13)
16) 560 756	38 029	19) 44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	50) 107 482	1974
642 975	40 879	47 055	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	19) 13 474	20) 135 058	1975
562 681	36 781	44 775	19) 5 641	20) 25 191	6 214	2 961	3 700	10 500	30 319	22 727	19) 8 602	20) 108 860	1975 Jan.
564 598	35 440	44 770	5 675	25 576	6 210	6 590	4 059	10 573	30 728	26 571	12 265	111 757	Febr.
568 222	35 547	44 987	5 664	25 779	6 207	3 117	4 649	10 694	30 141	27 154	8 781	113 246	März
573 788	35 786	45 300	5 701	27 718	6 205	3 020	5 005	10 727	29 891	27 982	8 721	117 709	April
579 912	35 566	45 489	6 126	28 560	6 199	2 809	5 060	10 756	30 294	26 786	8 935	121 087	Mai
584 379	35 713	45 564	6 005	28 863	6 060	3 529	4 693	10 762	30 184	26 952	9 534	123 196	Juni
591 490	35 944	45 916	6 779	27 960	5 938	3 530	4 983	10 833	30 526	29 555	10 309	124 341	Juli
601 179	35 109	46 080	9 939	27 679	5 940	3 119	5 067	10 844	31 227	31 064	13 058	126 953	Aug.
608 346	35 576	46 304	9 764	26 865	5 922	3 492	4 958	10 943	31 109	29 544	13 256	127 853	Sept.
619 771	37 212	46 573	10 148	25 639	5 922	3 469	4 716	11 220	30 720	31 960	13 617	128 435	Okt.
630 230	39 151	46 820	10 737	26 028	5 911	2 944	4 164	11 309	31 839	34 108	13 681	131 326	Nov.
642 975	40 879	47 055	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	13 474	135 058	Dez.
646 366	38 934	47 291	10 174	27 960	5 724	1 550	3 194	11 961	33 558	32 092	11 724	137 578	1976 Jan.
653 275	38 227	47 389	9 767	27 999	5 723	2 528	3 581	11 968	34 387	33 607	12 295	140 378	Febr.
661 002	37 291	47 688	9 653	29 419	5 720	2 426	3 852	12 196	32 718	32 499	12 079	143 076	März p)

149 838	21 673	17 960	1 783	9 097	8 142	4 160	340	1 564	7 520	18 542	5 943	29 408	1963
16) 170 411	23 611	17) 21 228	1 656	10 607	8 389	2 052	444	1 752	8 168	19 816	3 708	34 170	1964
19) 194 142	26 203	20) 23 290	2 521	11 514	8 556	678	872	1 951	9 188	20 291	3 199	37 776	1965
25) 212 985	27 168	26) 25 738	3 389	11 873	8 741	707	1 147	2 246	10 080	20 801	4 096	39 058	1966
29) 234 095	28 275	30) 26 842	8 348	15 024	8 850	1 513	941	2 394	11 829	22 972	9 861	50 049	1967
263 110	31 395	27 863	9 139	19 560	8 670	1 249	905	2 794	13 028	26 661	10 388	64 081	1968 11)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	10 388	63 138	1968 11)
286 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	3 627	72 262	1969
332 705	39 032	29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	5 960	74 836	1970 12)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	5 960	74 836	1970 12)
33) 382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	24 254	5 739	80 739	1971
38) 447 197	41 243	32 014	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	3 538	89 306	1972
45) 503 988	30 792	33 538	1 546	22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	4 240	92 748	1973 13)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	4 240	93 278	1973 13)
16) 547 834	37 750	18) 34 759	5 373	18) 23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	8 581	59) 105 708	1974
625 258	40 249	36 248	10 265	20) 25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	19) 13 371	20) 133 136	1975
549 732	36 461	34 845	19) 5 505	20) 23 458	6 214	2 961	3 700	8 516	30 319	20 136	19) 8 466	20) 107 127	1975 Jan.
551 481	35 110	34 800	5 541	23 889	6 210	6 590	4 059	8 578	30 728	24 505	12 131	110 070	Febr.
554 901	35 195	34 928	5 547	24 061	6 207	3 117	4 649	8 696	30 141	24 517	8 664	111 528	März
560 024	35 432	35 097	5 568	25 561	6 205	3 020	5 005	8 741	29 891	25 239	8 588	115 552	April
565 810	35 212	35 212	5 968	26 514	6 199	2 809	5 060	8 765	30 294	24 149	8 775	119 041	Mai
569 607	35 383	35 296	5 880	26 663	6 060	3 529	4 693	8 752	30 184	24 332	9 409	120 996	Juni
575 853	35 572	35 419	6 674	25 817	5 938	3 530	4 983	8 812	30 526	26 596	10 204	122 178	Juli
585 134	34 690	35 550	9 835	25 696	5 940	3 119	5 067	8 810	31 227	28 240	12 954	124 970	Aug.
591 456	35 157	35 679	9 658	24 850	5 922	3 492	4 958	8 843	31 109	26 811	13 150	125 838	Sept.
602 613	36 709	35 879	10 052	23 835	5 922	3 469	4 716	9 038	30 720	29 025	13 521	126 631	Okt.
612 845	38 628	36 040	10 631	24 241	5 911	2 944	4 164	9 099	31 839	31 000	13 575	129 539	Nov.
625 258	40 249	36 248	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	13 371	133 136	Dez.
628 522	38 332	36 386	10 072	26 146	5 724	1 550	3 194	9 740	33 558	28 599	11 622	135 764	1976 Jan.
634 891	37 609	36 450	9 686	26 155	5 723	2 528	3 581	9 739	34 387	30 192	12 194	138 534	Febr.
641 527	36 661	36 671	9 559	27 504	5 720	2 426	3 852	9 860	32 718	29 223	11 985	141 161	März p)

auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. - 11 Vgl. Anm. *. - 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 9. Anm. 10. - 14 - rd. 100 Mio DM. - 15 - rd. 1,8 Mrd DM. - 16 - rd. 1,7 Mrd DM. - 17 + rd. 1,7 Mrd DM. - 18 - rd. 150 Mio DM. -

19 - rd. 200 Mio DM. - 20 + rd. 200 Mio DM. - 21 - rd. 600 Mio DM. - 22 - rd. 2,0 Mrd DM. - 23 + rd. 1,8 Mrd DM. - 24 - rd. 450 Mio DM. - 25 - rd. 700 Mio DM. - 26 + rd. 850 Mio DM. - 27 + rd. 150 Mio DM. - 28 + rd. 100 Mio DM. - 29 + rd. 250 Mio DM. - 30 - rd. 250 Mio DM. - 31 - rd. 750 Mio DM. - 32 - rd. 900 Mio DM. - 33 + rd. 300 Mio DM. - 34 + rd. 550 Mio DM. - 35 - rd. 350 Mio DM. - 36 - rd. 1,3 Mrd DM. - 37 - rd. 1,0 Mrd DM. - 38 + rd. 400 Mio DM. - 39 + rd. 450 Mio DM. - 40 + rd. 350 Mio DM. - 41 - rd. 850 Mio DM. - 42 - rd. 500 Mio DM. -

43 + rd. 2,9 Mrd DM. - 44 - rd. 300 Mio DM. - 45 + rd. 3,0 Mrd DM. - 46 - rd. 6,0 Mrd DM. - 47 - rd. 4,0 Mrd DM. - 48 - rd. 2,8 Mrd DM. - 49 - rd. 1,6 Mrd DM. - 50 - rd. 1,2 Mrd DM. - 51 + rd. 6,0 Mrd DM. - 52 + rd. 1,0 Mrd DM. - 53 - rd. 400 Mio DM. - 54 + rd. 2,3 Mrd DM. - 55 - rd. 650 Mio DM. - 56 - rd. 800 Mio DM. - 57 - rd. 3,0 Mrd DM. - 58 - rd. 1,9 Mrd DM. - 59 - rd. 1,1 Mrd DM. - 60 + rd. 5,0 Mrd DM. - 61 + rd. 2,0 Mrd DM. - p Vorläufig.

von Nichtbanken 3)													Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)		4 Jahre und darüber 9)		Sparbriefe 10)		Spar-einlagen		durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)
22 694	41 987	.	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	.	.	1963
22 926	43 013	20)	44 013	94 212	21) 21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	17) 401 716	14 637	.	.	.	1964
23 557	44 601	.	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	22) 447 561	16 574	4 280	4 280	1965	
29 395	45 619	.	.	127 112	28) 29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	31) 9 438	25) 488 496	17 936	4 552	4 552	1966
32 155	46 096	.	249	144 672	23) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	.	553 656	18 822	3 831	3 831	1967
43 250	45 429	22)	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	.	638 806	21 273	3 772	3 772	1968 14)
39 644	52 512	.	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	.	638 389	21 381	2 837	2 837	1968 14)
43 060	56 493	.	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	18) 17 826	18) 711 244	26 789	2 337	2 337	1969	
38 372	59 345	26)	5 234	205 440	35) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	37) 19 477	32) 797 866	34 506	2 691	2 691	1970 15)	
38 372	59 345	.	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	.	793 569	34 506	2 691	2 691	1970 15)
40 242	64 980	.	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	36 064	43) 21 001	32) 899 147	41 182	3 991	3 991	1971	
49 642	72 156	.	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	18) 25 231	36) 1 033 751	45 814	4 191	4 191	1972	
57 033	83 078	48)	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	50) 29 652	46) 1 154 075	58 043	3 649	3 649	1973 16)	
57 333	83 115	.	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	1 161 155	58 127	3 649	3 649	1973 16)
47 862	87 225	37)	21 246	312 824	22) 43 878	24) 205 041	9 178	4 194	44 219	56) 33 052	51) 1 277 361	70 589	4 157	4 157	1974	
46 491	97 049	60)	30 182	378 182	46 128	240 808	10 878	3 880	48 731	61) 34 687	57) 1 442 832	82 425	5 973	5 973	1975	
48 886	87 878	.	23 125	314 859	44 145	209 208	9 772	3 997	44 526	35 455	26) 1 255 122	70 586	4 134	4 134	1975 Jan.	
51 599	88 394	.	24 470	318 574	44 532	213 539	10 489	3 857	44 932	35 886	18) 1 269 171	70 709	4 543	4 543	Febr.	
52 162	91 491	60)	25 366	323 463	44 491	215 901	10 869	4 057	45 573	62) 36 294	41) 1 275 825	72 745	4 569	4 569	März	
49 847	92 269	.	26 427	332 005	44 733	219 673	11 034	4 001	46 026	35 911	34) 1 284 700	73 532	4 649	4 649	April	
46 567	92 889	.	27 024	337 657	44 839	223 066	11 270	3 964	46 963	35 508	17) 1 290 732	74 018	4 883	4 883	Mal	
44 972	92 946	.	27 635	340 734	44 879	224 777	10 958	3 942	47 250	40 612	1 306 092	74 873	4 644	4 644	Juni	
42 258	93 436	.	28 360	343 587	45 286	227 460	10 894	3 924	47 375	41) 43 681	63) 1 314 149	76 521	4 708	4 708	Juli	
42 016	93 987	.	28 752	348 095	45 391	230 995	10 874	3 911	47 489	42 297	1 334 695	77 801	5 062	5 062	Aug.	
42 871	94 446	.	29 097	351 275	45 579	234 005	10 656	3 909	47 672	47 412	33) 1 347 641	79 330	5 813	5 813	Sept.	
46 453	95 168	.	29 426	355 552	45 706	236 735	10 504	3 887	47 905	46 920	50) 1 365 555	79 422	5 554	5 554	Okt.	
46 247	95 919	.	29 734	358 719	45 936	239 952	10 427	3 878	48 318	53 115	64) 1 412 691	81 434	6 862	6 862	Nov.	
46 491	97 049	.	30 182	378 182	46 128	240 808	10 878	3 880	48 731	34 687	46) 1 442 832	82 425	5 973	5 973	Dez.	
44 219	97 711	.	31 453	381 469	46 438	247 260	11 634	4 357	49 328	38 501	56) 1 421 230	83 824	5 380	5 380	1976 Jan.	
48 339	98 640	.	32 258	384 850	46 949	252 242	12 480	4 391	49 565	37 233	41) 1 439 481	84 861	6 442	6 442	Febr.	
51 395	99 506	.	33 491	385 061	46 970	255 820	13 065	4 449	50 999	35 768	70) 1 435 955	86 529	6 728	6 728	März p)	

schildverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahrestermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahrestermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Vgl. Anm. * — 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. — 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 17 — rd. 100 Mio DM. — 18 — rd. 200 Mio DM. — 19 — rd. 1,8 Mrd DM. — 20 — rd. 1,7 Mrd DM. — 21 + rd. 1,6 Mrd DM. — 22 — rd. 150 Mio DM. — 23 — rd. 250 Mio DM. — 24 + rd. 250 Mio DM. — 25 — rd. 600 Mio DM. — 26 — rd. 300 Mio DM. — 27 + rd. 2,8 Mrd DM. — 28 + rd. 2,7 Mrd DM. — 29 + rd. 150 Mio DM. — 30 — rd. 2,6 Mrd DM. — 31 — rd. 650 Mio DM. — 32 — rd. 750 Mio DM. — 33 + rd. 350 Mio DM. — 34 + rd. 100 Mio DM. — 35 + rd. 300 Mio DM. — 36 + rd. 550 Mio DM. — 37 — rd. 1,6 Mrd DM. — 38 — rd. 450 Mio DM. — 39 + rd. 900 Mio DM. — 40 + rd. 800 Mio DM. — 41 + rd. 200 Mio DM. — 42 + rd. 450 Mio DM. — 43 — rd. 1,0 Mrd DM. — 44 + rd. 850 Mio DM. — 45 + rd. 600 Mio DM. — 46 + rd. 2,9 Mrd DM. — 47 + rd. 4,0 Mrd DM. — 48 + rd. 3,0 Mrd DM. — 49 + rd. 400 Mio DM. — 50 — rd. 400 Mio DM. — 51 — rd. 6,0 Mrd DM. — 52 — rd. 3,0 Mrd DM. — 53 — rd. 350 Mio DM. — 54 — rd. 1,5 Mrd DM. — 55 — rd. 1,4 Mrd DM. — 56 — rd. 1,1 Mrd DM. — 57 + rd. 6,0 Mrd DM. — 58 + rd. 7,0 Mrd DM. — 59 + rd. 1,5 Mrd DM. — 60 + rd. 2,1 Mrd DM. — 61 — rd. 2,2 Mrd DM. — 62 — rd. 2,4 Mrd DM. — 63 + rd. 1,0 Mrd DM. — 64 + rd. 2,3 Mrd DM. — 65 + rd. 2,0 Mrd DM. — 66 + rd. 1,4 Mrd DM. — 67 — rd. 1,9 Mrd DM. — 68 + 500 Mio DM. — 69 — rd. 2,0 Mrd DM. — 70 — rd. 4,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM										
	Kurzfristig					Mittel- und langfristig					
	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken, gesamt											
1963	248 142	227 851	57 618	55 002	33 099	21 903	2 616	190 524	172 849	21 920	21 151
1964	5) 280 701	5) 258 711	5) 63 245	5) 60 737	5) 36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	6) 24 713	6) 23 635
1965	12) 316 728	12) 292 736	12) 71 093	12) 67 761	12) 41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 119	27 882
1966	345 438	320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	245 975	34 883	33 311
1967	19) 380 886	15) 346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969	12) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400
1970 3)	7) 543 075	22) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	390 993	58 163	54 014
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 245
1971	28) 612 841	29) 578 574	30) 138 040	30) 135 127	30) 99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405
1972	34) 698 933	35) 666 762	15) 161 474	15) 159 159	15) 123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645
1973 4)	37) 764 357	38) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	563 688	85 773	82 829
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362
1974	43) 831 912	44) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	611 545	93 429	90 079
1975	51) 918 036	51) 874 239	189 065	14) 178 697	14) 143 330	35 367	52) 10 368	728 971	695 542	53) 106 935	100 926
1975 Jan.	828 598	791 552	19) 183 570	177 929	147 315	30 614	54) 5 641	645 028	613 623	52) 91 628	88 649
1975 Febr.	829 851	792 390	182 499	176 824	147 582	29 242	5 675	647 352	615 566	89 742	86 461
1975 März	836 217	798 567	184 992	179 328	149 811	29 517	5 664	651 225	619 239	89 287	86 100
1975 April	838 640	799 016	179 714	174 013	144 142	29 871	5 701	658 926	625 003	89 914	85 718
1975 Mai	846 156	805 271	180 153	174 027	144 304	29 723	6 126	666 003	631 244	89 847	85 374
1975 Juni	855 652	814 724	185 044	179 039	149 068	29 971	6 005	670 608	635 685	89 765	85 299
1975 Juli	15) 855 688	15) 814 991	7) 178 634	7) 171 855	7) 141 611	30 214	6 779	677 054	643 136	90 282	85 933
1975 Aug.	866 538	822 980	180 014	170 075	140 612	29 463	9 939	686 524	652 905	94 130	89 413
1975 Sept.	874 676	832 125	181 790	172 026	141 899	30 127	9 764	692 886	660 099	95 182	90 618
1975 Okt.	886 909	845 200	183 466	173 318	141 644	31 674	10 148	703 443	671 882	100 189	95 274
1975 Nov.	901 435	858 759	186 942	176 205	142 558	33 647	10 737	714 493	682 554	102 760	97 582
1975 Dez.	918 036	874 239	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 971	695 542	106 935	100 926
1976 Jan.	917 241	873 383	68) 184 585	174 411	140 792	33 619	10 174	732 656	698 972	69) 105 097	99 258
1976 Febr.	923 085	879 596	183 376	173 609	140 705	32 904	9 767	739 709	705 987	104 770	99 220
1976 März p)	931 095	886 303	182 069	172 416	140 322	32 094	9 653	749 026	713 887	105 731	100 175
Inländische Nichtbanken											
1963	241 186	222 164	56 149	54 366	32 693	21 673	1 783	185 037	167 798	21 010	20 243
1964	5) 272 290	5) 251 638	5) 61 655	5) 59 999	5) 36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	6) 23 853	6) 22 793
1965	12) 306 797	12) 284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091
1966	334 709	310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 558	32 512
1967	19) 368 771	15) 334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 595	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929
1970 3)	512 422	55) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	31) 367 514	54 252	50 295
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 628
1971	57) 583 198	58) 552 375	30) 135 223	30) 132 749	30) 97 308	35 441	2 474	447 975	36) 419 626	67 079	63 597
1972	34) 672 190	35) 641 984	15) 159 128	15) 157 045	15) 121 528	35 517	2 083	513 062	28) 484 939	78 824	75 727
1973 4)	59) 740 610	60) 710 243	61) 168 356	61) 166 810	61) 141 925	24 885	1 546	572 254	40) 543 433	85 143	82 199
1973 4)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732
1974	62) 804 510	63) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	65) 588 743	92 488	89 149
1975	14) 883 615	14) 841 843	185 161	61) 174 896	61) 140 088	34 808	54) 10 265	618 454	666 947	53) 105 071	99 073
1975 Jan.	801 102	765 925	19) 180 739	175 234	144 887	30 347	5 505	620 363	590 691	52) 90 699	87 726
1975 Febr.	802 186	766 546	179 661	174 120	145 155	28 965	5 541	622 525	592 426	88 721	85 458
1975 März	808 163	772 348	182 092	176 545	147 324	29 221	5 547	626 071	595 803	88 306	85 137
1975 April	809 503	772 169	176 759	171 191	141 616	29 575	5 568	632 744	600 978	88 836	84 663
1975 Mai	816 720	778 041	177 204	171 238	141 807	29 431	5 966	639 516	606 803	88 773	84 323
1975 Juni	825 065	786 462	181 753	175 873	146 176	29 697	5 880	643 312	610 589	88 594	84 142
1975 Juli	824 258	785 829	175 568	168 894	138 985	29 909	6 674	648 690	616 935	88 978	84 645
1975 Aug.	834 846	793 375	176 945	167 110	138 001	29 109	9 835	657 901	626 265	92 769	88 063
1975 Sept.	841 902	801 472	178 616	168 958	139 180	29 778	9 658	663 286	632 514	93 681	89 128
1975 Okt.	853 774	813 965	180 071	170 019	138 764	31 255	10 052	673 703	643 946	98 519	93 614
1975 Nov.	867 768	826 985	183 296	172 665	139 472	33 193	10 631	684 472	654 320	101 091	95 923
1975 Dez.	883 615	841 843	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 454	666 947	105 071	99 073
1976 Jan.	883 015	841 073	68) 181 019	170 947	137 853	33 094	10 072	701 996	670 126	69) 103 140	97 312
1976 Febr.	888 218	846 674	179 765	170 099	137 724	32 375	9 666	708 453	676 575	102 805	97 262
1976 März p)	894 860	852 077	178 331	168 772	137 218	31 554	9 559	716 529	683 305	103 610	98 067

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Konti-

nuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. *. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 — 120 Mio DM. — 6 + 320 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 + 190 Mio DM. — 9 — 320 Mio DM. — 10 — 1 830 Mio DM. — 11 + 1 510 Mio DM. — 12 — 100 Mio DM. — 13 — 200 Mio DM. — 14 + 200 Mio DM. — 15 + 160 Mio DM. — 16 — 130

Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	langfristig		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
7) 20 359 22 840 27 277 16) 32 465 34 107 35 742 31 920 37 709 47 541 47 541 59 309 70 649 75 454 75 985 82 757 94 450	. . . . . . . . . 3 921 4 658 5 278 5 278 5 426 5 765 5 945 5 946 6 204 5 512	8) 792 795 605 7) 846 804 1 006 922 1 033 1 195 1 526 1 670 1 231 1 430 1 431 1 118 964	769 1 078 937 1 072 3 431 4 389 4 352 4 901 4 149 4 149 3 496 3 097 2 944 2 945 3 350 6 009	168 604 151 698 9) 192 743 12) 216 816 234 564 16) 257 784 294 471 294 406 334 743 365 307 25) 365 307 365 634 404 900 456 717 508 248 510 891 549 525 622 036	9) 174 339 151 698 17) 197 093 214 475 15) 236 557 267 824 268 147 305 716 336 979 26) 336 979 337 306 377 042 429 958 480 859 483 363 521 466 594 616	133 221 10) 151 889 13) 171 691 17) 186 009 20) 206 052 235 900 236 349 272 650 301 595 301 595 33) 339 233 28) 391 300 42) 439 863 442 324 477 999 548 525	11) 18 477 22 470 14) 25 402 18) 28 466 21) 30 505 31 924 31 798 33 086 35 384 301 595 35 711 37 809 38 658 40 996 41 039 43 467 46 091	8 764 10 015 12) 11 167 19) 11 348 16) 12 377 17 877 17 587 20 709 20 420 20 420 5) 20 355 18 644 20 767 20 852 21 837 21 693	8 142 8 389 8 556 8 741 8 850 8 670 8 672 8 318 7 908 7 908 7 503 7 115 6 622 6 676 6 222 5 727	1963 1964 1965 1966 1967 1968 2) 1968 2) 1969 1970 3) 1970 3) 1971 1972 1973 4) 1973 4) 1974 1975
81 397 79 166 79 019 78 753 78 490 78 532 79 213 82 762 84 178 88 746 91 102 94 450	6 167 6 196 6 030 5 915 5 843 5 742 5 730 5 646 5 449 5 538 5 504 5 512	1 085 1 097 1 051 1 050 1 041 1 025 990 1 005 4 717 4 564 4 915 5 178 6 009	52) 2 979 3 281 3 187 4 196 4 473 4 466 4 349 4 717 4 564 4 915 5 178 6 009	553 400 557 810 561 938 569 012 576 156 580 843 586 772 592 394 597 704 603 254 611 733 622 036	524 974 529 105 533 139 539 285 545 870 550 386 557 203 563 492 569 481 576 608 584 972 594 616	481 284 485 432 489 203 495 035 501 422 505 847 512 277 518 417 524 168 531 025 539 128 548 525	43 690 43 673 43 936 44 250 44 448 44 539 44 926 45 075 45 313 45 583 45 844 46 091	22 212 22 295 22 592 23 522 24 067 24 397 23 631 22 962 22 301 20 724 20 850 21 693	6 214 6 210 6 207 6 205 6 199 6 060 5 938 5 940 5 922 5 922 5 911 5 727	1975 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
92 995 92 972 94 060	5 315 5 323 5 197	948 925 918	5 839 5 550 5 556	627 559 634 939 643 295	599 714 606 767 613 712	553 371 560 303 566 942	46 343 46 464 46 770	22 121 22 449 23 863	5 724 5 723 5 720	1976 Jan. Febr. März p)
7) 19 596 22 090 26 586 16) 31 798 33 315 34 390 30 749 34 544 44 084 44 084 56 773 68 959 75 029 75 560 82 072 92 914	. . . . . . . . . 3 913 4 650 5 261 5 261 1 434 5 726 5 907 5 908 1 264 6 150 5 441	8) 647 703 505 7) 714 643 709 672 735 950 1 281 1 434 1 042 1 263 1 264 927 718	767 1 060 923 1 046 3 406 4 222 4 184 4 605 3 957 3 957 3 957 3 482 3 097 2 944 2 945 3 339 5 998	164 027 9) 186 782 12) 209 488 225 779 16) 247 447 279 872 279 850 312 922 341 877 14) 317 219 317 546 358 029 36) 434 238 41) 487 111 489 752 66) 525 890 593 383	147 555 9) 168 846 190 341 206 211 15) 228 979 255 874 255 994 288 198 317 546 14) 317 219 317 546 358 029 28) 409 212 42) 461 234 463 737 499 594 567 874	130 242 10) 148 321 13) 167 556 17) 181 187 20) 200 780 228 720 229 015 260 928 288 621 288 621 317 546 51) 325 739 28) 378 238 42) 428 959 431 419 485 762 532 344	17 313 11) 20 525 14) 22 785 18) 25 024 21) 26 199 27 154 26 879 27 270 28 598 31) 28 598 28 925 30 290 30 974 32 275 32 318 33 832 35 530	8 330 9 547 12) 10 591 19) 10 827 16) 11 618 15 328 14 984 16 406 16 750 16 750 17 364 17 911 19 255 19 339 20 074 19 782	8 142 8 389 8 556 8 741 8 850 8 670 8 672 8 318 7 908 7 908 7 503 7 115 6 622 6 676 6 222 5 727	1963 1964 1965 1966 1967 1968 2) 1968 2) 1969 1970 3) 1970 3) 1971 1972 1973 4) 1973 4) 1974 1975
80 703 78 386 78 284 77 938 77 687 77 619 78 204 81 694 82 989 87 405 89 739 92 914	6 114 6 145 5 974 5 857 5 781 5 686 5 663 5 581 5 379 5 454 5 435 5 441	909 927 879 868 855 837 778 788 760 755 749 718	52) 2 973 3 283 3 169 4 173 4 450 4 452 4 333 4 706 4 553 4 905 5 168 5 998	529 664 533 804 537 765 543 908 550 743 554 718 559 712 565 132 569 605 575 184 583 381 593 383	502 965 506 968 510 666 516 315 522 480 526 447 532 290 538 202 543 386 550 332 558 397 567 874	469 029 473 095 476 617 482 086 488 123 491 988 497 649 503 440 508 467 515 208 523 106 532 344	33 936 33 873 34 049 34 229 34 357 34 459 34 641 34 762 34 919 35 124 35 291 35 530	20 485 20 828 20 892 21 388 22 084 22 211 21 484 20 990 20 297 18 930 19 073 19 782	6 214 6 210 6 207 6 205 6 060 5 938 5 940 5 922 5 922 5 911 5 727	1975 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
91 376 91 350 92 291	5 238 5 234 5 107	698 678 669	5 828 5 543 5 543	598 856 605 648 612 919	572 814 579 313 585 238	537 146 543 541 549 236	35 668 35 772 36 002	20 318 20 612 21 961	5 724 5 723 5 720	1976 Jan. Febr. März p)

Mio DM. - 17 - 570 Mio DM. - 18 + 730 Mio DM. - 19 - 160 Mio DM. - 20 + 260 Mio DM. - 21 - 260 Mio DM. - 22 + 500 Mio DM. - 23 + 170 Mio DM. - 24 + 540 Mio DM. - 25 + 100 Mio DM. - 26 + 470 Mio DM. - 27 - 370 Mio DM. - 28 + 410 Mio DM. - 29 + 530 Mio DM. - 30 + 140 Mio DM. - 31 + 270 Mio DM. - 32 + 390 Mio DM. - 33 + 330 Mio DM. - 34 + 510 Mio DM. - 35 + 570 Mio DM. - 36 + 350 Mio DM. - 37 + 3 220 Mio DM. - 38 + 3 320 Mio

DM. - 39 + 3 130 Mio DM. - 40 + 3 230 Mio DM. - 41 + 3 080 Mio DM. - 42 + 3 180 Mio DM. - 43 - 1 960 Mio DM. - 44 - 1 780 Mio DM. - 45 - 2 040 Mio DM. - 46 - 1 840 Mio DM. - 47 - 1 980 Mio DM. - 48 - 1 640 Mio DM. - 49 - 190 Mio DM. - 50 - 150 Mio DM. - 51 + 290 Mio DM. - 52 + 180 Mio DM. - 53 + 210 Mio DM. - 54 - 180 Mio DM. - 55 + 230 Mio DM. - 56 - 240 Mio DM. - 57 + 430 Mio DM. - 58 + 490 Mio DM. -

59 + 3 240 Mio DM. - 60 + 3 340 Mio DM. - 61 + 110 Mio DM. - 62 - 1 860 Mio DM. - 63 - 1 740 Mio DM. - 64 - 1 940 Mio DM. - 65 - 1 800 Mio DM. - 66 - 1 880 Mio DM. - 67 - 1 790 Mio DM. - 68 - 110 Mio DM. - 69 + 130 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatseende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite 2)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1963	206 657	198 570	55 359	53 911	32 276	21 635	1 448	151 298	144 659	20 145	19 536	
1964	231 794	223 065	60 652	59 324	35 748	23 576	1 328	171 142	163 741	6) 22 445	21 780	
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315	
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291	
1967	12) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	17) 224 593	216 178	31 458	30 296	
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543	
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	8) 385 948	372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	8) 284 386	272 352	38 633	36 941	
1970 4)	7) 429 884	21) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	22) 316 267	23) 303 437	47 918	46 185	
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971	26) 490 567	27) 476 290	28) 131 734	28) 130 862	28) 95 450	35 412	872	29) 358 833	30) 345 428	60 621	58 671	
1972	31) 569 329	32) 554 920	33) 155 941	33) 155 260	33) 119 771	35 489	681	30) 413 388	34) 399 660	71 888	69 965	
1973 5)	35) 627 220	36) 612 112	37) 165 642	37) 165 117	37) 140 261	24 856	525	38) 461 578	39) 446 995	78 515	76 499	
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	42) 672 122	43) 656 454	37) 179 667	37) 178 638	37) 147 067	31 571	1 029	44) 492 455	45) 477 816	81 715	79 465	
1975	13) 703 190	13) 689 173	37) 171 204	37) 170 191	37) 135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1975 Jan.	666 453	650 980	174 036	172 918	142 598	30 320	1 118	492 417	478 062	80 079	78 220	
1975 Febr.	665 589	650 073	172 737	171 619	142 680	28 939	1 118	492 852	478 454	78 031	76 229	
1975 März	670 466	655 052	174 971	173 870	144 675	29 195	1 101	495 495	481 182	77 683	75 931	
1975 April	667 739	651 875	169 076	167 984	138 434	29 550	1 092	498 663	483 891	77 193	75 440	
1975 Mai	671 398	655 209	169 468	168 377	138 971	29 406	1 091	501 930	486 832	76 915	74 972	
1975 Juni	677 118	661 208	173 415	172 329	142 654	29 675	1 086	503 703	488 679	76 865	74 922	
1975 Juli	674 240	658 933	166 630	165 554	135 669	29 885	1 076	507 610	493 379	77 093	75 185	
1975 Aug.	675 377	660 128	164 983	163 727	134 640	29 087	1 156	510 494	496 401	76 577	74 681	
1975 Sept.	681 142	666 402	166 601	165 697	135 939	29 758	904	514 541	500 705	76 869	75 030	
1975 Okt.	685 563	671 533	166 377	165 413	134 178	31 235	964	519 186	506 120	77 866	76 060	
1975 Nov.	693 788	679 489	169 391	168 379	135 210	33 169	1 012	524 397	511 110	77 906	76 025	
1975 Dez.	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976 Jan.	700 799	686 183	167 229	166 414	133 350	33 064	815	533 570	519 769	77 945	76 319	
1976 Febr.	703 656	689 028	166 649	165 834	133 488	32 346	815	537 007	523 194	78 153	76 468	
1976 März p)	706 868	691 401	165 640	164 835	133 306	31 529	805	541 228	526 566	78 746	77 123	
Inländische öffentliche Haushalte												
1963	34 529	23 594	790	455	417	38	335	33 739	23 139	865	707	
1964	50) 40 496	50) 28 573	50) 1 003	50) 675	50) 640	35	328	39 493	27 898	1 408	1 013	
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776	
1966	53 964	39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	33 378	3 671	3 221	
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662	
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556	
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 538	2 954	
1969	52) 75 714	53) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	52) 73 070	53) 55 775	5 901	2 988	
1970	54) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	54) 79 862	64 077	6 334	4 110	
1971	102 861	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926	
1972	113 390	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 5)	113 848	98 495	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 678	95 438	6 628	5 700	
1973 5)	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1974	55) 132 368	56) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	57) 125 923	58) 110 927	10 773	9 684	
1975	180 425	152 670	61) 13 957	4 705	4 676	29	61) 9 252	62) 166 468	147 965	62) 25 827	21 481	
1975 Jan.	134 649	114 945	61) 6 703	2 316	2 289	27	61) 4 387	62) 127 946	112 629	62) 10 620	9 506	
1975 Febr.	136 597	116 473	6 924	2 501	2 475	26	4 423	129 673	113 972	10 690	9 229	
1975 März	137 697	117 296	7 121	2 675	2 649	26	4 446	130 576	114 621	10 623	9 206	
1975 April	141 764	120 294	7 683	3 207	3 182	25	4 476	134 081	117 087	11 643	9 223	
1975 Mai	145 322	122 832	7 736	2 861	2 836	25	4 875	137 586	119 971	11 858	9 351	
1975 Juni	147 947	125 254	8 338	3 544	3 522	22	4 794	139 609	121 710	11 729	9 220	
1975 Juli	150 018	126 896	8 938	3 340	3 316	24	5 598	141 080	123 556	11 885	9 460	
1975 Aug.	159 469	133 247	12 062	3 383	3 361	22	8 679	147 407	129 864	16 192	13 382	
1975 Sept.	160 760	135 070	12 015	3 261	3 241	20	8 754	148 745	131 809	16 812	14 098	
1975 Okt.	168 211	142 432	13 694	4 606	4 586	20	9 088	154 517	137 826	20 653	17 554	
1975 Nov.	173 980	147 496	13 905	4 286	4 262	24	9 619	160 075	143 210	23 185	19 898	
1975 Dez.	180 425	152 670	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 468	147 965	25 827	21 481	
1976 Jan.	182 216	154 890	13 790	4 533	4 503	30	9 257	168 426	150 357	25 195	20 993	
1976 Febr.	184 662	157 646	13 116	4 265	4 236	29	8 851	171 446	153 381	24 652	20 794	
1976 März p)	187 992	160 676	12 691	3 937	3 912	25	8 754	175 301	156 739	24 864	20 944	

Anmerkungen * und 1 s. Tab. III, 4., S. 16*/17*. -
2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen
und Privatpersonen; Schatzwechsel und U-Schätze
der Bundesbahn und Bundespost. - 3 Vgl. Tab. III, 4,
Anm. 2. - 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. - 5 Vgl.

Tab. III, 4, Anm. 4. - 6 + 320 Mio DM. - 7 + 130
Mio DM. - 8 + 190 Mio DM. - 9 - 320 Mio DM. -
10 - 1 750 Mio DM. - 11 + 1 430 Mio DM. - 12 - 200
Mio DM. - 13 + 200 Mio DM. - 14 - 130 Mio DM. -
15 - 310 Mio DM. - 16 + 310 Mio DM. - 17 - 170

Mio DM. 18 + 260 Mio DM. - 19 - 260 Mio DM. -
20 + 210 Mio DM. - 21 + 230 Mio DM. - 22 + 170
Mio DM. - 23 + 270 Mio DM. - 24 + 100 Mio DM. -
25 - 100 Mio DM. - 26 + 500 Mio DM. - 27 + 520
Mio DM. - 28 + 140 Mio DM. - 29 + 360 Mio DM. -

Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	langfristig		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				Insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
7) 18 897	.	8) 639	609	131 153	125 123	108 246	16 877	6 030	—	1963
21 098	.	682	665	9) 148 697	9) 141 961	122 084	19 877	6 736	—	1964
24 829	.	486	658	165 988	158 595	136 652	21 943	7 393	—	1965
28 601	.	690	596	178 533	171 054	147 451	16) 23 603	7 479	—	1966
29 683	.	613	1 162	14) 193 135	185 882	161 311	19) 24 571	7 253	—	1967
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)
31 580	4 650	711	1 692	8) 245 753	20) 235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969
39 894	5 261	930	1 733	24) 268 349	13) 257 252	230 630	23) 26 622	11 097	—	1970 4)
39 994	5 261	1 261	1 733	288 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)
51 871	5 390	1 410	1 950	29) 298 212	30) 286 757	6) 258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	30) 341 500	34) 329 695	34) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	40) 383 063	41) 370 496	41) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)
72 407	6 150	908	2 250	48) 410 740	47) 398 351	367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
71 214	6 114	892	1 859	412 338	399 842	368 915	30 927	12 496	—	1975 Jan.
69 190	6 145	894	1 802	414 821	402 225	371 385	30 840	12 596	—	Febr.
69 102	5 974	855	1 752	417 812	405 251	374 263	30 988	12 561	—	März
68 735	5 857	848	1 753	421 470	408 451	377 321	31 130	13 019	—	April
68 355	5 781	836	1 943	425 015	411 860	380 596	31 264	13 155	—	Mai
68 420	5 686	816	1 943	426 838	413 957	382 615	31 342	12 881	—	Juni
68 766	5 663	756	1 908	430 517	418 194	386 692	31 502	12 323	—	Juli
68 340	5 581	760	1 896	433 917	421 720	390 114	31 606	12 197	—	Aug.
68 930	5 379	721	1 839	437 672	425 675	393 985	31 690	11 997	—	Sept.
69 899	5 454	707	1 806	441 320	430 060	398 168	31 892	11 260	—	Okt.
69 897	5 435	693	1 881	446 491	435 085	403 012	32 073	11 406	—	Nov.
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	Dez.
70 412	5 238	669	1 626	455 625	443 450	411 074	32 376	12 175	—	1976 Jan.
70 590	5 234	644	1 685	458 854	446 726	414 280	32 446	12 128	—	Febr.
71 381	5 107	635	1 623	462 482	449 443	416 785	32 658	13 039	—	März p)

699	—	8	158	32 874	22 432	21 996	436	2 300	8 142	1963
992	—	21	395	38 085	28 885	26 237	648	2 811	8 389	1964
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965
3 187	—	24	450	47 246	33) 35 157	19) 33 736	1 421	3 348	8 741	1966
3 632	—	30	2 244	54 312	41 087	39 469	1 628	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	5 794	5 794	8 670	1968 3)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 3)
2 964	—	24	2 913	52) 67 169	53) 52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	54) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 812	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 5)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 5)
9 665	—	19	1 089	59) 115 150	60) 101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	62) 4 346	140 641	126 484	123 262	3 222	8 430	5 727	1975
9 489	—	17	62) 1 114	117 326	103 123	100 114	3 009	7 989	6 214	1975 Jan.
9 196	—	33	1 461	118 983	104 743	101 710	3 033	8 030	6 210	Febr.
9 182	—	24	1 417	119 953	105 415	102 354	3 061	8 331	6 207	März
9 203	—	20	2 420	122 438	107 864	104 765	3 099	8 369	6 205	April
9 332	—	19	2 507	125 728	110 620	107 527	3 093	8 909	6 199	Mai
9 199	—	21	2 509	127 880	112 490	109 373	3 117	9 330	6 060	Juni
9 438	—	22	2 425	129 195	114 096	110 957	3 139	9 161	5 938	Juli
13 354	—	28	2 810	131 215	116 482	113 326	3 156	8 793	5 940	Aug.
14 059	—	39	2 714	131 933	117 711	114 482	3 229	8 300	5 922	Sept.
17 506	—	48	3 099	133 864	120 272	117 040	3 232	7 670	5 922	Okt.
19 842	—	56	3 287	136 890	123 312	120 094	3 218	7 667	5 911	Nov.
21 447	—	34	4 346	140 641	126 484	123 262	3 222	8 430	5 727	Dez.
20 964	—	29	4 202	143 231	129 364	126 072	3 292	8 143	5 724	1976 Jan.
20 760	—	34	3 858	146 794	132 587	129 261	3 326	8 484	5 723	Febr.
20 910	—	34	3 920	150 437	135 795	132 451	3 344	8 922	5 720	März p)

30 + 380 Mio DM. — 31 + 540 Mio DM. — 32 + 570 Mio DM. — 33 + 160 Mio DM. — 34 + 410 Mio DM. — 35 + 3 300 Mio DM. — 36 + 3 340 Mio DM. — 37 + 110 Mio DM. — 38 + 3 190 Mio DM. — 39 + 3 230 Mio DM. — 40 + 3 140 Mio DM. — 41 + 3 180

Mio DM. — 42 — 330 Mio DM. — 43 — 290 Mio DM. — 44 — 440 Mio DM. — 45 — 400 Mio DM. — 46 — 460 Mio DM. — 47 — 420 Mio DM. — 48 — 270 Mio DM. — 49 — 150 Mio DM. — 50 — 120 Mio DM. — 51 + 420 Mio DM. — 52 — 250 Mio DM. — 53 — 210 Mio DM. —

54 — 140 Mio DM. — 55 — 1 530 Mio DM. — 56 — 1 450 Mio DM. — 57 — 1 500 Mio DM. — 58 — 1 400 Mio DM. — 59 — 1 420 Mio DM. — 60 — 1 370 Mio DM. — 61 — 180 Mio DM. — 62 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken, gesamt										
1963	212 408	43 345	.	.	69 345	27 358	4 664	10 176	12 518	41 987
1964	6) 233 499	7) 46 292	.	.	8) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	8) 43 013
1965	258 110	50 174	.	.	10) 73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966	13) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	15) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	15) 46 096
1968 4)	17) 361 243	62 409	.	.	17) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	17) 45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	12) 447 058	18) 72 960	18) 70 620	2 340	19) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	19) 59 345
1971	23) 504 002	24) 83 460	24) 81 114	2 346	25) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	28) 576 196	20) 95 937	20) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	32) 640 813	18) 96 830	18) 94 395	2 435	33) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	34) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	37) 697 748	109 455	105 159	4 296	38) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	39) 87 225
1975	41) 789 478	42) 129 978	42) 125 796	4 182	43) 205 008	44) 107 959	45) 61 468	43 509	2 982	46) 97 049
1975 Jan.	689 514	97 286	95 127	2 159	210 099	122 421	73 535	46 360	2 526	87 678
Febr.	694 735	96 981	95 871	1 110	210 178	121 784	70 185	48 907	2 692	88 394
März	46) 698 319	100 609	99 270	1 339	46) 204 390	112 899	60 737	49 491	2 671	46) 91 491
April	705 159	102 808	101 641	1 167	199 186	106 917	57 070	47 205	2 642	92 269
Mai	710 830	106 140	104 748	1 392	195 170	102 281	55 714	44 031	2 536	92 889
Juni	712 633	110 391	109 154	1 237	188 994	96 048	51 076	42 451	2 521	92 946
Juli	25) 715 214	109 220	108 218	1 002	188 761	95 325	53 067	39 811	2 447	93 436
Aug.	723 478	110 031	109 355	676	191 209	97 222	55 206	39 545	2 471	93 987
Sept.	726 051	113 572	112 331	1 241	186 528	92 082	49 211	40 264	2 607	94 446
Okt.	736 998	112 260	110 070	2 190	194 054	98 886	52 433	43 710	2 743	95 168
Nov.	49) 755 074	49) 126 043	49) 124 039	2 004	194 642	98 723	52 476	43 396	2 851	95 919
Dez.	50) 789 478	51) 129 978	51) 125 796	4 182	52) 205 008	52) 107 959	52) 61 468	43 509	2 982	97 049
1976 Jan.	58) 777 152	59) 116 234	59) 114 697	1 537	60) 201 556	60) 103 847	61) 59 628	41 164	3 055	97 711
Febr.	15) 785 407	63) 118 114	63) 116 857	1 257	64) 203 238	64) 104 596	64) 56 257	45 072	3 267	98 640
März p)	66) 780 992	67) 115 384	67) 113 953	1 431	200 086	100 580	49 185	47 942	3 453	99 506
Inländische Nichtbanken										
1963	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964	6) 230 443	7) 44 896	.	.	8) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	42 576
1965	254 742	48 592	.	.	10) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966	13) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967	315 995	56 064	.	.	15) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	15) 45 543
1968 4)	17) 356 516	60 595	.	.	17) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	17) 44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	12) 439 473	18) 70 918	18) 68 736	2 182	19) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	19) 58 631
1971	23) 497 254	24) 80 723	24) 78 391	2 332	25) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	28) 569 057	20) 93 020	20) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	32) 632 721	18) 93 981	18) 91 721	2 260	33) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	34) 82 365
1973 5)	636 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	37) 689 574	106 396	102 309	4 087	38) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	39) 86 537
1975	53) 774 543	54) 126 278	54) 122 630	3 648	55) 196 780	56) 100 920	57) 58 597	39 497	2 826	46) 95 860
1975 Jan.	681 705	94 424	92 360	2 064	207 630	120 646	72 853	45 314	2 479	86 984
Febr.	686 899	94 186	93 229	957	207 622	119 861	69 365	47 863	2 633	87 761
März	46) 690 298	97 812	96 590	1 222	46) 201 676	110 812	59 807	48 397	2 608	46) 90 864
April	696 955	99 849	98 871	978	196 473	104 831	56 162	46 093	2 576	91 642
Mai	702 801	103 281	102 000	1 281	192 529	100 267	54 802	42 990	2 475	92 262
Juni	704 591	107 314	106 191	1 123	186 571	94 249	50 370	41 424	2 455	92 322
Juli	706 914	106 119	105 245	874	186 147	93 334	52 199	38 755	2 380	92 813
Aug.	715 169	106 870	106 223	647	188 686	95 285	54 394	38 483	2 408	93 401
Sept.	717 262	110 428	109 246	1 182	183 605	89 751	48 196	39 024	2 531	93 854
Okt.	726 515	109 221	107 198	2 023	189 380	95 089	51 213	41 270	2 606	94 291
Nov.	49) 742 734	49) 122 866	49) 121 046	1 820	188 320	93 293	50 685	39 885	2 723	95 027
Dez.	50) 774 543	51) 126 278	51) 122 630	3 648	52) 196 780	52) 100 920	52) 58 597	39 497	2 826	95 860
1976 Jan.	62) 763 168	59) 112 540	59) 111 220	1 320	61) 194 377	61) 97 860	61) 57 459	37 517	2 884	96 517
Febr.	31) 770 741	65) 114 752	65) 113 725	1 027	64) 195 069	64) 97 617	64) 53 405	41 159	3 053	97 452
März p)	68) 766 330	67) 111 883	67) 110 648	1 235	192 072	93 771	46 767	43 795	3 209	98 301

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bun-

desbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare

Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. — 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. *. — 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 6 — 200 Mio DM. — 7 — 120 Mio DM. — 8 — 1 700 Mio DM. — 9 + 1 620 Mio DM. — 10 + 140

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
			prämienbegünstigte	sonstige							
.	.	.	81 521	55 197	28 324	.	6 026	.	18 197	.	1963
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	8 269	.	9) 21 765	.	1964
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	.	23 894	.	1965
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	14) 29 144	.	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	16) 31 255	.	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	.	2 507	33 236	.	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	.	5 391	34 766	.	1969
5 234	17	5 217	20) 205 440	21) 119 107	18) 86 333	56 349	.	9 745	22) 36 339	.	1970
7 402	14	7 388	26) 232 478	15) 133 179	25) 99 299	27) 62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
10 884	.	.	29) 263 953	30) 147 259	31) 116 694	25) 71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	35) 278 254	36) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 5)
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 5)
21 246	.	.	20) 312 824	40) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	17) 43 878	.	1974
30 182	.	.	47) 378 182	48) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
23 125	.	.	314 859	176 688	138 171	71 685	40 016	26 470	44 145	.	1975 Jan.
24 470	.	.	318 574	178 637	139 737	72 385	40 593	26 759	44 532	.	Febr.
25 366	.	.	323 463	181 018	142 445	74 113	41 179	27 153	44 491	.	März
26 427	.	.	332 005	185 629	146 376	76 703	41 810	27 863	44 733	.	April
27 024	.	.	337 657	188 631	149 026	78 413	42 368	28 245	44 839	.	Mai
27 635	.	.	340 734	190 035	150 699	79 143	43 042	28 514	44 879	.	Juni
28 360	.	.	343 587	193 658	149 929	80 347	40 662	28 920	45 286	.	Juli
28 752	.	.	348 095	196 655	151 440	81 078	41 174	29 188	45 391	.	Aug.
29 097	.	.	351 275	198 647	152 628	81 525	41 735	29 368	45 579	.	Sept.
29 426	.	.	355 552	201 438	154 114	82 196	42 344	29 574	45 706	.	Okt.
29 734	.	.	358 719	203 535	155 184	82 515	42 937	29 732	45 936	.	Nov.
30 182	.	.	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	Dez.
31 453	.	.	381 469	217 734	163 735	87 946	43 956	31 833	46 438	.	1976 Jan.
32 258	.	.	384 850	219 899	164 951	88 301	44 558	32 092	46 949	.	Febr.
33 491	.	.	385 061	219 530	165 531	88 155	45 153	32 223	46 970	.	März p)

.	.	.	80 970	.	.	.	6 026	.	18 131	.	1963
.	.	.	93 500	.	.	.	8 269	.	9) 21 695	.	1964
.	.	.	109 758	.	.	.	10 397	.	23 799	1 764	1965
.	.	.	126 029	.	.	.	12 786	.	14) 28 977	1 786	1966
249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	.	16) 31 058	1 140	1967
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	887	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	20) 203 491	21) 118 134	18) 85 357	55 488	20 239	9 630	22) 36 073	680	1970
7 331	14	7 317	26) 230 284	15) 132 140	25) 98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	.	.	29) 261 673	30) 146 119	31) 115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	35) 276 091	36) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 5)
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 5)
21 173	.	.	20) 310 733	40) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	17) 43 564	1 935	1974
30 096	.	.	47) 375 637	48) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
23 059	.	.	312 770	175 561	137 209	70 973	40 016	26 220	43 822	2 355	1975 Jan.
24 401	.	.	316 473	177 696	138 777	71 676	40 593	26 508	44 217	2 684	Febr.
25 296	.	.	321 344	179 861	141 483	73 401	41 179	26 903	44 170	2 742	März
26 356	.	.	329 872	184 453	145 419	75 990	41 810	27 619	44 405	2 643	April
26 950	.	.	335 525	187 448	148 077	77 700	42 368	28 009	44 516	2 715	Mai
27 559	.	.	338 590	188 839	149 751	78 429	43 042	28 280	44 557	2 479	Juni
28 285	.	.	341 424	192 449	148 975	79 629	40 662	28 684	44 939	2 417	Juli
28 674	.	.	345 908	195 430	150 478	80 353	41 174	28 951	45 031	2 533	Aug.
29 017	.	.	349 008	197 381	151 627	80 772	41 735	29 120	45 204	2 744	Sept.
29 345	.	.	353 229	200 143	153 086	81 424	42 344	29 318	45 340	2 565	Okt.
29 651	.	.	356 335	202 211	154 124	81 720	42 937	29 467	45 562	2 110	Nov.
30 096	.	.	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	Dez.
31 365	.	.	378 875	216 292	162 583	87 083	43 956	31 544	46 011	2 014	1976 Jan.
32 167	.	.	382 195	218 416	163 779	87 419	44 558	31 802	46 558	2 532	Febr.
33 397	.	.	382 353	218 012	164 341	87 263	45 153	31 925	46 625	2 891	März p)

Vio DM. - 11 - 240 Mio DM. - 12 + 330 Mio DM. - 13 - 2 800 Mio DM. - 14 + 2 740 Mio DM. - 15 + 260 Mio DM. - 16 - 260 Mio DM. - 17 - 140 Mio DM. - 18 + 100 Mio DM. - 19 - 300 Mio DM. - 20 + 230 Mio DM. - 21 + 130 Mio DM. - 22 + 300 Mio DM. - 23 + 880 Mio DM. - 24 + 180 Mio DM. - 25 + 190 Mio DM. - 26 + 450 Mio DM. - 27 + 110 Mio DM. - 28 + 840 Mio DM. - 29 + 610 Mio DM. - 30 + 340 Mio DM. - 31 + 270 Mio DM. - 32 + 3 645 Mio DM. -

33 + 3 160 Mio DM. - 34 + 3 205 Mio DM. - 35 + 385 Mio DM. - 36 + 295 Mio DM. - 37 - 1 546 Mio DM. - 38 - 1 706 Mio DM. - 39 - 1 696 Mio DM. - 40 + 220 Mio DM. - 41 + 7 410 Mio DM. - 42 + 3 480 Mio DM. - 43 + 3 760 Mio DM. - 44 + 1 630 Mio DM. - 45 + 1 550 Mio DM. - 46 + 2 100 Mio DM. - 47 + 200 Mio DM. - 48 + 150 Mio DM. - 49 + 2 000 Mio DM. - 50 + 2 930 Mio DM. - 51 + 1 410 Mio DM. -

52 + 1 500 Mio DM. - 53 + 7 310 Mio DM. - 54 + 3 470 Mio DM. - 55 + 3 640 Mio DM. - 56 + 1 540 Mio DM. - 57 + 1 530 Mio DM. - 58 - 1 000 Mio DM. - 59 - 1 500 Mio DM. - 60 + 480 Mio DM. - 61 + 500 Mio DM. - 62 - 980 Mio DM. - 63 + 2 260 Mio DM. - 64 - 2 000 Mio DM. - 65 + 2 270 Mio DM. - 66 - 4 180 Mio DM. - 67 - 4 170 Mio DM. - 68 - 4 160 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1963	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965	6) 168 214	42 862	.	.	22 844	18 121	2 944	7) 6 159	8) 9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 686	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	8) 331 406	9) 65 374	9) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	12) 384 509	13) 75 035	13) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	18) 446 826	10) 85 626	10) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	22) 499 035	9) 84 069	9) 82 057	2 012	23) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	24) 28 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	27) 554 809	97 051	93 423	3 628	28) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	29) 33 631
1975	32) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1975 Jan.	549 894	87 363	86 278	1 085	131 987	97 921	58 986	36 680	2 255	34 066
Febr.	553 788	87 626	86 769	857	130 536	96 007	56 065	37 559	2 383	34 529
März	555 582	90 802	89 780	1 022	123 559	88 340	47 951	38 056	2 333	35 219
April	564 520	93 489	92 657	832	120 230	84 229	45 599	36 333	2 297	36 001
Mai	567 138	95 648	94 797	851	114 698	78 254	41 905	34 146	2 203	36 444
Juni	570 870	99 947	98 933	1 014	110 427	73 578	38 405	33 030	2 143	36 849
Juli	574 784	99 802	99 025	777	110 716	73 304	40 037	31 186	2 081	37 412
Aug.	581 146	99 878	99 383	495	112 351	74 599	41 480	31 014	2 105	37 752
Sept.	584 516	103 499	102 367	1 132	108 674	70 539	36 455	31 858	2 226	38 135
Okt.	594 246	102 308	100 613	1 695	114 986	76 461	39 416	34 761	2 284	38 525
Nov.	608 373	112 749	111 596	1 153	115 222	76 095	40 073	33 623	2 399	39 127
Dez.	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976 Jan.	626 630	103 829	102 763	1 066	118 186	77 104	42 211	32 373	2 520	41 082
Febr.	631 915	103 054	102 122	932	120 070	78 348	40 049	35 643	2 656	41 722
März p)	632 360	104 705	103 592	1 113	117 735	75 183	34 378	38 045	2 760	42 552
Inländische öffentliche Haushalte										
1963	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964	35) 83 161	36) 5 328	.	.	37) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	37) 38 216
1965	39) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	40) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 576	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	15) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	15) 40 383
1968 4)	43) 102 702	6 693	.	.	43) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	43) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	44) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	44) 43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	16) 62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	47) 133 686	9 912	9 664	248	47) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	48) 53 531
1973 5)	133 828	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	49) 134 765	9 345	8 886	459	50) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	51) 52 906
1975	53) 140 199	54) 13 323	54) 12 808	515	55) 75 318	56) 19 797	56) 13 757	5 724	316	57) 55 521
1975 Jan.	131 811	7 061	6 082	979	75 643	22 725	13 867	8 634	224	52 918
Febr.	133 111	6 560	6 460	100	77 086	23 854	13 300	10 304	250	53 232
März	57) 134 716	7 010	6 810	200	57) 78 117	22 472	11 856	10 341	275	57) 55 645
April	132 435	6 360	6 214	146	76 243	20 602	10 563	9 760	279	55 641
Mai	135 663	7 633	7 203	430	77 831	22 013	12 897	8 844	272	55 818
Juni	133 721	7 367	7 258	109	76 144	20 671	11 965	8 394	312	55 473
Juli	132 130	6 317	6 220	97	75 431	20 030	12 162	7 569	299	55 401
Aug.	134 023	6 992	6 840	152	76 335	20 686	12 914	7 469	303	55 649
Sept.	132 746	6 929	6 879	50	74 931	19 212	11 741	7 166	305	55 719
Okt.	132 269	6 913	6 585	328	74 394	18 628	11 797	6 509	322	55 766
Nov.	58) 134 361	58) 10 117	58) 9 450	667	73 098	17 198	10 612	6 262	324	55 900
Dez.	59) 140 199	60) 13 323	60) 12 808	515	56) 75 318	56) 19 797	56) 13 757	5 724	316	55 521
1976 Jan.	61) 136 538	62) 8 711	62) 8 457	254	63) 76 191	63) 20 756	63) 15 248	5 144	364	55 435
Febr.	21) 138 826	64) 11 698	64) 11 603	95	65) 74 999	65) 19 299	65) 13 356	5 516	397	55 730
März p)	66) 133 970	66) 7 178	66) 7 056	122	74 337	18 588	12 389	5 750	449	55 749

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20*/21*, - 4 Vgl. Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 140 Mio DM. - 7 - 240 Mio DM. - 8 + 330 Mio DM. - 9 + 100 Mio DM. - 10 + 230 Mio DM. - 11 + 130 Mio DM. - 12 + 630 Mio DM. - 13 + 180 Mio DM. -

14 + 450 Mio DM. - 15 + 260 Mio DM. - 16 + 190 Mio DM. - 17 + 110 Mio DM. - 18 + 840 Mio DM. - 19 + 610 Mio DM. - 20 + 340 Mio DM. - 21 + 270 Mio DM. - 22 + 645 Mio DM. - 23 + 160 Mio DM. - 24 + 115 Mio DM. - 25 + 385 Mio DM. - 26 + 295

Mio DM. - 27 - 849 Mio DM. - 28 - 626 Mio DM. - 29 - 666 Mio DM. - 30 + 220 Mio DM. - 31 - 523 Mio DM. - 32 + 310 Mio DM. - 33 + 200 Mio DM. - 34 + 150 Mio DM. - 35 - 170 Mio DM. - 36 - 120 Mio DM. - 37 - 1700 Mio DM. - 38 + 1 650

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							prämienbegünstigte	sonstige			
.	.	.	74 405	.	.	.	6 026	.	338	.	1963
.	.	.	86 402	.	.	.	8 269	.	216	.	1964
.	.	.	102 268	.	.	.	10.397	.	240	.	1965
.	.	.	118 087	.	.	.	12 786	.	289	.	1966
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	1968 4)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969
5 004	17	4 987	10) 185 970	11) 115 167	9) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	1970
7 121	14	7 107	14) 223 162	15) 129 373	16) 93 789	58 281	22 731	12 777	587	.	1971
10 536	.	.	19) 254 277	20) 143 306	21) 110 971	66 804	25 884	18 283	850	.	1972
15 959	.	.	25) 269 277	26) 145 947	.	123 330	66 531	34 298	1 113	.	1973 5)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	.	1973 5)
20 790	.	.	10) 304 705	30) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	.	1974
29 701	.	.	33) 369 436	34) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	.	1975
22 690	.	.	307 114	173 177	133 937	69 012	40 016	24 909	740	.	1975 Jan.
24 027	.	.	310 716	175 235	135 481	69 727	40 593	25 161	883	.	Febr.
24 931	.	.	315 571	177 408	138 163	71 379	41 179	25 605	719	.	März
25 987	.	.	324 077	181 970	142 107	73 976	41 810	26 321	737	.	April
26 585	.	.	329 468	184 772	144 696	75 629	42 368	26 699	739	.	Mai
27 189	.	.	332 554	186 246	146 308	76 359	43 042	26 907	753	.	Juni
27 903	.	.	335 498	189 961	145 537	77 577	40 662	27 298	865	.	Juli
28 294	.	.	339 820	192 838	146 982	78 262	41 174	27 546	803	.	Aug.
28 633	.	.	342 895	194 732	148 163	78 680	41 735	27 748	815	.	Sept.
28 964	.	.	347 184	197 543	149 641	79 327	42 344	27 970	804	.	Okt.
29 258	.	.	350 330	199 618	150 712	79 640	42 937	28 135	814	.	Nov.
29 701	.	.	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	.	Dez.
30 972	.	.	372 853	213 781	159 072	84 919	43 956	30 197	790	.	1976 Jan.
31 772	.	.	376 058	215 768	160 290	85 250	44 558	30 482	961	.	Febr.
32 991	.	.	376 127	215 323	160 804	85 020	45 153	30 631	802	.	März p)
.	.	.	6 565	.	.	.	.	.	17 793	.	1963
.	.	.	7 098	.	.	.	.	.	38) 21 479	.	1964
.	.	.	7 490	.	.	.	.	.	39) 23 659	.	1965
.	.	.	7 942	.	.	.	.	.	41) 28 688	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	.	.	42) 30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	.	.	32 610	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	45) 35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	52) 42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	1975
369	.	.	5 656	2 384	3 272	1 961	—	1 311	43 082	.	1975 Jan.
374	.	.	5 757	2 461	3 296	1 949	—	1 347	43 334	.	Febr.
365	.	.	5 773	2 453	3 320	2 022	—	1 298	43 451	.	März
369	.	.	5 795	2 483	3 312	2 014	—	1 298	43 668	.	April
365	.	.	6 057	2 676	3 381	2 071	—	1 310	43 777	.	Mai
370	.	.	6 036	2 593	3 443	2 070	—	1 373	43 804	.	Juni
382	.	.	5 926	2 488	3 438	2 052	—	1 386	44 074	.	Juli
380	.	.	6 088	2 592	3 496	2 091	—	1 405	44 228	.	Aug.
384	.	.	6 113	2 649	3 464	2 092	—	1 372	44 389	.	Sept.
381	.	.	6 045	2 600	3 445	2 097	—	1 348	44 536	.	Okt.
393	.	.	6 005	2 593	3 412	2 080	—	1 332	44 748	.	Nov.
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	Dez.
393	.	.	6 022	2 511	3 511	2 164	—	1 347	45 221	.	1976 Jan.
395	.	.	6 137	2 648	3 489	2 169	—	1 320	45 597	.	Febr.
406	.	.	6 226	2 689	3 537	2 243	—	1 294	45 823	.	März p)

Mio DM. — 39 — 150 Mio DM. — 40 + 2 800 Mio DM. — 41 + 2 740 Mio DM. — 42 — 260 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. — 44 — 300 Mio DM. — 45 + 300 Mio DM. — 46 + 250 Mio DM. — 47 + 3 000 Mio DM. — 48 + 3 090 Mio DM. — 49 — 697 Mio DM. — 50 — 1 080 Mio DM. —

51 — 1 030 Mio DM. — 52 — 383 Mio DM. — 53 + 7 000 Mio DM. — 54 + 3 400 Mio DM. — 55 + 3 600 Mio DM. — 56 + 1 500 Mio DM. — 57 + 2 100 Mio DM. — 58 + 2 000 Mio DM. — 59 + 2 900 Mio DM. — 60 + 1 400 Mio DM. — 61 — 1 000

Mio DM. — 62 — 1 500 Mio DM. — 63 + 500 Mio DM. — 64 + 2 270 Mio DM. — 65 — 2 000 Mio DM. — 66 — 4 170 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin-gelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen					Inländische Privatpersonen				
		zusammen 1) 2)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durchlaufende Kredite) 1)	zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)
1970	65 058	44 164	11 972	15 422	3 096	13 674	15 950	6 978	7 744	275	953
1971	79 191	54 650	17 447	18 289	2 857	16 057	18 756	9 292	8 240	221	1 003
1972	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	25 679	21 185	2 451	26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
1973 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974	6) 132 263	6) 74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	26 179	17 403	344	1 815
1975	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1972 Jan.	80 473	55 573	17 776	17 851	3 498	16 448	19 393	10 074	8 047	210	1 062
Febr.	81 159	56 239	16 771	18 926	3 636	16 906	19 085	9 902	7 904	213	1 066
März	78 764	54 984	13 665	20 548	3 602	17 169	17 950	8 843	7 835	218	1 054
April	79 983	56 642	14 377	21 035	3 614	17 616	17 535	8 689	7 555	221	1 070
Mai	81 688	58 088	15 727	20 618	3 733	18 010	17 547	8 856	7 372	235	1 084
Juni	81 636	57 812	15 491	20 328	3 653	18 340	17 805	8 898	7 541	261	1 105
Juli	84 490	60 020	17 375	20 172	3 718	18 755	18 376	9 321	7 676	270	1 109
Aug.	85 142	60 062	16 856	20 438	3 668	19 100	18 795	9 141	8 234	265	1 155
Sept.	84 257	59 737	15 513	21 270	3 585	19 369	18 400	8 459	8 492	262	1 187
Okt.	86 732	61 666	16 295	22 132	3 428	19 811	18 972	8 003	9 518	270	1 181
Nov.	88 309	62 007	17 072	21 331	3 324	20 280	19 893	8 603	9 826	286	1 178
Dez.	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 Jan.	99 599	69 485	21 168	23 132	3 660	21 525	23 226	10 858	10 771	307	1 290
Febr.	102 914	71 796	19 714	26 689	3 448	21 945	23 945	10 232	12 119	317	1 277
März	101 771	70 285	16 087	28 748	3 243	22 207	24 274	9 842	12 720	396	1 316
April	106 281	73 331	19 753	27 828	3 108	22 642	25 730	11 607	12 426	372	1 325
Mai	113 918	77 531	24 982	26 272	3 056	23 221	28 718	14 513	12 521	384	1 300
Juni	113 324	74 538	23 189	24 986	2 929	23 434	31 091	16 203	12 998	399	1 491
Juli	117 689	74 582	23 909	23 999	2 688	23 986	35 216	18 788	14 496	422	1 510
Aug.	123 487	76 771	24 991	24 734	2 554	24 492	38 480	20 144	16 419	406	1 511
Sept.	123 926	75 928	23 497	25 211	2 465	24 755	39 557	19 726	17 914	395	1 522
Okt.	130 401	79 428	26 196	25 544	2 415	25 273	42 333	20 174	20 266	386	1 507
Nov.	128 878	76 813	26 027	22 780	2 414	25 592	43 410	21 297	20 209	400	1 504
Dez. 3)	8) 129 730	8) 75 946	25 679	21 185	2 451	26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
Dez. 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974 Jan.	134 474	77 856	29 302	19 024	2 277	27 253	47 447	28 451	17 052	357	1 587
Febr.	9) 134 635	9) 76 269	28 910	17 889	2 174	27 296	48 950	30 379	16 594	375	1 602
März	10) 131 142	10) 72 468	26 163	16 836	2 046	27 423	49 150	30 966	16 232	352	1 600
April	136 441	76 420	29 869	16 636	2 028	27 887	50 113	31 545	16 627	331	1 610
Mai	134 959	75 004	27 519	17 511	2 050	27 924	49 811	30 382	17 499	313	1 617
Juni	129 687	70 907	23 487	17 178	1 965	28 277	48 801	28 930	17 947	295	1 629
Juli	129 059	70 217	23 570	15 922	1 937	28 788	48 971	29 261	17 780	285	1 645
Aug.	128 330	69 220	22 998	15 064	1 917	29 241	49 004	29 349	17 683	304	1 668
Sept.	126 021	67 966	21 100	15 519	1 871	29 476	48 044	28 222	17 848	299	1 675
Okt.	128 883	70 375	23 148	15 463	1 867	29 897	48 269	27 817	18 472	317	1 663
Nov.	127 430	69 544	23 013	14 600	1 894	30 037	47 950	27 918	18 022	332	1 678
Dez.	132 263	74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975 Jan.	132 727	75 246	25 777	16 506	1 829	31 134	47 326	28 422	16 718	324	1 862
Febr.	131 419	75 704	24 448	17 641	1 915	31 700	45 473	26 910	16 348	341	1 874
März	124 278	73 930	21 169	18 727	1 839	32 195	40 491	22 679	15 582	349	1 881
April	120 967	77 292	22 513	20 028	1 786	32 965	34 211	19 310	12 639	367	1 895
Mai	115 437	75 232	20 860	19 233	1 725	33 414	30 829	17 561	11 097	362	1 809
Juni	111 180	74 093	19 510	19 107	1 673	33 803	27 899	15 634	10 086	338	1 841
Juli	111 581	75 505	21 403	18 037	1 647	34 418	26 883	15 414	9 267	308	1 894
Aug.	113 154	76 175	23 349	18 523	1 657	34 646	25 939	14 889	8 797	318	1 935
Sept.	109 489	76 292	20 034	19 461	1 774	35 023	24 386	13 457	8 651	328	1 950
Okt.	115 790	83 448	23 918	22 295	1 844	35 391	23 588	12 461	8 850	317	1 960
Nov.	116 036	84 430	24 774	21 759	1 957	35 940	23 059	12 320	8 416	319	2 004
Dez.	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976 Jan.	118 976	88 066	26 465	22 139	2 067	37 395	22 273	12 437	7 062	330	2 444
Febr.	121 031	90 652	25 087	25 231	2 174	38 160	21 671	11 755	7 096	335	2 485
März p)	118 537	89 432	20 876	27 628	2 276	38 652	20 582	10 606	7 023	337	2 616

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung; s. a. Tab. III, 9. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. —

von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
wirtschaftlich Selbständige		wirtschaftlich Unselbständige		sonstige Privatpersonen		zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)	
bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)						
.	.	.	.	.	.	4 944	1 340	2 251	203	1 150	1970
.	.	.	.	.	.	5 785	1 827	2 418	127	1 413	1971
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	1972
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	1973 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1973 3)
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1974
9 683	1 530	6 798	682	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1975
.	.	.	.	.	.	5 507	1 843	2 258	87	1 319	1972 Jan.
.	.	.	.	.	.	5 835	1 922	2 369	134	1 410	Febr.
.	.	.	.	.	.	5 830	1 645	2 621	103	1 461	März
.	.	.	.	.	.	5 806	1 515	2 729	100	1 462	April
.	.	.	.	.	.	6 053	1 587	2 890	100	1 476	Mai
.	.	.	.	.	.	6 019	1 587	2 832	100	1 500	Juni
.	.	.	.	.	.	6 094	1 632	2 831	102	1 529	Juli
.	.	.	.	.	.	6 285	1 710	2 926	116	1 533	Aug.
.	.	.	.	.	.	6 120	1 581	2 904	117	1 518	Sept.
.	.	.	.	.	.	6 094	1 549	3 042	109	1 394	Okt.
.	.	.	.	.	.	6 409	1 892	2 948	109	1 460	Nov.
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	Dez.
.	.	.	.	.	.	6 888	2 057	3 131	103	1 597	1973 Jan.
.	.	.	.	.	.	7 173	1 972	3 440	94	1 667	Febr.
.	.	.	.	.	.	7 212	1 708	3 783	109	1 612	März
.	.	.	.	.	.	7 220	1 965	3 521	103	1 631	April
.	.	.	.	.	.	7 669	2 644	3 280	103	1 642	Mai
.	.	.	.	.	.	7 695	2 544	3 369	101	1 681	Juni
.	.	.	.	.	.	7 891	2 761	3 351	95	1 684	Juli
.	.	.	.	.	.	8 236	2 961	3 501	91	1 683	Aug.
.	.	.	.	.	.	8 441	3 005	3 648	88	1 700	Sept.
.	.	.	.	.	.	8 640	3 113	3 727	88	1 712	Okt.
.	.	.	.	.	.	8 655	3 357	3 484	86	1 728	Nov.
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	Dez. 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	Dez. 3)
18 433	1 062	17 520	404	9 550	478	9 171	4 521	2 848	65	1 737	1974 Jan.
18 923	1 120	18 526	561	9 524	296	9 416	4 840	2 785	61	1 730	Febr.
18 823	1 102	18 882	570	9 493	280	9 524	4 901	2 822	59	1 742	März
19 091	1 134	19 463	539	9 618	268	9 908	5 059	2 981	118	1 750	April
18 976	1 109	19 497	541	9 408	280	10 144	4 882	3 388	109	1 765	Mai
18 477	1 105	18 962	564	9 438	255	9 979	4 527	3 567	107	1 778	Juni
18 356	1 080	19 144	587	9 541	263	9 871	4 459	3 453	90	1 869	Juli
18 471	1 127	19 049	577	9 512	268	10 106	4 519	3 587	95	1 905	Aug.
17 967	1 136	18 665	568	9 438	270	10 011	4 333	3 687	92	1 899	Sept.
18 193	1 145	18 603	576	9 493	259	10 239	4 460	3 799	97	1 883	Okt.
18 145	1 164	18 409	581	9 386	265	9 936	4 545	3 394	94	1 903	Nov.
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	Dez.
17 671	1 255	18 242	644	9 227	287	10 155	4 787	3 456	102	1 810	1975 Jan.
17 155	1 257	17 306	668	8 797	290	10 242	4 707	3 570	127	1 838	Febr.
15 475	1 261	15 016	667	7 770	302	9 857	4 103	3 747	145	1 862	März
13 712	1 262	11 948	682	6 289	318	9 464	3 776	3 666	144	1 878	April
12 728	1 324	10 388	522	5 542	325	9 376	3 484	3 816	116	1 960	Mai
11 417	1 303	9 295	554	5 008	322	9 188	3 261	3 837	132	1 958	Juni
11 219	1 289	8 643	585	4 819	328	9 193	3 220	3 882	126	1 965	Juli
10 864	1 311	8 163	583	4 659	359	9 040	3 242	3 694	130	1 974	Aug.
10 040	1 320	7 449	578	4 619	380	8 811	2 964	3 746	124	1 977	Sept.
9 869	1 306	6 997	591	4 445	380	8 754	3 037	3 616	123	1 978	Okt.
9 667	1 342	6 725	593	4 344	388	8 547	2 979	3 448	123	1 997	Nov.
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	Dez.
9 514	1 674	6 187	678	3 798	422	8 637	3 309	3 172	123	2 033	1976 Jan.
9 368	1 619	5 962	756	3 521	445	8 708	3 207	3 316	147	2 038	Febr.
8 752	1 630	5 542	866	3 335	457	8 523	2 896	3 394	147	2 086	März p)

2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 115 Mio DM. —

6 — 626 Mio DM. — 7 — 686 Mio DM. — 8 + 130 Mio DM. — 9 — 226 Mio DM. — 10 — 330 Mio DM. —

p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 190	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 065	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 670	4 705	21 481	126 484	37 916	1 313	12 676	23 927	38 333	1 053	5 294	31 986
1975 Jan.	114 945	2 316	9 506	103 123	22 875	121	3 813	18 941	24 818	285	2 355	22 178
Febr.	116 473	2 501	9 229	104 743	23 911	531	3 760	19 620	24 913	240	2 151	22 522
März	117 296	2 675	9 206	105 415	23 961	533	3 829	19 599	24 974	205	2 137	22 632
April	120 294	3 207	9 223	107 864	24 871	521	3 803	20 547	26 278	681	2 197	23 400
Mal	122 832	2 861	9 351	110 620	25 856	486	3 898	21 472	26 971	320	2 217	24 434
Juni	125 254	3 544	9 220	112 490	26 411	542	3 694	22 175	27 958	422	2 273	25 263
Juli	126 896	3 340	9 460	114 096	26 276	511	3 689	22 076	28 994	545	2 506	25 943
Aug.	133 247	3 383	13 382	116 482	29 884	938	6 697	22 249	31 248	376	3 414	27 458
Sept.	135 070	3 261	14 098	117 711	28 900	712	6 379	21 809	33 455	352	4 417	28 686
Okt.	142 432	4 606	17 554	120 272	33 141	1 669	9 103	22 369	35 062	574	4 946	29 542
Nov.	147 496	4 286	19 898	123 312	36 129	1 267	11 125	23 737	36 520	861	5 229	30 430
Dez.	152 670	4 705	21 481	126 484	37 916	1 313	12 676	23 927	38 333	1 053	5 294	31 986
1976 Jan.	154 890	4 533	20 993	129 364	38 787	1 217	12 276	25 294	39 124	877	5 264	32 983
Febr.	157 645	4 265	20 794	132 587	40 537	1 194	12 143	27 200	39 818	822	5 226	33 770
März p)	160 676	3 937	20 944	135 795	42 507	979	12 332	29 196	40 131	512	5 310	34 309

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	88	974	4) 29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	9) 31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	10) 133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	10) 52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	15) 140 199	16) 43 135	17) 3 598	18) 2 686	36 837	14	19) 55 934	2 114	1 430	52 967	23	14 147	4 397
1975 Jan.	131 811	35 868	71	662	35 119	16	51 859	899	1 468	49 479	13	13 395	3 012
Febr.	133 111	36 254	89	773	35 375	17	52 331	877	1 907	49 534	13	14 223	3 114
März	19) 134 716	36 737	188	860	35 672	17	19) 55 376	1 135	2 492	51 733	16	13 534	3 217
April	132 435	36 693	98	780	35 803	12	54 191	867	1 546	51 761	17	12 916	3 050
Mal	135 663	36 924	206	771	35 932	15	54 284	1 143	1 209	51 915	17	14 450	3 455
Juni	133 721	37 143	116	1 197	35 815	15	54 340	1 237	1 271	51 815	17	12 861	3 157
Juli	132 130	37 181	97	987	36 083	14	54 106	860	1 333	51 898	15	12 428	3 164
Aug.	134 023	37 368	235	792	36 327	14	54 410	920	1 471	52 000	19	13 744	3 539
Sept.	132 746	37 615	223	889	36 489	14	54 722	1 016	1 576	52 106	24	12 956	3 339
Okt.	132 269	37 584	86	888	36 597	13	54 686	773	1 656	52 235	22	13 173	3 720
Nov.	20) 134 361	39 914	2) 2 153	918	36 830	13	55 198	1 091	1 714	52 371	22	13 600	3 689
Dez.	21) 140 199	43 135	22) 3 598	18) 2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976 Jan.	23) 136 538	23) 41 679	24) 2 075	25) 2 656	36 935	13	55 277	976	1 829	52 453	19	12 672	3 202
Febr.	26) 138 826	26) 42 314	27) 4 321	28) 677	37 303	13	55 951	1 048	2 105	52 779	19	13 996	3 486
März p)	29) 133 970	29) 38 642	29) 263	796	37 571	12	56 673	950	2 923	52 782	18	13 193	3 246

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5)

erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -.

1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufende Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 800 Mio DM. - 5 + 980 Mio DM. - 6 - 220

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	87	2 829	157	129	14	14	1968
29 854	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	108	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 086	2 055	3 218	64 813	6 169	158	288	5 723	166	126	5	35	1975
61 611	1 568	3 103	56 940	5 404	143	224	5 037	237	199	11	27	1975 Jan.
62 119	1 524	3 079	57 516	5 428	142	228	5 058	102	64	11	27	Febr.
62 811	1 706	2 979	58 126	5 429	148	250	5 031	121	83	11	27	März
63 502	1 767	2 975	58 760	5 526	154	245	5 127	117	84	3	30	April
64 256	1 755	2 983	59 518	5 574	155	250	5 169	175	145	3	27	Mal
65 110	2 289	2 996	59 825	5 610	156	254	5 200	165	135	3	27	Juni
65 866	2 054	3 013	60 799	5 632	136	248	5 248	128	94	4	30	Juli
66 207	1 770	3 027	61 410	5 710	141	240	5 329	198	158	4	36	Aug.
66 810	1 951	3 053	61 806	5 767	146	246	5 375	100	100	3	35	Sept.
68 056	1 976	3 235	62 845	5 896	148	267	5 481	277	239	3	35	Okt.
68 808	1 906	3 283	63 619	5 898	169	256	5 473	141	83	5	53	Nov.
70 086	2 055	3 218	64 813	6 169	158	288	5 723	166	126	5	35	Dez.
70 715	2 184	3 154	65 377	6 123	154	294	5 675	141	101	5	35	1976 Jan.
71 097	1 994	3 140	65 963	6 054	155	280	5 619	140	100	5	35	Febr.
71 791	2 176	3 039	66 576	6 115	178	258	5 679	132	92	5	35	März p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 210 Mio DM. - 5 - 1 450 Mio DM. - 6 - 1 370 Mio DM. - 7 + 330 Mio DM. - 8 - 330 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar-über 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 788	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	158	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	387	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
5 524	295	4 564	1 241	314	747	29	151	29 448	2 765	14 324	11 078	1 281	1975 Jan.
6 158	296	4 655	1 237	303	748	24	162	29 068	2 177	14 268	11 337	1 284	Febr.
5 386	292	4 639	1 214	301	723	23	167	27 855	2 169	13 011	11 376	1 299	März
4 917	295	4 654	999	322	479	32	166	27 636	2 023	12 880	11 418	1 315	April
5 870	290	4 835	1 038	339	492	25	182	28 967	2 490	13 671	11 433	1 373	Mal
4 637	290	4 777	962	320	436	27	179	28 415	2 537	13 130	11 330	1 418	Juni
4 303	303	4 658	932	314	415	24	179	27 483	1 882	12 992	11 167	1 442	Juli
5 133	291	4 781	1 005	344	455	24	182	27 496	1 954	12 835	11 235	1 472	Aug.
4 546	290	4 781	965	324	436	24	181	26 488	2 027	11 765	11 199	1 497	Sept.
4 455	295	4 703	990	334	448	26	182	25 836	2 000	11 181	11 149	1 506	Okt.
4 921	303	4 687	985	356	416	25	188	24 664	2 828	9 229	11 119	1 488	Nov.
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	Dez.
4 473	298	4 699	914	294	417	24	179	25 996	2 164	11 381	10 946	1 505	1976 Jan.
5 415	300	4 795	945	286	452	24	183	25 620	2 557	10 620	10 921	1 522	Febr.
4 795	297	4 855	945	321	410	25	189	24 517	2 398	9 664	10 897	1 558	März p)

Mio DM. - 7 - 180 Mio DM. - 8 + 250 Mio DM. - 9 + 190 Mio DM. - 10 + 3 000 Mio DM. - 11 + 3 090 Mio DM. - 12 - 697 Mio DM. - 13 - 690 Mio DM. - 14 - 640 Mio DM. - 15 + 7 000 Mio DM. - 16 + 4 900

Mio DM. - 17 + 3 400 Mio DM. - 18 + 1 500 Mio DM. - 19 + 2 100 Mio DM. - 20 + 2 000 Mio DM. - 21 + 2 900 Mio DM. - 22 + 1 400 Mio DM. - 23 - 1 000 Mio DM. - 24 - 1 500 Mio DM.

25 + 500 Mio DM. - 26 + 270 Mio DM. - 27 + 2 270 Mio DM. - 28 - 2 000 Mio DM. - 29 - 4 170 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						Ins-gesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	Ins-gesamt	zu-sammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende	
													bis 1 Jahr einschl. 6)	
Alle Bankengruppen														
1976 Febr.	3 604	1 450 252	4 726	41 710	3 058	425 209	298 272	6 151	8 407	112 379	923 085	793 980	140 705	
März p)	3 599	1 446 012	4 970	42 556	2 952	413 247	285 977	5 265	8 348	113 657	931 095	801 324	140 322	
Kreditbanken														
1976 Febr.	291	349 096	1 287	14 491	1 252	116 580	100 563	2 655	99	13 263	201 049	157 196	63 846	
März p)	291	347 656	1 385	15 169	1 229	114 400	98 707	2 388	98	13 207	200 769	156 842	62 470	
Großbanken														
1976 Febr.	6	144 841	771	8 118	583	46 143	41 511	1 710	29	2 893	82 230	60 257	20 291	
März p)	6	141 227	818	8 558	573	42 641	38 036	1 593	29	2 983	81 564	60 077	19 653	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1976 Febr.	115	146 154	445	4 817	535	40 817	33 061	744	62	6 950	93 790	78 252	29 462	
März p)	115	146 847	490	4 895	527	40 732	33 162	636	61	6 873	94 312	78 260	28 868	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1976 Febr.	49	32 774	12	501	20	22 098	20 707	40	—	1 351	9 771	8 293	6 338	
März p)	50	34 341	12	660	22	23 497	22 171	27	—	1 299	9 768	8 312	6 240	
Privatbankiers														
1976 Febr.	121	25 327	59	1 055	114	7 522	5 284	161	8	2 069	15 258	10 394	7 755	
März p)	120	25 241	65	1 056	107	7 530	5 338	132	8	2 052	15 125	10 193	7 709	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1976 Febr.	12	244 725	109	1 906	819	73 686	58 349	1 256	393	13 688	160 122	137 761	10 796	
März p)	12	241 872	121	1 985	681	69 884	54 851	1 062	395	13 576	161 305	138 946	10 605	
Sparkassen														
1976 Febr.	656	325 607	2 229	14 719	435	90 130	35 542	414	1	54 173	204 686	188 827	31 974	
März p)	654	326 761	2 316	15 268	455	89 060	33 589	416	—	55 055	207 081	190 991	32 890	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1976 Febr.	12	59 031	42	2 848	163	39 984	33 270	229	218	6 267	14 031	9 229	2 456	
März p)	12	58 027	48	2 830	193	38 680	31 761	208	216	6 495	14 209	9 403	2 476	
Kreditgenossenschaften 10)														
1976 Febr.	2 407	136 198	1 004	4 712	369	38 800	22 235	84	—	16 481	85 239	77 909	24 517	
März p)	2 407	137 064	1 048	4 618	362	38 415	21 472	95	—	16 848	86 725	79 301	24 954	
Realkreditinstitute														
1976 Febr.	41	186 463	4	46	5	13 083	12 431	1	100	551	170 491	164 196	1 147	
März p)	41	189 224	4	59	8	13 455	12 859	2	103	491	173 131	166 754	1 148	
Private Hypothekenbanken														
1976 Febr.	27	117 896	3	26	3	9 175	8 917	1	—	257	107 063	104 431	793	
März p)	27	120 143	3	35	6	9 578	9 393	2	—	183	108 842	106 146	797	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1976 Febr.	14	68 567	1	20	2	3 908	3 514	—	100	294	63 428	59 765	354	
März p)	14	69 081	1	24	2	3 877	3 466	—	103	308	64 289	60 608	351	
Teilzahlungskreditinstitute														
1976 Febr.	150	16 360	27	292	1	1 275	1 015	7	—	253	14 220	13 214	3 247	
März p)	147	16 446	26	306	2	1 241	989	6	—	246	14 323	13 295	3 146	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1976 Febr.	20	103 437	24	733	14	42 350	32 222	1 505	7 596	1 027	57 706	32 721	2 696	
März p)	20	99 667	22	372	13	38 710	29 066	1 088	7 536	1 020	58 018	32 870	2 608	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1976 Febr.	15	29 335	—	1 963	—	9 321	2 645	—	—	6 676	15 541	12 927	26	
März p)	15	29 275	—	1 929	—	9 402	2 683	—	—	6 719	15 534	12 922	25	

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972

10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren;

s. auch Tab. III, 19 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. Bis Dez. 1971 wurden Kredit-

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Dekkungsfordernungen	Mobiliierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 8)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobiliierungs- und Liquiditätspapiere)	Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
653 275	38 227	47 389	9 767	27 999	5 723	2 528	3 581	11 968	34 387	33 607	12 295	140 378	1976 Febr. März p)
661 002	37 291	47 688	9 653	29 419	5 720	2 426	3 852	12 196	32 718	32 499	12 079	143 076	
Kreditbanken													
93 350	22 361	4 241	3 007	12 955	1 289	2	139	6 066	8 230	21 307	3 009	26 218	1976 Febr. März p)
94 372	21 588	4 284	2 957	13 812	1 285	2	123	6 172	8 407	20 610	2 959	27 019	
Großbanken													
39 966	12 698	218	2 959	5 307	791	—	7	3 075	3 914	13 059	2 959	8 200	1976 Febr. März p)
40 424	12 122	170	2 909	5 495	791	—	9	3 122	3 942	12 588	2 909	8 478	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
48 790	6 894	2 630	21	5 526	467	—	132	2 376	3 242	6 141	21	12 476	1976 Febr. März p)
49 392	6 801	2 643	21	6 123	464	—	114	2 442	3 335	6 023	21	12 996	
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 955	731	83	6	657	1	2	—	9	361	582	8	2 008	1976 Febr. März p)
2 072	714	70	6	665	1	2	—	9	371	595	8	1 964	
Privatbankiers													
2 639	2 038	1 310	21	1 465	30	—	—	606	713	1 525	21	3 534	1976 Febr. März p)
2 484	1 951	1 401	21	1 529	30	—	—	599	759	1 404	21	3 581	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
126 965	2 470	14 019	1 787	3 614	471	—	2 487	2 560	3 036	2 983	1 787	17 302	1976 Febr. März p)
128 341	2 306	14 083	1 777	3 722	471	—	2 550	2 665	2 681	2 761	1 777	17 298	
Sparkassen													
156 853	5 499	3 442	214	4 317	2 387	2	—	1 267	12 139	4 502	216	58 490	1976 Febr. März p)
158 101	5 579	3 404	189	4 531	2 387	2	—	1 267	11 312	4 491	191	59 586	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
6 773	1 123	51	2 479	949	200	8	39	969	947	864	2 487	7 216	1976 Febr. März p)
6 927	1 106	68	2 457	975	200	5	95	973	994	692	2 462	7 470	
Kreditgenossenschaften 10)													
53 392	3 229	637	111	2 710	643	6	—	509	5 559	2 679	117	19 191	1976 Febr. März p)
54 347	3 263	641	111	2 766	643	7	—	509	5 380	2 712	118	19 614	
Realkreditinstitute													
163 049	5	4 641	154	1 225	270	—	772	140	1 922	1	154	1 776	1976 Febr. März p)
165 606	7	4 639	154	1 307	270	—	935	141	1 491	3	154	1 798	
Private Hypothekenbanken													
103 638	5	1 258	154	1 008	207	—	614	21	991	1	154	1 265	1976 Febr. März p)
105 349	7	1 257	154	1 071	207	—	747	21	911	3	154	1 254	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
59 411	—	3 383	—	217	63	—	158	119	931	—	—	511	1976 Febr. März p)
60 257	—	3 382	—	236	63	—	188	120	580	—	—	544	
Teilzahlungskreditinstitute													
9 967	914	8	—	83	1	—	—	71	474	697	—	336	1976 Febr. März p)
10 149	913	16	—	98	1	—	—	74	474	706	—	344	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
30 025	2 626	20 350	515	1 374	120	—	144	386	2 080	574	515	2 401	1976 Febr. März p)
30 262	2 529	20 553	508	1 438	120	—	149	395	1 979	524	508	2 458	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
12 901	—	—	1 500	772	342	2 510	—	—	—	—	4 010	7 448	1976 Febr. März p)
12 897	—	—	1 500	770	342	2 410	—	—	—	—	3 910	7 489	

genossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und

publiziert. 11 — 4 270 Mio DM. — 12 — 4 260 Mio DM. — 13 — 4 170 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu- sammen	darunter		eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)	zu- sammen	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate 6)
Alle Bankengruppen														
1976 Febr.	1 450 252	308 934	287 417	62 038	22 979	8 847	12 670	1 899	8 850	785 407	738 458	118 114	56 257	
1976 März p)	1 446 012	304 919	284 201	59 755	22 438	9 066	11 652	1 595	8 724	780 992	734 022	115 384	49 185	
Kreditbanken														
1976 Febr.	349 096	108 981	101 129	30 302	9 728	2 939	4 913	1 204	2 574	180 849	179 448	40 346	36 613	
1976 März p)	347 656	109 439	101 889	28 430	12 209	3 191	4 359	993	2 613	179 516	178 325	42 035	31 167	
Großbanken														
1976 Febr.	144 841	28 107	26 491	12 059	1 980	75	1 541	192	646	93 733	93 561	22 024	18 160	
1976 März p)	141 227	27 279	25 926	11 024	2 799	75	1 278	151	679	91 805	91 681	22 767	14 758	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1976 Febr.	146 154	43 178	39 591	10 249	3 005	1 607	1 980	483	1 099	71 735	70 650	13 620	15 217	
1976 März p)	146 847	43 357	39 758	10 275	3 208	1 787	1 812	398	1 143	72 051	71 134	14 302	13 513	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1976 Febr.	32 774	26 684	26 425	5 305	4 080	12	247	58	175	3 540	3 469	1 716	565	
1976 März p)	34 341	28 009	27 819	4 731	5 511	—	190	44	129	3 715	3 645	1 694	649	
Privatbankiers														
1976 Febr.	25 327	11 012	8 622	2 689	663	1 245	1 145	471	654	11 841	11 768	2 986	2 671	
1976 März p)	25 241	10 794	8 386	2 400	691	1 329	1 079	400	662	11 945	11 865	3 272	2 247	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1976 Febr.	244 725	67 480	65 651	15 113	5 690	948	881	138	451	49 055	35 591	4 427	5 180	
1976 März p)	241 872	62 694	61 034	12 964	4 206	940	720	113	405	49 716	36 178	4 554	5 234	
Sparkassen														
1976 Febr.	325 607	19 370	16 030	1 421	1 058	1 844	1 496	85	1 069	286 705	285 106	39 579	7 597	
1976 März p)	326 781	20 196	16 770	2 147	1 116	1 805	1 621	117	1 251	286 159	284 560	38 939	6 962	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1976 Febr.	59 031	46 101	45 338	8 994	4 707	223	540	52	485	7 930	7 884	943	775	
1976 März p)	58 027	44 756	43 834	9 439	3 421	237	685	63	620	8 114	8 067	1 129	622	
Kreditgenossenschaften 13)														
1976 Febr.	136 198	11 168	9 855	1 301	220	594	719	85	490	116 737	116 694	19 887	4 597	
1976 März p)	137 064	11 527	10 211	1 598	191	597	719	73	527	116 848	116 804	19 914	4 242	
Realkreditinstitute														
1976 Febr.	186 463	21 713	20 073	272	111	1 635	5	—	5	56 654	53 548	352	110	
1976 März p)	189 224	22 247	20 616	372	230	1 625	6	—	6	56 971	53 854	446	65	
Private Hypothekenbanken														
1976 Febr.	117 896	13 315	12 619	211	64	691	5	—	5	18 681	18 114	218	47	
1976 März p)	120 143	13 793	13 098	291	179	689	6	—	6	18 906	18 338	224	51	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1976 Febr.	68 567	8 398	7 454	61	47	944	—	—	—	37 973	35 434	134	63	
1976 März p)	69 081	8 454	7 518	81	51	936	—	—	—	38 065	35 516	222	14	
Teilzahlungskreditinstitute														
1976 Febr.	16 360	9 135	8 903	1 167	347	8	224	—	219	3 869	3 869	303	204	
1976 März p)	16 446	9 193	8 963	1 100	250	16	214	1	209	3 855	3 855	331	225	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1976 Febr.	103 437	23 801	19 253	2 283	1 118	656	3 892	335	3 557	56 523	29 233	5 239	1 181	
1976 März p)	99 667	23 692	19 709	2 530	815	655	3 328	235	3 093	52 724	25 290	1 071	668	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1976 Febr.	29 335	1 185	1 185	1 185	—	—	—	—	—	27 085	27 085	7 038	—	
1976 März p)	29 275	1 175	1 175	1 175	—	—	—	—	—	27 089	27 089	6 965	—	

Anmerkungen *, 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. —
13 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9 Anm. 10 und
Tab. III, 19 Kredite und Einlagen der Kreditgenossen-

schaften. — 14 — 4270 Mio DM. — 15 — 110 Mio
DM. — 16 — 100 Mio DM. — 17 — 4180 Mio DM. —

18 — 4190 Mio DM. — 19 — 4170 Mio DM. —
p Vorläufig.

Nichtbanken					Nachrichtlich:										Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pensions-geschäften (soweit nicht passiviert)			
Alle Bankengruppen														1976 Febr. März p)	
48 339 51 395	98 640 99 506	32 258 33 491	384 850 385 061	46 949 46 970	252 242 255 820	12 480 13 065	4 391 4 449	49 565 50 999	37 233 35 768	1 439 481 14) 1 435 955	84 861 86 529	6 573 6 728			
Kreditbanken														1976 Febr. März p)	
24 491 26 787	6 112 6 272	3 298 3 546	68 588 68 518	1 401 1 191	21 737 22 354	4 460 4 650	1 272 1 259	17 061 18 021	14 736 12 417	345 387 344 290	47 424 48 421	3 720 3 795			
Großbanken														1976 Febr. März p)	
10 957 11 699	1 532 1 586	1 293 1 426	39 595 39 445	172 124	2 425 2 610	2 393 2 516	508 488	6 733 7 307	10 942 9 222	143 492 140 100	28 468 29 283	2 795 2 885			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														1976 Febr. März p)	
10 025 11 242	4 138 4 247	1 860 1 971	25 790 25 859	1 085 917	19 312 19 744	1 659 1 694	511 515	6 599 6 931	3 160 2 555	144 657 145 433	13 143 13 439	783 776			
Zweigstellen ausländischer Banken														1976 Febr. März p)	
952 1 067	37 37	15 14	184 184	71 70	— —	162 185	89 90	2 110 2 161	189 181	32 585 34 195	2 961 2 887	— —			
Privatbankiers														1976 Febr. März p)	
2 557 2 779	405 402	130 135	3 019 3 030	73 80	— —	246 255	164 166	1 619 1 622	445 459	24 653 24 562	2 852 2 812	142 134			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														1976 Febr. März p)	
8 030 8 364	14 769 14 850	21 23	3 164 3 153	13 464 13 538	116 726 117 881	1 259 1 325	290 288	5 623 5 635	4 292 4 333	243 982 241 265	12 523 12 392	977 1 052			
Sparkassen														1976 Febr. März p)	
5 804 5 730	2 369 2 365	24 822 25 673	204 935 204 891	1 599 1 599	— —	3 407 3 612	658 669	10 116 10 363	5 351 5 782	324 196 325 277	5 579 5 714	1 510 1 586			
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														1976 Febr. März p)	
1 112 1 193	1 728 1 732	2 909 2 974	417 417	46 47	1 990 1 992	246 292	72 71	1 770 1 779	922 1 023	58 543 57 405	3 704 3 760	334 264			
Kreditgenossenschaft 13)														1976 Febr. März p)	
3 856 3 873	1 685 1 739	431 478	86 238 86 558	43 44	— —	849 868	509 513	5 206 5 266	1 729 2 042	135 564 136 418	3 720 3 776	32 31			
Realkreditinstitute														1976 Febr. März p)	
1 474 1 458	51 554 51 828	— —	58 57	3 106 3 117	95 843 97 355	1 600 1 617	759 809	4 853 4 965	5 041 5 260	186 458 189 218	10 089 10 193	— —			
Private Hypothekenbanken														1976 Febr. März p)	
1 113 1 094	16 690 16 924	— —	46 45	567 568	79 896 81 008	436 417	119 125	2 786 2 878	2 663 3 016	117 891 120 137	403 404	— —			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														1976 Febr. März p)	
361 364	34 864 34 904	— —	12 12	2 539 2 549	15 947 16 347	1 164 1 200	640 684	2 067 2 087	2 378 2 244	68 567 69 081	9 686 9 789	— —			
Teilzahlungskreditinstitute														1976 Febr. März p)	
965 924	180 198	777 797	1 440 1 380	— —	— —	315 325	128 128	1 009 1 032	1 904 1 913	16 136 16 233	54 53	— —			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														1976 Febr. März p)	
2 607 3 066	20 153 20 432	— —	53 53	27 290 27 434	15 946 16 238	344 376	703 712	3 927 3 938	2 193 1 987	99 880 96 574	1 768 2 220	— —			
Postcheck- und Postsparkassenämter														1976 Febr. März p)	
— —	90 90	— —	19 957 20 034	— —	— —	— —	— —	— —	1 065 1 011	29 335 29 275	— —	— —			

III. Kreditinstitute

11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit (ohne) Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
			Insgesamt mit (ohne) Schatzwechselkredite(n)		darunter: Wechseldiskontkredite		Insgesamt mit (ohne) Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		mittelfristig		langfristig		darunter:	
			Insgesamt	ohne	Insgesamt	ohne	Insgesamt	ohne	Insgesamt	ohne	Insgesamt	ohne	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite
	Alle Bankengruppen													
1976 Febr.	923 085	879 596	183 376	173 609	32 904	739 709	705 987	104 770	99 220	634 939	606 767	560 303	46 464	
1976 März p)	931 095	886 303	182 069	172 416	32 094	749 026	713 887	105 731	100 175	643 295	613 712	566 942	46 770	
	Kreditbanken													
1976 Febr.	201 049	183 798	87 100	84 093	20 247	113 949	99 705	30 724	28 203	83 225	71 502	67 657	3 845	
1976 März p)	200 769	182 714	84 906	81 949	19 479	115 863	100 765	31 102	28 524	84 761	72 241	68 344	3 897	
	Großbanken													
1976 Febr.	82 230	73 173	34 365	31 406	11 115	47 865	41 767	16 411	15 692	31 454	26 075	25 898	177	
1976 März p)	81 564	72 369	33 109	30 200	10 547	48 455	42 169	16 535	15 772	31 920	26 397	26 269	128	
	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1976 Febr.	93 790	87 776	35 937	35 916	6 454	57 853	51 860	11 812	10 307	46 041	41 553	39 101	2 452	
1976 März p)	94 312	87 704	35 259	35 238	6 370	59 053	52 466	11 999	10 468	47 054	41 998	39 539	2 459	
	Zweigstellen ausländischer Banken													
1976 Febr.	9 771	9 107	7 069	7 063	725	2 702	2 044	1 027	931	1 675	1 113	1 102	11	
1976 März p)	9 768	9 096	6 954	6 948	708	2 814	2 148	1 127	1 046	1 687	1 102	1 091	11	
	Privatbankiers													
1976 Febr.	15 258	13 742	9 729	9 708	1 953	5 529	4 034	1 474	1 273	4 055	2 761	1 556	1 205	
1976 März p)	15 125	13 545	9 584	9 563	1 854	5 541	3 982	1 441	1 238	4 100	2 744	1 445	1 299	
	Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1976 Febr.	160 122	154 250	14 858	13 071	2 275	145 264	141 179	15 700	14 783	129 564	126 396	112 401	13 995	
1976 März p)	161 305	155 335	14 512	12 735	2 130	146 793	142 600	15 366	14 505	131 427	128 095	114 037	14 058	
	Sparkassen													
1976 Febr.	204 686	197 768	37 672	37 458	5 484	167 014	160 310	21 757	21 313	145 257	138 997	135 567	3 430	
1976 März p)	207 091	199 974	38 642	38 453	5 563	168 439	161 521	22 137	21 689	146 302	139 832	136 443	3 389	
	Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1976 Febr.	14 031	10 403	6 058	3 579	1 123	7 973	6 824	3 548	3 277	4 425	3 547	3 496	51	
1976 März p)	14 209	10 577	6 039	3 582	1 106	8 170	6 995	3 585	3 317	4 585	3 678	3 610	68	
	Kreditgenossenschaften 1)													
1976 Febr.	85 239	81 775	27 780	27 669	3 152	57 459	54 106	11 485	11 240	45 974	42 866	42 255	611	
1976 März p)	86 725	83 205	28 248	28 137	3 183	58 477	55 068	11 884	11 645	46 593	43 423	42 812	611	
	Realkreditinstitute													
1976 Febr.	170 491	169 842	1 306	1 152	5	169 185	167 690	6 677	6 367	162 508	161 323	156 699	4 624	
1976 März p)	173 131	171 400	1 309	1 155	7	171 822	170 245	6 730	6 410	165 092	163 835	159 211	4 624	
	Private Hypothekendarlehenbanken													
1976 Febr.	107 063	105 694	952	798	5	106 111	104 896	5 371	5 087	100 740	99 809	98 551	1 258	
1976 März p)	108 842	107 410	958	804	7	107 884	106 606	5 370	5 081	102 514	101 525	100 268	1 257	
	Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1976 Febr.	63 428	63 148	354	354	—	63 074	62 794	1 306	1 280	61 768	61 514	58 148	3 366	
1976 März p)	64 289	63 990	351	351	—	63 938	63 639	1 360	1 329	62 578	62 310	58 943	3 367	
	Teilzahlungskreditinstitute													
1976 Febr.	14 220	14 136	3 351	3 351	104	10 869	10 785	9 190	9 184	1 679	1 601	1 595	6	
1976 März p)	14 323	14 224	3 250	3 250	104	11 073	10 974	9 308	9 302	1 765	1 672	1 666	6	
	Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1976 Febr.	57 706	55 697	3 725	3 210	514	53 981	52 487	5 685	4 853	48 296	47 634	27 732	19 902	
1976 März p)	58 018	55 952	3 638	3 130	522	54 380	52 822	5 615	4 783	48 765	48 039	27 922	20 117	
	Postscheck- und Postsparkassenämter													
1976 Febr.	15 541	12 927	1 526	26	—	14 015	12 901	4	—	14 011	12 901	12 901	—	
1976 März p)	15 534	12 922	1 525	25	—	14 009	12 897	4	—	14 005	12 897	12 897	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten. —

1 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19 Kredite und Einlagen der Kreditgenos-

schaften. — p Vorläufig.

12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1976 Febr. März p)	785 407 3) 780 992	118 114 4) 115 384	116 857 4) 113 953	1 257 1 431	203 236 200 086	104 596 100 580	56 257 49 185	45 072 47 942	3 267 3 453	98 640 99 506	32 258 33 491	384 850 385 061	46 949 46 970	
Kreditbanken														
1976 Febr. März p)	180 849 179 516	40 346 42 035	39 344 40 978	1 002 1 057	67 216 64 226	61 104 57 954	36 613 31 167	23 998 26 168	493 619	6 112 6 272	3 298 3 546	68 588 68 518	1 401 1 191	
Großbanken														
1976 Febr. März p)	93 733 91 805	22 024 22 767	21 755 22 391	269 376	30 649 28 043	29 117 26 457	18 160 14 758	10 818 11 522	139 177	1 532 1 586	1 293 1 426	39 595 39 445	172 124	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1976 Febr. März p)	71 735 72 051	13 620 14 302	13 246 13 882	374 420	29 380 29 002	25 242 24 755	15 217 13 513	9 843 11 034	182 208	4 138 4 247	1 860 1 971	25 790 25 859	1 085 917	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1976 Febr. März p)	3 540 3 715	1 716 1 694	1 455 1 590	261 104	1 554 1 753	1 517 1 716	565 649	878 989	74 78	37 37	15 14	184 184	71 70	
Privatbankiers														
1976 Febr. März p)	11 841 11 945	2 986 3 272	2 888 3 115	98 157	5 633 5 428	5 228 5 026	2 671 2 247	2 459 2 623	98 156	405 402	130 135	3 019 3 030	73 80	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1976 Febr. März p)	49 055 49 716	4 427 4 554	4 387 4 456	40 98	27 979 28 448	13 210 13 598	5 180 5 234	7 155 7 494	875 870	14 769 14 850	21 23	3 164 3 153	13 464 13 538	
Sparkassen														
1976 Febr. März p)	286 705 286 159	39 579 38 939	39 478 38 841	101 98	15 770 15 057	13 401 12 692	7 597 6 962	5 596 5 505	208 225	2 369 2 365	24 822 25 673	204 935 204 891	1 599 1 599	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1976 Febr. März p)	7 930 8 114	943 1 129	935 1 103	8 26	3 615 3 547	1 887 1 815	775 622	1 080 1 180	32 33	1 728 1 732	2 909 2 974	417 417	46 47	
Kreditgenossenschaften 2)														
1976 Febr. März p)	116 737 116 848	19 887 19 914	19 856 19 878	31 36	10 138 9 854	8 453 8 115	4 597 4 242	3 678 3 698	178 175	1 685 1 739	431 478	86 238 86 558	43 44	
Realkreditinstitute														
1976 Febr. März p)	56 654 56 971	352 446	352 445	— 1	53 138 53 351	1 584 1 523	110 65	547 512	927 946	51 554 51 828	— —	58 57	3 106 3 117	
Private Hypothekenbanken														
1976 Febr. März p)	18 681 18 906	218 224	218 223	— 1	17 850 18 069	1 160 1 145	47 51	353 320	760 774	16 690 16 924	— —	46 45	567 568	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1976 Febr. März p)	37 973 38 065	134 222	134 222	— —	35 288 35 282	424 378	63 14	194 192	167 172	34 864 34 904	— —	12 12	2 539 2 549	
Teilzahlungskreditinstitute														
1976 Febr. März p)	3 869 3 855	303 331	252 246	51 85	1 349 1 347	1 169 1 149	204 225	809 774	156 150	180 198	777 797	1 440 1 380	— —	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1976 Febr. März p)	56 523 4) 52 724	5 239 4) 1 071	5 215 4) 1 041	24 30	23 941 24 166	3 788 3 734	1 181 668	2 209 2 631	398 435	20 153 20 432	— —	53 53	27 290 27 434	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1976 Febr. März p)	27 085 27 089	7 038 6 965	7 038 6 965	— —	90 90	— —	— —	— —	— —	90 90	— —	19 957 20 034	— —	

Anmerkung * s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten. — 1 Einschl. Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19 Kredite und Einlagen der Kredit-

genossenschaften. — 3 — 4 180 Mio DM. — 4 — 4 170 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Schatzwechselbestände *)

Mio DM							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte					
		zusammen	Bund		Länder	Bundesbahn und Bundespost	
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere						
1963	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833
1964	4 560	2 380	2 369	317	11	1 328	852
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103
1975 Jan.	8 602	3) 7 348	3) 7 148	3) 4 187	200	1 118	136
Febr.	12 265	11 013	10 813	4 223	200	1 118	134
März	8 781	7 563	7 363	4 246	200	1 101	117
April	8 721	7 496	7 296	4 276	200	1 092	133
Mal	8 935	7 694	7 484	4 675	200	1 091	160
Juni	9 534	8 323	8 223	4 694	100	1 086	125
Juli	10 309	9 128	9 028	5 498	100	1 076	105
Aug.	13 058	11 798	11 678	8 559	120	1 156	104
Sept.	13 256	12 246	12 076	8 584	170	904	106
Okt.	13 617	12 557	12 167	8 698	390	964	96
Nov.	13 681	12 563	11 973	9 029	590	1 012	106
Dez.	13 474	12 358	11 671	8 565	687	1 013	103
1976 Jan.	11 724	10 807	10 167	8 617	640	815	102
Febr.	12 295	11 379	10 739	8 211	640	815	101
März p)	12 079	11 180	10 540	8 114	640	805	94

Anmerkung * S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.
2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. —

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn und Bundespost
1963	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650
1964	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966	3) 6 631	1 048	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 066	2 985	239	5 362
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	5) 15 410	3 339	8 774	6) 5 273	3 279	222	6 636
1975	7) 17 755	7) 5 998	7) 12 776	7) 8 703	3 889	184	4 979
1975 Jan.	7) 15 373	7) 2 973	7) 9 103	7) 5 618	3 282	203	6 270
Febr.	15 889	3 263	9 491	6 068	3 214	209	6 398
März	16 083	3 169	9 748	6 120	3 431	197	6 335
April	17 416	4 173	10 789	7 107	3 484	198	6 627
Mal	18 235	4 450	11 416	7 377	3 850	189	6 819
Juni	18 678	4 452	11 839	7 859	3 796	184	6 839
Juli	17 992	4 333	11 586	7 244	4 151	191	6 406
Aug.	17 780	4 706	11 603	7 378	4 032	193	6 177
Sept.	16 738	4 553	11 014	6 869	3 950	195	5 724
Okt.	15 886	4 905	10 789	6 734	3 846	189	5 117
Nov.	16 129	5 168	10 954	6 925	3 838	191	5 175
Dez.	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979
1976 Jan.	17 690	5 828	12 345	8 113	4 049	183	5 345
Febr.	17 643	5 543	12 342	8 166	3 968	188	5 301
März p)	18 319	5 543	12 842	8 711	3 933	198	5 477

Anmerkung * S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen						
					darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost							
1963	29 844	2 071	29 408	26 330	20 911	1 301	2 458	2 650	911	2 858	220		436	204	
1964	34 656	2 902	34 170	30 830	23 563	1 824	3 206	3 112	949	3 188	152		383	204	
1965	38 366	2 911	37 776	33 853	26 262	1 974	3 483	3 121	1 007	3 763	160		629	237	
1966	39 605	2 993	39 058	34 760	27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173		796	237	
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	35 025	2 641	6 609	3 551	1 013	3 692	159		518	325	
1968	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192		784	471	
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	251	159	511	416	
1969	76 861	9 461	72 262	66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	733	
1970	78 698	8 669	74 836	68 253	54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	577	
1971	83 744	8 313	80 739	74 006	59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	555	
1972	91 039	7 042	89 306	82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	510	
1973 4)	94 260	7 445	92 748	84 985	70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	325	
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	325	
1974	107 482	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	315	
1975	135 058	23) 20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	325	
1973 Jan.	24) 90 853	7 057	89 058	82 073	68 401	3 989	7 204	5 306	1 162	5 994	476	515	812	505	
Febr.	26) 91 333	7 409	89 922	83 119	69 164	4 138	7 254	5 574	1 127	5 803	487	513	695	478	
März	92 010	7 631	90 575	83 232	69 150	4 265	7 375	5 542	1 165	6 336	481	526	1 067	457	
April	90 573	7 429	89 154	81 774	68 147	4 111	7 142	5 403	1 082	6 376	480	524	1 082	461	
Mai	90 231	7 201	88 832	81 277	67 808	3 997	7 118	5 216	1 135	6 423	481	651	1 087	462	
Juni	90 787	7 305	89 376	81 856	68 467	4 146	7 149	5 114	1 126	6 410	489	621	960	448	
Juli	90 936	7 198	89 483	81 993	68 515	4 146	7 173	5 138	1 167	6 510	476	504	1 066	458	
Aug.	91 656	7 253	90 180	82 696	69 021	4 243	7 140	5 406	1 129	6 493	488	505	983	457	
Sept.	92 132	7 251	90 587	83 109	69 488	4 250	7 309	5 188	1 124	6 482	485	511	973	445	
Okt.	92 716	7 204	91 194	83 631	69 479	4 177	7 580	5 410	1 162	6 526	509	528	987	433	
Nov.	93 802	7 254	92 089	84 442	69 832	4 258	7 699	5 765	1 146	6 596	508	543	982	445	
Dez. 4)	27) 94 260	7 445	92 748	84 985	70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	325	
Dez. 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	325	
1974 Jan.	28) 95 062	7 574	93 479	85 661	80 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	548	1 067	297	
Febr.	31) 94 574	7 334	92 880	85 234	80 583	4 381	7 663	5 995	995	6 623	502	521	1 016	292	
März	32) 94 253	7 533	92 530	85 337	80 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	311	
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	312	
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	317	
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	752	1 681	315	
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773	316	
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780	325	
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641	338	
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	333	
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	336	
Dez.	107 482	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	315	
1975 Jan.	23) 108 860	23) 11 189	107 127	100 083	83 669	8 210	9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	297	
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	319	
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763	338	
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039	259	
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	918	468	959	264	
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	696	258	
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	628	271	
Aug.	126 853	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	693	271	
Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	763	281	
Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	737	294	
Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	762	312	
Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	325	
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	694	305	
Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	674	331	
März p)	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 885	12 842	5 477	734	6 917	1 134	400	1 188	333	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. - 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. - 3 Vgl. Anm. * - 4 S. Tab. III, 2,

Anm. 13. - 5 - 130 Mio DM. - 6 - 590 Mio DM. - 7 - 430 Mio DM. - 8 + 110 Mio DM. - 9 - 120 Mio DM. - 10 - 180 Mio DM. - 11 - 140 Mio DM. - 12 - 1 280 Mio DM. - 13 - 1 150 Mio DM. - 14 - 910 Mio DM. - 15 - 870 Mio DM. - 16 - 810 Mio DM. - 17 - 750 Mio DM. - 18 - 690 Mio DM. - 19 - 1 180 Mio DM. - 20 - 1 120 Mio DM. - 21 - 980 Mio

DM. - 22 - 100 Mio DM. - 23 + 180 Mio DM. - 24 - 370 Mio DM. - 25 - 310 Mio DM. - 26 - 110 Mio DM. - 27 - 150 Mio DM. - 28 - 630 Mio DM. - 29 - 600 Mio DM. - 30 - 510 Mio DM. - 31 - 250 Mio DM. - 32 - 220 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern* (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

MIo DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Wohnungsbau				
			zusammen	Ratenkredite 2)	zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
									zusammen	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kredite insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Dez.	372 506	205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez. 12)	416 001	236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
1971 Dez.	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281
1972 Dez.	476 290	278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336
1972 Dez. 25)	554 920	327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405
1973 Dez. 25)	612 112	357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	182 586	41 296	22 531	18 286	479
1974 Dez.	616 123	359 987	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	492
1974 Dez.	656 454	384 996	69 937	36 994	32 943	6 413	5 077	196 444	44 210	23 617	20 031	562
1975 März	655 052	381 782	70 039	37 175	32 864	.	5 222	198 009	44 115	23 231	20 308	576
1975 Juni	661 208	382 597	72 260	38 763	33 497	.	5 456	200 895	44 626	23 050	20 953	623
1975 Sept.	666 402	381 834	74 857	40 675	34 182	.	5 282	204 429	44 994	22 905	21 516	573
1975 Dez.	689 173	396 040	79 063	43 032	36 031	7 521	5 654	208 416	46 903	23 519	22 771	613
1976 März p)	691 401	393 477	81 884	44 480	37 404	.	5 616	210 424	48 042	23 597	23 791	654
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez. 12)	112 564	100 400	11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 Dez.	130 862	115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 Dez.	155 260	134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1973 Dez. 25)	165 117	143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82
1973 Dez. 25)	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82
1974 Dez.	178 638	157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90
1975 März	173 870	152 646	20 009	2 304	17 705	.	1 215	—	11 516	8 627	2 800	89
1975 Juni	172 329	150 683	20 256	2 362	17 874	.	1 390	—	11 410	8 464	2 806	140
1975 Sept.	165 697	144 423	20 186	2 373	17 813	.	1 088	—	10 951	8 249	2 628	74
1975 Dez.	170 191	147 880	21 124	2 520	18 604	7 521	1 187	—	11 341	8 526	2 748	67
1976 März p)	164 835	142 516	21 223	2 392	18 831	.	1 096	—	10 650	7 762	2 808	80
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 268	34
1970 Dez. 12)	46 185	30 234	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
1971 Dez.	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1971 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1972 Dez.	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94
1973 Dez. 25)	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148
1973 Dez. 25)	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149
1974 Dez.	79 465	53 052	23 754	17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120
1975 März	75 931	49 804	23 545	17 156	6 389	—	661	1 921	9 763	5 664	3 986	113
1975 Juni	74 922	47 994	24 408	17 975	6 433	—	721	1 799	9 574	5 509	3 956	109
1975 Sept.	75 030	46 908	25 665	18 943	6 722	—	757	1 700	9 533	5 305	4 119	109
1975 Dez.	77 592	47 975	27 051	20 093	6 958	—	862	1 704	9 414	4 998	4 301	115
1976 März p)	77 123	46 224	28 407	20 716	7 691	—	867	1 625	10 003	5 254	4 619	130
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	235 411	93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 Dez. 12)	257 252	105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez.	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez.	286 757	123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1972 Dez.	329 695	146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
1973 Dez. 25)	370 496	163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	180 749	20 019	8 146	11 624	249
1973 Dez. 25)	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251
1974 Dez.	398 351	174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	194 444	22 447	8 793	13 302	352
1975 März	405 251	179 332	26 485	17 715	8 770	—	3 346	196 088	22 836	8 940	13 522	374
1975 Juni	413 957	183 920	27 596	18 406	9 190	—	3 345	199 096	23 642	9 077	14 191	374
1975 Sept.	425 675	190 503	29 006	19 359	9 647	—	3 437	202 729	24 510	9 351	14 769	390
1975 Dez.	441 390	200 185	30 888	20 419	10 469	—	3 605	206 712	26 148	9 995	15 722	431
1976 März p)	449 443	204 737	32 254	21 372	10 882	—	3 653	208 799	27 389	10 581	16 364	444

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 19. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl.

Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. —

6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)
	Insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerel 5)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungs-gewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)	
Kredite insgesamt												
1975 März	381 782	341 746	117 060	22 182	19 309	53 044	24 659	45 370	5 733	3 325	54 389	40 036
Juni	382 597	341 262	115 311	22 832	19 702	52 441	24 762	45 107	6 179	3 543	54 928	41 335
Sept.	381 834	339 739	112 716	23 780	19 400	53 312	24 927	45 123	6 299	3 793	54 182	42 095
Dez.	396 040	352 573	35) 114 739	36) 26 114	18 377	54 315	25 275	48 731	6 743	4 095	58 279	43 467
1976 März p)	393 477	348 973	109 964	25 521	19 050	55 420	25 491	49 796	6 491	3 806	57 240	44 504
Kurzfristige Kredite												
1975 März	152 646	152 646	61 838	3 477	12 490	38 371	4 378	3 629	2 328	977	26 135	—
Juni	150 683	150 683	60 547	3 328	12 644	37 491	4 418	3 496	2 581	1 130	26 178	—
Sept.	144 423	144 423	56 368	3 272	12 245	37 931	4 226	3 216	2 378	1 208	24 787	—
Dez.	147 880	147 880	15) 57 412	16) 3 651	11 147	38 354	4 258	3 720	2 574	1 410	26 764	—
1976 März p)	142 516	142 516	53 678	2 642	11 802	39 207	4 207	3 531	2 384	1 131	25 065	—
Mittelfristige Kredite												
1975 März	49 804	49 222	16 050	3 313	2 678	4 375	879	8 383	1 836	1 519	11 708	582
Juni	47 994	47 453	14 946	3 151	2 797	4 295	891	8 066	1 992	1 630	11 315	541
Sept.	46 908	46 394	14 158	3 176	2 718	4 283	928	8 121	2 126	1 737	10 884	514
Dez.	47 975	47 570	14 314	3 381	2 584	4 402	954	8 649	2 243	1 839	11 043	405
1976 März p)	46 224	45 825	12 697	3 291	2 555	4 363	983	8 867	2 251	1 859	10 818	399
Langfristige Kredite												
1975 März	179 332	139 878	39 172	15 392	4 141	10 298	19 402	33 358	1 569	829	16 546	39 454
Juni	183 920	143 126	39 818	16 353	4 261	10 655	19 453	33 545	1 606	783	17 435	40 794
Sept.	190 503	148 922	42 190	17 332	4 437	11 098	19 773	33 786	1 795	848	18 511	41 581
Dez.	200 185	157 123	37) 43 013	38) 19 082	4 646	11 559	20 063	36 362	1 926	846	20 472	43 062
1976 März p)	204 737	160 632	43 589	19 588	4 693	11 850	20 301	37 398	1 856	816	21 357	44 105

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)											
	Insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe		
Kredite insgesamt												
1975 März	117 060	13 177	4 324	5 499	13 861	26 894	19 217	10 944	10 495	12 649		
Juni	115 311	13 276	4 180	5 423	13 729	26 138	19 101	11 022	10 488	11 954		
Sept.	112 716	13 457	3 984	5 297	13 942	24 567	18 618	10 945	10 390	11 516		
Dez.	35) 114 739	35) 13 936	4 070	5 215	14 205	25 127	18 735	11 059	10 041	12 351		
1976 März p)	109 964	12 521	4 163	5 209	13 349	24 276	17 507	11 005	9 817	12 117		
Kurzfristige Kredite												
1975 März	61 838	5 368	2 362	2 792	7 249	13 648	10 253	5 823	6 822	7 521		
Juni	60 547	5 251	2 277	2 719	7 038	13 403	10 138	5 859	6 934	6 928		
Sept.	56 368	5 228	2 071	2 545	6 555	11 641	9 481	5 674	6 774	6 399		
Dez.	15) 57 412	15) 5 999	2 136	2 393	6 590	12 207	9 145	5 505	6 361	7 076		
1976 März p)	53 678	4 876	2 039	2 485	6 357	11 171	8 180	5 478	6 227	6 865		
Mittelfristige Kredite												
1975 März	16 050	2 251	472	884	2 053	4 958	2 505	982	786	1 159		
Juni	14 946	2 179	478	809	2 026	4 517	2 216	957	700	1 084		
Sept.	14 158	2 055	454	752	2 041	4 215	2 091	942	651	957		
Dez.	14 314	2 115	394	729	2 144	4 087	2 255	929	667	994		
1976 März p)	12 697	1 794	421	560	1 416	4 076	2 030	870	650	880		
Langfristige Kredite												
1975 März	39 172	5 558	1 490	1 823	4 559	8 288	6 459	4 139	2 887	3 969		
Juni	39 818	5 846	1 425	1 895	4 665	8 218	6 747	4 206	2 854	3 962		
Sept.	42 190	6 174	1 459	2 000	5 346	8 711	7 046	4 329	2 965	4 160		
Dez.	37) 43 013	37) 5 822	1 540	2 093	5 471	8 833	7 335	4 625	3 013	4 281		
1976 März p)	43 589	5 851	1 703	2 164	5 576	9 029	7 297	4 657	2 940	4 372		

von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 + 213 Mio DM. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezembertermen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchlichtgeldern bedingt. — 13 + 230 Mio DM. — 14 + 256 Mio DM. — 15 — 100 Mio DM. — 16 + 100 Mio DM. — 17 + 195 Mio DM. — 18 + 171 Mio DM. — 19 + 529 Mio DM. —

20 + 140 Mio DM. — 21 + 389 Mio DM. — 22 + 570 Mio DM. — 23 + 180 Mio DM. — 24 + 410 Mio DM. — 25 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 26 + 3 340 Mio DM. — 27 + 424 Mio DM. — 28 + 2 988 Mio DM. — 29 + 433 Mio DM. — 30 + 110 Mio DM. — 31 + 127 Mio DM. — 32 + 3 180 Mio DM. — 33 + 2 967 Mio DM. — 34 + 377 Mio DM. — 35 — 580 Mio DM. — 36 + 580 Mio DM. —

37 — 480 Mio DM. — 38 + 480 Mio DM. — 39 — 290 Mio DM. — 40 — 504 Mio DM. — 41 + 200 Mio DM. — 42 — 105 Mio DM. — 43 — 169 Mio DM. — 44 — 420 Mio DM. — 45 — 634 Mio DM. — 46 — 190 Mio DM. — 47 — 254 Mio DM.

III. Kreditinstitute

17. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Spareregruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1963	81 521	72 424	6 026	.	1 979	6 567	551	798	884
1964	94 212	84 271	8 269	.	2 132	7 097	712	1 089	1 229
1965	110 677	99 875	10 397	.	2 392	7 491	919	1 407	1 542
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 5)	10) 278 254	10) 267 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1975 Jan.	314 859	297 232	40 018	6 000	3 882	5 656	2 089	1 275	6 646
Febr.	318 574	300 680	40 593	6 125	3 911	5 757	2 101	1 482	6 704
März	323 463	305 182	41 179	6 360	4 029	5 773	2 119	1 273	6 798
April	332 005	313 098	41 810	6 642	4 337	5 795	2 133	1 316	6 902
Mai	337 657	317 984	42 368	6 921	4 563	6 057	2 132	1 323	7 012
Juni	340 734	320 957	43 042	7 015	4 582	6 036	2 144	1 311	7 060
Juli	343 587	323 624	40 662	7 226	4 648	5 926	2 163	1 220	6 666
Aug.	348 095	327 791	41 174	7 324	4 705	6 088	2 187	1 212	6 784
Sept.	351 275	330 606	41 735	7 503	4 786	6 113	2 267	1 212	7 002
Okt.	355 552	334 591	42 344	7 693	4 900	6 045	2 323	1 212	7 264
Nov.	358 719	337 771	42 937	7 641	4 918	6 005	2 384	1 220	7 564
Dez.	378 182	356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976 Jan.	381 469	359 349	43 956	8 334	5 170	6 022	2 594	1 182	7 367
Febr.	384 850	362 326	44 558	8 474	5 258	6 137	2 655	1 189	7 538
März p)	385 061	362 195	45 153	8 599	5 333	6 226	2 708	1 200	7 480

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 1)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1963	69 873	47 846	2 144	38 754	282	+ 9 092	2 556	81 521
1964	81 521	56 470	2 942	46 745	969	+ 9 725	2 966	94 212
1965	94 212	69 868	3 891	57 214	2 157	+12 654	3 810	110 677
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 090	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1975 Jan.	312 849	22 851	1 475	21 087	2 769	+ 1 764	246	314 859
Febr.	314 864	17 302	963	13 608	387	+ 3 694	16	318 574
März	318 575	18 828	899	13 955	316	+ 4 873	15	323 463
April	323 469	24 588	933	16 081	304	+ 8 507	29	332 005
Mai	332 009	19 144	801	13 514	244	+ 5 630	18	337 657
Juni	337 706	18 463	1 003	15 465	338	+ 2 998	30	340 734
Juli	340 791	23 100	1 241	20 383	3 652	+ 2 717	79	343 587
Aug.	343 599	17 971	968	13 506	454	+ 4 465	31	348 095
Sept.	348 110	18 302	891	15 174	338	+ 3 128	37	351 275
Okt.	351 277	19 916	954	15 688	348	+ 4 228	47	355 552
Nov.	355 551	16 544	841	13 413	245	+ 3 131	37	358 719
Dez.	358 740	22 864	1 323	19 738	433	+ 3 126	16 316	378 182
1976 Jan.	378 204	27 394	1 642	24 294	3 875	+ 3 100	165	381 469
Febr.	381 469	19 041	974	15 671	373	+ 3 370	11	384 850
März p)	384 858	19 182	934	18 994	343	+ 188	15	385 061

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämiengünstig festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangs-

bestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. * -

5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 230 Mio DM. - 7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. - 9 + 470 Mio DM. - 10 + 385 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute					Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Eigenkapital 10)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 11)	
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)		Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen 3)			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termin-gelder 9)				
				Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite		Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)									
Bausparkassen insgesamt																		
1968	29	35 327	8 951	-	-	994	18 554	4 636	823	441	-	1 018	31 066	728	901	25 766		
1969	28	40 078	9 151	-	-	1 169	20 867	6 834	606	268	-	1 257	35 098	787	1 080	38 950		
1970	27	46 886	9 348	-	-	1 152	24 012	9 998	690	266	-	1 712	40 609	996	1 282	52 757		
1971	27	53 632	11 363	-	-	1 218	28 243	10 066	742	291	-	2 153	46 199	932	1 491	57 674		
1972	28	62 098	12 515	-	-	1 500	34 586	10 044	863	281	-	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853		
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127		
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591		
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	17 591		
1976 Jan. Febr. März)	30	86 640	13 030	698	53	3 176	55 113	11 540	1 588	372	1 785	2 438	73 699	1 429	2 575	2 666		
	30	86 670	12 665	690	53	3 307	55 364	11 584	1 463	385	1 778	2 438	73 362	1 451	2 579	3 651		
	30	87 613	12 954	688	55	3 487	55 983	11 367	1 448	498	1 770	2 463	74 206	1 498	2 590	8 246		
Private Bausparkassen																		
1975 Dez.	17	54 735	7 041	448	53	1 523	38 252	5 679	402	295	1 341	1 021	46 809	1 047	1 597	11 575		
1976 Jan. Febr. März)	17	54 257	6 269	466	51	1 635	38 606	5 739	464	288	1 298	496	46 712	1 041	1 599	1 681		
	17	54 370	5 917	469	51	1 760	38 897	5 713	466	301	1 289	501	46 486	1 063	1 597	2 463		
	17	55 249	6 273	470	51	1 822	39 352	5 594	447	415	1 279	522	47 288	1 113	1 608	6 218		
Öffentliche Bausparkassen																		
1975 Dez.	13	32 217	6 909	231	2	1 509	16 444	5 563	1 126	85	496	1 987	26 972	389	976	6 016		
1976 Jan. Febr. März)	13	32 383	6 761	232	2	1 541	16 507	5 801	1 124	84	487	1 942	26 987	388	976	985		
	13	32 300	6 748	221	2	1 547	16 467	5 871	997	84	489	1 937	26 896	388	982	1 188		
	13	32 364	6 681	218	4	1 665	16 631	5 773	1 001	83	491	1 941	26 918	385	982	2 028		

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 12)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 13)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 15)	
	Eingezahlte Bau-spar-beträge 13)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	dar-unter Netto-Zutei-lungen 14)	ins-gesamt	Zuteilungen			Neu ge-währte Vor-u. Zwischen-finan-zierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finan-zierungs-krediten								
Bausparkassen insgesamt																
1969	11 903	887	843	21 231	13 500	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	7 319	5 019	4 023	3 002	1 209
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643
1971	16 968	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 989	3 939	2 079
1972	16) 20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499
1973	21 716	1 558	910	39 877	28 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1975 Dez.	5 461	1 736	190	3 863	2 354	3 741	1 390	483	1 185	426	1 166	9 284	6 530	1 099	-	307
1976 Jan. Febr. März)	1 202	2	135	2 624	1 821	2 921	1 174	315	939	245	808	9 008	6 412	690	-	63
	1 276	6	122	4 116	3 006	3 395	1 473	627	1 115	533	807	9 641	6 892	961	-	56
	2 585	12	160	4 204	2 775	3 818	1 603	577	1 223	522	992	9 827	6 804	951	-	93
Private Bausparkassen																
1975 Dez.	3 281	1 101	50	2 482	1 661	2 210	759	268	772	246	679	4 908	3 461	745	-	220
1976 Jan. Febr. März)	738	1	40	1 913	1 471	1 988	838	245	700	205	450	4 715	3 367	396	-	42
	777	4	45	2 665	2 023	2 253	972	425	820	375	461	5 056	3 594	591	-	41
	1 785	8	54	2 480	1 701	2 283	945	304	778	277	560	5 159	3 502	592	-	54
Öffentliche Bausparkassen																
1975 Dez.	2 180	635	140	1 381	693	1 531	631	215	413	180	487	4 376	3 069	354	-	87
1976 Jan. Febr. März)	464	1	95	711	350	933	336	70	239	40	358	4 293	3 045	294	-	21
	499	2	77	1 451	983	1 142	501	202	295	158	346	4 585	3 298	370	-	15
	800	4	106	1 724	1 074	1 535	658	273	445	245	432	4 668	3 302	359	-	39

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen

im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 11 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 12 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeleiteten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 13 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 14 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 15 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 16 + 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)					
Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1971 Dez.	.	57 840	77 445	20 816	56 629
1972 Juni	5 927	62 597	82 951	23 091	59 860
Sept.	.	64 100	84 976	23 934	61 042
Dez.	5 749	69 589	90 687	25 203	65 484
1973 März	.	71 406	92 493	25 867	66 626
Juni	5 647	73 942	94 489	28 310	66 179
Sept.	.	75 289	96 368	31 092	65 276
Dez.	.	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	5 465	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	82 057	115 066	37 798	77 268
1975 März	.	82 656	117 754	36 513	81 241

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. - 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Zentralbanken). - 2 Ohne durchlaufende Kredite.

20. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)			
Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1973 Jan.	480 900	1975 Jan.	581 139
Febr.	436 583	Febr.	536 858
März	487 940	März	547 815
April	485 819	April	617 430
Mai	478 998	Mai	554 764
Juni	499 188	Juni	583 580
Juli	508 257	Juli	647 193
Aug.	503 881	Aug.	554 757
Sept.	466 948	Sept.	634 513
Okt.	526 834	Okt.	649 356
Nov.	525 947	Nov.	608 459
Dez. 1)	557 343	Dez.	745 511
Dez. 1)	559 975	1976 Jan.	661 002
1974 Jan.	539 445	Febr.	621 266
Febr.	480 841	März p)	670 504
März	533 044		
April	544 907		
Mai	565 674		
Juni	527 580		
Juli	584 715		
Aug.	526 499		
Sept.	522 809		
Okt.	549 670		
Nov.	552 838		
Dez.	639 814		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. - 1 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - p Vorläufig.

21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1975											
Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	293	9	17	19	31	29	32	76	34	37	9
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	114	2	3	5	11	8	12	36	13	19	5
Zweigstellen ausländischer Banken	49	—	—	—	4	4	3	17	13	7	1
Privatbankiers	124	7	14	14	16	17	17	23	8	8	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	675	—	—	—	8	29	92	393	90	57	6
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	5	5
Kreditgenossenschaften 3)	2 409	3	3	20	902	782	409	273	12	5	—
Realkreditinstitute	41	—	—	—	—	1	3	5	1	17	14
Private Hypothekenbanken	27	—	—	—	—	—	2	2	—	14	9
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	1	3	1	3	5
Teilzahlungskreditinstitute	152	13	26	18	20	14	22	32	5	2	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	2	1	1	4	—	3	8
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	1	—	1	9	6	8	5
Private Bausparkassen	17	—	—	—	1	—	1	5	4	3	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	4	2	5	2
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 628	(25)	(46)	(57)	(964)	(856)	(559)	(783)	(143)	(128)	(52)
mit Bausparkassen	3 658	(25)	(46)	(57)	(965)	(856)	(560)	(792)	(149)	(136)	(57)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. - 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. - 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 19. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt. - 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen*)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 611	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 553	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	.	.	.
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 407	43 894	— 186	+ 329	+ 143

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1974			1975			1975	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	299	5 742	6 041	285	5 824	6 109	+ 68	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	2 951	2 957	6	2 991	2 997	+ 40	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	117	2 452	2 569	110	2 496	2 606	+ 37	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 4)	15	6	21	46	33	79	49	39	88	+ 9	+ 11
Privatbankiers 3)	245	104	349	130	306	436	120	298	418	— 18	— 4
Girozentralen 5)	14	191	205	12	347	359	12	345	357	— 2	— 1
Sparkassen	871	8 192	9 063	706	16 341	17 047	675	16 382	17 057	+ 10	+ 0
Zentralkassen 6)	19	89	108	12	87	99	12	83	95	— 4	— 4
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	5 321	14 032	19 353	5 196	14 254	19 450	+ 97	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	41	29	70	41	30	71	+ 1	+ 1
Private Hypothekendarlehen	25	8	33	27	21	48	27	22	49	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	154	450	604	141	436	577	— 27	— 4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	18	31	49	19	31	50	+ 1	+ 2
Bausparkassen 2)	.	.	.	19	18	37	19	21	40	+ 3	+ 8
Private Bausparkassen	.	.	.	16	18	34	16	21	37	+ 3	+ 9
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	91	1	92	87	1	88	— 4	— 4
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	35	1	36	33	1	34	— 2	— 6
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	48	—	48	46	—	46	— 2	— 4
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 673	37 078	43 751	6 487	37 407	43 894	+ 143	+ 0,3

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten

anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungs-Kreditinstituten Ende 1974 und Ende 1975 weitere 7 Institute mit 284 bzw. 289 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — Ausgabe 1972 — 3 Institute mit 278 bzw. 283 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 Institute mit 6 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 4 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. —

5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)												
1967 1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)												
1967 1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

* Die bis einschl. Juni 1967 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der

Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die

letzten genannten Spareinlagen abweichend von dem hier genannten Satz der Reservesatz von 9%. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kredit-

IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:	
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
4,25	3,55	keine besonderen Sätze				1967 1. Sept.	
4,7	3,9						
5,4	4,5						
5,95	4,95						
5,35	4,45						
4,8	4						
5,35	4,45						
6,15	5,15			40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1969 1. Jan. 1. Juni 1. Aug. 1. Nov. 1. Dez.
6,15	5,15	keine besonderen Sätze				1970 1. Jan. 1. Juli	
7,05	5,9						
8,1	6,75						
7,3	6,1						
6,55	5,45						
7,85	6,55						
8,6	7,2						
9,25	7,75						
9,25	7,75						
8,8	7,35						
7,95	6,6						
7,3	6,1						
6,95	5,8						
6,25	5,2						
6,55	5,45						
6,9	5,75						
4,25	3,55	keine besonderen Sätze				1967 1. Sept.	
4,25	3,55	100				1968 1. Dez.	
4,7	3,9	100				1969 1. Jan.	
4,7	3,9	100				1. Febr.	
4,7	3,9	100				1. Mai	
7,1	5,9	100				1. Juni	
7,8	6,5	100				1. Aug.	
5,35	4,45	keine besonderen Sätze				1. Nov.	
4,8	4	keine besonderen Sätze				1. Dez.	
5,35	4,45	keine besonderen Sätze				1970 1. Jan.	
5,35	4,45	30				1. April	
6,15	5,15	30				1. Juli	
6,15	5,15	40	20			1. Sept.	
7,05	5,9	30				1. Dez.	
16,2	13,5	30				1971 1. Juni	
16,2	13,5	40				1. März	
30	30	60				1. Juli	
30	30	60				1972 1. März	
30	30	60				1. Juli	
30	30	60				1973 1. Juli	
30	30	60				1. Okt.	
25	25	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan.	
23	23	keine besonderen Sätze				1. Okt.	
20,7	20,7	keine besonderen Sätze				1975 1. Jan.	
6,25	6,25	keine besonderen Sätze				1. Aug.	
6,55	6,55	keine besonderen Sätze				1976 1. Juli	
6,9	6,9	keine besonderen Sätze				1. Mai	

institut die gesamten Mindestreserven (Bestandsreserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 % und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 % be-

trugen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. —

5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)

Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung

a) Insgesamt *)

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll			Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Ist-Reserve	Betrag			in % des Reserve-Solls
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	Gebietsfremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860		11 244	384	3,5	385	1
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253	2
1965 " 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 "	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 " 3)	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 686	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 496	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 899	71 300		69 299		166 260		25 746		26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1974 März	434 612	80 879	7 243	128 769	385	215 841	1 495	49 937	3 020	50 329	392	0,8	395	3
April	431 790	81 279	7 770	125 650	301	215 312	1 478	49 720	3 180	50 012	292	0,6	314	22
Mai	438 265	84 037	8 155	128 729	248	215 632	1 464	50 691	3 295	50 851	160	0,3	187	27
Juni	437 921	84 773	8 519	127 093	176	215 912	1 448	50 702	3 398	50 995	293	0,6	345	52
Juli	436 447	87 591	9 108	120 963	223	217 125	1 437	50 772	3 611	50 826	54	0,1	195	141
Aug.	434 962	87 155	8 454	119 841	265	217 827	1 420	50 176	3 395	50 351	175	0,3	207	32
Sept.	433 593	85 732	7 969	119 569	283	218 630	1 410	45 067	3 226	45 220	153	0,3	197	44
Okt.	432 482	85 818	7 848	117 742	278	219 394	1 402	41 483	2 925	41 596	113	0,3	178	65
Nov.	435 946	86 704	7 763	118 845	247	220 991	1 396	41 824	2 886	42 019	195	0,5	232	37
Dez.	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 Jan.	459 358	96 343	8 630	118 642	143	234 155	1 445	44 460	3 150	44 662	202	0,5	208	6
Febr.	458 117	87 416	7 763	121 887	211	239 383	1 457	43 675	2 892	43 937	262	0,6	267	5
März	458 825	88 420	7 776	118 318	192	242 653	1 466	43 624	2 897	44 502	878	2,0	885	7
April	458 843	91 240	8 117	110 574	216	247 220	1 476	43 683	3 013	43 847	164	0,4	165	1
Mai	461 143	94 065	7 883	103 571	198	253 941	1 485	43 743	2 933	43 951	208	0,5	211	3
Juni	464 227	97 107	7 915	99 277	200	258 233	1 495	42 002	2 949	42 201	199	0,5	200	1
Juli	464 968	100 091	8 315	93 123	204	261 730	1 505	37 936	2 771	38 313	377	1,0	379	2
Aug.	469 106	99 720	8 766	93 024	609	265 467	1 520	36 620	1 339	36 922	302	0,8	304	2
Sept.	475 805	100 777	8 914	94 029	1 371	269 162	1 552	37 144	1 430	37 356	212	0,6	213	1
Okt.	477 752	103 316	8 756	90 771	1 724	271 575	1 610	37 352	1 448	37 710	358	1,0	361	3
Nov.	487 530	104 384	8 984	95 003	2 748	274 757	1 654	38 213	1 577	38 534	321	0,8	325	4
Dez.	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 Jan.	522 359	117 431	9 560	98 145	5 776	289 643	1 804	41 436	1 949	41 668	232	0,6	234	2
Febr.	516 390	106 391	8 936	97 740	4 965	296 495	1 863	40 276	1 791	40 563	287	0,7	290	3
März	520 135	108 404	9 538	95 765	5 686	298 829	1 913	40 643	1 945	40 806	163	0,4	165	2

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1968 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservpflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. —

3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM																	
Durchschnitt im Monat f)	Bankengruppen											Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	
	Ins-gesamt	zu-sammen	Kreditbanken		Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Zweig-stellen ausländischer Banken	Privat-ban-kiers	Giro-zen-tralen	Spar-kassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserve-pflich-tigen Kredit-institute	1	2	3		4
			Groß-banken 2)										(1 000 Mio DM und mehr)	(100 bis unter 1 000 Mio DM)	(10 bis unter 100 Mio DM)		(unter 10 Mio DM)
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																	
1975 März	458 825	143 940	75 106	56 259	3 238	9 337	16 469	192 830	2 981	96 994	5 611	198 917	169 231	75 335	15 342	22 136	
April	458 843	143 951	74 936	56 383	3 272	9 360	16 693	192 725	3 034	96 975	5 465	198 345	170 647	74 544	15 307	22 412	
Mai	461 143	144 043	74 645	56 251	3 561	9 586	16 275	194 448	3 014	97 861	5 502	200 745	169 515	75 615	15 268	22 584	
Juni	464 227	143 861	74 397	56 278	3 602	9 584	16 722	196 163	3 087	98 755	5 639	200 795	172 326	75 876	15 230	22 745	
Juli	464 968	143 997	75 838	55 149	3 503	9 507	16 671	196 454	3 097	99 264	5 485	201 220	172 310	76 430	15 008	22 977	
Aug.	469 106	145 710	76 375	55 762	3 842	9 731	15 816	198 510	3 050	100 517	5 503	201 561	175 057	77 451	15 037	23 098	
Sept.	475 805	148 453	78 057	56 495	4 093	9 808	15 855	200 907	3 070	101 893	5 627	206 927	176 135	77 743	15 000	23 220	
Okt.	477 752	149 632	79 144	56 240	4 282	9 966	16 480	200 464	3 231	102 201	5 744	207 023	178 336	77 757	14 636	23 193	
Nov.	487 530	156 554	83 601	58 463	3 996	10 494	16 416	201 820	3 365	103 074	6 301	216 424	178 224	78 124	14 758	23 187	
Dez.	501 712	161 321	86 424	59 953	3 965	10 979	16 956	206 292	3 342	105 357	8 444	225 200	182 372	79 271	14 869	24 344	
1976 Jan.	522 359	170 504	91 954	63 244	3 636	11 670	18 090	213 028	3 997	107 756	8 984	241 069	186 023	80 633	14 634	25 052	
Febr.	516 390	163 152	85 973	62 357	3 707	11 115	18 201	213 840	4 162	108 557	8 478	238 965	183 322	79 680	14 423	25 070	
März	520 135	162 790	86 515	61 487	3 815	10 973	18 141	215 821	3 994	109 487	9 902	241 487	184 351	79 899	14 398	25 301	
Reserve-Soll																	
1975 März	43 624	17 057	9 187	6 302	510	1 058	1 940	15 984	350	7 677	616	21 733	14 996	5 834	1 061	2 131	
April	43 683	17 147	9 236	6 332	512	1 067	1 988	15 945	364	7 660	579	21 724	15 136	5 759	1 064	2 158	
Mai	43 743	17 083	9 151	6 318	531	1 083	1 943	16 084	351	7 706	576	21 862	15 004	5 832	1 045	2 174	
Juni	42 002	16 355	8 764	6 030	529	1 032	1 920	15 428	349	7 392	558	20 903	14 550	5 558	991	2 083	
Juli	37 936	14 847	8 123	5 329	467	928	1 736	13 865	326	6 676	486	18 932	13 078	5 041	885	1 894	
Aug.	36 620	13 603	7 238	5 077	419	869	1 564	13 940	298	6 729	486	17 733	12 992	5 016	879	1 879	
Sept.	37 144	13 842	7 386	5 134	440	882	1 562	14 121	302	6 819	498	18 205	13 040	5 024	875	1 886	
Okt.	37 352	13 993	7 513	5 123	461	896	1 641	14 043	320	6 838	517	18 244	13 234	5 019	855	1 880	
Nov.	38 213	14 634	7 914	5 337	431	952	1 640	14 125	349	6 883	582	19 158	13 172	5 022	861	1 879	
Dez.	39 767	15 169	8 227	5 511	430	1 001	1 716	14 581	347	7 083	871	20 199	13 581	5 116	871	2 027	
1976 Jan.	41 436	16 119	8 807	5 832	398	1 082	1 842	14 954	411	7 188	922	21 700	13 722	5 162	852	2 075	
Febr.	40 276	15 199	8 095	5 682	404	1 018	1 816	14 832	413	7 184	832	21 037	13 353	5 050	836	2 032	
März	40 643	15 168	8 167	5 587	413	1 001	1 811	14 994	399	7 237	1 034	21 354	13 381	5 073	835	2 059	
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																	
1975 März	9,5	11,9	12,2	11,2	15,8	11,3	11,8	8,3	11,7	7,9	11,0	10,9	8,9	7,7	6,9	9,6	
April	9,5	11,9	12,3	11,2	15,6	11,4	11,9	8,3	12,0	7,9	10,6	11,0	8,9	7,7	7,0	9,6	
Mai	9,5	11,9	12,3	11,2	14,9	11,3	11,9	8,3	11,6	7,9	10,5	10,9	8,9	7,7	6,8	9,6	
Juni	9,0	11,4	11,8	10,7	14,7	10,8	11,5	7,9	11,3	7,5	9,9	10,4	8,4	7,3	6,5	9,2	
Juli	8,2	10,3	10,7	9,7	13,3	9,8	10,4	7,1	10,5	6,7	8,9	9,4	7,6	6,6	5,9	8,2	
Aug.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,9	8,9	9,9	7,0	9,8	6,7	8,8	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1	
Sept.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,8	9,0	9,9	7,0	9,8	6,7	8,9	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1	
Okt.	7,8	9,4	9,5	9,1	10,8	9,0	10,0	7,0	9,9	6,7	9,0	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1	
Nov.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,8	9,0	10,0	7,0	10,4	6,7	9,2	8,9	7,4	6,4	5,8	8,1	
Dez.	7,9	9,4	9,5	9,2	10,8	9,1	10,1	7,1	10,4	6,7	10,3	9,0	7,4	6,5	5,9	8,3	
1976 Jan.	7,9	9,5	9,6	9,2	10,9	9,3	10,2	7,0	10,3	6,7	10,3	9,0	7,4	6,4	5,8	8,3	
Febr.	7,8	9,3	9,4	9,1	10,9	9,2	10,0	6,9	9,9	6,6	9,8	8,8	7,3	6,3	5,8	8,1	
März	7,8	9,3	9,4	9,1	10,8	9,1	10,0	6,9	10,0	6,6	10,4	8,8	7,3	6,3	5,8	8,1	
Überschubreserven																	
1975 März	878	492	330	91	50	21	172	82	21	79	32	575	183	101	19	.	
April	164	61	15	20	17	9	5	31	6	53	8	45	38	64	17	.	
Mai	208	88	24	31	21	12	11	32	8	59	10	55	64	74	15	.	
Juni	199	79	26	25	17	11	11	31	6	62	10	56	55	71	17	.	
Juli	377	175	89	34	37	15	41	30	51	65	15	147	132	82	16	.	
Aug.	302	151	36	42	52	21	21	44	8	68	10	80	103	101	18	.	
Sept.	212	109	51	28	15	15	12	23	5	54	9	79	51	64	18	.	
Okt.	358	193	115	36	26	16	62	24	18	55	6	197	78	67	16	.	
Nov.	321	141	50	45	23	23	20	52	19	79	10	100	111	92	18	.	
Dez.	534	287	116	120	22	29	87	45	10	89	16	276	121	113	24	.	
1976 Jan.	232	95	23	35	18	19	15	40	6	63	13	66	67	79	20	.	
Febr.	287	138	52	43	28	15	11	48	9	71	10	103	90	79	15	.	
März	163	75	26	23	18	8	7	18	6	48	9	52	40	59	12	.	

Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	8	3
11. Nov.	4	5	3			3) 9	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
5. Mai	3	2) 4	3	20. Dez.	6	8	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	25. April	5	6	3
				23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswchsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.						
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)		
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen 10 Tagen	
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4	7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10			
30. Juli	14					
2. Aug. — 16. Aug.	13					
30. Aug. — 6. Sept.	16					
26. Nov. — 13. Dez.	11					
1974 14. März — 5. April	11 1/2					
8. April — 24. April	10					
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2					
29. Aug. — 11. Sept.	4					
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2					
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2					

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswchseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Solzzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1971 Nov.	9,58	8,50-11,00	8,47	8,00-9,50	6,71	5,50-8,50	8,46	7,97-8,92	0,53	0,45-0,73
1972 Febr.	9,05	8,00-10,50	7,93	7,50-9,00	6,09	4,75-7,75	8,25	7,82-8,73	0,53	0,45-0,70
Mai	8,39	7,50-10,00	7,30	6,50-8,50	5,28	3,75-7,00	8,13	7,71-8,69	0,51	0,40-0,70
Aug.	8,41	7,50-10,00	7,37	6,50-8,50	5,38	4,25-7,00	8,30	7,71-8,73	0,52	0,40-0,70
Nov.	9,08	8,25-10,25	8,16	7,50-9,25	6,62	5,50-8,00	8,49	7,87-8,97	0,53	0,45-0,70
1973 Febr.	10,00	9,00-11,00	9,08	8,50-10,00	8,42	7,00-9,50	8,93	8,33-9,35	0,55	0,50-0,70
Mai	11,32	10,50-12,25	10,68	10,00-12,00	10,46	8,75-12,00	9,36	8,73-10,01	0,59	0,50-0,80
Juli	12,76	11,75-14,00	12,07	11,00-13,50	12,03	10,00-13,25	10,34	9,55-11,05	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,21	12,00-14,75	12,39	11,50-14,00	12,37	10,50-14,00	10,45	9,75-11,20	0,69	0,60-0,90
Nov.	14,02	12,75-15,00	13,58	12,50-15,00	13,21	11,00-14,50	10,39	9,75-11,35	0,70	0,60-0,90
1974 Febr.	13,92	12,75-15,00	13,17	12,50-14,00	12,67	11,00-14,00	10,33	9,75-11,20	0,71	0,60-0,90
Mai	13,77	12,75-15,00	12,83	11,50-14,50	11,86	9,75-14,00	10,55	9,88-11,31	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,55	12,50-14,50	12,44	11,50-13,50	11,34	9,50-13,50	10,54	10,01-11,31	0,63	0,60-0,90
Nov.	13,15	12,00-14,00	11,98	11,25-13,00	10,50	8,75-13,00	10,44	9,88-11,05	0,62	0,60-0,85
1975 Febr.	12,24	11,00-13,50	10,78	10,00-12,00	8,73	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80
März	11,57	10,25-12,75	10,06	9,25-11,50	7,69	5,75-10,50	9,45	8,85-10,01	0,51	0,45-0,80
April	11,28	10,00-12,50	9,80	9,00-11,00	7,27	5,50-10,00	9,28	8,68-9,62	0,50	0,45-0,80
Mai	10,87	9,50-12,00	9,49	8,75-10,50	6,97	5,25-10,00	8,94	8,33-9,49	0,47	0,40-0,75
Juni	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75-9,00	8,53	8,03-9,22	0,43	0,38-0,75
Juli	10,07	9,00-11,25	8,76	8,00-9,75	6,27	4,75-8,50	8,43	7,96-8,97	0,42	0,38-0,75
Aug.	9,54	8,50-11,00	8,22	7,50-9,25	5,72	4,25-8,00	8,33	7,81-9,00	0,36	0,30-0,65
Sept.	9,09	8,00-10,50	7,74	7,00-9,00	5,21	3,75-7,50	8,28	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Okt.	8,91	8,00-10,25	7,62	7,00-8,75	5,12	3,63-7,50	8,27	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Nov.	8,88	7,75-10,00	7,66	7,00-8,75	5,08	3,63-7,50	8,24	7,71-8,85	0,34	0,30-0,65
Dez.	8,85	7,75-10,00	7,66	7,00-9,00	5,06	3,63-7,50	8,20	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
1976 Jan.	8,80	7,75-10,00	7,52	7,00-8,50	5,00	3,63-7,50	8,17	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
Febr.	8,75	7,75-10,00	7,55	7,00-8,50	4,98	3,63-7,50	8,12	7,71-8,56	0,33	0,30-0,65
März	8,68	7,50-9,75	7,43	6,75-8,50	4,93	3,62-7,50	8,02	7,58-8,33	0,33	0,30-0,65
April p)	8,41	7,50-9,50	7,24	6,75-8,50	4,86	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)					
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber	
Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1971 Nov.	6,05	5,00-7,00	6,82	6,00-7,37	4,52	4,50-5,00	5,90	5,50-6,25	6,85	6,50-7,50
1972 Febr.	5,12	4,25-5,87	5,65	5,25-6,00	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25
Mai	4,55	4,00-5,25	5,05	4,62-5,50	4,02	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,39	6,00-7,00
Aug.	4,61	4,00-5,25	5,09	4,50-5,50	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,40	6,00-7,00
Nov.	6,26	5,00-7,25	7,20	6,50-7,75	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,43	6,00-7,00
1973 Febr.	6,74	5,75-7,50	7,56	7,00-8,00	4,51	4,50-5,00	5,95	5,75-6,25	6,96	6,50-7,50
Mai	8,34	7,25-9,50	9,87	8,50-10,65	4,52	4,50-5,00	5,96	5,75-6,50	7,01	6,50-8,00
Juli	10,06	9,00-11,50	11,69	10,50-12,75	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,06	7,75-9,00
Aug.	10,67	9,50-12,00	12,62	11,50-13,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Nov.	11,05	9,50-12,50	12,94	11,50-14,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,10	7,75-9,00
1974 Febr.	9,46	8,25-10,50	10,35	9,50-11,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Mai	8,03	7,00-9,00	8,51	7,75-9,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Aug.	7,89	7,25-8,50	8,43	8,00-9,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
Nov.	7,72	7,00-8,50	8,51	8,00-9,25	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
1975 Febr.	5,80	4,75-7,00	6,26	5,50-7,25	5,19	5,00-5,50	6,69	6,50-7,00	7,71	7,25-8,50
März	5,01	4,50-6,00	5,31	4,75-6,00	5,03	5,00-5,50	6,42	6,00-7,00	7,45	7,00-8,00
April	4,61	4,00-5,50	4,97	4,50-5,50	5,01	5,00-5,50	6,21	6,00-6,50	7,27	7,00-8,00
Mai	4,40	3,75-5,50	4,78	4,25-5,25	4,53	4,50-5,00	5,75	5,50-6,50	6,84	6,50-7,50
Juni	4,10	3,50-5,00	4,49	4,00-5,10	4,14	4,00-5,00	5,34	5,00-6,00	6,44	6,00-7,25
Juli	3,99	3,50-4,75	4,41	4,00-5,00	4,02	4,00-4,50	5,20	5,00-6,00	6,33	6,00-7,00
Aug.	3,57	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,01	4,00-4,50	5,12	5,00-5,50	6,23	6,00-7,00
Sept.	3,46	2,75-4,25	3,85	3,25-4,50	4,01	4,00-4,25	5,09	5,00-5,50	6,19	6,00-7,00
Okt.	6) 3,70	3,00-4,50	6) 4,39	3,50-5,00	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,17	6,00-6,75
Nov.	6) 3,76	3,00-4,75	6) 4,52	3,62-5,13	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-7,00
Dez.	6) 3,84	3,00-5,00	6) 4,77	3,75-5,25	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-6,75
1976 Jan.	3,60	3,00-4,25	4,09	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,15	6,00-7,00
Febr.	3,52	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,13	6,00-6,75
März	3,43	3,00-4,00	3,89	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,05	5,00-5,50	6,12	6,00-6,75
April p)	3,29	2,75-4,00	3,67	3,25-4,13	3,51	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 3. 5. 1976		Vorheriger Satz		Land	Satz am 3. 5. 1976		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	7	18. 3.76	6	21. 8.75	Kanada	6 1/2	24.10.75	7 1/2	13. 8.75
Dänemark	8 1/2	18. 3.76	7 1/2	18. 8.75	Neuseeland	9 1/2	8. 3.76	9	3. 9.75
Frankreich	8	4. 9.75	9 1/2	5. 6.75	Republik Südafrika	7	10.74	6	28. 3.72
Großbritannien 1)	10 1/2	23. 4.76	9	5. 3.76	Vereinigte Staaten 2)	8 1/2	11. 8.75	8	14. 8.74
Irland, Rep.	10	27. 3.75	11	31. 1.75		5 1/2	19. 1.76	6	16. 5.75
Italien	12	18. 3.76	8	25. 2.76	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	4	2. 2.76	4 1/2	15. 9.75	Agypten	5	15. 5.62	3	13.11.52
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien	18	16. 2.72	20	30. 6.69
Island	7 1/4	8.74	6 1/4	5.73	Costa Rica	7	9.74	5	9.66
Norwegen	5	6.10.75	5 1/2	30. 3.74	Ecuador	8	23. 1.70	5	22.11.56
Osterreich	5	23. 1.76	6	24. 4.75	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Portugal	6 1/2	22.12.75	7 1/2	21.12.74	Ghana	6	30. 8.73	8	27. 7.71
Schweden	5 1/2	30. 1.76	6	22. 8.75	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Schweiz	2 1/2	13. 1.76	3	29.10.75	Iran	8	22. 1.75	9	29. 8.73
3. Sonstige europäische Länder					Korea, Süd-	14	1.10.75	11	3. 8.72
Finnland	9 1/4	1. 7.73	7 3/4	1. 1.72	Pakistan	9	4. 9.74	8	16. 8.73
Griechenland	10	1.10.75	8	9.74	Sri Lanka 3)	6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68
Spanien	7	10. 8.74	6	27. 7.73	Venezuela	5	14.10.70	5 1/2	20. 6.69
Türkei	9	1.10.74	8 3/4	26.11.73					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, auf-

gerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1973 Dez.	16,13	6,41	7,18	7,65	9,49	12,46	9,95	7,36	11,52	4,50	5,50	9,86	10,77	10,62	+ 0,87	- 5,42
1974 Jan.	11,82	6,50	8,52	7,65	10,14	12,09	9,65	7,76	13,53	6,13	5,75	9,32	9,48	9,45	+ 1,74	- 6,61
Febr.	10,86	6,50	7,94	8,50	9,51	11,92	8,97	7,06	12,48	3,00	6,00	8,44	8,51	8,51	+ 1,82	- 8,59
März	9,07	6,00	8,96	9,00	11,48	11,95	9,35	7,99	12,20	2,94	6,00	8,85	9,19	9,27	+ 1,70	- 7,85
April	9,86	6,64	9,21	9,40	10,03	11,52	10,51	8,23	11,81	4,25	6,00	10,05	10,54	10,60	- 1,53	- 8,53
Mai	9,87	7,00	9,52	10,00	10,80	11,36	11,31	8,43	12,91	4,08	6,00	11,25	11,76	11,75	- 2,79	- 6,78
Juni	9,70	7,00	9,59	11,25	9,59	11,23	11,93	8,15	13,57	5,25	6,00	11,62	12,05	12,14	- 2,81	- 6,33
Juli	10,06	7,46	10,34	11,75	9,27	11,20	12,92	7,75	13,84	6,25	6,00	12,41	13,41	13,57	- 4,16	- 5,91
Aug.	8,30	7,50	9,68	11,75	8,23	11,24	12,01	8,74	13,75	2,25	6,00	11,54	12,70	13,67	- 4,40	- 6,43
Sept.	6,04	7,39	9,42	11,75	8,64	11,06	11,34	8,36	13,43	2,75	6,00	11,11	11,79	12,54	- 3,26	- 5,80
Okt.	8,93	7,30	9,19	11,25	9,08	10,93	10,06	7,24	13,14	1,75	6,00	9,86	10,47	11,04	- 1,37	- 4,55
Nov.	7,74	6,72	9,50	10,75	7,52	10,98	9,45	7,59	12,42	1,00	6,00	9,26	9,75	10,17	- 1,47	- 5,99
Dez.	8,20	6,69	9,04	10,50	6,82	10,99	8,53	7,18	11,87	1,00	6,00	8,89	10,28	10,34	- 1,89	- 7,91
1975 Jan.	6,97	6,61	6,47	9,50	9,07	10,59	7,13	6,49	11,42	1,38	6,00	7,47	8,11	8,62	- 1,17	- 7,26
Febr.	8,25	6,56	5,46	8,50	8,79	9,88	6,24	5,58	9,96	0,50	4,50	6,29	6,71	7,29	- 1,04	- 6,92
März	6,28	5,95	3,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,54	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	- 1,47	- 7,14
April	4,05	5,16	4,53	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	- 2,44	- 7,35
Mai	2,19	3,64	4,77	6,80	8,00	9,47	5,22	5,32	7,60	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	- 1,59	- 7,42
Juni	2,21	2,76	4,30	6,00	7,99	9,43	5,55	5,19	7,32	0,50	3,38	5,58	5,76	6,21	- 1,50	- 5,88
Juli	1,90	2,98	4,93	6,25	8,55	9,71	6,10	6,16	7,28	0,88	3,00	6,16	6,58	7,21	- 2,89	- 5,98
Aug.	2,30	2,89	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	0,50	2,88	6,21	6,55	7,33	- 3,88	- 7,47
Sept.	1,20	2,62	4,33	6,05	9,48	10,36	6,24	6,38	6,92	0,38	2,50	6,45	6,85	7,48	- 3,86	- 7,17
Okt.	5,15	4,28	4,50	6,05	10,06	11,42	5,82	6,08	6,68	0,50	2,50	5,92	6,39	7,19	- 3,32	- 7,90
Nov.	4,52	4,66	3,88	6,05	11,13	11,10	5,22	5,47	6,74	0,50	2,50	5,58	6,01	6,83	- 2,65	- 7,39
Dez.	4,82	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,45	1,19	2,50	5,31	6,11	6,59	- 2,51	- 7,28
1976 Jan.	3,92	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,96	6,36	0,31	1,69	5,16	5,34	5,57	- 1,82	- 6,75
Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	0,25	1,50	4,94	5,17	5,55	- 2,01	- 6,05
März p)	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7,64	0,31	1,38	4,97	5,25	5,64	- 2,20	- 6,73
April p)	2,98	2,97	7,83	...	7,86	9,07	4,80	4,86	7,52	...	...	4,95	5,20	5,47	- 2,13	- 7,39
Woche endend p)																
März 26.	0,76	2,65	11,39	9,00	8,00	8,42	4,79	4,89	7,66	0,25	1,25	4,90	5,09	5,50	- 2,20	- 7,05
April 2.	3,16	2,95	8,86	9,00	7,29	8,48	4,84	4,93	7,53	0,25	1,25	4,98	5,13	5,54	- 2,26	- 6,96
April 9.	4,37	3,00	8,76	9,00	7,25	8,48	4,73	4,96	7,40	0,25	1,25	4,90	5,10	5,46	- 2,14	- 7,08
April 16.	3,75	3,00	7,93	9,25	7,67	8,43	4,77	4,83	7,56	0,25	1,25	4,97	5,21	5,43	- 2,02	- 7,23
April 23.	1,43	2,88	7,46	...	7,58	9,99	4,78	4,76	7,59	0,25	1,25	4,91	5,06	5,38	- 2,09	- 7,26
April 30.	1,34	2,97	6,68	...	9,38	9,94	4,93	4,91	7,55	...	...	5,03	5,41	5,53	- 2,19	- 7,96

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonats-depots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz										Erwerb				
	inländische Rentenwerte 1)										Inländische Käufer				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Bankschuldverschreibungen					Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Bundesbank 5)	Nichtbanken 6) °)	ausländische Käufer 7) °)
zusammen		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	— 73	12 211	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 1 184	17 779	x) 5 795	x) 13	11 971	1 615
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 4 314	22 024	x) 7 061	— 359	15 322	7 729
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 232	18 282	x) 3 525	— 28	14 785	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	444	13 313	— 2 549
1975	49 362	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 385	52 761	x) 27 183	7 490	18 088	— 3 399
1974 Okt.	1 981	2 019	1 712	90	899	8	714	— 35	343	— 38	2 473	1 666	— 12	819	— 492
Nov.	5 107	4 997	3 778	478	1 848	389	1 063	— 42	1 261	110	5 440	3 141	— 64	2 363	— 333
Dez.	2 690	2 705	1 107	86	1 320	— 215	— 84	— 20	1 618	— 15	3 254	2 028	— 48	1 274	— 564
1975 Jan.	5 712	5 460	3 404	595	2 017	160	632	233	1 823	252	5 959	x) 1 284	— 101	4 776	— 247
Febr.	4 957	5 125	3 766	478	2 490	634	164	— 46	1 406	— 168	5 322	2 824	— 37	2 535	— 365
März	2 818	2 689	2 011	143	1 141	204	523	— 52	730	129	3 100	1 461	— 23	1 616	— 282
April	6 490	6 135	3 230	437	2 333	— 50	510	— 54	2 960	355	6 835	4 332	— 23	2 526	— 345
Mai	4 345	4 083	2 761	340	1 756	263	401	— 29	1 352	262	4 377	3 208	— 22	1 191	— 32
Juni	4 965	4 458	2 535	394	1 609	239	293	— 75	1 998	507	5 142	2 396	— 4	2 750	— 177
Juli	3 231	3 151	2 573	370	1 336	383	438	— 32	610	— 80	3 773	1 249	1 934	590	— 542
Aug.	2 813	2 924	2 744	364	2 127	14	284	— 23	203	— 111	3 028	2 498	— 815	— 285	— 215
Sept.	3 471	3 397	3 394	249	2 910	121	114	— 46	49	74	3 974	678	2 446	850	— 503
Okt.	2 988	3 169	2 961	794	1 992	— 28	203	— 36	243	— 181	3 547	715	2 462	370	— 559
Nov.	3 005	2 974	3 398	747	2 077	124	451	— 28	— 396	31	3 107	2 724	6	377	— 102
Dez.	4 569	4 412	2 197	319	1 860	102	— 85	22	2 193	157	4 600	3 814	— 9	795	— 31
1976 Jan.	7 277	7 275	6 258	540	4 211	133	1 373	— 69	1 086	2	7 074	x) 2 061	— 13	5 026	203
Febr.	5 090	4 886	4 082	492	2 768	293	486	— 54	902	204	4 965	2 716	— 280	2 529	125
März p)	5 292	5 192	4 091	502	2 704	229	656	— 60	1 161	100	5 478	2 037	— 1 061	4 502	— 186

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)		
	Absatz			Erwerb				insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	inländische Käufer			ausländische Käufer 11) °)			
				zusammen 10)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6) °)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	717	5 284	259	— 2 634	— 2 409	
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	128	6 281	526	+ 1 124	— 1 675	
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 490	414	2 076	x) 3 408	+ 13 683	+ 1 639	
1973	5 549	3 581	1 968	4 855	386	4 469	x) 694	+ 5 454	+ 1 274	
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 678	5 309	x) 1 587	— 4 329	— 1 106	
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	213	7 202	x) 2 030	— 6 189	— 1 405	
1974 Okt.	362	158	204	423	18	405	— 61	— 720	— 265	
Nov.	475	335	140	414	3	411	61	— 521	— 79	
Dez.	896	564	332	— 214	158	— 372	1 110	+ 229	+ 778	
1975 Jan.	620	177	443	455	— 86	541	165	— 777	— 278	
Febr.	533	250	283	338	73	265	195	— 284	— 88	
März	852	517	335	688	28	660	164	— 583	— 171	
April	975	523	452	822	131	591	x) 153	— 998	— 299	
Mai	600	536	64	326	170	156	x) 274	— 84	+ 210	
Juni	1 010	960	50	668	— 287	955	342	— 391	+ 292	
Juli	717	512	205	576	— 104	680	141	— 686	— 64	
Aug.	513	186	327	408	114	294	x) 105	— 325	— 222	
Sept.	916	879	37	892	222	670	24	— 590	— 13	
Okt.	819	480	339	700	— 133	833	x) 119	— 597	— 220	
Nov.	858	359	499	745	167	578	113	— 520	— 386	
Dez.	1 032	631	401	796	— 82	878	236	— 352	— 165	
1976 Jan.	2 324	2 080	244	2 155	399	1 756	169	+ 127	— 75	
Febr.	679	271	408	522	84	438	157	— 331	— 251	
März p)	7	109	x) — 102	— 249	12)	149	x) 256	+ 72	+ 358	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — 12 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1974	51 020	39 195	6 569	14 919	2 282	15 425	419	11 406	1 119
1975	76 080	57 097	7 985	30 878	4 011	14 219	351	18 632	5 657
1975 März	5 086	4 009	392	2 046	438	1 133	—	1 077	.
April	8 566	5 197	792	2 836	168	1 400	—	3 369	.
Mai	5 531	4 024	389	1 990	446	1 198	—	1 507	2 487
Juni	6 700	4 130	534	2 067	394	1 134	—	2 570	.
Juli	5 887	5 039	726	2 187	532	1 594	—	848	.
Aug.	5 147	4 424	598	2 444	218	1 164	—	723	884
Sept.	6 078	5 639	568	3 542	276	1 254	—	439	.
Okt.	6 393	5 582	974	3 139	321	1 148	—	811	.
Nov.	4 641	4 336	820	2 344	164	1 007	—	305	882
Dez.	7 401	4 683	783	2 610	169	1 120	51	2 668	.
1976 Jan.	9 087	7 167	668	4 411	263	1 825	—	1 920	.
Febr.	6 958	5 864	646	3 317	577	1 324	—	1 094	p) 1 703
März	6 803	5 287	535	3 421	367	964	—	1 515	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1974	34 319	23 621	6 569	11 555	1 369	4 127	419	10 279	1 001
1975	51 802	38 367	7 909	23 145	2 515	4 797	351	13 083	5 657
1975 März	4 158	3 081	392	1 966	363	360	—	1 077	.
April	6 427	4 132	772	2 413	151	796	—	2 295	.
Mai	4 275	3 220	389	1 813	321	697	—	1 055	2 487
Juni	5 104	2 734	509	1 684	126	415	—	2 370	.
Juli	4 086	3 237	726	1 809	225	478	—	848	.
Aug.	2 853	2 625	598	1 576	129	320	—	229	884
Sept.	3 228	2 989	560	2 044	154	231	—	239	.
Okt.	3 441	3 230	971	1 931	97	231	—	211	.
Nov.	2 738	2 583	805	1 478	107	192	—	155	882
Dez.	3 882	2 861	778	1 536	138	409	51	970	.
1976 Jan.	6 212	4 392	652	3 042	163	535	—	1 820	.
Febr.	5 689	4 725	629	2 922	561	614	—	964	p) 1 703
März	5 910	4 394	531	2 995	316	553	—	1 515	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1974	26 655	20 989	4 473	9 266	659	6 592	— 370	6 033	.
1975	48 924	35 621	5 371	23 969	2 295	3 984	— 166	13 471	.
1975 März	3 379	2 619	358	1 497	282	504	— 52	812	.
April	6 544	3 626	560	2 540	— 60	585	— 54	2 973	.
Mai	4 198	2 831	316	1 836	271	408	— 29	1 396	.
Juni	4 336	2 114	392	1 238	278	205	— 75	2 298	.
Juli	3 716	3 051	515	1 607	451	478	— 32	697	.
Aug.	2 975	2 796	482	2 051	122	141	— 23	201	.
Sept.	3 504	3 453	162	2 978	130	183	— 46	97	.
Okt.	2 953	2 830	744	1 895	— 71	261	— 36	159	.
Nov.	2 531	3 012	608	1 914	81	410	— 28	— 452	.
Dez.	3 581	1 215	— 108	1 437	79	— 193	22	2 345	.
1976 Jan.	7 015	6 278	508	4 173	81	1 515	— 69	806	.
Febr.	4 967	4 384	567	3 025	219	573	— 54	637	.
März	5 121	4 018	499	2 803	289	426	— 60	1 164	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1974	20 492	14 393	4 487	6 458	382	3 069	— 370	6 470	.
1975	38 414	28 408	5 327	18 016	1 707	3 359	— 166	10 174	.
1975 März	3 588	2 638	358	1 763	322	197	— 52	982	.
April	5 113	3 269	540	2 147	20	561	— 54	1 899	.
Mai	3 707	2 793	316	1 699	257	522	— 29	943	.
Juni	3 920	1 782	367	962	100	353	— 75	2 213	.
Juli	3 183	2 518	545	1 411	194	368	— 32	697	.
Aug.	1 997	1 963	482	1 234	73	174	— 23	57	.
Sept.	2 033	1 952	155	1 600	40	157	— 46	127	.
Okt.	1 695	1 891	742	983	21	146	— 36	— 161	.
Nov.	1 367	1 824	593	1 048	43	140	— 28	— 429	.
Dez.	1 697	768	— 113	594	66	222	22	907	.
1976 Jan.	5 331	3 919	492	2 899	61	466	— 69	1 481	.
Febr.	4 509	4 056	550	2 710	404	393	— 54	507	.
März	4 976	3 873	495	2 763	288	327	— 60	1 164	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschafts-

kasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekendarlehen und von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-

rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke, Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden; sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1974	24 367	18 206	2 094	5 654	1 625	8 832	789	5 372
1975	27 154	21 476	2 614	6 910	1 716	10 234	517	5 163
1975 März	1 707	1 390	36	550	176	628	52	265
April	2 022	1 572	232	296	228	816	54	396
Mai	1 333	1 193	74	154	175	790	29	112
Juni	2 363	2 016	142	829	116	929	75	272
Juli	2 171	1 988	210	580	81	1 116	32	151
Aug.	2 172	1 628	116	393	97	1 022	23	522
Sept.	2 574	2 185	405	563	146	1 071	46	343
Okt.	3 440	2 752	230	1 245	391	886	36	652
Nov.	2 109	1 324	213	430	84	598	28	757
Dez.	3 820	3 468	892	1 173	90	1 313	29	323
1976 Jan.	2 072	890	161	238	182	310	69	1 114
Febr.	1 991	1 480	79	292	357	752	54	457
März	1 681	1 270	36	618	78	538	60	352
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1974	13 824	9 228	2 080	5 101	987	1 058	789	3 807
1975	13 387	9 959	2 584	5 129	808	1 436	517	2 912
1975 März	590	443	36	203	41	163	52	95
April	1 313	862	232	266	130	234	54	396
Mai	568	428	74	114	65	175	29	112
Juni	1 184	952	142	722	26	62	75	157
Juli	903	719	180	398	31	110	32	151
Aug.	856	662	116	342	57	147	23	172
Sept.	1 195	1 037	405	443	114	74	46	113
Okt.	1 747	1 339	230	948	76	84	36	372
Nov.	1 371	758	213	430	64	52	28	585
Dez.	2 185	2 093	892	942	72	187	29	63
1976 Jan.	881	474	161	143	102	69	69	338
Febr.	1 180	669	79	212	157	221	54	457
März	933	522	36	232	28	226	60	352

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323
1973	241 286	183 133	65 346	75 795	14 693	27 298	9 465	48 688
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192
1975 Sept.	307 797	232 687	73 948	103 786	17 556	37 397	8 970	66 140
Dez.	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192
1976 Jan.	323 878	246 021	75 699	113 205	17 727	39 390	8 860	68 997
Febr.	328 845	250 405	76 266	116 230	17 946	39 963	8 805	69 635
März	333 966	254 422	76 764	119 034	18 235	40 389	8 745	70 798
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. März 1976								
Gesamtfällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	94 682	78 360	6 088	38 177	6 394	27 701	454	15 869
über 4 bis unter 10	112 122	67 713	14 589	37 426	6 012	9 685	531	43 878
10 und darüber	2 178	1 778	392	1 287	—	99	—	400
Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	18 809	12 347	3 508	5 110	1 976	1 754	2 249	4 212
über 4 bis unter 10	51 444	39 494	18 391	16 986	2 967	1 150	5 511	6 439
10 " " 20	48 931	48 931	29 248	18 798	886	—	—	—
20 und darüber	5 798	5 798	4 548	1 250	—	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere, einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch

Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1966	47 505	+ 2 642	2 018	17	488	303	227	163	137	15	2	297	41	394
1967	49 135	+ 1 631	1 394	3	524	95	51	16	37	15	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	23	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	529	67	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1975 Febr.	70 972	+ 230	113	2	12	—	107	—	—	2	—	1	0	5
März	71 263	+ 291	257	4	26	—	13	—	2	0	0	8	—	4
April	71 521	+ 258	291	0	1	—	—	—	0	2	—	1	—	35
Mai	72 228	+ 706	278	—	6	—	434	—	—	3	—	13	—	1
Juni	72 822	+ 595	403	0	107	100	3	2	—	—	—	12	8	0
Juli	73 510	+ 687	337	—	384	—	—	—	—	0	—	27	—	7
Aug.	73 677	+ 168	135	0	34	14	14	—	—	1	—	7	—	22
Sept.	74 700	+ 1 023	666	0	25	—	90	250	—	5	—	8	—	5
Okt.	74 921	+ 221	350	—	6	—	—	1	—	14	—	76	—	74
Nov.	75 092	+ 171	170	—	7	1	68	—	—	—	—	5	—	69
Dez.	75 559	+ 467	357	0	20	1	2	—	—	200	—	52	35	26
1976 Jan.	75 996	+ 437	442	2	3	—	—	1	15	—	—	16	6	5
Febr.	76 204	+ 208	116	—	10	—	4	0	1	80	—	—	—	3
März	76 285	+ 81	73	3	28	—	10	—	—	—	—	22	1	10

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1966	7,9	7,9	8,0	7,5	7,4	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	—	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	—	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,0	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52
1974 Okt.	10,3	10,4	10,3	—	10,3	10,9	11,0	10,9	11,4	10,7	11,7	4,69
Nov.	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,8	10,6	11,1	10,4	11,2	4,52
Dez.	9,7	9,8	9,8	—	9,7	9,9	10,0	9,9	10,5	9,8	10,9	4,36
1975 Jan.	9,4	9,6	9,4	—	9,4	9,4	9,6	9,5	9,9	9,3	10,5	4,13
Febr.	8,8	8,5	8,8	—	9,0	9,0	9,2	9,0	9,4	8,8	9,8	3,74
März	8,7	8,9	8,7	—	8,8	8,9	9,1	8,9	9,3	8,7	9,7	3,69
April	8,6	8,7	8,6	—	8,7	8,8	9,0	8,8	9,2	8,6	9,7	3,65
Mai	8,3	8,6	8,3	—	8,3	8,5	8,8	8,6	8,9	8,3	9,6	3,80
Juni	8,2	8,3	8,2	—	8,2	8,4	8,6	8,4	8,7	8,2	9,4	3,83
Juli	8,3	8,4	8,3	—	8,2	8,4	8,7	8,5	8,9	8,2	9,5	3,64
Aug.	8,3	8,5	8,3	—	—	8,6	8,9	8,7	9,1	8,3	9,6	3,82
Sept.	8,7	8,8	8,6	—	—	8,7	9,1	8,9	9,2	8,3	9,6	3,88
Okt.	8,7	8,7	8,7	—	—	8,7	9,1	8,9	9,1	8,4	9,5	3,66
Nov.	8,5	8,6	8,5	—	—	8,7	9,1	8,9	9,0	8,4	9,2	3,51
Dez.	8,2	8,3	8,3	—	8,1	8,6	8,8	8,7	8,9	8,3	9,1	3,52
1976 Jan.	8,2	8,3	8,2	—	8,0	8,4	8,7	8,5	8,6	8,1	8,9	3,48
Febr.	8,0	8,1	8,1	—	7,9	8,2	8,5	8,3	8,3	7,9	8,4	3,48
März	7,8	7,7	7,9	—	7,6	7,8	8,1	7,9	7,9	7,6	8,3	3,43
April	...	...	...	...	...	...	7,8	8,0	7,9	7,6	8,3	...

1 In die Renditenberechnung werden tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, ab Januar 1971 nur noch solche mit einer (längsten) Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den

Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den

vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1972 Juni	320	105 202	1 391	1 875	101 936	20 854	33 188	26 737	2 261	1 807	13 638	3 451
Sept.	319	108 377	1 308	1 842	105 227	21 477	34 388	27 581	2 356	1 877	14 114	3 434
Dez.	320	112 127	1 345	1 723	109 059	22 257	35 861	28 164	2 494	2 061	14 777	3 445
1973 März	326	116 474	1 444	2 239	112 791	22 933	37 349	29 329	2 505	2 262	15 001	3 412
Juni	326	120 259	1 448	2 404	116 407	23 597	38 338	30 455	2 571	2 359	15 674	3 413
Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
Lebensversicherungsunternehmen												
1972 Juni	106	65 045	531	265	64 249	17 459	21 996	12 293	598	1 622	8 585	1 696
Sept.	107	67 071	525	333	66 213	17 956	22 739	12 599	634	1 677	8 921	1 687
Dez.	107	69 360	537	406	68 417	18 612	23 529	12 691	652	1 854	9 379	1 700
1973 März	107	71 442	492	371	70 579	19 175	24 317	13 197	638	2 052	9 528	1 672
Juni	107	73 617	536	379	72 702	19 729	24 798	13 713	651	2 144	9 977	1 690
Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
Dez.	108	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
Pensionskassen 5)												
1972 Juni	41	12 344	121	140	12 083	2 615	3 704	2 851	46	151	1 536	1 160
Sept.	41	12 614	97	139	12 378	2 719	3 755	2 850	46	165	1 571	1 172
Dez.	41	13 146	95	309	12 742	2 812	3 828	3 066	46	174	1 652	1 164
1973 März	41	13 377	99	189	13 089	2 895	3 942	3 178	47	174	1 689	1 164
Juni	41	13 642	114	185	13 343	2 985	3 969	3 267	49	179	1 739	1 155
Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1972 Juni	33	5 000	73	147	4 780	155	1 773	2 008	32	—	657	155
Sept.	33	5 057	87	99	4 871	157	1 797	2 067	32	—	663	155
Dez.	33	5 173	94	83	4 996	160	1 871	2 111	34	—	666	154
1973 März	33	5 328	77	91	5 180	163	1 984	2 157	39	—	664	153
Juni	33	5 461	117	125	5 219	164	2 010	2 168	39	—	687	151
Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1972 Juni	117	17 507	528	1 253	15 726	574	3 917	7 480	959	34	2 411	351
Sept.	116	17 956	499	1 099	16 358	593	4 109	7 777	1 001	35	2 492	351
Dez.	116	18 430	519	833	17 078	621	4 483	7 904	1 085	33	2 593	359
1973 März	122	20 068	687	1 503	17 878	646	4 806	8 339	1 086	36	2 608	357
Juni	122	20 938	596	1 584	18 758	664	5 069	8 813	1 108	36	2 716	352
Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345
Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1972 Juni	23	5 306	138	70	5 098	51	1 798	2 105	626	—	449	69
Sept.	22	5 679	100	172	5 407	52	1 986	2 188	643	—	467	69
Dez.	23	6 018	100	92	5 826	52	2 150	2 392	677	—	487	68
1973 März	23	6 259	89	85	6 085	54	2 300	2 458	695	—	512	66
Juni	23	6 601	85	131	6 385	55	2 492	2 494	724	—	555	65
Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kas-senbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuld-buchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wert-papiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der viertel-jährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensions-kassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Kranken-versicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds					Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkom-men bei den deutschen Spezialfonds
	Insgesamt 1)	zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1963	211	194	194	—	—	17	—
1964	393	373	373	—	—	20	—
1965	459	383	383	—	—	76	—
1966	496	344	266	78	—	152	—
1967	785	488	398	87	—	297	—
1968	2 611	1 663	890	770	—	948	—
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	—	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	824	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1974 März	— 93	— 114	17	— 141	10	21	39
April	— 49	— 48	— 6	— 54	11	— 1	19
Mai	— 28	— 25	3	— 44	16	— 3	70
Juni	5	— 2	— 3	22	— 21	7	26
Juli	— 88	— 88	— 10	— 86	8	0	78
Aug.	52	52	66	11	— 25	— 0	46
Sept.	— 36	— 42	— 6	— 35	— 2	6	26
Okt.	— 46	— 46	1	— 27	— 20	0	59
Nov.	89	91	81	29	— 19	— 2	93
Dez.	86	77	35	56	— 15	9	265
1975 Jan.	90	90	38	45	7	0	299
Febr.	202	202	104	88	10	0	115
März	65	65	54	10	1	0	33
April	104	104	40	52	12	— 0	63
Mai	75	75	34	38	3	0	105
Juni	192	183	46	122	15	9	74
Juli	— 7	— 19	61	— 98	18	12	78
Aug.	203	201	145	45	11	2	49
Sept.	60	59	58	— 16	16	1	51
Okt.	100	90	70	4	16	10	144
Nov.	363	363	234	113	16	0	132
Dez.	243	237	91	108	38	6	284
1976 Jan.	277	279	106	153	21	— 2	180
Febr.	328	351	139	198	14	— 23	52
März	352	354	86	250	18	— 2	145

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Ver-mögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden							Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatz-steuer	
					zu-sammen	Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbesteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder			Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer
								zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer				
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	
1967	114 831	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	
1974	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 354	13 720	+ 115	
1975	242 068	120 012	81 560	1 241	33 229	3 192	4 147	20 899	17 900	2 999	6 864	13 770	+ 93	
1975 1. Vj.	56 974	27 404	18 930	275	6 936	841	848	5 082	4 305	777	188	889	+ 2 325	1 103
2. "	54 373	26 872	17 975	307	8 065	731	982	5 213	4 504	708	1 637	3 206	— 396	1 550
3. "	60 435	29 628	20 367	298	8 034	848	1 233	5 249	4 483	766	1 695	2 868	+ 642	1 467
4. "	70 286	36 109	24 288	361	10 194	772	1 085	5 355	4 607	748	3 343	6 808	— 2 479	1 813
1976 1. Vj. p)	...	29 441	20 348	279	1 238

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)							Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bun-des und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Son-stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer							
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	—		
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—		
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—		
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—		
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—		
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—		
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—		
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 867	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	—	—		
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 596	339		
1975	201 573	120 012	81 560	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	695	54 083	34 348	6 888	13 887	1 898	741		
1975 1. Vj.	46 334	27 404	18 930	26 152	16 150	6 939	2 651	412	283	13 936	6 629	207	3 463	.	.		
2. "	44 847	26 872	17 975	22 771	14 413	5 716	2 095	548	65	12 726	8 444	1 646	3 563	.	.		
3. "	49 995	29 628	20 367	28 455	18 065	7 021	2 404	964	147	12 812	8 492	1 697	3 371	.	.		
4. "	60 397	36 109	24 288	34 113	22 562	8 325	2 904	322	200	14 609	10 784	3 338	3 490	.	.		
1976 1. Vj. p)	49 789	29 441	20 348	28 036	17 636	7 496	2 431	474	175	15 346	7 000	129	3 859	.	.		
1975 Jan.	15 305	8 774	6 531	9 285	7 450	1 081	523	232	166	5 062	1 358	8	997	.	.		
Febr.	13 917	8 521	5 395	5 642	4 704	648	193	98	51	4 815	2 786	169	1 577	.	.		
März	17 113	10 109	7 004	11 224	3 997	5 210	1 935	83	67	4 059	2 485	30	889	.	.		
April	12 699	7 849	4 849	5 098	4 121	579	121	277	6	4 087	2 819	824	1 076	.	.		
Mai	13 716	8 169	5 547	5 313	4 952	94	204	63	1	4 392	2 872	792	1 600	.	.		
Juni	18 432	10 854	7 579	12 360	5 340	5 042	1 769	208	57	4 247	2 753	30	887	.	.		
Juli	15 351	9 317	6 034	7 427	6 110	635	192	492	26	4 357	2 898	1 039	1 013	.	.		
Aug.	14 951	8 878	6 073	6 893	5 960	411	142	380	19	4 410	2 842	647	1 502	.	.		
Sept.	19 692	11 432	8 260	14 134	5 995	5 975	2 071	92	103	4 044	2 751	11	856	.	.		
Okt.	15 297	9 320	5 977	7 270	6 058	870	164	178	40	4 478	3 071	1 074	1 001	.	.		
Nov.	15 545	9 278	6 267	6 826	5 935	688	162	43	43	5 068	2 935	572	1 559	.	.		
Dez.	29 556	17 511	12 044	20 017	10 570	6 768	2 579	101	117	5 063	4 778	1 692	930	.	.		
1976 Jan.	16 091	9 285	6 806	9 381	7 435	1 157	526	264	46	5 677	1 393	3	1 108	.	.		
Febr.	14 674	8 944	5 731	6 098	5 414	592	39	131	28	5 353	2 722	109	1 660	.	.		
März p)	19 023	11 213	7 811	12 556	4 787	5 747	1 944	78	101	4 316	2 885	17	1 091	.	.		

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den

sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrsteuern. Das verbleibende Steuer-aufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1965 und 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und ver-anlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. —

4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %; 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976: Bund = 69 %, Länder = 31 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	—	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	—	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	381	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1975	35 722	18 361	3 253	17 121	8 886	3 122	1 967	1 275	3 339	5 303	1 743	1	2 227	13 887	5 933
1975 1. Vj.	9 541	4 396	780	2 832	1 597	903	517	276	801	1 326	521	0	540	3 233	1 103
2. "	8 181	4 545	784	4 236	2 173	774	477	326	829	1 442	427	0	538	2 818	1 550
3. "	8 407	4 405	790	4 410	2 160	677	454	365	825	1 269	391	0	520	3 512	1 467
4. "	9 594	5 015	898	5 643	2 956	769	518	308	884	1 266	404	0	628	4 324	1 813
1976 1. Vj. p)	10 292	5 054	884	3 048	1 559	958	551	292	859	1 462	592	0	654	3 518	1 238
1975 Jan.	3 666	1 396	270	349	216	327	196	114	50	534	123	0	177	1 194	377
Febr.	3 255	1 561	263	1 275	769	306	173	88	676	381	242	0	190	749	375
März	2 620	1 439	248	1 208	611	269	148	74	75	411	156	0	173	1 289	352
April	2 584	1 503	271	1 310	788	300	149	104	57	568	156	0	191	658	553
Mai	2 796	1 596	262	1 413	808	237	153	111	715	436	147	0	192	706	548
Juni	2 801	1 446	252	1 513	577	237	176	111	57	439	125	0	156	1 454	448
Juli	2 842	1 516	265	1 434	797	248	155	121	49	520	123	0	200	944	465
Aug.	2 887	1 523	260	1 469	745	213	155	122	720	343	153	0	163	892	470
Sept.	2 678	1 366	266	1 507	618	216	145	122	56	406	115	0	157	1 676	532
Okt.	2 886	1 592	309	1 491	864	245	162	119	51	493	133	0	206	970	667
Nov.	3 334	1 734	304	1 497	746	220	168	102	741	379	137	0	200	927	532
Dez.	3 373	1 689	285	2 655	1 346	304	188	87	93	394	134	0	222	2 427	614
1976 Jan.	4 082	1 595	247	318	305	317	206	126	53	562	152	0	215	1 203	315
Febr.	3 675	1 679	329	1 424	464	327	177	74	701	404	272	0	210	841	455
März p)	2 535	1 780	308	1 307	790	313	167	93	106	496	168	0	229	1 475	468

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungsteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM												
	Stand Ende						1975				1976		
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	2 351	2 224	1 669	1 386	1 072	801	578
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	1 477	1 330	1 016	801	578
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	851	747	191	56	56	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	747	543	543	483	295	235	187
Bund	—	—	—	—	389	1 545	704	543	543	483	295	235	187
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	43	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	302	244	244	226	170	153	140
Bund	—	—	—	—	147	632	292	244	244	226	170	153	140
Länder	—	—	—	—	88	237	9	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	4 400	4 011	3 455	3 095	2 537	2 189	1 905
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 497	3 264	3 264	3 039	2 481	2 189	1 905
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	903	747	191	56	56	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-lische Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	7) 156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 Sept.	175 157	—	—	—	3 233	38	2 175	28 414	96 536	9 056	14 238	629	18 508	1 564	768
Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 März	197 576	2 085	—	—	7 163	38	2 265	34 711	106 826	8 291	15 025	631	18 395	1 432	715
Juni	211 757	2	—	—	7 586	21	3 777	39 212	114 497	10 528	15 382	545	18 319	1 200	689
Sept.	229 133	—	—	—	11 717	21	4 141	40 067	126 717	10 157	15 585	525	18 286	1 200	719
Dez. 9)	251 978	361	—	—	12 246	31	6 401	40 677	145 730	9 731	16 302	524	18 199	1 065	713
Bund															
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 Sept.	66 150	—	—	—	3 033	—	1 968	18 062	19 452	6 799	4 150	629	11 370	—	688
Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 März	77 649	2 085	—	—	6 963	—	1 802	22 269	21 495	6 099	4 326	631	11 340	—	638
Juni	86 496	—	—	—	7 486	—	2 861	26 602	24 105	8 347	4 597	545	11 338	—	616
Sept.	95 697	—	—	—	11 544	—	3 325	27 174	28 455	8 011	4 706	525	11 309	—	647
Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	7 652	5 075	524	11 306	—	639
Lastenausgleichsfonds															
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 Sept.	5 588	—	—	—	—	—	—	1 474	1 457	324	747	—	—	1 564	24
Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 März	5 719	—	—	—	—	—	283	1 634	1 310	317	721	—	—	1 432	23
Juni	5 253	—	—	—	—	—	283	1 501	1 257	317	675	—	—	1 200	20
Sept.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 440	1 279	313	646	—	—	1 200	19
Dez.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	306	614	—	—	1 065	22
ERP-Sondervermögen															
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Sept.	1 073	—	—	—	—	—	—	—	773	—	300	—	—	—	—
Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 März	1 186	—	—	—	—	—	—	—	903	—	283	—	—	—	—
Juni	1 164	—	—	—	—	—	—	—	897	—	267	—	—	—	—
Sept.	1 089	—	—	—	—	—	—	—	822	—	267	—	—	—	—
Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung Offa															
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	7) 36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 Sept.	43 496	—	—	—	200	38	207	8 363	22 604	1 125	3 774	—	7 138	—	48
Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 März	50 043	—	—	—	200	38	180	10 307	27 017	1 075	4 125	—	7 055	—	46
Juni	53 644	2	—	—	100	21	633	10 622	29 938	1 074	4 230	—	6 981	—	44
Sept.	60 269	—	—	—	172	21	533	10 965	36 260	1 049	4 249	—	6 977	—	44
Dez. p)	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 268	993	4 424	—	6 893	—	43
Gemeinden 6)															
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 Sept.	58 850	—	—	—	—	—	—	516	52 250	809	5 267	—	—	—	9
Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 März	62 980	—	—	—	—	—	—	502	56 100	800	5 570	—	—	—	9
Juni	65 200	—	—	—	—	—	—	488	58 300	790	5 613	—	—	—	9
Sept.	66 900	—	—	—	—	—	—	488	59 900	785	5 719	—	—	—	9
Dez. 9)	70 000	—	—	—	—	—	—	472	62 800	780	5 940	—	—	—	9

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alttschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — p Vorläufig. — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Mio DM			Zunahme bzw. Abnahme					
	Stand Ende 1973	Stand Ende 1974	Stand Ende 1975 s)	1974			1975		
				Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt s)	darunter	
					1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. s)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	61 356	72 138	108 502	+10 782	+ 4 794	+ 5 988	+36 364	+23 559	+12 805
2) Lastenausgleichsfonds	5 886	5 391	5 179	— 495	— 298	— 197	— 212	— 212	—
3) ERP-Sondervermögen	1 151	1 156	1 297	+ 5	— 77	+ 83	+ 140	— 67	+ 208
4) Länder	39 462	47 323	67 001	+ 7 862	+ 4 034	+ 3 828	+19 678	+12 946	+ 6 732
5) Gemeinden	7) 55 494	61 280	70 000	+ 5 786	+ 3 356	+ 2 430	+ 8 720	s) + 5 620	+ 3 100
Zusammen (1 bis 5)	163 348	187 288	251 978	+23 940	+11 809	+12 131	+64 690	+41 845	+22 845
II. Schularten									
1) Buchkredite der Bundesbank	2 851	1 232	361	— 1 619	— 2 851	+ 1 232	— 871	— 1 232	+ 361
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	1 025	5 299	12 246	+ 4 274	+ 2 207	+ 2 066	+ 6 947	+ 6 418	+ 529
4) Steuergutscheine	39	38	31	— 1	— 1	—	— 7	— 17	+ 10
5) Kassenobligationen	1 812	1 978	6 401	+ 166	+ 363	— 197	+ 4 423	+ 2 163	+ 2 260
6) Bundesschatzbriefe	3 001	4 725	9 802	+ 1 724	+ 496	+ 1 228	+ 5 077	+ 4 398	+ 679
7) Anleihen 2)	24 376	26 213	30 875	+ 1 837	+ 541	+ 1 297	+ 4 661	+ 4 730	— 69
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	87 946	102 946	145 730	+15 000	+ 8 590	+ 6 410	+42 785	+23 771	+19 014
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 343	4 094	3 550	— 249	— 142	— 107	— 544	— 437	— 107
10) Darlehen von Sozialversicherungen	3 179	4 600	6 181	+ 1 421	+ 1 676	— 255	+ 1 581	+ 1 900	— 319
11) Sonstige Darlehen	12 824	14 951	16 302	+ 2 127	+ 1 414	+ 713	+ 1 351	+ 635	+ 716
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	711	629	524	— 82	— 82	—	— 105	— 103	— 2
13) Ausgleichsforderungen	18 643	18 431	18 199	— 211	— 135	— 76	— 232	— 146	— 87
14) Deckungsforderungen 4)	1 789	1 432	1 065	— 357	— 226	— 132	— 367	— 232	— 135
15) Auslandsschulden 3) 5)	810	721	713	— 89	— 42	— 46	— 9	— 3	— 6
Zusammen (1 bis 15)	163 348	187 288	251 978	+23 940	+11 809	+12 131	+64 690	+41 845	+22 845
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 541	10 204	12 971	— 1 336	— 2 524	+ 1 188	+ 2 766	+ 1 233	+ 1 534
b) Kreditinstitute	103 657	121 508	169 025	+17 851	+10 129	+ 7 722	+47 518	+29 004	+18 514
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	7 897	9 336	11 853	+ 1 438	+ 1 512	— 73	+ 2 517	+ 3 048	— 531
b) Sonstige 6)	36 643	41 833	50 406	+ 5 190	+ 2 455	+ 2 735	+ 8 573	+ 7 606	+ 967
3) Ausland s)	3 610	4 408	7 723	+ 798	+ 238	+ 560	+ 3 316	+ 954	+ 2 361
Zusammen (1 bis 3)	163 348	187 288	251 978	+23 940	+11 809	+12 131	+64 690	+41 845	+22 845

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-

schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 7 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — s) Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	4) 165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Sept.	22 379	—	100	400	1 335	8 286	305	7 783	516	1 653	57	685	1 259
Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 März	23 785	—	—	600	1 145	8 640	359	8 880	511	1 647	58	713	1 233
Juni	24 542	—	—	600	1 245	9 109	405	9 085	509	1 664	51	675	1 199
Sept.	25 251	—	—	800	1 245	9 044	405	9 694	507	1 715	48	670	1 124
Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	5) 244
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337
1974 Sept.	39 474	—	—	524	2 047	8 580	8 897	16 002	583	2 399	7	97	340
Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321
1975 März	40 243	—	—	540	1 822	9 922	8 661	15 882	569	2 480	7	93	268
Juni	39 729	—	—	512	1 822	9 835	8 592	15 550	565	2 504	6	90	255
Sept.	38 664	—	—	257	1 442	9 746	8 725	15 004	568	2 573	6	90	254
Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	93	299

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckgebundene Schatzanweisungen 2)
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen				zu-sammen	Bund-esbahn	Bund-espost	Bund-espost	
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder	Länder					
1962 Dez.	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	—	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	—	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	—	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 Nov.	5 927	4 941	—	—	—	4 904	4 704	200	38	986	—	400	586	125
Dez.	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 Jan.	7 462	6 335	—	—	—	6 298	6 098	200	38	1 126	—	568	558	125
Febr.	7 768	6 629	—	—	—	6 592	6 392	200	38	1 138	—	591	547	105
März	8 340	7 201	—	—	—	7 163	6 963	200	38	1 140	—	600	540	75
April	8 373	7 250	—	—	—	7 212	7 012	200	38	1 123	—	600	523	75
Mai	8 806	7 690	—	—	—	7 652	7 452	200	38	1 117	—	600	517	75
Juni	8 718	7 606	—	—	—	7 586	7 486	100	21	1 112	—	600	512	75
Juli	9 598	8 488	—	—	—	8 468	8 368	100	21	1 110	—	600	510	65
Aug.	12 977	11 668	—	—	—	11 648	11 526	122	21	1 309	—	800	509	35
Sept.	12 794	11 737	—	—	—	11 717	11 544	172	21	1 057	—	800	257	35
Okt.	13 177	12 055	—	—	—	12 034	11 642	392	21	1 123	—	820	303	20
Nov.	13 629	12 509	—	—	—	12 489	11 896	592	21	1 119	—	820	299	20
Dez.	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 Jan.	13 105	12 185	—	—	—	12 155	11 512	642	31	920	—	820	100	20
Febr.	12 596	11 676	—	—	—	11 646	11 003	642	31	920	—	820	100	20
März	12 745	11 828	—	—	—	11 798	11 155	642	31	916	—	820	96	10

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-) der Kassenmittel	der Verschuldung	Einnahmen aus Münzgut-schriften		
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 289	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 289
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 061	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	- 34	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	- 15	- 34 048
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	- 77	+ 1 481
2. "	24 490	24 710	- 220	20	- 240	+ 241	+ 215	283	+ 17	+ 1 241
3. "	25 849	25 930	- 81	4	- 85	+ 601	+ 298	371	- 17	+ 1 156
4. "	31 214	35 348	- 4 135	9) 665	- 4 799	- 2 817	+ 1 876	127	+ 20	- 3 644
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	- 20	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+ 4	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534	7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	- 3	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	- 4 728	12) 143	- 4 871	- 1 390	+ 3 467	28	+ 14	- 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	36	+ 919	+ 542	- 395	4	- 22	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+ 13	- 775
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	- 12	- 2 463
4. "	36 164	43 637	- 7 673	34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79	- 14	- 10 101
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	—	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+ 47	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	- 35	- 16 983
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	- 2 962	+ 9 201	107	- 12	- 23 341
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	- 15	- 34 048
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+ 31	- 6 009
1974 Okt.	9 989	11 963	- 1 975	13	- 1 962	- 285	+ 1 674	20	+ 18	- 4 425
Nov.	9 716	14 158	- 4 442	19	- 4 423	- 1 371	+ 2 994	10	- 49	- 8 847
Dez.	16 459	17 716	- 1 257	3	- 1 254	+ 98	+ 1 320	49	+ 17	- 10 101
1975 Jan.	9 998	11 619	- 1 621	9	- 1 612	- 134	+ 1 520	2	+ 45	- 1 612
Febr.	8 544	11 858	- 3 313	2	- 3 312	- 125	+ 2 783	401	- 3	- 4 924
März	11 101	12 544	- 1 444	11	- 1 455	- 180	+ 1 207	73	+ 5	- 6 378
April	8 672	13 351	- 4 679	9	- 4 688	- 2 061	+ 2 560	55	- 13	- 11 066
Mai	8 445	12 375	- 3 931	3	- 3 927	- 780	+ 3 115	11	- 21	- 14 993
Juni	11 561	13 556	- 1 994	4	- 1 990	+ 1 228	+ 3 173	46	0	- 16 983
Juli	9 982	14 365	- 4 383	27	- 4 410	- 1 280	+ 3 126	51	+ 46	- 21 394
Aug.	11 152	13 042	- 1 891	—	- 1 891	+ 4 078	+ 5 892	20	- 57	- 23 284
Sept.	12 102	12 154	- 52	6	- 57	+ 164	+ 183	37	- 1	- 23 341
Okt.	10 511	13 087	- 2 576	10	- 2 566	+ 320	+ 2 797	99	+ 9	- 25 908
Nov.	9 852	16 188	- 6 337	8	- 6 345	+ 1 434	+ 7 767	5	- 17	- 32 252
Dez.	18 220	20 017	- 1 797	1	- 1 796	+ 464	+ 2 241	12	- 8	- 34 048
1976 Jan.	10 378	12 555	- 2 177	6	- 2 171	- 730	+ 1 545	50	+ 55	- 2 171
Febr.	9 479	12 727	- 3 248	7	- 3 241	- 316	+ 2 984	78	- 18	- 5 412
März	12 569	13 185	- 616	19	- 597	+ 2 529	+ 3 164	44	- 6	- 6 009

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik werden die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert anmerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen		Sonstige 4)			
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 900	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 Jan.	73 658	1 325	—	—	6 098	1 271	5 238	16 090	20 596	3 962	2 188	4 293	629	11 340	629
Febr.	76 442	1 630	—	—	6 392	1 852	5 911	16 049	21 577	3 962	2 188	4 283	631	11 340	627
März	77 649	2 085	—	—	6 963	1 802	6 278	15 991	21 495	3 962	2 137	4 326	631	11 340	638
April	80 208	918	—	—	7 012	2 876	6 970	16 573	22 277	3 945	2 577	4 538	546	11 340	636
Mai	83 323	1 522	—	—	7 452	2 876	7 350	17 143	23 373	3 657	2 845	4 589	547	11 340	629
Juni	86 496	—	—	—	7 486	2 861	8 415	18 187	24 105	3 657	4 689	4 597	545	11 338	616
Juli	89 622	2 178	—	—	8 368	2 861	8 697	18 105	23 976	3 657	4 639	4 662	531	11 309	638
Aug.	95 513	—	—	—	11 526	3 355	8 925	18 045	28 192	3 657	4 639	4 692	530	11 309	644
Sept.	95 697	—	—	—	11 544	3 325	9 123	18 050	28 455	3 657	4 354	4 706	525	11 309	647
Okt.	98 493	—	—	—	11 642	3 625	9 341	17 819	31 027	3 588	4 097	4 683	525	11 309	637
Nov.	106 261	—	—	—	11 896	3 902	9 494	17 662	38 124	3 588	4 097	5 019	524	11 309	644
Dez.	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Jan.	110 047	—	—	—	11 512	5 329	10 120	18 188	39 890	3 411	4 101	5 069	522	11 277	629
Febr.	113 031	—	—	—	11 003	5 329	10 369	18 790	42 249	3 411	4 102	5 358	522	11 277	621
März	116 195	—	—	—	11 155	5 329	11 232	19 468	43 622	3 411	4 102	5 475	524	11 277	601

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplan des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobili-sierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 192	3) 8 683	7 586	5 857	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dez. 1975	3 995	—	2 255	1 720	20
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1975	18 197	8 683	5 331	4 137	46
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 105	—	641	455	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 306	8 683	455	2 168	—
b) Länder	6 891	—	4 876	1 969	46
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	16	—	16	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 085	8 136	4 949	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 179	—	3	4 130	46
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	363	—	363	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 197	8 683	5 331	4 137	46

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1975. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)					Veränderung des Vermögens		
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen		Dar-lehen 5) und Hypo-then	Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+ 3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+ 2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+ 2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+ 2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 865
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 618	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 504	72 092	11 697	83 318	64 768	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	.	76 175	11 158	.	73 276	12 335	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1974 1. Vj.	.	16 731	3 018	.	15 089	2 421	43 778	8 583	3 877	11 388	3 954	13 833	2 143	+ 1 287
2. "	.	17 548	3 026	.	15 684	2 463	45 161	9 560	3 610	11 314	3 944	14 401	2 330	+ 1 383
3. "	.	18 435	2 812	.	16 856	2 528	45 508	9 439	3 468	11 409	3 944	14 874	2 372	+ 347
4. "	.	19 382	2 840	.	16 941	2 607	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 1 164
1975 1. Vj.	.	17 897	3 358	.	17 014	2 950	46 788	10 114	4 072	11 737	3 713	14 701	2 450	+ 115
2. "	.	18 732	3 397	.	17 783	3 052	47 161	9 476	2 229	11 743	3 702	17 373	2 638	+ 373
3. "	.	19 040	2 721	.	19 138	3 143	45 154	8 507	1 803	11 517	3 702	16 936	2 689	- 2 007
4. "	.	20 507	1 682	.	19 341	3 190	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 1 976

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsab-schlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren.

Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-zweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergeb-nisse weichen von der Summe der Vierteljahres-zahlen ab, da es sich bei diesen stets um vor-läufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundes-

zuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter				Ins-gesamt	darunter					
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld	Förde-rung der Beschäf-tigung 3)		Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen		Dar-lehen 6)
1961	1 568	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	- 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 489	5 829	1 110	6 807	1 577	511	776	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 128	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	- 2 328
1975	18 518	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	- 1 261
1974 1. Vj.	1 822	1 451	202	2 856	1 143	367	402	535	4 888	954	530	573	300	2 064	- 1 024
2. "	1 951	1 580	217	2 516	988	113	342	624	4 341	753	300	488	300	2 034	- 547
3. "	2 049	1 679	260	2 040	914	19	43	611	4 334	1 127	60	466	294	1 921	- 7
4. "	2 164	1 734	252	2 940	1 407	13	3	906	3 586	497	—	465	294	1 825	- 748
1975 1. Vj.	8) 3 924	1 670	218	4 591	2 773	212	324	743	2 952	80	—	284	287	1 795	- 634
2. "	8) 4 321	1 996	188	4 728	2 820	146	299	851	2 519	169	—	283	—	1 562	- 432
3. "	8) 3 822	2 038	202	4 045	2 547	15	32	863	2 291	53	—	282	—	1 451	- 228
4. "	8) 4 449	2 083	214	4 472	2 609	23	2	1 155	2 325	159	—	281	—	1 325	+ 34

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winteraufzehrung gem. § 188 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1. Vj. 1 911 Mio DM, 2. Vj. 1 899 Mio DM, 3. Vj. 1 446 Mio DM, 4. Vj. 2 026 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1970	1972	1973 p)	1974 p)	1975 p)	1973 p)	1974 p)	1975 p)	1973 p)	1974 p)	1975 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,5	24,8	26,7	27,3	28,5	+ 7,8	+ 2,2	+ 4,3	2,8	2,7	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	375,1	440,0	485,9	506,2	503,2	+ 10,4	+ 4,2	- 0,6	51,7	50,1	47,8
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	26,0	30,1	32,3	36,4	41,6	+ 7,5	+ 12,6	+ 14,4	3,4	3,6	4,0
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	293,3	337,9	378,3	396,7	392,3	+ 12,0	+ 4,9	- 1,1	40,3	39,3	37,2
Baugewerbe	21,2	55,9	72,1	75,3	73,1	69,2	+ 4,5	- 2,9	- 5,3	8,0	7,2	6,6
Handel und Verkehr 2)	59,3	124,8	150,0	165,6	179,6	195,8	+ 10,4	+ 8,4	+ 9,1	17,6	17,8	18,6
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	172,5	229,6	260,9	296,9	325,9	+ 13,7	+ 13,8	+ 9,8	27,8	29,4	30,9
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 687,0	a) 834,6	a) 927,6	a) 998,4	a)1 042,2	+ 11,1	+ 7,6	+ 4,4	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,7	- 0,7	- 2,7	- 1,8	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	926,9	995,7	1 040,4	+ 11,2	+ 7,4	+ 4,5	.	.	.
b) In Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	529,4	563,5	592,4	595,0	574,8	+ 5,1	+ 0,4	- 3,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	19 850	21 140	22 180	22 700	22 650	+ 4,9	+ 2,3	- 0,2	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	353,2	439,2	498,6	546,6	569,0	+ 13,5	+ 9,6	+ 4,1	53,8	54,9	54,7
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	176,0	200,0	215,3	218,6	225,4	+ 7,6	+ 1,5	+ 3,1	23,2	22,0	21,7
Einkommen der Privaten	90,0	171,8	196,8	212,1	216,3	225,4	+ 7,8	+ 2,0	+ 4,2	22,9	21,7	21,7
Einkommen des Staates 5)	2,8	4,2	3,3	3,2	2,4	- 0,1	- 1,9	- 26,3	.	0,3	0,2	- 0,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	529,2	639,2	713,9	765,2	794,3	+ 11,7	+ 7,2	+ 3,8	77,0	76,8	76,3
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	81,6	101,2	109,9	114,8	120,0	+ 8,6	+ 4,4	+ 4,6	11,9	11,5	11,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	610,8	740,4	823,8	880,0	914,3	+ 11,3	+ 6,8	+ 3,9	88,9	88,4	87,9
+ Abschreibungen	25,7	74,8	93,6	103,1	115,8	126,1	+ 10,2	+ 12,3	+ 8,9	11,1	11,6	12,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	926,9	995,7	1 040,4	+ 11,2	+ 7,4	+ 4,5	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	369,0	450,9	495,7	532,9	577,7	+ 9,9	+ 7,5	+ 8,4	53,5	53,5	55,5
Staatsverbrauch	41,1	109,0	146,5	168,3	198,0	221,4	+ 14,9	+ 17,7	+ 11,8	18,2	19,9	21,3
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	89,2	121,9	141,3	167,8	.	+ 15,9	+ 18,7	.	15,2	16,9	.
Verteidigungsaufwand	9,6	19,8	24,6	27,0	30,2	.	+ 9,6	+ 12,1	.	2,9	3,0	.
Anlageinvestitionen	72,7	181,1	217,4	228,6	223,9	219,3	+ 5,1	- 2,1	- 2,1	24,7	22,5	21,1
Ausrüstungen	32,5	82,9	92,5	96,5	94,8	99,8	+ 4,3	- 1,8	+ 5,3	10,4	9,5	9,6
Bauten	40,1	98,2	124,9	132,1	129,1	119,5	+ 5,8	- 2,3	- 7,5	14,3	13,0	11,5
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 15,3	+ 4,4	+ 9,6	+ 1,1	- 2,8	.	.	.	1,0	0,1	- 0,3
Inländische Verwendung	294,9	674,4	819,2	902,2	956,0	1 015,6	+ 10,1	+ 6,0	+ 6,2	97,3	96,0	97,6
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 11,2	+ 14,7	+ 24,7	+ 39,8	+ 24,8	.	.	.	2,7	4,0	2,4
Ausfuhr	62,7	158,6	190,2	227,4	298,9	293,4	+ 19,6	+ 31,4	- 1,8	24,5	30,0	28,2
Einfuhr	55,3	147,4	175,5	202,6	259,1	268,5	+ 15,5	+ 27,9	+ 3,6	21,9	26,0	25,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	926,9	995,7	1 040,4	+ 11,2	+ 7,4	+ 4,5	100	100	100

* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,0 Mrd DM, 1972: 9,7 Mrd DM, 1973: 11,5 Mrd DM, 1974: 11,6 Mrd DM, 1975: 11,2 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenzen. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüter-industrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüter-industrien 2)			Bauiudustrie	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Textil-industrie	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1962 D	66,2	.	58,9	.	64,2	.	73,4	55,7	56,5	73,0	.	80,2	74,8	.
1963 "	68,5	+ 3,5	61,1	+ 3,7	66,5	+ 3,6	73,4	62,1	58,0	74,2	+ 1,6	82,2	76,1	+ 1,7
1964 "	73,9	+ 7,9	68,7	+12,4	71,1	+ 6,9	77,1	66,0	62,8	76,9	+ 6,3	84,4	84,4	+10,9
1965 "	77,7	+ 5,1	72,3	+ 5,2	75,9	+ 6,8	81,1	69,0	69,7	83,8	+ 6,2	87,1	86,2	+ 2,1
1966 "	78,7	+ 1,3	74,3	+ 2,8	76,0	+ 0,1	80,9	71,8	69,0	84,4	+ 0,7	86,4	87,4	+ 1,4
1967 "	78,5	- 2,8	75,6	+ 1,7	71,4	- 6,1	77,1	61,0	67,7	80,1	- 5,1	79,3	83,0	- 5,0
1968 "	83,6	+ 9,3	85,3	+12,8	77,9	+ 9,1	81,6	75,0	75,4	87,7	+ 9,5	90,7	86,9	+ 4,7
1969 "	94,3	+12,8	95,1	+11,5	91,9	+18,0	94,1	90,8	88,6	97,7	+11,4	100,0	95,0	+ 9,3
1970 "	100	+ 6,0	100	+ 5,2	100	+ 8,8	100	100	100	100	+ 2,4	100	100	+ 5,3
1971 "	101,5	+ 1,5	100,7	+ 0,7	99,3	- 0,7	97,9	101,3	99,7	103,6	+ 3,6	105,0	102,7	+ 2,7
1972 "	105,9	+ 4,3	106,0	+ 5,3	102,3	+ 3,0	97,5	102,8	109,1	109,6	+ 5,8	108,2	109,0	+ 6,1
1973 "	113,1	+ 6,8	116,3	+ 9,7	110,3	+ 7,8	100,8	111,4	121,7	112,2	+ 2,4	108,3	110,3	+ 1,2
1974 "	111,5	- 1,4	116,0	- 0,3	107,2	- 2,8	101,5	102,7	107,7	107,7	- 4,0	102,4	104,8	- 5,0
1975 "	104,5	- 6,3	101,6	-12,4	102,1	- 4,8	95,7	100,3	113,9	101,9	- 5,4	99,1	93,8	-10,5
1975 Febr.	103,9	- 8,3	102,2	-13,4	99,3	- 9,9	89,0	91,8	115,5	103,7	- 7,2	104,3	77,2	-14,7
März	109,7	- 4,6	103,1	-13,7	108,7	- 1,7	100,9	103,6	123,7	111,8	- 3,6	108,3	90,2	-12,1
April	105,2	-11,2	103,0	-17,7	103,0	- 9,2	94,4	107,8	113,2	102,5	-13,4	100,8	95,2	-18,7
Mai	109,7	- 6,4	104,2	-15,9	111,0	- 2,3	104,7	113,4	120,4	106,9	- 6,0	106,9	107,0	- 9,2
Juni	107,0	-13,4	104,6	-18,0	108,7	-12,4	104,3	114,0	117,5	100,9	-15,1	102,8	106,3	-17,1
Juli	89,8	-11,5	93,6	-18,2	83,6	-10,5	83,8	77,4	89,3	84,0	- 9,6	74,6	92,9	- 9,8
Aug.	91,3	- 5,0	92,5	-16,1	85,0	+ 0,6	83,6	83,6	90,7	87,4	+ 0,8	73,9	92,7	- 8,7
Sept.	105,1	- 6,6	103,4	-12,2	104,0	- 4,4	93,0	106,6	119,6	103,7	- 4,8	99,9	104,3	- 9,8
Okt.	109,0	- 3,1	106,2	- 8,5	105,2	- 0,1	92,2	110,7	118,9	108,2	- 0,8	106,3	104,2	- 5,5
Nov.	119,3	- 0,3	112,5	- 1,8	118,4	+ 0,1	105,0	120,2	137,5	118,9	+ 0,8	119,2	106,2	- 4,8
Dez.	109,5	+ 2,1	99,1	+ 1,3	113,8	+ 2,7	118,5	97,9	126,5	104,2	+ 1,8	100,4	79,1	- 7,6
1976 Jan.	102,0	+ 4,9	97,6	+ 0,9	99,4	+10,3	90,1	105,7	108,6	100,9	+ 5,8	105,7	66,6	- 6,5
Febr. p)	110,3	+ 6,2	108,8	+ 6,5	108,7	+ 9,5	92,0	119,7	122,9	109,2	+ 5,3	113,9	67,9	-12,0
März p)	107,8	- 1,7	109,2	+ 5,9	104,0	- 4,3	89,6	115,7	116,7	105,9	- 5,3	111,5	82,0	- 9,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. - 2 Ohne

Nahrungs- und Genußmittelindustrien. - p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Kurz- arbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Ausländer 3)			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %						
1962 D	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	.	4	155	- 26	0,7	574	+ 22
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	+22,9	11	186	+ 31	0,8	555	- 19
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	+16,7	2	169	- 17	0,8	609	+ 54
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	+24,0	1	147	- 22	0,7	649	+ 40
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	+11,2	16	161	+ 14	0,7	540	-109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	-18,5	143	459	+298	2,1	302	-238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	+ 0,5	10	323	-136	1,5	488	+186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,2	1 505	+ 1,3	1 366	+34,0	1	179	-144	0,9	747	+259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,4	1 807	+32,3	10	149	- 30	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	+17,8	86	185	+ 36	0,9	648	-147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 345	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	+ 7,3	76	246	+ 61	1,1	546	-102
1973 "	p) 22 564	p) + 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	2 493	+ 9,2	44	273	+ 27	1,3	572	+ 26
1974 "	p) 22 152	p) - 1,8	8 161	- 2,5	1 359	-10,1	.	.	292	582	+ 309	2,6	315	-257
1975 "	p) 21 421	p) - 3,3	7 636	- 6,4	1 214	-10,7	...	...	773	1 074	+492	4,7	236	- 79
1975 April	.	.	7 681	- 6,4	1 211	-12,6	.	.	900	1 087	+570	4,7	262	- 99
Mai	p) 21 459	p) - 3,5	7 641	- 6,7	1 216	-12,0	.	.	922	1 018	+561	4,4	264	-103
Juni	.	.	7 603	- 6,9	1 224	-11,1	2 071	-11,2	804	1 002	+551	4,4	263	-111
Juli	.	.	7 581	- 7,1	1 237	-10,2	.	.	649	1 035	+544	4,5	255	- 98
Aug.	p) 21 444	p) - 3,4	7 569	- 7,1	1 241	- 9,3	.	.	541	1 031	+504	4,5	253	- 86
Sept.	.	.	7 561	- 7,0	1 246	- 8,2	...	...	639	1 005	+448	4,4	235	- 63
Okt.	.	.	7 520	- 6,8	1 229	- 8,2	.	.	717	1 061	+389	4,6	210	- 38
Nov.	p) 21 278	p) - 2,9	7 489	- 6,3	1 212	- 7,1	.	.	689	1 114	+315	4,9	183	- 30
Dez.	.	.	7 438	- 5,9	1 184	- 6,1	...	...	748	1 223	+278	5,3	168	- 25
1976 Jan.	.	.	7 382	- 5,6	1 131	- 4,8	.	.	743	1 351	+197	5,9	191	- 30
Febr.	.	.	...	...	1 110	- 3,8	.	.	493	1 347	+183	5,9	209	- 37
März	.	.	...	...	...	...	...	...	501	1 190	+ 76	5,2	240	- 21
April	.	.	...	...	...	...	.	.	356	1 094	+ 7	4,8	252	- 10

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. - 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. - 2 Einschl. tätiger Inhaber. - 3 In allen Wirtschaftszweigen. - 4 Bis 1965: Arbeitslose

in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. - p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1972 "	110,6	+ 7,9	109,1	+ 6,9	115,1	+ 11,4	110,2	+ 8,9	107,7	+ 7,1	118,6	+ 14,6
1973 "	128,3	+ 16,0	120,4	+ 10,3	153,6	+ 33,4	129,2	+ 17,2	123,2	+ 14,4	149,5	+ 26,1
1974 "	139,1	+ 8,4	124,7	+ 3,5	184,5	+ 20,1	153,7	+ 19,0	138,7	+ 12,5	204,5	+ 36,8
1975 "	136,1	- 2,2	128,0	+ 2,6	162,0	- 12,2	135,5	- 11,8	126,8	- 8,6	165,1	- 19,3
1974 Sept.	137,4	+ 9,8	122,7	+ 6,4	183,5	+ 16,8	151,2	+ 18,2	136,9	+ 12,3	199,2	+ 34,3
1974 Okt.	152,2	+ 11,8	136,6	+ 6,4	200,6	+ 25,2	158,8	+ 14,6	147,2	+ 12,8	198,0	+ 19,2
1974 Nov.	132,3	+ 1,4	119,4	- 0,5	173,8	+ 6,7	138,2	+ 0,2	127,4	+ 0,4	174,8	- 0,4
1974 Dez.	116,4	- 1,5	105,5	+ 1,8	151,5	- 7,3	120,4	- 4,7	109,5	- 3,2	157,4	- 7,8
1975 Jan.	131,8	- 2,7	122,1	+ 1,2	163,3	- 10,0	140,1	- 6,8	128,9	- 2,7	178,4	- 15,3
1975 Febr.	131,2	- 6,1	121,4	- 4,3	163,8	- 9,5	131,1	- 13,2	121,0	- 11,0	165,4	- 18,4
1975 März	133,5	- 14,3	127,1	- 9,7	155,2	- 23,8	130,1	- 19,0	121,6	- 16,3	158,9	- 25,3
1975 April	143,9	- 2,4	138,0	+ 3,8	162,4	- 15,7	139,8	- 14,3	134,2	- 8,7	159,0	- 27,0
1975 Mai	124,8	- 16,7	117,6	- 14,2	147,9	- 22,2	131,2	- 22,5	122,2	- 21,0	161,8	- 25,8
1975 Juni	160,3	+ 18,8	161,6	+ 36,1	156,2	- 16,0	136,0	- 14,9	127,3	- 10,1	165,5	- 25,1
1975 Juli	132,6	- 3,1	125,8	+ 2,7	154,3	- 15,1	136,3	- 18,1	129,7	- 13,4	158,5	- 29,0
1975 Aug.	112,0	- 14,2	104,8	- 7,3	135,5	- 27,8	120,2	- 22,5	115,1	- 15,6	137,6	- 37,0
1975 Sept.	141,5	+ 3,0	128,4	+ 4,6	182,4	- 0,6	138,0	- 8,7	127,4	- 6,9	173,8	- 12,8
1975 Okt.	151,8	- 0,3	140,3	+ 2,7	188,5	- 6,0	152,2	- 4,2	141,5	- 3,9	188,1	- 5,0
1975 Nov.	136,9	+ 3,5	127,1	+ 6,4	168,1	- 3,3	138,0	- 0,1	130,2	+ 2,2	164,3	- 6,0
1975 Dez.	132,4	+ 13,7	122,0	+ 15,6	166,1	+ 9,6	133,3	+ 10,7	122,7	+ 12,1	169,3	+ 7,6
1976 Jan. p)	143,6	+ 9,0	130,3	+ 6,7	185,2	+ 13,4	158,2	+ 12,9	142,3	+ 10,4	212,0	+ 18,8
1976 Febr. p)	147,6	+ 12,5	136,9	+ 12,7	182,0	+ 11,1	146,7	+ 11,9	132,7	+ 9,6	194,4	+ 17,5
1976 März p)	173,2	+ 29,7	164,8	+ 29,7	201,3	+ 29,7	163,9	+ 26,1	152,8	+ 25,7	201,6	+ 26,9
Investitionsgüterindustrien												
Verbrauchsgüterindustrien												
Investitionsgüterindustrien												
Verbrauchsgüterindustrien												
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,8	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1972 "	107,0	+ 7,1	105,0	+ 6,0	112,3	+ 10,1	119,6	+ 8,3	119,1	+ 8,1	123,3	+ 10,0
1973 "	129,0	+ 20,5	117,5	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,0	+ 4,5	121,9	+ 2,3	148,9	+ 20,8
1974 "	133,8	+ 3,7	114,3	- 2,7	179,5	+ 14,9	127,7	+ 2,2	123,7	+ 1,5	158,1	+ 6,2
1975 "	140,3	+ 4,9	131,2	+ 14,8	162,3	- 9,6	126,9	- 0,6	123,8	+ 0,1	151,0	- 4,5
1974 Sept.	130,2	+ 4,7	107,7	+ 0,3	182,2	+ 10,9	131,9	+ 7,8	130,1	+ 7,8	146,2	+ 7,1
1974 Okt.	142,7	+ 10,5	115,8	- 1,6	203,5	+ 31,2	163,7	+ 10,1	160,3	+ 10,3	190,1	+ 8,6
1974 Nov.	127,6	+ 3,0	106,6	- 3,1	177,0	+ 14,1	133,9	- 0,0	131,8	+ 2,5	150,8	- 14,0
1974 Dez.	120,1	+ 2,2	106,4	+ 9,0	152,9	- 6,2	101,1	- 4,9	97,9	- 3,2	125,8	- 13,9
1975 Jan.	135,0	+ 3,4	124,3	+ 9,6	161,9	- 5,2	110,5	- 9,9	108,2	- 7,6	128,7	- 22,1
1975 Febr.	138,7	- 0,9	127,3	+ 0,7	168,1	- 3,1	113,5	- 5,5	111,0	- 2,8	132,8	- 20,0
1975 März	135,7	- 11,9	128,9	- 3,7	153,9	- 23,6	134,2	- 11,7	131,7	- 10,2	153,3	- 20,2
1975 April	141,2	+ 4,4	132,7	+ 15,6	161,2	- 11,6	156,9	+ 3,8	153,9	+ 4,9	180,0	- 3,2
1975 Mai	121,7	- 13,7	113,2	- 8,9	142,5	- 20,9	121,7	- 12,4	119,0	- 11,7	142,1	- 16,7
1975 Juni	197,4	+ 53,6	216,0	+ 100,0	155,9	- 11,8	111,8	+ 2,2	109,3	+ 3,8	131,1	- 7,0
1975 Juli	144,1	+ 12,1	137,8	+ 23,5	158,9	- 5,9	99,3	- 7,8	97,5	- 5,3	113,5	- 21,0
1975 Aug.	112,1	- 11,5	101,1	- 1,9	138,2	- 25,1	98,6	- 1,0	96,8	- 0,2	112,0	- 6,6
1975 Sept.	144,7	+ 11,1	124,9	+ 16,0	189,4	+ 4,0	139,4	+ 5,7	136,3	+ 4,8	162,9	+ 11,4
1975 Okt.	141,5	- 0,8	123,7	+ 6,8	183,5	- 9,8	175,7	+ 7,3	169,8	+ 5,9	221,2	+ 16,4
1975 Nov.	133,4	+ 4,5	118,7	+ 11,4	167,5	- 5,4	143,5	+ 7,2	138,5	+ 5,1	182,7	+ 21,2
1975 Dez.	137,9	+ 14,8	125,9	+ 18,3	167,0	+ 9,2	118,2	+ 16,9	113,9	+ 16,3	151,4	+ 20,3
1976 Jan. p)	142,4	+ 5,5	127,9	+ 2,9	176,4	+ 9,0	122,5	+ 10,9	117,2	+ 8,4	163,1	+ 26,7
1976 Febr. p)	150,7	+ 8,6	141,0	+ 10,8	175,2	+ 4,2	141,4	+ 24,6	135,2	+ 21,9	189,3	+ 42,6
1976 März p)	174,3	+ 28,5	165,9	+ 28,8	197,1	+ 28,1	185,7	+ 38,5	180,4	+ 37,0	227,3	+ 48,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau.

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1962	34 675,2	+ 9,4	22 175,6	7 743,9	4 755,7	8 849,3	-	13 011,8	+11,1	287 699	- 9,1
1963	34 189,3	- 1,4	21 835,8	7 005,7	5 347,8	7 187,1	+ 5,0	12 890,0	- 0,9	217 452	-24,4
1964	40 737,6	+19,2	25 397,2	9 031,6	6 308,8	7 479,8	+ 4,3	15 350,5	+19,1	260 298	+19,7
1965	44 878,7	+10,2	28 534,3	9 484,4	6 860,0	8 388,7	+12,2	16 614,2	+ 8,2	209 271	-19,6
1966	44 679,9	- 0,4	28 554,8	9 840,2	6 284,9	7 685,8	- 7,9	15 905,0	- 4,2	172 354	-17,6
1967	41 482,9	- 7,2	26 062,1	9 104,7	6 316,1	8 325,6	+ 8,1	17 823,2	+12,1	198 333	+15,1
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	- 4,7	153 380	+21,0
1975	73 775,9	+ 2,2	40 475,4	18 761,9	14 538,4	14 691,3	- 1,9	37 196,2	+ 12,7	...	...
1975 April	5 673,5	- 4,8	3 407,3	1 196,8	1 069,4	1 184,7	- 1,2	3 290,2	+15,8	9 813	+10,4
1975 Mai	5 497,9	-19,6	3 261,1	1 386,6	850,2	1 274,2	-14,6	3 050,4	- 4,0	6 734	-15,4
1975 Juni	6 822,4	+ 2,0	3 758,0	1 512,8	1 551,6	1 478,0	+ 3,7	3 049,3	+18,7	12 779	-11,5
1975 Juli	6 885,0	- 6,5	3 763,5	1 458,7	1 662,7	1 402,9	-22,0	3 564,4	+23,8	8 881	-24,4
1975 Aug.	6 476,1	- 6,4	3 606,4	1 791,1	1 078,6	1 181,5	-16,8	3 266,8	+19,3	15 271	+27,0
1975 Sept.	7 194,9	+12,6	3 819,3	1 948,7	1 426,8	1 528,7	+ 1,1	3 195,9	+21,4	12 520	+13,9
1975 Okt.	7 318,7	+10,3	3 837,7	2 305,4	1 175,6	1 490,3	+ 2,3	3 314,0	+24,7	16 485	+35,7
1975 Nov.	6 980,6	+34,4	3 636,5	2 172,3	1 171,8	1 196,5	- 0,2	3 090,3	+ 8,1	13 011	+14,1
1975 Dez.	6 351,3	+20,0	3 143,2	1 849,5	1 358,7	1 312,8	+26,1	3 599,6	+11,2	...	...
1976 Jan.	5 103,5	+13,7	3 133,5	1 320,0	650,0	997,7	+ 7,1	2 477,5	+12,9	...	...
1976 Febr.	6 126,5	+36,5	3 547,7	1 670,8	908,0	714,3	- 8,3	3 190,6	+15,9	...	...
1976 März	...	...	...	...	...	972,4	+ 4,5	3 634,6	+28,4	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. - 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). - 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:											
	Einzelhandel 1) mit						Umsatz der					
	Insgesamt		Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhausunternehmen		Versandhandelsunternehmen	
1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1971 D.	110,4	+10,4	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,3	130,0	+13,1	123,7	+10,0	123,5	+11,3
1973 "	129,9	+ 7,4	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,8	131,8	+ 6,7
1974 " p)	136,6	+ 5,2	137,0	+ 5,3	133,8	+ 5,0	143,5	+ 3,8	143,8	+ 7,9	145,1	+10,1
1975 " p)	148,8	+ 8,9	147,2	+ 7,4	144,0	+ 7,6	148,9	+ 3,8	156,2	+ 8,6	155,3	+ 7,0
1974 p) Mai	139,2	+ 6,7	144,5	+11,2	129,6	- 0,2	145,4	+ 5,7	133,5	+ 7,3	141,3	+11,2
1974 p) Juni	124,7	- 1,5	133,1	- 0,5	110,9	- 6,1	124,6	- 4,2	121,7	- 0,9	117,8	+13,4
1974 p) Juli	136,9	+11,5	137,8	+ 8,3	133,0	+14,1	144,0	+11,5	150,6	+14,4	108,0	+15,8
1974 p) Aug.	126,5	+ 7,1	138,0	+ 5,3	105,9	+10,0	128,3	- 0,2	128,7	+10,7	108,2	+11,3
1974 p) Sept.	128,8	+ 5,5	129,4	+ 3,4	123,7	+ 5,8	143,0	+ 3,2	125,0	+ 9,8	145,3	+11,7
1974 p) Okt.	151,7	+ 8,9	143,0	+ 8,3	171,0	+13,2	161,0	+ 6,0	157,0	+10,3	223,9	+15,4
1974 p) Nov.	154,0	+ 6,2	144,5	+ 6,5	166,1	+ 7,9	166,3	+ 6,9	177,4	+10,1	226,6	+ 8,2
1974 p) Dez.	179,7	+ 5,5	163,2	+ 5,2	188,0	+ 0,4	209,2	+ 8,9	222,5	+ 3,4	170,2	+ 6,8
1975 p) Jan.	128,7	+ 8,4	132,3	+10,0	131,3	+ 9,4	121,3	+ 4,3	145,8	+10,5	100,5	+ 9,1
1975 p) Febr.	122,5	+10,0	128,8	+ 8,1	101,8	+ 8,1	123,5	+ 3,7	120,3	+ 9,3	126,2	+ 9,0
1975 p) März	143,8	+ 8,0	144,9	+ 8,1	136,2	+ 8,7	142,3	+ 2,4	143,7	+10,5	162,9	+ 5,9
1975 p) April	149,4	+ 7,7	146,5	+ 6,1	145,0	+ 2,0	149,4	+ 7,6	147,9	+ 7,0	158,2	+13,6
1975 p) Mai	148,4	+ 6,6	152,2	+ 5,3	145,0	+11,9	139,3	- 4,2	149,2	+11,8	136,1	- 3,7
1975 p) Juni	140,6	+12,8	144,3	+ 8,4	126,6	+14,2	136,7	+ 9,7	137,9	+13,3	125,1	+ 6,2
1975 p) Juli	146,2	+ 6,8	149,8	+ 8,7	136,8	+ 2,9	143,9	- 0,1	155,3	+ 3,1	107,1	- 0,8
1975 p) Aug.	133,2	+ 5,3	147,4	+ 6,8	104,8	- 1,0	125,8	- 1,9	130,6	+ 1,5	113,1	+ 4,5
1975 p) Sept.	145,5	+13,0	141,9	+ 9,7	137,5	+11,2	153,0	+ 7,0	141,0	+12,8	169,0	+16,3
1975 p) Okt.	166,6	+ 9,8	154,0	+ 7,7	185,3	+ 8,4	168,2	+ 4,5	170,0	+ 8,3	236,4	+ 5,6
1975 p) Nov.	164,6	+ 6,9	146,7	+ 1,5	178,6	+ 7,5	173,3	+ 4,2	188,2	+ 6,1	240,9	+ 6,3
1975 p) Dez.	200,7	+11,7	178,9	+ 9,6	204,9	+ 9,0	228,3	+ 9,1	243,7	+ 9,5	188,0	+10,5
1976 p) Jan.	139,8	+ 8,6	140,9	+ 6,5	135,4	+ 3,1	122,3	+ 0,8	157,2	+ 7,8	112,0	+11,4
1976 p) Febr.	135,0	+10,2	139,1	+ 8,0	105,3	+ 3,4	127,0	+ 2,8	126,7	+ 5,3	142,2	+12,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Nur Fachhandel. - p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte					Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 2) 1970 = 100 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-Industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte			
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	×	.	.	88,3	99,3	87,7	
1961	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	88,1	95,3	84,9	
1962	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	88,2	94,6	83,2	
1963	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	88,3	96,4	90,4	
1964	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	90,4	98,1	93,7	
1965	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	92,4	100,6	91,2	
1966	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	94,4	102,3	91,3	
1967	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	94,3	100,1	87,9	
1968	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	100,5	102,7	93,3	99,4	87,4	
1969	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	107,0	97,0	94,1	
1970	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100,0	
1971	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,4	103,4	101,2	
1972	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	102,4	105,5	99,8	
1973	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	170,1	
1974	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	285,4	
1975	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,6	136,5	259,9	
1975 Febr.	134,7	+ 0,1	+ 7,7	136,3	131,4	132,9	122,3	+ 1,4	- 0,3	121,0	122,7	135,6	140,7	277,8
1975 März	134,6	- 0,1	+ 6,2	136,5	132,8	132,6	124,7	+ 2,0	+ 2,5	123,3	125,2	136,2	140,2	270,4
1975 April	135,3	+ 0,5	+ 5,8	136,7	133,5	132,6	126,4	+ 1,4	+ 7,8	127,5	126,1	136,4	140,0	264,9
1975 Mai	135,4	+ 0,1	+ 4,9	136,2	133,9	132,6	127,1	+ 0,6	+ 9,2	126,2	127,4	136,2	139,2	257,3
1975 Juni	135,4	± 0	+ 4,7	136,1	133,8	132,3	127,9	+ 0,6	+ 11,8	126,6	128,3	136,0	138,4	251,7
1975 Juli	135,5	+ 0,1	+ 3,6	135,5	134,1	132,1	129,9	+ 1,8	+ 15,6	137,0	127,4	136,1	139,9	252,1
1975 Aug.	135,6	+ 0,1	+ 3,3	135,1	134,1	132,3	132,5	+ 2,0	+ 18,1	133,0	132,3	136,6	143,1	255,2
1975 Sept.	136,0	+ 0,3	+ 3,3	136,1	134,2	132,3	136,1	+ 2,7	+ 15,5	133,4	137,0	136,8	144,5	250,9
1975 Okt.	136,1	+ 0,1	+ 2,4	135,4	134,2	132,4	138,2	+ 1,5	+ 15,7	139,0	137,9	137,1	145,8	248,1
1975 Nov.	136,0	- 0,1	+ 2,3	134,8	134,1	132,5	142,1	+ 2,8	+ 16,3	147,4	140,2	137,1	145,9	247,9
1975 Dez.	136,3	+ 0,2	+ 2,5	135,4	134,2	132,8	146,0	+ 2,7	+ 19,4	153,0	143,4	137,4	147,4	254,9
1976 Jan.	137,5	+ 0,9	+ 2,2	136,8	135,2	133,8	p) 149,0	+ 2,1	+ 23,5	p) 170,4	p) 141,4	139,5	148,8	257,9
1976 Febr.	138,4	+ 0,7	+ 2,7	139,2	135,7	134,3	p) 153,5	+ 3,0	+ 25,5	p) 180,2	p) 144,1	140,1	149,6	261,1
1976 März	138,9	+ 0,4	+ 3,2	139,6	136,3	134,6	p) 156,0	+ 1,6	+ 25,1	p) 183,3	p) 146,3	140,7	150,0	264,6

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 5)													
	Gesamtbau-Preisindex für Wohngebäude 4)			Preisindex für Straßenbau 4)			Insgesamt					Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Nahrungsmittel	Gewerbliche Erzeugnisse	Dienstleistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagenutzung	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %
1960 D	86,9	+ 6,5	89,2	+ 4,7	.	×	.	.	.	.	.	×	.
1961	92,8	+ 6,8	93,7	+ 5,0	.	×	.	.	.	.	.	×	.
1962	100	+ 7,8	100	+ 6,7	81,6	×	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	×	.	
1963	104,6	+ 4,6	103,8	+ 3,8	84,0	×	+ 2,9	89,6	91,2	74,6	65,6	×	+ 2,9	
1964	108,6	+ 3,8	102,9	- 0,9	85,9	×	+ 2,3	91,7	92,0	77,6	69,3	×	+ 2,3	
1965	112,6	+ 3,7	97,5	- 5,2	88,7	×	+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	×	+ 2,7	
1966	116,1	+ 3,1	96,3	- 1,2	91,9	×	+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	×	+ 4,1	
1967	113,8	- 2,0	91,8	- 4,7	93,4	×	+ 1,6	97,2	96,0	88,9	84,2	×	+ 2,7	
1968	118,8	+ 4,4	98,2	+ 4,8	94,9	×	+ 1,6	95,0	96,8	93,6	90,3	×	+ 3,2	
1969	124,5	+ 4,8	100,5	+ 4,5	96,7	×	+ 1,9	98,1	96,8	95,6	96,3	×	+ 1,5	
1970	143,1	+ 14,9	115,6	+ 15,0	100	×	+ 3,4	100	100	100	100	×	+ 3,8	
1971	159,0	+ 11,1	124,8	+ 8,0	105,3	×	+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	×	+ 5,8	
1972	169,8	+ 6,8	126,7	+ 1,5	111,1	×	+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	×	+ 5,4	
1973	182,4	+ 7,4	130,9	+ 3,3	118,8	×	+ 6,9	119,0	116,8	123,1	118,9	×	+ 6,7	
1974	196,3	+ 7,6	143,5	+ 9,6	127,1	×	+ 7,0	125,4	126,2	132,5	124,8	×	+ 7,4	
1975	...	...	...	...	134,7	×	+ 6,0	133,1	133,1	141,1	132,7	×	+ 5,9
1975 Febr.	200,1	+ 0,3	145,5	+ 0,5	132,0	+ 0,5	+ 5,8	129,7	131,2	138,5	128,9	+ 0,5	+ 6,1	
1975 März	...	...	...	...	132,6	+ 0,5	+ 5,9	130,6	131,5	139,1	130,2	+ 0,4	+ 6,1
1975 April	...	...	...	...	133,6	+ 0,8	+ 6,1	132,8	131,8	139,8	131,6	+ 0,5	+ 6,2
1975 Mai	203,5	+ 1,7	147,9	+ 1,6	134,4	+ 0,6	+ 6,1	135,0	131,9	140,2	132,6	+ 0,3	+ 6,0	
1975 Juni	...	...	...	...	135,4	+ 0,7	+ 6,4	136,9	132,9	140,6	133,3	+ 0,6	+ 6,2
1975 Juli	...	...	...	...	135,4	± 0	+ 6,2	135,9	133,1	141,1	133,6	+ 0,1	+ 5,7
1975 Aug.	...	...	...	...	135,2	- 0,1	+ 5,9	133,5	133,1	142,5	134,1	+ 0,4	+ 5,6
1975 Sept.	203,9	+ 0,2	147,4	- 0,3	135,9	+ 0,5	+ 6,1	133,2	134,4	143,0	134,6	+ 0,7	+ 5,7	
1975 Okt.	...	...	...	...	136,3	+ 0,3	+ 5,8	133,1	135,1	143,5	135,0	+ 0,5	+ 5,8
1975 Nov.	...	...	...	...	136,7	+ 0,3	+ 5,4	133,5	135,5	144,0	135,4	+ 0,2	+ 5,4
1975 Dez.	...	...	...	...	137,1	+ 0,3	+ 5,4	134,6	135,6	144,2	137,7	+ 0,1	+ 5,3
1976 Jan.	...	...	...	...	138,2	+ 0,8	+ 5,3	136,9	136,4	145,0	136,5	+ 0,6	+ 5,0
1976 Febr.	...	...	...	...	139,2	+ 0,7	+ 5,5	139,3	136,8	145,7	137,2	+ 0,4	+ 4,9
1976 März	...	...	...	...	139,7	+ 0,4	+ 5,4	140,2	137,0	146,1	138,2	+ 0,2	+ 4,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab

1969 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 3 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956

= 100. — 4 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. — 5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2) 3)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+9,3	7,4	+9,9	175,0	+9,9
1963	169,7	+7,2	28,7	+9,6	141,0	+6,8	37,6	+5,8	8,1	+9,0	186,6	+6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+9,4	41,4	+10,2	8,6	+6,7	204,2	+9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+7,3	39,5	+14,2	181,6	+5,9	50,9	+9,4	10,4	+10,4	242,9	+6,8
1967	221,0	-0,0	40,3	+2,0	180,7	-0,5	56,5	+11,0	11,0	+6,3	248,3	+2,2
1968	236,2	+6,9	45,5	+12,9	190,8	+5,5	59,1	+4,5	11,6	+5,0	261,4	+5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+7,3	12,8	+11,1	286,7	+9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	75,1	+11,0	16,5	+16,1	359,0	+11,0
1972	382,0	+9,1	90,3	+8,9	291,7	+9,1	86,2	+14,8	17,7	+7,4	395,7	+10,2
1973 p)	430,3	+12,6	112,4	+24,4	317,9	+9,0	96,4	+11,8	19,7	+11,2	434,1	+9,7
1974 p)	470,7	+9,4	128,0	+13,9	342,7	+7,8	111,8	+16,0	21,9	+11,0	476,4	+9,8
1975 p)	487,0	+3,5	131,5	+2,8	355,5	+3,7	142,9	+27,8	24,1	+10,3	522,5	+9,7
1973 p) 1. Vj.	98,6	+12,1	23,5	+15,0	75,1	+11,2	23,8	+12,1	4,5	+6,1	103,4	+11,1
2. "	106,1	+12,5	27,2	+41,5	78,9	+5,1	23,0	+6,8	4,7	+10,4	106,5	+5,7
3. "	108,3	+12,5	28,3	+23,2	80,0	+9,1	24,3	+20,3	4,7	+8,6	109,0	+11,4
4. "	117,3	+13,4	33,4	+20,4	83,9	+10,8	25,4	+8,9	5,9	+18,4	115,2	+10,7
1974 p) 1. Vj.	107,5	+9,0	26,1	+11,2	81,3	+8,3	27,5	+15,6	5,0	+10,0	113,8	+10,0
2. "	117,6	+10,9	31,0	+13,9	86,7	+9,8	26,6	+15,9	5,3	+12,4	118,5	+11,3
3. "	118,5	+9,4	32,8	+15,7	85,7	+7,2	28,1	+15,7	5,2	+10,7	119,0	+9,2
4. "	127,1	+8,4	38,1	+14,3	89,0	+6,1	29,6	+16,6	6,5	+10,9	125,1	+8,6
1975 p) 1. Vj.	112,9	+5,0	27,1	+3,7	85,8	+5,4	35,2	+28,1	5,4	+8,1	126,3	+11,0
2. "	121,4	+3,2	31,3	+1,1	90,0	+3,9	34,5	+29,5	5,9	+12,2	130,4	+10,0
3. "	121,2	+2,3	33,4	+2,0	87,8	+2,5	36,3	+29,4	5,7	+9,8	129,9	+9,1
4. "	131,6	+3,5	39,7	+4,2	91,9	+3,2	36,9	+24,5	7,2	+10,8	135,9	+8,6

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen; ab 1975 ohne Kinderzuschläge im öffentlichen Dienst. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj. 1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezählten Konjunkturzuschlags. Vom 3. Vj. 1973 bis 2 Vj. 1974 einschl. Stabilitätsabgabe. Ab 1. Vj. 1975 Entlastungs-

wirkungen aufgrund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuordnung des Familienlastenausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	49,5	.	53,1	.	44,6	.	48,0	.	52,2	.	42,4	.
1961	53,8	+8,7	57,6	+8,5	49,2	+10,2	52,1	+8,5	56,5	+8,2	46,7	+10,3
1962	58,6	+8,9	62,0	+7,6	53,7	+9,2	57,5	+10,4	61,3	+8,5	51,3	+9,9
1963	61,9	+5,6	65,2	+5,2	57,0	+6,1	60,7	+5,6	64,1	+4,6	54,7	+6,5
1964	65,9	+6,5	68,4	+4,9	62,1	+9,0	64,9	+6,9	67,4	+5,1	60,5	+10,7
1965	71,0	+7,7	73,1	+6,9	67,8	+9,1	69,7	+7,4	71,8	+6,5	66,0	+9,1
1966	76,0	+7,0	77,7	+6,3	72,7	+7,3	74,4	+6,7	76,3	+6,3	70,7	+7,2
1967	79,1	+4,1	80,0	+3,0	75,1	+3,9	77,5	+4,2	78,3	+2,6	72,6	+2,7
1968	82,2	+3,9	83,1	+3,9	79,6	+6,2	81,1	+4,6	81,8	+4,5	78,2	+7,6
1969	88,0	+7,1	88,5	+6,5	87,1	+9,2	86,8	+7,0	87,4	+6,8	85,7	+9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,2	+14,2	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,4	114,1	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,1	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	124,0	+8,6	121,6	+9,7
1973	138,4	+10,6	136,4	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,2
1974 p)	156,4	+13,0	153,4	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975 p)	170,8	+9,2	166,4	+8,5	162,6	+7,0	168,2	+9,1	167,4	+9,0	162,1	+7,5
1975 p) 1. Vj.	167,5	+11,4	163,1	+10,3	150,1	+8,7	164,8	+11,2	164,1	+11,1	147,9	+9,7
2. "	171,0	+9,7	166,6	+8,7	161,7	+6,9	168,2	+9,4	167,5	+9,3	160,5	+7,1
3. "	172,1	+8,7	167,7	+7,8	161,7	+5,9	169,6	+8,4	168,9	+8,4	164,1	+6,3
4. "	172,6	+3,3	168,1	+7,2	176,9	+6,6	170,2	+7,5	169,4	+7,4	176,4	+7,1
1975 p) Jan.	166,5	+11,7	162,2	+10,6	.	.	164,1	+11,5	163,4	+11,5	148,5	+11,0
Febr.	167,4	+11,2	163,1	+10,1	.	.	165,1	+11,2	164,3	+11,1	142,8	+10,9
März	168,6	+11,3	164,2	+10,2	.	.	165,2	+10,8	164,5	+10,8	152,5	+7,4
April	169,6	+10,5	165,2	+9,4	.	.	166,2	+10,3	165,4	+10,3	155,7	+6,4
Mai	171,5	+9,6	167,1	+8,6	.	.	169,1	+9,2	168,4	+9,1	161,2	+5,2
Juni	171,9	+9,1	167,4	+8,1	.	.	169,4	+8,7	168,6	+8,6	164,5	+9,8
Juli	172,1	+8,8	167,6	+7,9	.	.	169,6	+8,5	168,8	+8,5	170,1	+5,4
Aug.	172,1	+8,7	167,7	+7,8	.	.	169,6	+8,4	168,8	+8,4	160,9	+4,8
Sept.	172,2	+8,6	167,8	+7,7	.	.	169,7	+8,3	169,0	+8,3	161,2	+8,9
Okt.	172,4	+7,6	167,9	+7,6	.	.	169,9	+8,1	169,1	+8,1	167,8	+7,2
Nov.	172,6	+7,1	168,1	+7,1	.	.	170,3	+7,2	169,5	+7,2	166,3	+6,2
Dez.	172,7	+7,0	168,2	+6,9	.	.	170,4	+7,0	169,6	+7,0	175,2	+8,0
1976 p) Jan.	174,7	+4,8	170,0	+4,8	.	.	173,7	+5,8	172,8	+5,8	154,8	+4,2
Febr.	176,7	+5,5	172,0	+5,5	.	.	173,7	+5,2	172,8	+5,2	.	.

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 7)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)							
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tragungs- bilanz	Saldo des ge- samten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)	Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5)			Saldo aller Trans- aktionen 6)
1950	- 427	- 3 012	- 50	+ 570	+ 2 065	+ 637	+ 488	+ 149	+ 210	- 774	- 584	-	- 564
1951	+ 2 301	- 149	66	+ 987	+ 1 529	- 543	- 79	- 464	+ 1 758	+ 280	+ 2 038	-	+ 2 038
1952	+ 2 478	+ 706	77	+ 1 689	+ 160	+ 6	- 357	+ 363	+ 2 484	+ 416	+ 2 900	-	+ 2 900
1953	+ 3 873	+ 2 516	121	+ 1 929	- 451	- 698	- 378	+ 320	+ 3 175	+ 471	+ 3 646	-	+ 3 646
1954	+ 3 669	+ 2 698	169	+ 1 614	- 474	- 106	- 438	+ 332	+ 3 563	- 592	+ 2 971	-	+ 2 971
1955	+ 2 235	+ 1 245	249	+ 2 073	- 834	- 640	- 271	- 369	+ 1 595	+ 256	+ 1 851	-	+ 1 851
1956	+ 4 459	+ 2 897	306	+ 3 089	- 1 221	- 162	- 365	+ 203	+ 4 297	+ 713	+ 5 010	-	+ 5 010
1957	+ 5 901	+ 4 083	281	+ 3 981	- 1 802	- 2 655	- 390	- 2 255	+ 3 246	+ 1 878	+ 5 122	-	+ 5 122
1958	+ 5 998	+ 4 954	417	+ 3 461	- 2 000	- 2 329	- 1 437	- 892	+ 3 669	- 225	+ 3 444	-	+ 3 444
1959	+ 4 152	+ 5 361	580	+ 2 650	- 3 279	- 6 398	- 3 629	- 2 769	- 2 246	+ 554	- 1 692	-	- 1 692
1960	+ 4 783	+ 5 223	187	+ 3 235	- 3 488	+ 1 272	- 81	+ 1 353	+ 6 055	+ 1 964	+ 8 019	-	+ 8 019
1961	+ 3 193	+ 6 615	451	+ 1 459	- 4 430	- 5 009	- 4 053	- 956	+ 1 816	+ 994	- 822	- 1 475	- 2 297
1962	- 1 580	+ 3 477	576	+ 729	- 5 210	- 597	- 183	- 414	- 2 177	+ 1 300	- 877	-	- 877
1963	+ 991	+ 6 032	565	+ 619	- 5 095	+ 620	+ 1 806	+ 1 186	+ 1 611	+ 1 129	+ 2 740	-	+ 2 740
1964	+ 524	+ 6 081	900	+ 654	- 5 311	- 1 325	- 894	- 431	- 801	+ 1 236	+ 435	-	+ 435
1965	- 6 223	+ 1 203	442	- 607	- 6 377	+ 2 142	+ 1 137	+ 1 005	+ 4 081	+ 2 798	- 1 283	-	- 1 283
1966	+ 488	+ 7 958	701	- 474	- 6 295	- 599	- 342	- 257	- 111	+ 2 063	+ 1 952	-	+ 1 952
1967	+ 10 006	+ 16 862	452	+ 18	- 6 422	- 11 848	- 2 930	- 8 918	- 1 842	+ 1 702	- 140	-	- 140
1968	+ 11 856	+ 18 372	702	+ 1 498	- 7 312	- 6 125	- 11 201	+ 5 076	+ 5 731	+ 1 278	+ 7 009	-	+ 7 009
1969	+ 7 498	+ 15 584	422	+ 1 086	- 8 750	- 18 679	- 23 040	+ 4 361	+ 1 181	+ 919	- 10 262	- 4 099	- 14 361
1970	+ 3 183	+ 15 670	- 1 601	- 1 127	- 9 759	+ 15 113	- 934	+ 16 047	+ 18 296	+ 3 616	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1971	+ 3 081	+ 15 892	9	- 1 323	- 11 497	+ 10 616	+ 6 293	+ 4 323	+ 13 697	+ 2 661	+ 16 358	- 5 369	+ 10 989
1972	+ 2 474	+ 20 278	890	- 2 905	- 14 009	+ 12 015	+ 15 551	- 3 536	+ 14 489	+ 1 201	+ 15 690	- 496	+ 15 194
1973	+ 11 496	+ 32 979	652	+ 4 989	- 15 842	+ 13 227	+ 12 950	+ 277	+ 24 723	+ 1 705	+ 26 428	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 25 136	+ 50 846	- 1 620	- 7 737	- 16 353	- 24 835	- 5 782	- 19 053	+ 301	- 2 207	+ 1 906	- 7 231	- 9 137
1975	+ 9 193	+ 37 153	- 2 127	- 8 828	- 17 005	- 11 759	- 16 632	+ 4 873	- 2 566	+ 347	- 2 219	+ 5 480	+ 3 261
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 372	- 366	- 3 577	- 1 527	+ 5 295	- 6 822	- 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924
2. "	- 9	+ 3 924	- 484	- 179	- 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 336	+ 602	+ 9 938	-	+ 9 938
3. "	- 1 277	+ 4 592	- 100	- 2 107	- 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	- 945	+ 4 478	-	+ 4 478
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 66	- 253	- 3 500	- 2 504	+ 620	- 3 124	+ 1 058	- 3 088	- 2 030	- 1 116	- 3 146
1973 1. Vi.	+ 1 691	+ 5 887	+ 78	- 551	- 3 723	+ 14 079	+ 3 280	+ 10 799	+ 15 770	+ 4 102	+ 19 872	- 7 217	+ 12 655
2. "	+ 2 935	+ 6 955	+ 861	- 901	- 3 980	+ 5 81	+ 4 658	+ 4 077	+ 3 516	- 791	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 028	+ 9 931	263	- 3 331	- 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	+ 2 057	+ 8 281	-	+ 8 281
4. "	+ 4 843	+ 10 206	- 1 328	- 205	- 3 830	- 5 630	+ 1 574	- 7 204	- 787	- 3 663	- 4 450	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 568	+ 13 271	- 407	- 1 708	- 3 588	- 9 843	- 197	- 9 646	- 2 275	+ 1 766	- 509	-	- 509
2. "	+ 5 554	+ 11 999	- 1 268	- 1 493	- 3 684	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 234	+ 167	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 257	+ 11 725	554	+ 4 693	- 4 221	- 7 320	- 2 120	- 5 200	+ 5 063	- 1 369	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+ 9 758	+ 13 851	+ 609	+ 158	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 405	- 2 771	+ 1 634	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 5 122	+ 10 546	- 341	- 1 318	- 3 765	- 1 452	- 3 310	+ 1 858	+ 3 670	+ 1 329	+ 4 999	-	+ 4 999
2. "	+ 2 032	+ 9 155	971	- 2 050	- 4 102	- 6 703	- 5 281	- 1 422	+ 4 671	+ 718	+ 3 953	-	+ 3 953
3. "	- 1 034	+ 8 225	351	- 4 611	- 4 297	+ 1 208	+ 5 286	+ 6 494	+ 1 174	- 2 860	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 074	+ 9 227	- 464	- 848	- 4 841	- 4 811	- 2 754	- 2 057	- 1 737	+ 1 158	- 579	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj. p)	+ 2 776	+ 8 539	+ 246	- 1 944	- 4 065	+ 6 446	- 920	+ 7 366	+ 9 222	+ 559	+ 9 781	-	+ 9 781
1974 Juli	+ 1 033	+ 4 462	- 472	- 1 600	- 1 357	- 1 042	- 774	- 268	- 9	- 1 132	- 1 141	-	- 1 141
Aug.	- 849	+ 3 164	126	- 2 408	- 1 479	- 2 235	- 1 221	- 1 014	- 3 084	+ 54	- 3 030	-	- 3 030
Sept.	+ 2 072	+ 4 099	+ 44	- 686	- 1 385	- 4 044	- 126	- 3 918	- 1 972	- 289	- 2 261	-	- 2 261
Okt.	+ 2 869	+ 4 639	+ 314	- 683	- 1 401	- 2 299	- 598	- 1 701	+ 570	- 435	+ 135	-	+ 135
Nov.	+ 2 372	+ 3 925	+ 183	- 127	- 1 609	- 1 228	- 661	- 567	+ 1 144	+ 727	+ 1 871	-	+ 1 871
Dez.	+ 4 516	+ 5 287	+ 112	+ 967	- 1 850	- 1 825	- 1 722	- 103	+ 2 691	- 3 063	- 372	- 7 231	+ 7 603
1975 Jan.	+ 1 792	+ 3 606	- 44	- 418	- 1 352	- 682	- 1 001	+ 319	+ 1 110	+ 530	+ 1 640	-	+ 1 640
Febr.	+ 1 905	+ 3 494	226	- 95	- 1 268	- 11	- 1 184	+ 1 173	+ 1 894	+ 524	+ 2 418	-	+ 2 418
März	+ 1 425	+ 3 446	71	- 805	- 1 145	- 759	- 1 125	+ 366	+ 666	+ 275	+ 941	-	+ 941
April	+ 1 153	+ 2 810	- 4	- 356	- 1 297	- 4 429	- 1 897	- 2 532	- 3 276	+ 689	- 2 587	-	- 2 587
Mal	+ 757	+ 3 253	508	- 572	- 1 416	- 1 473	- 1 849	+ 376	- 716	+ 14	- 702	-	- 702
Juni	+ 121	+ 3 092	459	- 1 122	- 1 390	- 801	- 1 535	+ 734	- 680	+ 16	- 664	-	- 664
Juli	+ 50	+ 3 715	682	- 1 625	- 1 358	- 313	- 2 328	+ 2 015	- 263	- 1 501	- 1 764	-	- 1 764
Aug.	- 1 850	+ 1 747	+ 170	- 2 338	- 1 429	+ 977	+ 1 460	+ 2 437	- 873	+ 561	- 312	-	- 312
Sept.	+ 767	+ 2 763	+ 161	- 648	- 1 509	+ 544	- 1 498	+ 2 042	+ 1 311	- 1 921	- 610	-	- 610
Okt.	- 1	+ 2 844	222	- 1 127	- 1 496	+ 962	- 305	+ 1 267	+ 961	+ 108	+ 1 069	-	+ 1 069
Nov.	+ 1 392	+ 3 154	131	- 58	- 1 573	+ 3 118	+ 129	+ 3 247	- 1 726	+ 1 092	- 634	-	- 634
Dez.	+ 1 682	+ 3 229	111	+ 336	- 1 772	- 2 655	- 2 578	- 77	- 973	- 41	- 1 014	+ 5 480	+ 4 466
1976 Jan.	+ 314	+ 2 494	- 44	- 682	- 1 454	+ 1 122	+ 1 286	- 164	+ 1 436	- 1 323	+ 113	-	+ 113
Febr.	+ 589	+ 2 195	+ 317	- 662	- 1 261	+ 1 156	- 298	+ 1 454	+ 1 745	+ 95	+ 1 840	-	+ 1 840
März p)	+ 1 873	+ 3 850	- 27	- 600	- 1 350	+ 4 168	- 1 908	+ 6 076	+ 6 041	+ 1 787	+ 7 828	-	+ 7 828

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. - 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Vgl. Anm. 5. - 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermitt-

lungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben ab Januar 1976 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite), die sich nur für längere Zeiträume ermitteln und - wie in den Vorjahren - dem Kapitalverkehr zuordnen lassen. - 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl.

Restposten. - 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen; hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. - 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserverposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. - p) Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1973	1974	1975	1975				1976		
					1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Febr.	März	1. Vj.
Alle Länder 1)	Ausfuhr	178 396	230 578	221 600	52 681	55 743	53 021	60 155	19 118	22 821	60 381
	Einfuhr	145 417	179 732	184 447	42 135	46 588	44 796	50 928	16 923	18 971	51 842
	Saldo	+32 979	+50 846	+37 153	+10 546	+ 9 155	+ 8 225	+ 9 227	+ 2 195	+ 3 850	+ 8 539
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	137 209	168 916	153 607	36 915	38 464	36 094	42 134	14 142	16 385	43 477
	Einfuhr	109 174	125 030	132 379	30 324	33 905	31 982	36 168	12 035	13 737	37 053
	Saldo	+28 035	+43 886	+21 228	+ 6 591	+ 4 559	+ 4 112	+ 5 966	+ 2 107	+ 2 648	+ 6 424
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	84 067	103 516	96 554	22 953	24 311	22 842	26 448	9 266	10 803	28 511
	Einfuhr	75 542	86 168	91 358	20 661	23 614	22 092	24 991	8 201	9 467	25 443
	Saldo	+ 8 525	+17 348	+ 5 196	+ 2 292	+ 697	+ 750	+ 1 457	+ 1 065	+ 1 336	+ 3 068
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	14 660	17 583	16 868	4 058	4 376	3 955	4 479	1 567	1 855	4 864
	Einfuhr	14 219	15 917	15 831	3 732	4 180	3 598	4 321	1 449	1 731	4 528
	Saldo	+ 441	+ 1 666	+ 1 037	+ 326	+ 196	+ 357	+ 158	+ 118	+ 124	+ 336
Dänemark	Ausfuhr	4 047	4 639	4 635	1 059	1 129	1 124	1 323	467	611	1 650
	Einfuhr	2 127	2 476	2 803	687	690	654	772	245	272	730
	Saldo	+ 1 920	+ 2 163	+ 1 832	+ 372	+ 439	+ 470	+ 551	+ 222	+ 339	+ 920
Frankreich	Ausfuhr	23 132	27 345	25 968	6 138	6 607	5 944	7 279	2 680	3 129	8 127
	Einfuhr	18 964	20 898	22 148	5 111	5 815	5 139	6 083	2 009	2 265	6 143
	Saldo	+ 4 168	+ 6 447	+ 3 820	+ 1 027	+ 792	+ 805	+ 1 196	+ 671	+ 864	+ 1 984
Großbritannien	Ausfuhr	8 400	11 011	10 099	2 549	2 494	2 425	2 631	929	1 067	2 961
	Einfuhr	5 155	6 267	6 943	1 485	1 780	1 695	1 983	634	726	1 979
	Saldo	+ 3 245	+ 4 744	+ 3 156	+ 1 064	+ 714	+ 730	+ 648	+ 295	+ 341	+ 982
Rep. Irland	Ausfuhr	586	737	601	147	143	146	165	52	75	174
	Einfuhr	329	415	672	124	145	203	200	60	65	174
	Saldo	+ 257	+ 322	- 71	+ 23	- 2	- 57	- 35	- 8	+ 10	+ 0
Italien	Ausfuhr	14 980	18 731	16 191	3 646	4 037	3 890	4 618	1 610	1 773	4 786
	Einfuhr	14 041	14 976	17 228	3 667	4 477	4 537	4 547	1 349	1 638	4 281
	Saldo	+ 939	+ 3 755	- 1 037	- 21	- 440	- 647	+ 71	+ 261	+ 135	+ 505
Niederlande	Ausfuhr	18 262	23 470	22 192	5 356	5 525	5 358	5 953	1 961	2 293	5 949
	Einfuhr	20 707	25 219	25 733	5 855	6 527	6 266	7 085	2 455	2 770	7 608
	Saldo	- 2 445	- 1 749	- 3 541	- 499	- 1 002	- 908	- 1 132	- 494	- 477	- 1 659
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	28 062	34 379	32 094	7 985	8 210	7 424	8 475	2 865	3 286	8 547
	Einfuhr	12 747	15 058	15 981	3 895	4 002	3 873	4 411	1 425	1 702	4 402
	Saldo	+15 315	+19 321	+16 113	+ 4 290	+ 4 208	+ 3 551	+ 4 064	+ 1 440	+ 1 584	+ 4 145
darunter: Norwegen	Ausfuhr	2 353	2 980	3 488	919	984	740	845	261	417	891
	Einfuhr	1 523	1 816	1 870	489	426	482	473	157	218	554
	Saldo	+ 830	+ 1 164	+ 1 618	+ 430	+ 558	+ 258	+ 372	+ 104	+ 199	+ 337
Österreich	Ausfuhr	8 440	10 152	9 824	2 286	2 432	2 431	2 675	915	1 038	2 758
	Einfuhr	2 958	3 516	3 789	843	929	953	1 064	353	441	1 092
	Saldo	+ 5 482	+ 6 636	+ 6 035	+ 1 443	+ 1 503	+ 1 478	+ 1 611	+ 562	+ 597	+ 1 666
Schweden	Ausfuhr	5 851	7 873	8 099	2 032	2 137	1 751	2 179	659	781	2 038
	Einfuhr	3 602	4 280	4 252	1 036	1 100	992	1 124	327	419	1 049
	Saldo	+ 2 249	+ 3 593	+ 3 847	+ 996	+ 1 037	+ 759	+ 1 055	+ 332	+ 362	+ 989
Schweiz	Ausfuhr	10 077	11 536	9 569	2 409	2 371	2 277	2 512	895	936	2 524
	Einfuhr	4 149	4 879	5 472	1 166	1 383	1 322	1 601	545	572	1 553
	Saldo	+ 5 928	+ 6 657	+ 4 097	+ 1 243	+ 988	+ 955	+ 911	+ 350	+ 364	+ 971
C. Obrige Industrieländer	Ausfuhr	25 080	31 021	24 959	5 977	5 943	5 828	7 211	2 011	2 296	6 419
	Einfuhr	20 885	23 804	25 040	5 968	6 289	6 017	6 766	2 409	2 568	7 208
	Saldo	+ 4 195	+ 7 217	- 81	+ 9	- 346	- 189	+ 445	- 398	- 272	- 789
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	15 089	17 343	13 148	3 169	2 953	3 050	3 976	1 122	1 214	3 434
	Einfuhr	12 222	13 972	14 229	3 483	3 530	3 320	3 896	1 552	1 537	4 440
	Saldo	+ 2 867	+ 3 371	- 1 081	- 314	- 577	- 270	+ 80	- 430	- 323	- 1 006
Kanada	Ausfuhr	1 555	1 894	1 915	397	500	413	605	148	165	466
	Einfuhr	1 606	1 998	1 754	423	427	437	467	121	133	399
	Saldo	- 51	- 104	+ 161	- 26	+ 73	- 24	+ 138	+ 27	+ 32	+ 67
Japan	Ausfuhr	2 749	3 243	2 351	583	551	565	652	172	204	596
	Einfuhr	3 596	3 478	4 292	875	1 135	1 109	1 173	312	440	1 104
	Saldo	- 847	- 235	- 1 941	- 292	- 584	- 544	- 521	- 140	- 236	- 508
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	30 017	45 058	49 891	11 668	12 647	12 491	13 085	3 773	4 537	12 328
	Einfuhr	29 509	46 129	43 175	9 869	10 635	10 633	12 038	4 085	4 294	12 268
	Saldo	+ 508	- 1 071	+ 6 716	+ 1 799	+ 2 012	+ 1 858	+ 1 047	- 312	+ 243	+ 60
Europäische Länder	Ausfuhr	9 507	12 963	13 452	3 334	3 422	3 126	3 570	933	1 248	3 173
	Einfuhr	5 573	5 957	6 319	1 500	1 505	1 539	1 775	574	646	1 792
	Saldo	+ 3 934	+ 7 006	+ 7 133	+ 1 834	+ 1 917	+ 1 587	+ 1 795	+ 359	+ 602	+ 1 381
OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	6 006	10 455	16 695	3 370	4 113	4 609	4 603	1 393	1 529	4 403
	Einfuhr	10 424	23 783	20 314	4 420	4 937	4 997	5 960	1 978	1 918	5 634
	Saldo	- 4 418	-13 328	- 3 619	- 1 050	- 824	- 388	- 1 357	- 585	- 389	- 1 231
Sonstige außer- europäische Länder	Ausfuhr	14 504	21 640	19 744	4 964	5 112	4 756	4 912	1 447	1 760	4 752
	Einfuhr	13 512	16 389	16 542	3 949	4 193	4 097	4 303	1 533	1 730	4 842
	Saldo	+ 992	+ 5 251	+ 3 202	+ 1 015	+ 919	+ 659	+ 609	- 86	+ 30	- 90
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	10 813	15 878	17 410	3 933	4 464	4 262	4 751	1 146	1 847	4 413
	Einfuhr	6 616	8 403	8 657	1 886	2 000	2 119	2 652	788	920	2 475
	Saldo	+ 4 197	+ 7 475	+ 8 753	+ 2 047	+ 2 464	+ 2 143	+ 2 099	+ 358	+ 927	+ 1 938

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Zuordnung

der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries):

Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate.

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM									
Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport 2)	Kapital- erträge	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 3)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 4)	Restliche Dienst- leistungen
1967	+ 18	- 3 034	+ 3 864	- 1 643	+ 5 127	- 1 951	- 508	- 505	- 1 332
1968	+ 1 498	- 3 106	+ 4 180	- 558	+ 5 196	- 2 020	- 579	- 489	- 1 126
1969	+ 1 086	- 3 888	+ 4 205	+ 102	+ 5 546	- 2 291	- 723	- 684	- 1 181
1970	- 1 127	- 5 377	+ 4 436	+ 200	+ 5 756	- 2 523	- 795	- 933	- 1 491
1971	- 1 323	- 6 957	+ 4 379	+ 760	+ 6 582	- 2 630	- 938	- 1 247	- 1 271
1972	- 2 905	- 8 574	+ 4 291	+ 1 061	+ 6 900	- 2 599	- 900	- 1 504	- 1 580
1973	- 4 989	- 11 463	+ 4 549	+ 1 555	+ 7 099	- 2 891	- 1 058	- 1 391	- 1 388
1974	- 7 737	- 12 212	+ 6 050	- 173	+ 7 420	- 3 897	- 1 023	- 1 369	- 2 534
1975	- 8 828	- 13 686	+ 6 062	+ 867	+ 7 838	- 4 278	- 1 256	- 1 496	- 2 879
1975 1. Vj.	- 1 318	- 2 379	+ 1 711	+ 113	+ 1 837	- 1 056	- 340	- 347	- 857
2. "	- 2 050	- 2 924	+ 1 578	- 435	+ 1 960	- 996	- 317	- 395	- 521
3. "	- 4 611	- 5 937	+ 1 332	+ 296	+ 1 918	- 1 048	- 325	- 447	- 401
4. "	- 848	- 2 444	+ 1 441	+ 893	+ 2 123	- 1 178	- 274	- 307	- 1 100
1975 Jan.	- 418	- 855	+ 626	+ 172	+ 639	- 381	- 141	- 92	- 386
Febr.	- 95	- 633	+ 662	+ 113	+ 590	- 347	- 48	- 129	- 78
März	- 805	- 891	+ 423	+ 54	+ 608	- 329	- 150	- 126	- 393
April	- 356	- 808	+ 567	- 76	+ 670	- 334	- 123	- 116	- 137
Mai	- 572	- 859	+ 468	- 140	+ 644	- 327	- 135	- 89	- 135
Juni	- 1 122	- 1 258	+ 544	- 220	+ 646	- 336	- 58	- 190	- 250
Juli	- 1 625	- 2 164	+ 369	+ 194	+ 678	- 316	- 76	- 147	- 164
Aug.	- 2 338	- 2 269	+ 521	+ 351	+ 603	- 394	- 127	- 150	- 170
Sept.	- 648	- 1 504	+ 442	+ 453	+ 637	- 340	- 122	- 150	- 64
Okt.	- 1 127	- 1 047	+ 516	+ 38	+ 641	- 429	- 70	- 133	- 644
Nov.	- 58	- 568	+ 506	- 62	+ 732	- 392	- 97	- 70	- 105
Dez.	+ 336	- 831	+ 419	+ 917	+ 750	- 354	- 107	- 104	- 354
1976 Jan.	- 682	- 901	+ 390	+ 411	+ 630	- 443	- 137	- 244	- 388
Febr.	- 662	- 893	+ 456	- 72	+ 603	- 337	- 80	- 36	- 301

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. - 2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und

Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlun- gen	Sonstige Zahlungen 3)	Zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pen- sionen 4)	Sonstige Zahlungen	
								Zu- sammen	darunter: Europ. Gemeinsch.			
1967	- 6 422	- 3 107	- 2 150	- 765	- 192	- 3 315	- 1 674	- 916	- 484	- 526	- 199	
1968	- 7 312	- 3 171	- 2 150	- 778	- 243	- 4 141	- 1 770	- 1 559	- 1 148	- 623	- 189	
1969	- 8 750	- 4 349	- 3 300	- 865	- 184	- 4 401	- 1 515	- 1 919	- 1 460	- 719	- 248	
1970	- 9 759	- 6 032	- 5 000	- 933	- 99	- 3 727	- 1 598	- 964	- 611	- 817	- 348	
1971	- 11 497	- 7 553	- 6 450	- 782	- 320	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 868	- 330	
1972	- 14 009	- 8 434	- 7 450	- 865	- 119	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 584	- 1 122	- 428	
1973	- 15 842	- 9 481	- 8 450	- 935	- 97	- 6 361	- 1 882	- 2 848	- 2 266	- 1 339	- 293	
1974	- 16 353	- 9 269	- 8 000	- 1 041	- 229	- 7 084	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865	
1975	- 17 005	- 8 176	- 6 600	- 1 124	- 450	- 8 829	- 1 990	- 4 551	- 3 819	- 1 982	- 307	
1975 1. Vj.	- 3 765	- 2 091	- 1 700	- 259	- 132	- 1 674	- 536	- 643	- 401	- 427	- 67	
2. Vj.	- 4 102	- 1 922	- 1 600	- 292	- 29	- 2 180	- 473	- 1 198	- 1 025	- 500	- 9	
3. Vj.	- 4 297	- 2 133	- 1 700	- 300	- 134	- 2 164	- 481	- 1 075	- 911	- 496	- 113	
4. Vj.	- 4 841	- 2 030	- 1 600	- 273	- 158	- 2 811	- 501	- 1 636	- 1 482	- 558	- 117	
1976 1. Vj. p)	- 4 065	- 2 000	- 1 500	- 304	- 195	- 2 066	- 438	- 997	- 560	- 616	- 15	
1975 Jan.	- 1 352	- 783	- 600	- 95	- 86	- 569	- 172	- 279	- 167	- 93	- 24	
Febr.	- 1 268	- 662	- 550	- 76	- 35	- 606	- 206	- 289	- 168	- 91	- 20	
März	- 1 145	- 646	- 550	- 86	- 10	- 499	- 157	- 74	- 66	- 244	- 23	
April	- 1 297	- 648	- 550	- 85	- 14	- 649	- 159	- 411	- 357	- 106	+ 28	
Mai	- 1 416	- 660	- 550	- 100	- 10	- 755	- 159	- 425	- 369	- 147	- 23	
Juni	- 1 390	- 614	- 500	- 108	- 6	- 776	- 155	- 362	- 298	- 247	- 13	
Juli	- 1 358	- 704	- 550	- 100	- 54	- 654	- 143	- 419	- 337	- 109	+ 17	
Aug.	- 1 429	- 816	- 650	- 98	- 69	- 613	- 162	- 328	- 253	- 122	- 3	
Sept.	- 1 509	- 613	- 500	- 102	- 11	- 896	- 176	- 329	- 322	- 265	- 128	
Okt.	- 1 496	- 676	- 500	- 92	- 85	- 820	- 187	- 478	- 447	- 142	- 13	
Nov.	- 1 573	- 631	- 500	- 85	- 46	- 943	- 157	- 550	- 491	- 178	- 56	
Dez.	- 1 772	- 723	- 600	- 97	- 27	- 1 048	- 156	- 607	- 544	- 238	- 47	
1976 Jan.	- 1 454	- 733	- 550	- 109	- 74	- 721	- 141	- 428	- 116	- 150	- 3	
Febr.	- 1 261	- 667	- 500	- 93	- 73	- 595	- 145	- 287	- 216	- 166	+ 4	
März p)	- 1 350	- 600	- 450	- 102	- 48	- 750	- 152	- 282	- 228	- 300	- 16	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter

Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Ab 1971 einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften und dgl., die bis dahin unter der Position Unter-

stützungszahlungen ausgewiesen sind. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	1975				1976						
	1973	1974	1975	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. p)	Jan.	Febr.	März p)
Mio DM											
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: -)	- 710	- 9 484	- 21 887	- 4 212	- 5 205	- 5 612	- 6 858	- 5 398	- 1 110	- 1 740	- 2 548
Direktinvestitionen	- 4 417	- 4 959	- 4 940	- 1 387	- 1 109	- 1 076	- 1 367	- 1 566	- 342	- 606	- 619
Aktien	- 2 094	- 2 274	- 2 191	- 615	- 448	- 364	- 764	- 686	- 151	- 426	- 110
Sonstige Kapitalanteile	- 2 199	- 2 372	- 2 021	- 514	- 447	- 509	- 550	- 869	- 223	- 187	- 459
Kredite und Darlehen	- 124	- 313	- 729	- 259	- 214	- 202	- 54	- 11	+ 33	+ 7	- 51
Portfolioinvestitionen	+ 358	- 1 093	- 2 629	- 659	- 1 242	- 246	- 482	- 472	- 94	- 187	- 190
Aktien	+ 119	- 375	- 1 203	- 446	- 109	- 189	- 459	- 192	- 95	- 5	- 92
Investmentzertifikate	+ 7	- 44	- 41	- 1	- 9	- 14	- 16	+ 27	+ 2	+ 23	+ 2
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 232	- 675	- 1 385	- 212	- 1 124	- 43	- 6	- 308	- 2	- 204	- 100
Kredite und Darlehen	+ 4 112	- 2 825	- 13 818	- 2 027	- 2 745	- 4 165	- 4 881	- 3 217	- 615	- 902	- 1 699
Sonstige Kapitalbewegungen	- 763	- 606	- 500	- 139	- 108	- 125	- 128	- 144	- 60	- 45	- 39
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 15 863	+ 4 578	+ 4 128	+ 1 278	+ 129	+ 266	+ 2 455	+ 4 003	+ 1 544	+ 1 671	+ 788
Direktinvestitionen	+ 5 324	+ 6 595	+ 3 289	+ 1 160	+ 914	+ 838	+ 377	+ 1 438	+ 493	+ 364	+ 581
Aktien	+ 981	+ 1 733	+ 333	+ 58	+ 69	+ 122	+ 84	+ 371	- 1	+ 14	+ 358
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 856	+ 4 829	+ 3 077	+ 845	+ 780	+ 779	+ 673	+ 999	+ 326	+ 415	+ 258
Kredite und Darlehen	- 514	+ 34	- 121	+ 257	+ 65	- 63	- 380	+ 88	+ 168	- 65	- 35
Portfolioinvestitionen	+ 6 509	- 2 523	- 1 527	- 428	+ 259	- 1 068	- 290	+ 667	+ 373	+ 268	+ 26
Aktien und Investmentzertifikate	- 187	+ 26	+ 1 872	+ 466	+ 812	+ 192	+ 402	+ 525	+ 170	+ 143	+ 212
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 6 896	- 2 549	- 3 399	- 894	- 553	- 1 260	- 692	+ 142	+ 203	+ 125	- 186
Kredite und Darlehen	+ 3 902	+ 400	+ 2 408	+ 567	- 1 034	+ 491	+ 2 384	+ 1 914	+ 690	+ 1 040	+ 184
Sonstige Kapitalbewegungen	+ 127	+ 107	- 42	- 21	- 10	+ 5	- 16	- 15	- 11	- 1	- 3
Saldo	+ 15 153	- 4 905	- 17 759	- 2 935	- 5 075	- 5 346	- 4 403	- 1 395	+ 434	- 69	- 1 760
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	- 2 203	- 877	+ 1 127	- 376	- 206	+ 60	+ 1 649	+ 476	+ 852	- 228	- 148
darunter											
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	- 1 904	- 2 007	- 1 939	- 451	- 302	- 658	- 529	- 593	- 214	- 262	- 117
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 12 950	- 5 782	- 16 632	- 3 310	- 5 281	- 5 286	- 2 754	- 920	+ 1 286	- 298	- 1 908
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	- 7 934	- 12 005	- 13 039	- 1 132	- 4 285	- 2 197	- 5 425	+ 5 070	+ 4 343	- 1 353	+ 2 080
Verbindlichkeiten	+ 2 785	+ 2 272	+ 777	+ 369	+ 172	+ 1 850	+ 8 386	+ 872	- 3 866	+ 1 545	+ 3 193
Saldo	- 5 149	- 9 733	- 2 262	- 763	- 4 113	- 347	+ 2 961	+ 5 942	+ 477	+ 192	+ 5 273
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)											
Forderungen	+ 163	- 1 536	- 1 286	- 559	- 192	- 507	- 28	- 660	- 116	- 184	- 360
Verbindlichkeiten	+ 415	+ 4 662	+ 3 804	+ 2 722	+ 496	+ 3 226	- 2 640	+ 1 887	- 465	+ 1 337	+ 1 015
Saldo	+ 578	+ 3 126	+ 2 518	+ 2 163	+ 304	+ 2 719	- 2 668	+ 1 227	- 581	+ 1 153	+ 655
Handelskredite											
Forderungen	- 3 200	- 18 639	- 2 404	- 432	- 208	+ 1 408	- 3 172	.	.	.	.
Verbindlichkeiten	+ 7 800	+ 6 248	+ 6 344	+ 851	+ 1 188	+ 2 944	+ 1 361	.	.	.	.
Saldo	+ 4 600	- 12 391	+ 3 940	+ 419	+ 980	+ 4 352	- 1 811	.	.	.	.
Sonstiges	- 3	- 24	- 15	- 51	- 124	+ 97	+ 63	+ 4	+ 103	- 52	- 47
Saldo	+ 5 175	- 9 289	+ 6 443	+ 2 531	+ 1 160	+ 7 168	- 4 416	+ 1 231	- 478	+ 1 101	+ 608
3. Öffentliche Hand 4)	+ 251	- 31	+ 692	+ 90	+ 1 531	- 327	- 602	+ 193	- 163	+ 161	+ 195
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 277	- 19 053	+ 4 873	+ 1 858	- 1 422	+ 6 494	- 2 057	+ 7 366	- 164	+ 1 454	+ 6 076
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: -)	+ 13 227	- 24 835	- 11 759	- 1 452	- 6 703	+ 1 208	- 4 811	+ 6 446	+ 1 122	+ 1 156	+ 4 168

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +, - 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile, - 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. -

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. - 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung

der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. - p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
	Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeitandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)	Netto-Auslandsposition (A+B)	
				Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1965	26 643	17 639	4 305	5 376	5 168	677	4 828	—	—	3 374	1 454	31 471	1 082
1966	30 149	17 167	5 028	8 523	8 309	569	3 274	—	—	1 820	1 454	33 423	1 039
1967	29 098	16 910	4 207	9 095	8 511	1 114	4 185	—	1 000	1 731	1 454	33 283	1 011
1968	33 499	18 156	6 061	10 675	8 561	1 393	6 793	—	3 700	1 443	1 650	40 292	811
1969 6)	20 468	14 931	1 105	5 854	2 239	1 422	5 903	—	4 200	155	1 548	26 371	582
1970	44 800	14 566	4 300	28 746	28 576	2 812	4 218	—	2 200	91	1 927	49 018	507
1971 6)	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	59 345	176
1972 6)	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	74 433	—
1973 6)	86 256	14 001	8 354	65 824	65 550	1 923	4 279	—	1 808	—	2 471	90 535	—
1974 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1975 6)	72 745	14 002	9 309	51 303	51 056	1 869	11 803	1 273	4 102	3 926	2 502	84 548	—
1975 März	75 746	14 002	8 385	54 881	54 653	1 522	10 492	1 170	3 190	3 684	2 468	86 238	—
April	72 597	14 002	8 376	52 406	52 176	2 187	11 054	1 170	3 752	3 684	2 468	83 651	—
Mai	71 895	14 002	8 456	51 460	51 231	2 023	11 054	1 170	3 752	3 684	2 468	82 949	—
Juni	71 231	14 002	8 444	50 275	50 059	1 490	11 054	1 170	3 752	3 684	2 468	82 285	—
Juli	69 467	14 002	8 402	48 920	48 702	1 857	11 054	1 170	3 752	3 684	2 468	80 521	—
Aug.	69 155	14 002	8 371	48 324	48 109	1 542	11 054	1 170	3 752	3 684	2 468	80 209	—
Sept.	68 517	14 002	8 950	47 270	47 053	1 705	11 082	1 170	3 752	3 684	2 496	79 599	—
Okt.	69 586	14 002	8 924	48 383	48 171	1 723	11 082	1 170	3 752	3 684	2 496	80 668	—
Nov.	68 952	14 002	8 899	47 674	47 455	1 623	11 082	1 170	3 752	3 684	2 496	80 034	—
Dez. 6)	72 745	14 002	9 309	51 303	51 056	1 869	11 803	1 273	4 102	3 926	2 502	84 548	—
1976 Jan.	72 207	14 002	9 971	49 999	49 752	1 765	12 454	1 273	4 102	4 577	2 502	84 661	—
Febr.	74 047	14 002	10 186	51 718	51 277	1 859	12 454	1 273	4 102	4 577	2 502	86 501	—
März	80 550	14 002	10 380	58 213	50 460	2 045	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	94 329	—
April p)	78 998	14 002	10 980	56 698	53 960	2 682	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	92 777	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:			
	Reserveposition im IWF				Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF			
	Insgesamt	Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten					Gold	DM-Abrufe durch den IWF 10)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	—	3 150	788	2 127	235
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821
1969 6)	1 105	1 105	—	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287
1970	4 300	3 357	—	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499
1971	5 581	3 917	—	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939
1972 6)	6 712	3 899	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 531	1 573
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 722	5 152	1 288	2 598	1 266
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 627	913
1975 6)	9 309	4 395	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 167	517
1975 März	8 385	4 137	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 957	583
April	8 376	4 128	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 948	592
Mai	8 456	4 130	—	—	4 326	1 600	2 726	4 720	1 180	2 950	590
Juni	8 444	4 164	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 984	556
Juli	8 402	4 122	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 942	598
Aug.	8 371	4 091	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 911	629
Sept.	8 950	4 210	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	3 030	510
Okt.	8 924	4 184	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	3 004	536
Nov.	8 899	4 159	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 979	561
Dez. 6)	9 309	4 395	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 167	517
1976 Jan.	9 971	4 599	—	918	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 371	313
Febr.	10 186	4 587	—	1 145	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 359	325
März	10 380	4 681	—	1 245	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 453	231
April	10 980	4 721	—	1 378	4 881	1 665	3 216	4 912	1 228	3 493	191

c) Veränderungen

Mio DM

Zeit	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					C. Neubewertung der Auslandsposition (11)	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)
	Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank		
		Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten								
1965	- 1 438	+ 647	+ 655	- 2 815	+ 75	+ 155	-	+ 53	+ 102	-	- 1 283	
1966	+ 3 506	- 472	+ 723	+ 3 147	+ 108	- 1 554	-	- 1 554	-	-	+ 1 952	
1967	- 1 051	- 257	- 821	+ 572	- 545	+ 911	+ 1 000	+ 89	-	-	- 140	
1968	+ 4 401	+ 1 246	+ 1 854	+ 1 580	- 279	+ 2 608	+ 2 700	+ 288	+ 196	-	+ 7 009	
1969	- 9 409	- 1 682	- 4 455	- 3 462	+ 170	- 853	+ 500	- 1 288	+ 65	- 4 099	- 14 361	
1970	+ 24 335	- 365	+ 3 198	+ 22 892	- 1 390	- 1 685	- 2 000	+ 64	+ 379	-	+ 22 650	
1971	+ 16 878	+ 353	+ 1 281	+ 15 304	- 60	+ 107	-	+ 200	+ 35	+ 272	- 5 896	
1972	+ 16 137	+ 106	+ 1 504	+ 14 607	- 80	+ 173	-	+ 7	+ 101	+ 281	- 1 116	
1973	+ 26 444	+ 30	+ 1 982	+ 23 401	+ 1 031	- 16	-	+ 8	+ 22	+ 14	- 10 279	
1974	- 10 189	+ 1	+ 388	- 10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 698	+ 5 308	+ 4	- 7 231	
1975	- 1 664	-	+ 906	- 2 903	+ 333	- 555	-	+ 562	- 1 145	+ 28	+ 5 480	
1973 1. Vj.	+ 19 900	+ 26	- 151	+ 23 836	- 3 811	- 28	-	- 8	- 22	+ 2	- 7 217	
2. "	+ 2 225	- 15	- 267	- 613	+ 3 120	+ 500	-	+ 500	-	-	+ 2 725	
3. "	+ 8 269	+ 19	+ 32	+ 7 780	+ 438	+ 12	-	-	-	+ 12	+ 8 281	
4. "	- 3 950	-	+ 2 368	- 7 602	+ 1 284	- 500	-	- 500	-	-	- 3 062	
1974 1. Vj.	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14	- 509	
2. "	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	+ 0	-	+ 3 401	
3. "	- 11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	+ 5 308	- 10	-	- 6 432	
4. "	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-	- 5 597	
1975 1. Vj.	+ 6 144	-	+ 330	+ 5 134	+ 680	- 1 145	-	- 1 145	-	-	+ 4 999	
2. "	- 4 515	-	+ 59	- 4 606	+ 32	+ 562	-	+ 562	-	-	- 3 953	
3. "	- 2 714	-	+ 506	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	+ 28	- 2 686	
4. "	- 579	-	+ 11	- 426	- 164	-	-	-	-	-	+ 4 901	
1976 1. Vj.	+ 7 805	-	+ 1 071	+ 6 910	- 176	+ 1 976	-	-	+ 1 937	+ 39	+ 9 781	
1973 Jan.	- 925	+ 26	- 127	- 759	- 65	+ 470	-	+ 492	- 22	-	- 455	
Febr.	+ 14 473	-	+ 0	+ 17 077	- 2 604	- 498	-	- 500	-	+ 2	+ 6 758	
März	+ 6 352	-	- 24	+ 7 518	- 1 142	-	-	-	-	-	+ 6 352	
April	- 526	- 0	- 59	- 912	+ 445	-	-	-	-	-	- 526	
Mai	- 375	+ 4	- 193	- 1 492	+ 1 306	-	-	-	-	-	- 375	
Juni	+ 3 126	- 19	- 15	+ 1 791	+ 1 369	+ 500	-	+ 500	-	-	+ 3 626	
Juli	+ 4 840	+ 19	- 11	+ 4 675	+ 157	-	-	-	-	-	+ 4 840	
Aug.	- 1 600	-	+ 30	- 2 021	+ 391	-	-	-	-	-	- 1 600	
Sept.	+ 5 029	-	+ 13	+ 5 126	- 110	+ 12	-	-	+ 12	-	+ 5 041	
Okt.	- 285	-	- 161	- 283	+ 159	- 500	-	- 500	-	-	- 785	
Nov.	- 2 402	-	+ 2 669	- 4 888	- 183	-	-	-	-	-	- 2 402	
Dez.	- 1 263	-	- 140	- 2 431	+ 1 308	-	-	-	-	-	- 3 062	
1974 Jan.	- 2 538	+ 0	- 303	- 2 540	+ 305	-	-	-	-	-	- 2 538	
Febr.	- 314	-	+ 247	- 633	+ 72	-	-	-	-	-	- 314	
März	+ 2 329	-	- 1	+ 2 262	+ 68	+ 14	-	-	+ 14	-	+ 2 343	
April	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-	+ 2 459	
Mai	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	- 436	-	-	-	-	-	+ 1 303	
Juni	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 832	+ 325	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-	- 361	
Juli	- 1 141	-	-	- 840	+ 301	-	-	-	-	-	- 1 141	
Aug.	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-	- 3 030	
Sept.	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	+ 5 308	- 10	-	- 2 261	
Okt.	- 428	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-	+ 135	
Nov.	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-	+ 1 871	
Dez.	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-	- 7 231	
1975 Jan.	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-	+ 1 640	
Febr.	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 899	+ 423	-	-	-	-	-	+ 2 418	
März	+ 2 086	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	- 1 145	-	-	+ 941	
April	- 3 149	-	- 9	- 2 475	- 665	+ 562	-	+ 562	-	-	- 2 587	
Mai	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-	- 702	
Juni	- 664	-	- 12	- 1 185	+ 533	-	-	-	-	-	- 664	
Juli	- 1 764	-	- 42	- 1 355	- 367	-	-	-	-	-	- 1 764	
Aug.	- 312	-	- 31	- 596	+ 315	-	-	-	-	-	- 312	
Sept.	- 638	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	+ 28	-	- 610	
Okt.	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-	+ 1 069	
Nov.	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-	- 634	
Dez.	- 1 014	-	+ 62	- 830	- 246	-	-	-	-	+ 5 480	+ 4 466	
1976 Jan.	- 538	-	+ 662	- 1 304	+ 104	+ 651	-	-	+ 651	-	+ 113	
Febr.	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-	+ 1 840	
März	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	+ 1 286	+ 39	-	+ 7 828	
April p)	- 1 552	-	+ 600	- 1 515	- 637	-	-	-	-	-	- 1 552	

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte C, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen-

über dem Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht

zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Gold-einzahlungen und den DM-Abfragen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). - p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen							Verbindlichkeiten 3)					
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 4)				Forderungen an ausländische Nichtbanken 4)		Geldmarktpapiere 2)	ausländische Noten und Münzen	insgesamt	gegenüber		
			zusammen	tätlich fällige Forderungen	befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite				Wechseldiskontkredite	ausländische Banken 4)	ausländische Nichtbanken 4)
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893	
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909	
1969	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957	
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623	
1971	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	145	30 557	24 832	5 725
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	297	—	163	31 757	25 783	5 974
1973	- 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	83	1 776	1 630	146	—	150	33 909	27 187	6 722
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	210	—	162	35 281	28 264	7 017
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	284	3 758	3 238	520	—	201	46 753	33 750	13 003
1975 März 6)	+ 2 766	38 219	35 198	6 382	28 731	85	2 758	2 476	282	—	263	35 453	28 553	6 900
Juni	+ 6 100	41 731	38 231	6 811	31 240	180	3 159	2 890	269	—	341	35 631	28 740	6 891
Sept.	+ 6 701	45 181	41 876	6 285	35 419	172	3 088	2 717	371	—	217	38 480	30 894	7 586
Okt.	+ 5 010	45 575	42 067	6 074	35 826	167	3 309	2 874	435	—	199	40 565	31 631	8 934
Nov.	+ 6 423	49 100	45 341	6 419	38 750	172	3 546	3 086	460	—	213	42 677	31 901	10 776
Dez.	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	284	3 758	3 238	520	—	201	46 753	33 750	13 003
1976 Jan.	+ 2 994	45 763	42 157	5 986	35 868	303	3 398	2 889	509	—	208	42 769	30 723	12 046
Febr.	+ 2 813	47 013	43 339	6 181	36 889	269	3 482	2 944	538	—	192	44 200	31 517	12 683
März p)	- 2 443	44 833	41 036	6 192	34 620	224	3 589	3 057	532	—	208	47 276	34 599	12 677

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Bis November 1968 weichen die hier aufgeführten Daten aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen - anders als im Auslandsstatus - nur saldiert

ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November 1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. - 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. - 2 Vgl. Anm. 1. - 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. - 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. - 5 Die Angaben ab Dezember 1968

sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. - 6 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der - durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte - Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. - p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen					Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an			insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	517	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907	4 950	.
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	666	4 488	1 669	2 819	2 228	2 260	5 673	.
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	.
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	.
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	.
1971 3)	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1975 März	- 8 239	4 621	1 633	2 988	1 244	3 377	4 537	12 860	2 441	10 419	8 911	3 949	19 837	9 147
Juni	- 8 548	4 813	1 728	3 085	1 173	3 640	4 800	13 361	2 547	10 814	9 253	4 108	19 670	8 999
Sept.	-11 286	5 356	2 028	3 328	1 412	3 944	4 963	16 642	2 455	14 187	12 150	4 492	19 828	9 030
Okt.	-11 491	5 360	1 938	3 422	1 395	3 965	5 089	16 851	2 604	14 247	12 890	3 961	19 803	9 118
Nov.	-10 327	5 566	2 041	3 525	1 439	4 127	5 128	15 893	2 482	13 411	11 638	4 255	19 577	9 033
Dez.	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1976 Jan.	- 8 534	5 419	2 061	3 358	1 228	4 191	5 219	13 953	2 635	11 318	9 285	4 668	19 975	9 097
Febr.	- 9 692	5 603	2 147	3 456	1 310	4 293	5 286	15 295	2 740	12 555	10 264	5 031	20 004	9 293
März p)	-10 347	5 963	2 240	3 723	1 557	4 406	5 294	16 310	2 984	13 326	11 152	5 158	20 178	9 398

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingewonnenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, 1972: 1 462 Mio DM, 1973: 86 Mio DM, 1974: 65 Mio DM, 1975: 532 Mio DM,

Januar bis März 1976: 203 Mio DM). Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener

Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. - 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. - 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. - 3 Nach einer Änderung der Meldevorschrift hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. - p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr								
1973	95,397	6,835	69,619	44,046	10,929	6,514	4,567	4,569
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769
Durchschnitt im Monat								
1974 Nov.	96,661	6,670	67,415	42,792	10,079	5,859	4,408	3,779
Dez.	96,587	6,665	67,553	42,572	9,954	5,723	4,356	3,728
1975 Jan.	96,329	6,673	66,831	42,168	9,690	5,587	4,214	3,670
Febr.	96,736	6,696	66,772	42,118	9,609	5,577	4,150	3,651
März	97,724	6,747	66,148	42,662	9,631	5,604	4,154	3,673
April	98,053	6,757	66,684	43,085	9,689	5,628	4,220	3,750
Mai	97,737	6,730	66,217	43,064	9,662	5,450	4,205	3,746
Juni	97,177	6,698	66,363	43,056	9,656	5,341	4,197	3,743
Juli	96,749	6,702	67,355	43,188	9,714	5,386	4,307	3,801
Aug.	97,513	6,729	68,120	43,249	9,742	5,446	4,418	3,856
Sept.	97,504	6,676	67,897	43,111	9,726	5,456	4,430	3,862
Okt.	97,188	6,629	66,809	42,907	9,686	5,309	4,364	3,807
Nov.	97,436	6,635	67,081	42,902	9,688	5,304	4,366	3,812
Dez.	97,624	6,640	67,898	42,666	9,692	5,305	4,402	3,842
1976 Jan.	97,444	6,626	67,800	42,277	9,554	5,280	4,361	3,716
Febr.	96,150	6,546	66,846	41,708	9,352	5,188	3,963	3,341
März	95,134	6,523	66,615	41,675	8,976	4,981	3,825	3,107
April	94,437	6,512	65,963	42,025	8,593	4,683	3,772	2,889
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1973	2,6599	2,6590	46,263	59,736	60,959	0,9795	13,645	84,005
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
Durchschnitt im Monat								
1974 Nov.	2,5491	2,5162	46,270	53,851	58,279	0,8399	13,997	91,244
Dez.	2,4903	2,4580	46,274	54,201	58,604	0,8196	14,058	94,065
1975 Jan.	2,3791	2,3649	46,328	54,178	58,597	0,7898	14,083	93,625
Febr.	2,3298	2,3293	46,539	54,402	58,572	0,7991	14,081	94,055
März	2,3180	2,3165	47,220	55,188	59,113	0,8070	14,090	93,576
April	2,3512	2,3747	47,641	56,604	59,798	0,8135	14,105	92,890
Mai	2,2842	2,3486	47,552	58,034	59,762	0,8068	14,120	93,815
Juni	2,2812	2,3405	47,763	58,443	59,798	0,7981	14,136	93,848
Juli	2,3939	2,4663	47,562	58,433	59,850	0,8332	14,174	94,525
Aug.	2,4893	2,5761	47,144	58,871	59,680	0,8651	14,186	96,052
Sept.	2,5494	2,6159	46,730	58,521	58,926	0,8735	14,156	96,629
Okt.	2,5174	2,5815	46,744	58,579	58,810	0,8545	14,114	96,908
Nov.	2,5499	2,5854	46,908	58,744	59,006	0,8556	14,122	97,539
Dez.	2,5902	2,6238	47,207	58,837	59,520	0,8589	14,173	99,536
1976 Jan.	2,5874	2,6032	46,855	58,160	59,471	0,8550	14,157	100,006
Febr.	2,5751	2,5595	46,370	57,263	58,537	0,8493	13,998	99,658
März	2,5979	2,5601	46,164	55,404	58,143	0,8524	13,927	99,811
April	2,5807	2,5363	46,187	54,318	57,634	0,8487	13,955	100,356
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt.

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen

Im Vergleich zu den Leitkursen bzw. Marktkursen von Ende 1972 *)

In Prozent												
Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt 1)												
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder					
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken
Durchschnitt im Monat												
1973 März	— 5,5	2,7	4,5	1,9	4,1	— 1,5	3,6	— 7,2	12,1	2,9	— 2,0	9,5
April	— 5,2	2,2	4,1	0,7	4,3	— 1,8	3,7	— 9,5	11,5	2,9	— 1,4	9,6
Mai	— 5,6	2,8	3,9	1,4	5,0	— 1,2	4,3	— 10,4	11,5	3,5	— 0,2	10,9
Juni	— 6,8	3,7	5,9	3,3	7,5	0,8	6,4	— 14,3	11,2	7,0	— 0,6	11,4
Juli	— 7,8	5,0	8,3	4,7	8,9	1,8	7,3	— 15,2	10,5	13,0	— 4,1	16,1
Aug.	— 6,9	3,2	7,3	4,1	6,3	1,2	4,4	— 12,2	10,6	11,1	— 5,3	12,3
Sept.	— 6,7	3,1	7,8	6,7	6,3	0,4	4,1	— 10,7	10,6	10,6	— 7,4	10,8
Okt.	— 7,0	3,0	8,5	10,5	7,2	0,5	4,8	— 11,4	10,0	10,7	— 7,4	9,9
Nov.	— 5,5	1,8	5,8	6,9	7,7	— 0,4	3,8	— 12,6	6,1	8,3	— 6,9	8,8
Dez.	— 4,5	0,1	4,2	4,7	9,4	— 2,6	2,1	— 13,3	5,6	7,4	— 8,3	10,0
1974 Jan.	— 2,4	— 1,0	1,3	4,8	8,1	— 4,0	— 2,6	— 15,2	0,4	5,8	— 9,5	9,6
Febr.	— 3,7	1,4	2,8	6,5	9,5	— 3,7	— 3,1	— 17,8	2,1	7,3	— 8,7	14,2
März	— 5,0	1,7	3,6	6,9	9,6	— 3,4	— 2,5	— 17,0	4,9	8,3	— 7,4	15,2
April	— 5,9	2,8	4,7	8,3	10,5	— 1,4	— 4,6	— 17,8	6,2	9,9	— 6,4	15,6
Mai	— 6,4	4,9	6,2	9,7	12,2	— 0,1	— 6,1	— 18,2	5,4	13,0	— 6,4	18,6
Juni	— 5,7	5,6	5,8	8,9	11,5	— 1,1	— 5,6	— 19,7	4,2	13,5	— 6,6	17,0
Juli	— 5,2	5,2	6,7	9,5	12,4	— 1,3	— 3,1	— 19,1	1,6	13,4	— 6,7	17,8
Aug.	— 4,2	4,2	6,0	9,5	12,1	— 1,1	— 2,0	— 19,8	— 2,3	12,6	— 7,7	18,7
Sept.	— 3,8	3,2	4,3	8,9	11,6	— 1,2	— 1,6	— 20,1	— 1,1	11,8	— 8,2	19,1
Okt.	— 4,2	4,1	6,2	9,7	11,3	— 0,5	— 1,3	— 21,6	— 1,4	12,6	— 8,3	21,9
Nov.	— 4,5	4,9	7,6	10,4	11,5	0,1	— 1,2	— 22,5	— 1,7	14,0	— 9,2	26,7
Dez.	— 4,9	5,5	8,0	11,2	12,6	1,7	0,3	— 22,8	— 2,1	15,3	— 10,2	31,9
1975 Jan.	— 5,5	7,0	8,8	12,4	14,8	3,5	1,9	— 22,6	— 2,3	17,4	— 10,1	33,5
Febr.	— 6,1	7,6	9,0	13,3	15,8	3,8	2,8	— 22,5	0,2	17,9	— 9,5	34,7
März	— 6,5	7,9	10,1	14,2	17,1	4,5	4,0	— 22,2	1,6	17,9	— 9,1	33,7
April	— 5,6	6,7	9,9	13,3	16,8	4,5	5,3	— 21,7	0,2	16,7	— 10,2	30,9
Mai	— 5,3	6,3	10,8	13,4	17,6	5,4	8,5	— 21,6	0,6	17,4	— 12,5	32,7
Juni	— 5,2	6,0	11,3	13,0	18,7	5,9	9,6	— 21,5	— 0,1	17,9	— 14,0	33,1
Juli	— 3,8	4,7	9,8	10,7	16,0	4,1	7,6	— 22,1	— 0,4	16,1	— 15,9	31,6
Aug.	— 2,6	3,6	8,4	10,0	13,2	2,2	6,5	— 22,7	— 0,4	14,3	— 17,1	31,5
Sept.	— 2,3	2,5	7,9	9,7	11,9	0,6	5,5	— 22,9	— 0,8	13,6	— 17,6	31,9
Okt.	— 2,3	2,5	8,6	10,3	13,2	1,5	6,6	— 23,4	— 1,7	14,1	— 19,0	33,5
Nov.	— 2,5	2,4	8,4	10,4	13,4	1,8	6,7	— 23,5	— 1,8	14,0	— 19,3	34,2
Dez.	— 2,1	2,0	7,1	10,1	13,5	2,1	6,2	— 23,4	— 2,6	13,7	— 20,0	36,1
1976 Jan.	— 2,4	2,7	6,5	10,7	13,1	2,5	6,0	— 25,3	— 2,6	14,4	— 20,1	37,7
Febr.	— 2,5	3,4	7,0	11,2	13,8	2,7	7,2	— 31,9	— 1,5	15,6	— 20,0	40,7
März	— 1,9	4,7	8,5	11,4	14,7	3,4	5,6	— 36,1	— 0,9	16,7	— 22,5	43,5
April	— 1,3	6,4	11,8	12,4	17,0	4,5	5,8	— 39,8	— 0,0	19,1	— 26,2	47,4
Stand am Wochenende												
1975 Sept. 5.	— 2,7	3,2	8,5	10,3	12,3	1,2	5,9	— 22,8	— 0,3	14,1	— 17,1	31,9
12.	— 2,6	3,1	8,4	10,0	12,0	0,8	5,8	— 22,8	— 0,4	13,9	— 17,1	31,6
19. 19.	— 2,1	2,0	7,7	9,5	11,8	— 0,1	5,1	— 23,1	— 1,2	13,4	— 17,5	31,8
26.	— 1,8	1,8	7,4	9,1	12,0	0,5	5,1	— 23,2	— 1,1	13,1	— 18,6	32,1
Okt. 3.	— 1,8	2,0	7,9	9,4	12,2	0,6	5,7	— 23,4	— 1,5	13,3	— 19,1	32,2
10.	— 2,2	2,4	8,6	10,3	13,3	1,7	6,4	— 23,4	— 1,7	14,3	— 19,1	33,3
17.	— 2,3	2,9	8,9	10,6	13,4	1,7	6,8	— 23,4	— 1,7	14,5	— 19,2	33,8
24.	— 2,6	2,8	9,1	10,7	13,8	1,7	7,0	— 23,4	— 1,6	14,5	— 18,8	34,3
31.	— 2,7	2,6	8,6	10,9	13,7	1,9	7,2	— 23,3	— 1,6	14,5	— 18,7	34,5
Nov. 7.	— 2,7	2,5	8,7	10,7	13,3	1,8	7,0	— 23,4	— 1,5	14,3	— 18,8	34,4
14.	— 2,5	2,4	8,4	10,6	13,6	1,5	6,8	— 23,5	— 1,6	14,1	— 19,4	34,1
21.	— 2,5	2,3	8,3	10,4	13,4	1,8	6,7	— 23,6	— 1,9	13,9	— 19,4	34,4
28.	— 2,2	2,0	7,6	9,9	13,4	1,9	6,5	— 23,5	— 1,7	13,5	— 20,1	34,1
Dez. 5.	— 2,2	2,0	7,5	10,2	13,6	2,0	6,4	— 23,4	— 3,0	13,9	— 19,9	35,6
12.	— 2,0	1,9	7,1	10,0	13,4	2,1	6,4	— 23,4	— 2,6	13,6	— 20,1	36,2
19.	— 2,0	2,1	6,6	10,0	13,4	2,1	6,2	— 23,4	— 2,7	13,7	— 20,0	36,7
23.	— 2,1	2,1	6,7	10,2	13,4	2,1	6,3	— 23,4	— 2,7	13,8	— 20,1	36,9
31.	— 2,0	2,0	6,6	10,2	12,7	2,3	5,8	— 23,4	— 2,5	13,6	— 19,9	37,1
1976 Jan. 2.	— 2,1	2,3	6,4	10,3	12,9	2,2	5,9	— 23,2	— 2,6	13,8	— 20,2	36,8
9.	— 2,2	2,7	6,4	10,5	12,9	2,4	6,1	— 23,4	— 2,9	14,2	— 20,1	37,1
16.	— 2,5	2,7	6,4	10,5	13,2	2,5	5,5	— 23,5	— 2,8	14,1	— 20,2	37,5
23.	— 2,3	3,0	6,8	11,0	13,3	2,8	6,2	— 28,6	— 2,3	14,9	— 20,1	38,5
30.	— 2,3	3,2	6,8	11,3	13,3	2,5	6,8	— 30,4	— 2,4	15,6	— 19,9	38,8
Febr. 6.	— 2,6	2,9	6,6	11,0	13,7	2,6	6,7	— 30,2	— 1,6	15,2	— 20,0	39,0
13.	— 2,4	3,4	7,1	11,5	14,0	2,4	7,2	— 31,9	— 1,3	15,5	— 20,1	41,5
20.	— 2,4	3,5	7,4	11,3	14,0	2,7	7,1	— 32,3	— 1,6	16,1	— 20,0	41,4
27.	— 2,6	3,6	6,7	10,8	13,6	2,6	7,0	— 31,8	— 1,7	15,2	— 19,9	41,2
März 5.	— 2,1	3,6	6,6	10,9	14,0	2,7	7,1	— 34,2	— 1,4	15,5	— 20,3	40,9
12.	— 1,9	3,5	7,5	11,6	14,6	3,5	7,0	— 34,4	— 1,0	15,9	— 23,1	42,1
19.	— 1,7	5,3	9,4	11,4	15,3	3,6	3,8	— 37,2	— 0,6	17,5	— 23,2	45,5
26.	— 1,8	5,7	10,4	11,7	15,3	3,7	4,4	— 37,7	— 0,4	17,7	— 23,3	45,6
April 2.	— 1,5	6,2	10,3	12,1	16,3	4,0	5,0	— 37,9	— 0,2	18,1	— 25,3	46,4
9.	— 1,4	6,4	11,4	12,5	16,9	4,4	6,0	— 40,0	— 0,4	19,1	— 26,5	47,3
15.	— 1,2	6,3	11,8	12,4	16,8	4,3	5,6	— 39,6	— 0,3	19,1	— 25,8	47,4
23.	— 1,1	6,5	11,6	12,6	17,2	4,7	6,1	— 40,4	— 0,4	19,4	— 26,6	47,8
30.	— 1,3	6,9	12,4	12,5	17,0	4,9	6,3	— 41,1	— 0,0	19,5	— 26,2	48,7

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- Mai 1975** Finanzierungströme sowie Bestände an Geldvermögen
und Schulden in der Bundesrepublik Deutschland
im Jahre 1974
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1974
Aufbau und Ergebnisse des ökonomischen Modells
der Deutschen Bundesbank
- Juni 1975** Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1975
- Juli 1975** Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die Kreditgewährung der Banken an private
Kreditnehmer in den Jahren 1970 – 1974
Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs
mit dem Ausland im Jahre 1974
- August 1975** Die Entwicklung der Bausparkassen seit Ende 1969
Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung
der Länder
- September 1975** Die Wirtschaftslage im Sommer 1975
- Oktober 1975** Geldvermögensbildung, Kreditaufnahme und
Finanzierungssalden der Volkswirtschaftlichen Sektoren
im ersten Halbjahr 1975
Erträge und Investitionen der Unternehmen
im ersten Halbjahr 1975
Ein Vierteljahrhundert Lastenausgleich
- November 1975** Ertragslage und Eigenfinanzierung
der Unternehmen 1973 und 1974
Die Finanzentwicklung der Sozialversicherungen
seit Mitte der sechziger Jahre
- Dezember 1975** Die Wirtschaftslage im Herbst 1975
- Januar 1976** Festlegung eines monetären Wachstumsziels für 1976
Der Reiseverkehr mit dem Ausland
Der Europäische Wechselkursverbund
- Februar 1976** Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1975/76
- März 1976** Entstehung und Verwendung der Einkommen
im zweiten Halbjahr 1975 nach Sektoren
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1975
- April 1976** Neuere Tendenzen in der finanziellen Entwicklung
der Gemeinden
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs
mit dem Ausland

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Januar 1976 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 28. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben